

„Ratsprotokolle von Zwettl“

Protokolle der Gemeinde-Ausschuss-Sitzungen

19. Februar 1909 – 26.11.1916

Stadtarchiv Zwettl, Sign. 2–37

Transkription

Vorbemerkung

Im Prinzip richtet sich diese Transkription nach den bereits transkribierten Bänden der Gemeinderatsprotokolle von Zwettl. Das Layout ist nicht jenes des ursprünglichen Bandes, welches halbbrüchig gegliedert ist: Stattdessen sind die Beschlüsse eingerückt und mit einer anderen Schriftart markiert. Aktenzahlen stehen im eigentlichen Protokoll an variablen Positionen, so dass diese vereinheitlicht und immer an Beginn gestellt wurden. Die Beschlüsse (und auch die Aktenzahlen) befinden sich teilweise auf nachfolgenden Seiten, worauf jedoch in den jeweiligen Fällen nicht hingewiesen wird. Verschiedene Schreibweisen bei Eigennamen wurden beibehalten. Vereinheitlicht wurden hingegen die Monatsangaben, die im Protokoll ursprünglich teils in römischen, teils in arabischen Ziffern, in dieser Transkription jedoch immer mit den römischen Zahlzeichen angegeben werden. Die Interpunktion wurde, soweit überhaupt nötig, den heutigen Verhältnissen angepasst.

Seitenzahlen werden in eckigen Klammern, fett und kursiv ausgewiesen (z.B. **[002]**). Auslassungen werden mit Punkten in eckigen Klammern [...] gekennzeichnet, während ein Fragezeichen in eckigen Klammern [?] eine unsichere Lesung und ein Rufzeichen in eckigen Klammern [!] eine solche kennzeichnet, welche an dieser Stelle nicht erwartet wird.

Gängige Abkürzungen wie *und* oder *zwar* werden kommentarlos aufgelöst. Andere hingegen werden ebenfalls zwecks Erhaltung des Amtscharakters beibehalten, wovon die wichtigsten nachfolgend aufgelistet sind:

a(lg.)	Allgemein	gesch.	geschäftsführend
Abs.	Absatz	Gem.-	Gemeinde-
B.G.Bl.	Bundesgesetzblatt	G.R./Gem.-Rat	Gemeinderat
Bgm.	Bürgermeister	hr(n).	Herr/Herrn/Herren
Bh.	Bezirkshauptmannschaft	kr.	Kronen
d. i.	das ist	L.G.Bl.	Landesgesetzblatt
d. s.	das sind	mj.	minderjährig
Erl.	Erlass	n. ö./nöst.	niederösterreichisch
fr.	Frau	ö(fft.).	öffentlich
frl.	Fräulein	R.G.Bl.	Reichsgesetzblatt

Schließlich finden sich bei Hinweisen auf Landes- und Bundesgesetze Verknüpfungen zu den jeweiligen Gesetzblättern, so dass bei Interesse diese aufgerufen werden können. Auch bei Verweisen innerhalb dieses Protokollbandes auf frühere Beschlüsse des Gemeinderates wird in der Regel verwiesen (es wird hierbei allerdings kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben).

Tamara Frömel, 2020

Inhalt

1909

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1909 02 19	1
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1909 03 18	6
Eingabe an die nö. Handels- und Gewerbekammer	7
Jahrmarkt-Ordnung	10
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1909 05 21	17
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1909 07 24	22
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1909 08 10	28
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1909 11 25	36
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1909 12 29	43

1910

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1910 02 11	48
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1910 03 19	55
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1910 04 29	60
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1910 05 27	65
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1910 08 05	69
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1910 10 14	73
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1910 11 25	79
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1910 12 30	84

1911

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1911 02 17	91
Rechnungsabschluss 1910	93
Wahl der Gemeindevertretung 1911 03 19	100
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1911 03 30	103
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1911 04 28	108
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1911 06 09	112
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1911 09 01	117
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1911 11 10	122
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1911 12 29	129
Offert an die Krems-Kampwerke	132

1912

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1912 02 16	136
Rechnungsabschluss 1911	139
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1912 04 19	145
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1912 06 07	151
Offert an das Syndikat Donaukraftwerke	153
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1912 07 23	156

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1912 10 09	160
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1912 11 29	166
Offert an Syndikat Donaukraftwerke	168
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1912 12 27	173
1913	
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1913 03 11	176
Vereinbarungen mit Kampkraftwerke	177
Rechnungsabschluss 1912	182
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1913 05 30	189
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1913 07 25	193
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1913 09 19	196
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1913 11 28	199
1914	
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1914 02 27	204
Rechnungsabschluss 1913	206
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1914 04 17	214
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1914 06 26	218
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1914 11 20	224
Festsitzung 1914 12 03	230
1915	
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1915 03 19	233
Rechnungsabschluss 1914	236
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1915 05 27	246
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1915 10 26	248
1916	
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1916 04 26	254
Rechnungsabschluss 1915	257
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1916 05 20	266
Gemeinde-Ausschuss-Sitzung 1916 11 14	268
Trauersitzung 1916 11 26	274

[1]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 9. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 19. Februar 1909

Gegenwärtig die Herren

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Polk (Franz), Schedlmayer (Adolf), Traxler (Josef), Lux (Karl), Schwarz R(udolf).

Gemeindebeiräte: Thum J(ulius), Hamböck (Franz), Hauser (Johann), Pfeifer (Johann), Feucht (Josef), Kastner (Johann), Wansch (Leopold), Artner (Josef), Schüsterl (Johann), Aubrunner (Ferdinand), Steininger (Ignaz), Fürst (Josef), Pokorny (Wilhelm), Schneider (Franz), Dr. Wagner (Rudolf).

Entschuldigt: Trajer Anton, Dr. Weißmann (Franz).

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschuss-Sitzung vom 29. Dezember 1908.

[2]

Punkt I. Mitteilungen des Vorsitzenden:

a. Zl. 113/1909: Sr. Excellenz der Herr Statthalter von Niederösterreich hat im Allerhöchsten Auftrage mit Erlass vom 5. Februar 1909 Pr(otokoll) Z(ahl) 452/20 für die seitens des Bürgermeisters aus Anlass der feierlichen Einweisung der zahlreich versammelten Bürgerschaft der l. f. Stadt Zwettl telegrafisch zum Ausdrucke gebrachte alleruntertänigste Huldigung den Allerhöchsten Dank bekannt gegeben.

ad l. a. zur Kenntnis.

b. Zl. 46/1909: Herr Johann Pfeifer, Gastwirt und Gemeindebeirat, hat, nachdem ihm seitens der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl eröffnet wurde, dass eine Zurücklegung seines Mandates nur

in einem der im § 51 Punkt 1–10 der G(emeinde) W(ahl) O(rdnung) angeführten Falle zulässig ist und dass eine Zurücklegung ohne solchen Entschuldigungsgrund mit einer Geldbusse bis 200 kr. geahndet werden kann, erklärt, dieses Mandat auch weiterhin ausüben zu wollen.

ad l. b. zur Kenntnis.

[3]

c. Zl. 64/1909: Die Herren Rudolf Müllner und Ludwig Einfalt hier haben schriftlich erklärt, falls die Stadtgemeinde Zwettl das der Frau Amalia Wichtl gehörige Haus Hauptplatz 2 ankaufen sollte und dadurch die im Stadtregulierungsplane vorgesehene Strassenverbreiterung in der Hamerlingstrasse durchgeführt werden würde, der Stadtgemeinde Zwettl zu diesem Ankaufe kr. 3.000 zu spenden u(nd) z(war) Herr Rud(olf) Müllner zweitausend und Herr Ludwig Einfalt eintausend Kronen.

ad l. c. zur Kenntnis genommen und folgendes beschlossen:

Der Ausschuß spricht sich über Antrag der Finanz-Sektion im Prinzipie f(ür) d(en) Ankauf aus, vertagt aber derzeit diese Angelegenheit bis auf weiteres.

d. Zl. 36/1909: Franz Stupperger in Eggenburg beabsichtigt in Zwettl eine Realitäten & Geschäfts-Verkehrskanzlei zu errichten und ersucht die Stadtgemeinde Zwettl um Unterstützung seines Ansuchens bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl.

ad d. abschlägig beschieden.

e. Zl. 22/1909: Die k. k. nö. Statthalterei teilt unter Z. IV 726 der Stadtgemeinde Zwettl mit, daß das k. k. Ministerium des Innern laut Erlass vom 30. Jänner 1909 **[4]** geneigt ist, die nach dem Pensionsnormale für die Beamten und Diener der lf. Stadt Zwettl abgeschlossenen Dienstverträge, sofern es sich um versicherungspflichtige Angestellte handelt, als Ersatzverträge im Sinne des Gesetzes vom 16. Dezember 1906 unter der Bedingung anzuerkennen, dass das Normale durch Aufnahme der beiliegenden Schlussbestimmung (Generalklausel) ergänzt wird.

Diese Ergänzung ist vom Gemeindeausschusse zu beschließen und das Normale in vierfacher Ausfertigung dem k. k. Ministerium des Innern vorzulegen.

ad e. die angeführte Ergänzung wird zum Beschlusse erhoben.

f. Herr Johann Winter, k. k. Postbeamter hier, hat am 9. Februar l(aufenden) J(ahres) die Wohnung im Postgebäude gekündet und Herr Vinzenz Wolf, k. k. Bezirks Tierarzt, will dieselbe mieten.

ad f. zur Kenntnis.

g. Zl. 68/i/1909: Den Parteien des „Schönerer-Hauses“, Johann Latner, Johann Riedl und Rudolf Ohme, wurde am 9. Jänner gerichtlich gekündet.

g. zur Kenntnis.

[5]

h. Der Vorsitzende teilt mit, dass die zwei vorhandenen 1860 Lose mit der Niete gezogen wurden. Der Erlös hiefür war kr. 2.200‘-.

ad h. Es wird beschlossen, für den eingelösten Betrag ein ganzes 1860 Los anzukaufen und für den restlichen Betrag eine preiswürdige Rente zu beschaffen.

i. Bericht über die Vorstellungen beim nö. Landeisenbahnamte und den Landtagsabgeordneten betreff Eisenbahnbau Krems–Gföhl–Zwettl.

ad i. zur Kenntnis.

k. Bericht über die am 25. und 26. September l(aufenden) J(ahres) abzuhaltende Mastvieh-Ausstellung in Zwettl.

ad k. zur Kenntnis mit folgendem Beschlusse: Die Stadtgemeinde Zwettl verpflichtet sich den 3. Teil d(es) allfälligen Abganges zu zahlen, verlangt aber v(on) einem eventuellen „Überschusse“ gleichfalls den 3. Teil.

Punkt II

Zl. 102/1909: Die Friedhofskommission der lf. Stadt Zwettl legt den Jahresbericht für 1908 vor.

ad II. mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und der Friedhof-Kommission sowie deren Obmann den Dank ausgesprochen.

Punkt III

Zl. 42/1909: Beschlussfassung, ob gegen die Abhaltung eines monatlichen Viehmarktes in Weitra eine Einwendung erhoben wird.

ad III. Es wird keine Einwendung erhoben.

[6]

Punkt IV. Gesuche

a. Zl. 102/1909: Die Friedhofs-Kommission hier ersucht, es wolle Paul Baumgartner, Gastwirt, die Monumentgebühr von 32 kr. unter der Bedingung erlassen werden, daß die Erhaltung der Grabstelle nur bis April 1924 zugesichert wird.

ad IV. a. genehmigt.

b. Zl. 103/1909: Die Hauptleitung des Vereines Südmark ersucht um eine den Verhältnissen entsprechende möglichst hohe Geldspende.

b. Der ho. „Gruppe Zwettl“ werden 10 kr. zugewiesen.

c. Zl. 103/1/1909: Der Ausschuss des Unterstützungsvereines deutscher Hochschüler aus N(ieder)Öst(erreich) in Wien ersucht, ihm auch heuer wieder eine Unterstützung zuwenden zu wollen.

c. wird abgewiesen, da mit Sitzungsbeschluß v(om) 28.4.1903 die Stadtgemeinde mit 100 kr. als gründendes Mitglied beigetreten ist.

d. Zl. 99/1909: Der Bürgerausschuss hier ersucht um Aufnahme der Anna Pigall, Bürgerswitwe, 79 Jahre alt, gegen Abschluss eines Leibrentenvertrages (200 Kronen).

d. Dem Ansuchen wird folge gegeben.

[7]

e. Zl. 760/1908: Ferdinand Aubrunner, Hausbesitzer und Bäckermeister, ersucht um Verleihung des Bürgerrechtes.

ad e. d(as) Bürgerrecht verliehen: von 21 Stimmzetteln: 19 ja, 2 Zettel leer.

f. Zl. 759/1908: August Tretthan, Tischlermeister, ersucht um Verleihung des Bürgerrechtes.

ad f. d(as) Bürgerrecht verliehen, v(on) 22 (Stimmzetteln): 19 ja, 2 nein, 1 leer.

g. Zl. 768/1908: Ansuchen des Zwettler Eislaufvereines um pachtweise Überlassung der Wiese auf der Promenade (für die Wintermonate), welche gegenwärtig der Turnverein gepachtet hat, zwecks Errichtung eines Eislaufplatzes.

g. Der Antrag d(es) Finanz-Ausschuß:

„Die Stadtgemeinde nehme die Durchführung¹ eines für alle Fälle des Sportes² geeigneten Platzes selbst in die Hand; zu diesem Zwecke ist ein Comité zu wählen, welches in der nächsten Sitzung diesbezüglich Vorschläge zu erstellen hat.“

wird einstimmig angenommen. In das Comité werden die Obmänner der Sektionen gewählt.

h. Zl. 31/1909: Rudolf Six, Baumeister hier, sucht an, es wolle ihm die Stadtgemeinde als Abnehmer grösserer Quantitäten Ziegel den Preis per 1.000 St(ück) auf 30 Kronen restringieren.

i. Zl. 115/1909: Josef Schabes, Baumeister hier, sucht an, es wolle ihm die Stadtgemeinde als Abnehmer größerer Quantitäten Ziegel den Preis per 1.000 St(ück) auf 30 Kronen restringieren.

ad h. und i. Die zwei Ansuchen werden bei Abnahme von mindestens³ 50.000 Stück p(er) a(nno)⁴ bewilligt.

[8]

¹ Verbessert aus Durchbringung.

² des Sportes über der Zeile nachgetragen.

³ Über der Zeile nachgetragen.

⁴ p(er) a(nno) über der Zeile nachgetragen.

k. Zl. 18/1/1909: Anton Weinpolder ersucht um Nachsehung des geforderten Betrages von 307 kr. 20 h. sowie um Erhöhung der jährlichen Verpflegskosten für Stierhaltung von 200 kr. auf 400 kr.

ad k. Der geforderte Betrag von 30 kr. 20 h. wird – u(nd) z(war) dem Vertrage gemäß – nicht nachgesehen.

l. Zl. 112/1909: Ansuchen des Michael Huber, Gemeindebeamter i(n) R(uhe), um Krankheits- und Leichenkostenbeitrag.

ad l. Es werden 50 Kronen bewilligt.

m. Um Aufnahme in den Heimatsverband von Zwettl ersuchen auf Grund eines mehr als 10 jähr(igen) Aufenthaltes:

Zl. 60/1909: Schnall Johann

Zl. 786/1908: Maurer Edmund

Zl. 70/1909: Schmoll Josef

Zl. 117/1909: Gratzl Wenzl

ad m. Sämtliche 4 Genannte werden in den Heimatverband von Zwettl aufgenommen – ausgenommen die gerichtlich geschiedene II. Ehegattin des Josef Schmoll: Anna Amalia Schmoll.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vorsitzender; Dr. Rudolf Wagner; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Josef Traxler *[und]* Franz Pokorny, Protokollführer.

[9]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 10. öffentlichen

Gemeinde Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 18. März 1909

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk Fr(an)z, Schwarz K(arl), Schwarz Rud(olf), Traxler Jos(ef), Schedlmayer (Adolf)

Gemeindebeiräte: Schneider F(ran)z, Feucht Fr(iedrich), Hamböck (Franz), Pokorny (Wilhelm), Thum Jul(ius), Hauser (Johann), Pfeiffer (Johann), Kastner (Johann), Wansch (Leopold), Schüsterl (Johann), Aubrunner (Ferdinand), Dr. (Franz) Weißmann, Trajer (Anton), Steininger (Ignaz), Fürst (Josef)

Entschuldigt: Dr. Wagner (Rudolf), Lux K(arl)

Nicht entschuldigt: Artner (Josef)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom [19. Februar 1909](#).

[10]

Punkt I. Mitteilungen des Vorsitzenden:

a. Zl. 103/1909: Die Ortsgruppe des Vereines Südmark dankt für die [Spende](#) von kr. 10[–].

ad l. a. zur Kenntnis

b. Zl. 112/1909: Michael Huber dankt für den [Kranken- und Leichenkostenbeitrag](#) von kr. 50[–].

b. zur Kenntnis

c. Zl. 161/1909: Anton Weinpolder kündigt ab 15. März l(aufenden) J(ahres) den mit der Stadtgemeinde im Jahre 1889 geschlossenen Vertrag betreff Stierhaltung.

c. zur Kenntnis

d. Zl. 162/1909: Bekanntgabe des Rechenschaftsberichtes des Gesellen- und Dienstboten-Krankeninstitutes.

d. zur Kenntnis genommen und beschlossen, an Griesler e(ine) Remuneration für die Buchführung v(on) 40 kr. auszusahlen.

e. Zl. 192/1909: Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 11. l(aufenden) M(onats) beschlossen, bezüglich Errichtung einer Fachschule für Holzindustrie in Zwettl die geeigneten Schritte zu machen und wurde der Bürgermeister ersucht, diesbezüglich eine Eingabe an die nö. Handels- und Gewerbekammer zu verfassen.

Der Vorsitzende bringt diese Eingabe zur Verlesung.

e. Es wird beschlossen, diese Eingabe an die nö. Handels- und Gewerbekammer zu richten.

[10a]⁵

Löbliche nö. Handels- und Gewerbekammer!

Im Jahre 1907 wurde mit Genehmigung des hohen k. k. Unterrichts-Ministeriums an der hiesigen Bürgerschule ein vierter Lehrkurs errichtet.

Die Stadtgemeinde Zwettl hat die Verpflichtung übernommen, bis zu einer eventuellen Regelung dieser Angelegenheit, welche sie im Interesse der guten Sache in absehbarer Zeit seitens des Staates bez(iehungs)w(eise) Landes Nied(er) Öst(erreich) erwartete, den persönlichen Aufwand zu bestreiten.

Der Ortsschulrat erklärt sich bereit alle sachlichen Unterrichtserfordernisse wie: Lokal, Beheizung, Beleuchtung etc. beizustellen.

Bei der Gründung dieses Lehrkurses schon, hat sich die Stadtgemeinde Zwettl insbesondere mit der Hoffnung getragen, dass sie, nachdem das obere Waldviertel, welches bisher mit Viertelschulen wohl recht stiefmütterlich bedacht worden ist, vielleicht doch einmal in den Besitz einer staatlichen Fachschule u(nd) z(war) einer solchen für Holzindustrie gelangen könne.

Es lässt sich wohl mit Sicherheit voraussetzen, dass eine Fachschule für Holzindustrie gerade in Zwettl sehr prosperieren würde, da sich unsere Stadt für ein derartiges Unternehmen ganz besonders eignen möchte, nachdem nicht nur die natürlichen Verbindungen, sondern auch alle anderen Momente für eine gedeihliche Entwicklung einer solchen Anstalt gegeben sind.

Zwettl liegt im Zentrum des nö. Waldviertels, rings umgeben von namhaften Holreichthümern.

Die Stadt hat eine elektrische Licht- und Kraftanlage mit Wasserbetrieb, wodurch ihr ermöglicht ist, Licht und Kraft billig abzugeben.

⁵ Auf den Seiten 10a–d folgt die unter Punkt 1e der Tagesordnung genannte Eingabe an die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer.

Sie ist der natürliche geografische Mittelpunkt der k. k. Bezirks-Hauptmannschaften Gmünd, Waidhofen a(n) d(er) Th(aya), Horn und Pöggstall und ist mittelst der bestehenden Bahnen und Verkehrseinrichtungen von allen Seiten leicht zu erreichen.

Ausserdem sind die Lebensverhältnisse hier vergleichsweise noch billig zu nennen.

Es darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass sich in unmittelbarer Nähe der Stadt wie auch in der Umgebung noch vollständig unausgenutzte Wasserkräfte befinden.

Das nicht sehr umfangreiche Stadtgebiet würde eine leichte Beaufsichtigung der Zöglinge ermöglichen, der biedere, gutmütige Charakter der meist Gewerbe oder Landbau treibenden Bewohnerschaft würde sie gewiss vor nachteiligen Einflüssen bewahren, ihre körperliche Ertüchtigung würde durch die gesunde hohe Lage der Stadt, die waldreiche Umgebung, sowie durch herrliche Promenaden und Parkanlagen gefördert werden.

Die neue Wasserleitung liefert ein tadelloses Trinkwasser und für gesundheitsfördernde Bäder ist im heilkräftigen Kampflusse zur Genüge gesorgt.

Von zahlreichen Berufskreisen würde die Gründung einer Fachschule für Holzindustrie im Waldviertel auf das freudigste begrüßt werden, da es angesichts der grossen Entfernung der bestehenden Anstalten wie: Wallern, Bergreichenstein oder Hallein den meisten Eltern in unserer ohnehin nicht mit Glücksgüter gesegneten Gegend unmöglich ist, ihre Kinder in eine solche Anstalt schicken zu können, viele aber derselben nicht genötigt wären, für ihre nicht immer glänzend begabten oder für das klassische Studium wenig geeigneten Kinder vergeblich große Opfer zu bringen.

Bezüglich des Absatzes der in der Fachschule erzeugten Gegenstände wäre ja die Nähe der Haupt- und Residenzstadt Wien ebenfalls von besonderer Wichtigkeit.

[10c]

Aus all diesen angeführten Gründen gestattet sich die ergebenst Gefertigte an eine geehrte nö. Handels- & Gewerbekammer die Bitte zu stellen:

„Eine geehrte nö. Handels- & Gewerbekammer wolle ihren Einfluss dahin geltend machen, dass auch in Nieder-Österreich eine Fachschule für Holzindustrie erreichtet und die Stadt Zwettl als geeignetster Punkt ins Auge gefasst werde.“

Stadtgemeinde Zwettl, am 18. März 1909.

Der Bürgermeister: *[Unterschrift:]* Franz Beydi.

[10d]

[leer]

[11]

Punkt II.

Zl. 154/1909: Wahl von zwei Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Zwettler Elektrizitäts-Genossenschaft.

ad II. Es werden gewählt Schwarz Rud(olf) und Lux K(arl).

Punkt III. Vorlage der Rechnungsabschlüsse

a. Stadtgemeinde

Empfänge	kr.	81.751'18
Ausgaben	-,-	74.074'91
Kassarest:	-,-	7.676'27

a. wird dankend zur Kenntnis genommen und dem Rechnungsführer Pokorny das Absolutorium erteilt. Dem Rechnungsführer und Kassier wird für seine große Mühe und Genauigkeit einstimmig der Dank ausgedrückt.

Richtig gestellt: Jos(ef) Traxler, Franz Polt.

b. Katastralgemeinde Oberhof

Empfänge	kr.	2.090'48
Ausgaben	-,-	1.089'38
Kassarest:	-,-	1.001'10

b. genehmigend zur Kenntnis.

c. Katastralgemeinde Koppenzeil

Empfänge	kr.	326'41
Ausgaben	kr.	326'41
Kassarest:	kr.	--

c. genehmigend zur Kenntnis.

d. Katastralgemeinde Böhmhof

Empfänge	kr.	68'60
Ausgaben	kr.	25'18
Kassarest:	kr.	43'42

d. genehmigend zur Kenntnis.

e. Bürgerspital

Empfänge	kr.	13.530'85
Ausgabe [!]	kr.	12.331'63
Kassarest:	kr.	1.199'22

e. genehmigend zur Kenntnis.

[12]

f. <u>Gesellen- und Dienstboten-Krankeninstitut:</u>		
Empfänge	kr.	4.441'12
Ausgaben	kr.	4.290'41
Kassarest:	kr.	150'71

ad III. f. genehmigend zur Kenntnis.

g. <u>Ortsschulrat</u>		
Empfänge	kr.	8.912'87
Ausgabe [!]	kr.	7.795'79
Kassarest:	kr.	1.117'08

g. genehmigend zur Kenntnis.

h. <u>Krankenhaus</u>		
Empfänge	kr.	11.931'13
Ausgaben	kr.	10.816'33
Kassarest:	kr.	1.114'80

h. genehmigend zur Kenntnis.

i. <u>Pfreisinger Stiftung</u>		
Empfänge	kr.	2.007'28
Ausgaben	kr.	814'52
Kassarest:	kr.	1.192'76

i. genehmigend zur Kenntnis.

Allen Buch- und Rechnungsführern sowie den Revisoren wird seitens des Bürgermeisters der Dank für ihre Mühewaltung ausgesprochen.

Punkt IV.

Zl. 162/1909: Genehmigung des Voranschlages pro 1909 für das Gesellen- und Dienstboten-Krankeninstitut.

ad IV. genehmigend zur Kenntnis.

Erfordernis	kr.	2.800' --
Bedeckung	kr.	2.917'71
Überschuss:	kr.	117'71

[12a]⁶

Jahrmarkt-Ordnung der l. f. Stadt Zwettl

⁶ Zwischen Seite 12 und 13 und 232 ist die unter Punkt 5 des Sitzungsprotokolls genannte Jahrmarkt-Ordnung eingeleftet. Sie ist handschriftlich, kleinformatig und umfasst vier Seiten, die als Seiten 12a–d gezählt werden. Sie ist mit 18. März 1909 datiert.

§ 1.

In der lf. Stadt Zwettl finden alljährig 3 Jahrmärkte statt u(nd) z(war) am Faschingdienstag, am Dienstag nach Pfingsten und am Tage „Kreuz Erhöhung“ (14. September). Fällt letzterer an einen Sonntag oder Wochenmarkte, so wird derselbe am nächstfolgenden Wochentage abgehalten.

§ 2.

Auf diesen Jahrmärkten dürfen alle gesetzlich für den Verkehr erlaubten Gegenstände zum Verkauf gebracht werden.

§ 3.

Der Jahrmarkt beginnt an den genannten Tagen um 8 Uhr morgens und endet um 8 Uhr abends.

§ 4.

Alle Parteien, denen das Recht zum Marktbesuche mit Verkaufsständen zusteht, haben sich behufs Platzanweisung an den städtischen Marktkommissär zu wenden. Jeder Marktfahrer (Marktfirant), welcher einen Verkaufstand besitzt, muss sich mit einem Gewerbeschein (Konzession)⁷ ausweisen können; derselbe ist auf Verlangen der Marktorgane vorzuweisen.

§ 5.

Die Bewilligung zur Aufstellung eines Verkaufsstandes hat von den betreffenden Personen unter Erlag der vorgeschriebenen Gebühr beim Gemeindeamte eingeholt zu werden. Wer nicht bis 12 Uhr mittags des betreffenden Markttages im Besitze dieser Bewilligung ist, hat das Doppelte der Gebühr zu bezahlen.

Einheimische Geschäftsleute haben einen Stand frei, dürfen aber nicht mehr als zwei Stände, Auswärtige überhaupt nur einen Stand haben.

§ 6.

Wer berechtigt ist einen Jahrmarkt zu besuchen geht aus den Bestimmungen der §§ 62–64 der Gewerbeordnung hervor.

[12b]

Hausierer dürfen keinen Marktstand halten. Das Hausieren während [!] des Jahrmarktes ohne Rücksicht auf die Warengattung ist nach den gesetzlichen Vorschriften nicht gestattet.

§ 7.

⁷ (Konzession) über der Zeile nachgetragen.

Verdorbene, unreife, verfälschte, gesundheitsschädliche Waren und gesetzlich unzulässige Masse und Gewichte werden vom Marktkommissär mit Beschlag belegt und dem Bürgermeister zur weiteren Amtshandlung übergeben.

§ 8.

Durch das Auslegen der Feilschaften, Aufstellen der Stände, Wägen und d(er)gl(eichen) dürfen die Zugänge zu den Standplätzen sowie die Wege zwischen denselben nicht beeinträchtigt oder der allgemeine Verkehr nicht gehemmt werden; insbesondere sind die Anordnungen bezüglich Aufstellung der Fahrzeuge zu befolgen.

Ausnahmsweise kann seitens des Marktkommissärs die Aufstellung der Wägen gestattet werden. Es ist jedoch in diesem Falle die im § 13 vorgeschriebene Gebühr zu entrichten.

§ 9.

Am Marktplatze darf nur im Schritte gefahren werden.

§ 10.

Das Rauchen in Höfen und Stallungen etc. sowie auch das Erwärmen oder die Abkochung von Speisen in oder zwischen den Ständen ist verboten.

§ 11.

Der Marktkommissär und die sonstigen vom Gemeindevorstande bestellten Aufsichtsorgane haben für die genaue Befolgung der vorstehenden Bedingungen Sorge zu tragen. Die Marktfahrer (Firanten) sind verpflichtet den Anordnungen derselben unbedingt Folge zu leisten.

§ 12.

Der Marktkommissär und die Aufsichtsorgane haben alle Übertretungen dem Bürgermeister zur weiteren Amtshandlung anzuzeigen und sind dieselben berechtigt renitente Personen zwangsweise vorzuführen.

[12c]

§ 13.

Übertretungen dieser Marktordnung, insoweit sie nicht durch das Strafgesetz verpönt sind, werden gemäss §§ 26, 35 & 57 des nö. Gemeindegesetzes vom Bürgermeister in Gemeinschaft mit zwei Gemeinderäten mit einer Geldstrafe bis zu kr. 50'- und im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit einer Arreststrafe bis 5 Tagen bestraft.

§ 14.

a. Für die Benutzung des Raumes zur Aufstellung von Hütten, Ständen, Tischen, Kisten und d(er)gl(eichen) oder zur Auslegung der Waren überhaupt (Wägen nicht inbegriffen) sind folgende Platzgebühren zu entrichten:

		kr.	h.
1.	Tuchhändler, Konfektionäre, ⁸ Web- und Schnittwaren, sog(enannte) Schleuderwaren	5	–
2.	Galanterie-, Kurz- & Spielwaren	4	–
3.	Hutmacher, Kürschner	3	–
4.	Schneider, Modistinen	3	–
5.	Schumacher ⁹	3	–
6.	Lebzelter, Zuckerbäcker	3	–
7.	Porzellan-, Ton-, Blech- und Eisengeschirr	3	–
8.	Buchhändler und Buchbinder	3	–
9.	Obst-, Gemüse- & Zwiebelhändler	2	–
10.	Greissler	2	–
11.	Rierner-Sattler	2	–
12.	Holzwaren	2	–
13.	Schmiede, Messerschmiede, Nagelschmiede, Schlosser, Spängler, Feilhauer	2	–
14.	Weissgärber, Lederer	2	–
15.	Drechsler, Pfeifenschneider	2	–
16.	Bürstenbinder, Seiler	2	–
17.	Wirkwaren	1	50
18.	Kammacher	1	50
19.	Geldarbeiter, Optiker	1	50
20.	Bäcker	1	–
21.	Schleifer	1	–

[12d]

Etwaige andere zum Markt gebrachte¹⁰ als vorstehend angeführte Verkaufsgegenstände werden vom Marktkommissär fallweise in die entsprechende Kategorie eingereiht.

b. Fremde, welche unter einer Hauseinfahrt Waren zum Verkaufe bringen, haben ohne Rücksicht auf die Warengattung den Betrag von kr. 5'- zu entrichten.

⁸ Folgt gestrichen Konfektionäre.

⁹ Folgt gestrichen Gerber.

¹⁰ Folgt gestrichen Gegenstände.

c. Der für den¹¹ Marktstand beanspruchte Platz¹² darf höchsten 4 Meter Länge und 3 Meter Breite haben. Jeder weitere begonnene Meter kostet 1 Krone mehr.

d. Für die Aufstellung eines Wagens (§ 8) ist eine Gebühr von kr. 2'-, (für die Aufstellung eines) Handwagens ein [!] Gebühr von kr. 1'- zu entrichten.

e. Im Gemeindeamte sind Marktbolleten im Vorhinein an Markttagen zu lösen und sind dieselben den kontrollierenden Marktorganen vorzuweisen, widrigenfalls die Standgebühr bis zum doppelten Ausmasse zu bezahlen ist.

f. Auswärtige Verkaufsstandbesitzer können, wenn sie auf einen Platz reflektieren, welchen sie bei jedem Markte innehaben wollen, sich denselben auf drei hintereinander folgende Jahre sichern. Es bleibt ihnen dann der zugesicherte Standplatz bis mittags 12 Uhr frei; nach dieser Zeit wird er, wenn der Inhaber des Platzes nicht anwesend ist, für den stattfindenden Markt im Bedarfsfalle an eine andere Partei überlassen. Die Gebühr für diese Zusicherung beträgt 3 Kronen und ist diese beim Gemeindeamte Zwettl gegen Empfangsbestätigung in Vorhinein zu entrichten.

g. Die Marktgebühr oder Platzmiete bleibt auch bei gesicherten Standplätzen aufrecht und wird an jedem Markttage wie bei nicht gesicherten Ständen nach Punkt a bemessen.

Stadtgemeinde Zwettl

am 18. März 1909.

[Unterschrift:]¹³ Franz Beydi, B(ür)g(er)m(ei)st(er)

Genehmigt in der Gem(einde) Ausschusssitzung vom 18./III. 1909.

(Genehmigungsklausel der k. k. Statthalterei).

[13]

Punkt V.

Zl. 180/1909: Beratung und Beschlussfassung über eine neue Jahrmarkt-Ordnung.

ad V. Die **beiliegende** vom Bürgermeister verfaßte Jahrmarkts-Ordnung wird zum Beschlusse erhoben und ist bei der hohen k. k. nö. Statthalterei um Genehmigung anzusuchen.

Punkt VI. Gesuche

a. Zl. 153/1909: Der Bürgerausschuss sucht für Anton Kern um Erhöhung der Bürgerpfünde an.

ad VI. a. wird v(on) 40 auf 50 h. erhöht.

¹¹ für den über der Zeile nachgetragen.

¹² beanspruchte Platz über der Zeile nachgetragen.

¹³ Links neben der Unterschrift der Rundstempel der Stadtgemeinde Zwettl.

b. Zl. 147/1909: Leopold Fichtinger in Syrnau, Galgenbergstrasse 3, sucht an von der Herstellung des Trottoirs und Vorgartens vor seinem Hause abzusehen.

Der Gemeindevorstand beantragt: Dem Ansuchen kann mit Rücksicht auf den Stadtregulierungsplan und die gesetzlichen Vorschriften der nö. Bauordnung nicht Folge gegeben werden. Vor der Errichtung der Einfriedungsmauer um den Vorgarten wird abgesehen. Das Trottoir ist der Baulinie und dem Niveau des Regulierungsplanes entsprechend in der bereits seinerzeit vorgeschriebenen Breite und Ausstattung unverzüglich herzustellen. Der Betrag von kr. 257'74 für den von der Gemeinde angekauften Grund ist ehestens h. a. zu erlegen. Die seinerzeiti[14]gen diesbezüglichen h. a. Erlässe behalten volle Giltigkeit.

ad VI. b. Dem Antrage des Gemeindevorstandes wird zugestimmt.

c. Zl. 176/1909: Gemeindebeamter Emerich Schröfl bittet um Erhöhung seines Jahresgehaltes.

c. Der Antrag der Finanz-Sektion: den Gehalt v(on) 1.400 auf 1.800 kr. zu erhöhen mit dem Zusatzantrage des Dr. Weißmann, die 4 Quinquennien zu 200 kr. in 4 Quatriennien zu 200 kr. umzuwandeln, wird mit Stimmenmehrheit angenommen.

d. Zl. 144/1909: Karoline Tietze bittet um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Zwettl für sich und ihre 2 Kinder behufs Erlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft.

d. Infolge der traurigen Lage, in der sich die Gesuchstellerin befindet einerseits und ihrer Würdigkeit andererseits wird das Ansuchen zustimmend erledigt.

Punkt VII. Anträge

a. Zl. 179/1909: Die Wirtschaftssektion beantragt mit der Legung des Trottoirs in der Schulgasse im heurigen Jahre zu beginnen.

Im Prinzipie wird diesem Antrage zugestimmt; jedoch ist aus finanziellen Gründen der Stadtkasse noch ein kurzer Zeitraum zuzuwarten.

b. Der Gemeindevorstand beantragt auf Grund einer Mitteilung seitens des Herrn Bürgermeisters: Es sei Herr Gemeinderat Josef Traxler von der Stadtgemeinde zu ersuchen, er [15] möge von seinem Vorhaben die Obmannstelle des Bezirksarmenrates zurückzulegen abstehen und diese Ehrenstelle im Interesse der Gemeinde sowohl als auch der Allgemeinheit weiter behalten. Für sein bisheriges Wirken wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

b. Der Antrag des Gemeindevorstandes wird vollinhaltlich angenommen.

c. Die Finanzsektion stellt den Antrag, nachdem der Pachtvertrag mit Anton Weinpolter wegen Haltung des Ferkelmarktes schon seit Ende Dezember 1900 abgelaufen ist, den Markt selbst zu halten und vom 1. April 1909 an für jedes zum Markte gebrachte Stück Schwein (Ferkel) 5 Heller einzuheben.

Die Anmeldung bez(üglich) Feilhalten, sowie der Erlag der Gebühr hat im Gemeindeamte zu erfolgen u(nd) z(war) längstens bis 12 Uhr mittags, ansonsten die doppelte Gebühr eingehoben wird (Vidi § 13 der Marktordnung für Schweine- und Ferkelmärkte).

c. der Antrag wird angenommen.

d. Zur teilweisen Entlastung des Gemeindebeamten sollen die Kassegeschäfte des allg(emeinen) öffentl(ichen) Krankenhauses von der übrigen Geschäftsführung getrennt und Herrn Dir(ektor) Pokorny übertragen werden, wofür ihm 100‘- kr. per Jahr bewilligt werden mögen.

d. Der Antrag wird gleichfalls genehmigt.

[16]

Nachtrag zu Punkt I.

f. Zl. 191/1909: Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem Ableben Sr. Hochwürden des Herrn Benefiziaten Georg Fischer und widmet demselben warme Worte des Nachrufes.

ad l. f. Das Andenken des Verblichenen ehren die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen.

g. Zl. 193/1909: Der Vorsitzende teilt mit, dass das k. k. Ministerium des Innern das Pensionsnormale für die Angestellten der Stadtgemeinde Zwettl nunmehr nach der l(au)t Sitzungsbeschluss vom 19./II. 1909 erfolgten Ergänzung als Ersatzvertrag genehmigt hat.

g. zur Kenntnis.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Franz Hambeck; Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer.

[17]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 11. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 21. Mai 1909

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk Fr(an)z, Traxler (Josef), Schwarz R(udolf), Lux (Karl), Schedlmayer (Adolf)

Gemeindebeiräte: Schneider (Franz), Hauser (Johann), Feucht (Friedrich), Kastner (Johann), Wansch (Leopold), Fürst (Josef), Artner (Josef), Schusterl (Johann), Pokorny (Wilhelm), Dr. Wagner (Rudolf), Steininger (Ignaz), Trajer (Anton), Hamböck (Franz), Pfeifer (Johann), Thum Jul(ius), Aubrunner (Ferdinand), Dr. Weißmann (Franz)

Entschuldigt: Schwarz Karl

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [18. März 1909](#).

[18]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 196/1: Herr Direktor Josef Traxler dankt für die ihm durch Gemeindebeschluss vom [18. März 1909](#) zuteil gewordene Anerkennung und berichtet, dass er sich infolge der günstigen Erledigung der Armenvermögenschaftsübergabe durch den n.ö. Landesausschuss entschlossen hat, die Funktionen im Bezirksarmenrate im Interesse der Stadtgemeinde weiter zu führen.

ad I. a. Mit Befriedigung zur Kenntnis

b. Zl. 176/1/1909: Emerich Schöfl dankt für die ihm [zuerkannte Gehaltsaufbesserung](#).

b. zur Kenntnis

c. Zl. 144/1909: Frau Karoline Tietze dankt für die **Zusicherung** der Aufnahme in den Heimatverband.

c. zur Kenntnis

d. Zl. 211/1909: Erlass des n.ö. Landesausschusses wegen gepflogener Verhandlungen betreff Übernahme bez(iehungs)w(eise) Übergabe des unbeweglichen und beweglichen Armenvermögens.

d. zur Kenntnis

e. Zl. 310/1909: Zuschrift des Franz Kastner bezüglich Entfernung des angeblich auf seinem Grund stehenden Hydranten.

e. Da der Hydrant auf Gemeindegrund steht, wird das Gesuch zurückgewiesen.

[19]

f. Zl. 81/1/1909: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl gibt bekannt, daß die k. k. Finanz-Landes-Direktion Wien das Anbot der Stadtgemeinde betreffend Neuvermietung des Steueramtes in einen Neubau abgelehnt hat.

ad f. zur Kenntnis

Punkt II.

Zl. 289 und Zl. 290: Überprüfung und Genehmigung des Inventars der Stadtgemeinde und des Gesellen- und Dienstboten-Krankeninstitutes.

ad II. Das vorgelegte Inventar der Stadtgemeinde Zwettl und des Gesellen- und Dienstboten-Krankeninstitutes wurde v(om) Gemeindeausschusse eingehend geprüft und in allen seinen Teilen richtig befunden. Für die musterhafte, mühevollen und genauen Zusammenstellung dieses Inventars wird dem Herrn Bürgermeister der wärmste Dank ausgesprochen.

Punkt III. Beratung und Beschlussfassung wegen Bau des „Rohrböck“ Hauses.

Zl. 81/2/1909: Die Finanz-Sektion beantragt wegen Dringlichkeit des Umbaues des Bergl- und Rohrböckhauses sei grundsätzlich die Errichtung eines Zinshauses zu beschliessen.

ad III. Der Antrag der Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben und die Bau-Sektion beauftragt, diesbezügliche Pläne baldigst vorzulegen.

[20]

Punkt IV. Anträge

a. Antrag der Allgemeinen Sektion betreffend:

Wochenmarkt

ad IV. a. Wochenmarkt.

Nach dem Referate des Bürgermeisters wird folgendes beschlossen: Der Wochenmarkt-Ordnung muß auch fernerhin entsprochen werden und ist den Müllnern, Händlern und diversen Käufern und Körnern der § 2. der Marktordnung in Erinnerung zu bringen. Die Lösung der Marktbollete könnte einzelnen Verkäufern dadurch erleichtert werden, daß die Käufer Blocks mit Kontrollkoupens übernehmen und die Einkassierung der Gebühren besorgen.

Die Art und Weise dieser Einkassierung sowie die Vereinbarung mit den Käufern wird dem Bürgermeister übertragen.

Badeanstalt

ad IV. a. Badeanstalt

Beschluß: Der Preis für eine Familienkarte (bis für 4¹⁴ Mitglieder) bei einmaliger und nur einstündiger¹⁵ Benutzung des Tages wird mit 6 kr. pro Saison¹⁶ festgesetzt. – Karten für Familien mit mehr als 4¹⁷ Personen kosten 8 kr. pro Saison.

Sommerfrischler¹⁸

Sommerfrischler;

Beschluß: Die Sommerfrischler sind eingeladen, dem Verschönerungsvereine als Mitglieder beizutreten bzw. denselben finanziell zu unterstützen.

Kirchenfest-Ordnung¹⁹

Kirchenfestordnung, verfaßt v(on) G(emeinde) R(at) Traxler, wird genehmigt.

Punkt V. Gesuche

a. Zl. 278/1909: Zuschrift des Zweigvereines vom roten Kreuz betreff Übernahme rekonvaleszenter Krieger und Beitragsleistung.

ad V a. Es wird beschlossen, es bei dem bisherigen Anbote (6 Mann des Mannschaftsstandes) zu belassen.

b. Zl. 287/1909: Das Infanterieregiment Nr. 49 Freiherr von Hess bittet um Beiträge für die aus Anlass des 100jährigen Bestandes des Regimentes **[21]** erschienene Regimentsgeschichte und für das Hesserdenkmal.

Zu diesem Zwecke werden 50 kr. bewilligt.

¹⁴ Verbessert aus 5.

¹⁵ und nur einstündiger über der Zeile nachgetragen.

¹⁶ Verbessert aus Person.

¹⁷ Verbessert aus 5.

¹⁸ Mit Bleistift eingetragen.

¹⁹ Mit Bleistift eingetragen.

c. Zl. 277/1909: Ansuchen des n.ö. Feuerwehr-Unterstützungsvereines um Beitritt.

c. Es wird beschlossen, dem genannten Vereine mit einem Betrage von 10 kr. jährlich [!].

d. Zl. 266/1909: Der Bauverein Zwettl ersucht um käufliche Überlassung der sogenannten „Schüsterlwiese“ Parz(ell)(e) 1103 und 1145/1 um den Kaufpreis von kr. 2.200‘-.

Die Finanzsektion beantragt, die Stadtgemeinde Zwettl verkaufe die Wiesenparzelle 1145/1 im Ausmasse von 64 ar 14 m², Katastr(al) Reinertr(a)g [?] 34 kr. 56 h., und die Ackerparzelle 1103 im Ausmasse von 17 ar 95 m², Katastr(al) Reinertr(a)g [?] 5 kr. 92 h., an den Bauverein Zwettl, reg(istrierte) Gen(ossenschaft) m(it) b(eschränkter) H(aftung) um den seinerzeitigen Ankaufspreis von kr. 2.200‘-.

d. Dem Antrage der Finanzsektion wird zugestimmt.

e. Zl. 305/1909: Die Schuldirektion erhebt Beschwerde über das schnelle Fahren von Fuhrwerken und Radfahrern in der [22] Schulgasse und ersucht um Abhilfe.

e. Es wird beschlossen, daß nur im Schritt gefahren werden darf. Das Radfahren ist gänzlich verboten (§ 35 der Gemeinde-Ordnung). Ebenso das Fahren oder Treiben von Vieh auf Promenadenwegen oder durch Gassen, wo dies ausdrücklich untersagt.

f. Zl. 306/1909: Der Bürgerausschuss hat in seiner Sitzung vom 19. Mai l(aufenden) J(ahres) beschlossen die alte baufällige Holzschupfe zu demolieren und an Stelle derselben eine neue nach vorliegenden Plänen zu erbauen und ersucht um Genehmigung.

f. Der vorliegende Beschluß wird genehmigt.

g. Zl. 304/1909: Ansuchen des Josef Prowasnik in Zwettl um Verleihung des Bürgerrechtes.

g. Das Ansuchen wird mit 16 Stimmen gegen 2 leere und 3 mit „nein“ ausgefüllte Zettel genehmigt.

h. Zl. 271/1909: Elisabeth Schandl ersucht um Aufnahme in den Heimatverband von Zwettl.

h. genehmigt

i. Zl. 309 und 309/1: Ansuchen des Josef Seidl, Schneidermeister in Zwettl, und Karl Naskau, Schuhmachermeister (in Zwettl), um die erledigte Messnerstelle an der Bürgerspitalskirche.

i. Von 22 abgegebenen Stimmen entfielen auf Naskau 12 Stimmen, (auf) Seidl 8 (Stimmen); 2 Stimmzettel waren leer.

[23]

k. Zl. 238/1909: Ansuchen des Franz Einsiedler sen(ior) um eine Bürgerspitalsfründe. Vom Bürgerausschusse wird eine Tagesgabe von 30 Heller beantragt.

k. wird genehmigt

l. Zl. 299/1909: Ansuchen der Johanna Hoffmann in Wien um eine Unterstützung. Vom Bürgerausschusse wird eine momentane Unterstützung von kr. 20'- beantragt.

l. abgelehnt, weil Hoffmann d(em) Be(zirks) Armenrate untersteht und kein Bürger v(on) Zwettl ist.

m. Um Aufnahme in das Bürgerheim ersuchen:

Zl. 308/1909: Anton und Genovefa Kern.

m. genehmigt

Zl. 307/1909: Josefa Korherr.

genehmigt

Beide Ansuchen werden vom Bürgermeister befürwortet.

Punkt VI.

Herr Bürgermeister referiert über die unschöne Ausführung der Façade der neuen Brücke.

ad VI. Es wird der Beschluß gefaßt, den für die Façade bewilligten Betrag erst nach tadelloser Herstellung der Façade flüssig zu machen.

[Unterschriften:] Franz Beydi; Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Dr. Rudolf Wagner.

[24]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 12. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 24. Juli 1909

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk Franz, Traxler Jos(ef), Schedlmayer Ad(olf), Schwarz Karl

Gemeindebeiräte: Schneider Fr(an)z, Pokorny Wilh(elm), Artner (Josef), Hambeck (Franz), Schusterl (Johann), Kastner (Johann), Trajer (Anton), Dr. Weißmann (Franz), Aubrunner (Ferdinand), Feucht (Friedrich), Steininger (Ignaz), Hauser (Johann), Thum Jul(ius), Fürst (Josef)

Entschuldigt: Dr. Wagner (Rudolf), Schwarz Rud(olf)

Nicht entschuldigt: Pfeifer (Johann), Wansch (Leopold), Lux (Karl)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [21. Mai 1909](#).

[25]

Punkt I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 324/1909: Zuschrift der Sparkasse-Direktion Zwettl betreff Überweisung von kr. 29.400' - aus dem Reingewinn des Verwaltungsjahres 1908 an die Stadtgemeinde.

ad I. a. Der Sparkasse-Direktion wird schriftlich der Dank abgestattet.

b. Zl. 277/1909: Der I. n.ö. Feuerwehr-Unterstützungsverein dankt für die ihm überwiesenen kr. 10' - [Mitgliedsbeitrag und Spende](#).

b. zur Kenntnis.

c. Zl. 368/1909: Die Bundesleitung des „Deutschen Böhmerwaldbundes“ dankt für den Jahresbeitrag von kr. 10' -.

ad c. zur Kenntnis.

d. Zl. 81/1909: Zuschriften der k. k. Finanz-Landesdirektion betreff Unterbringung des Steueramtes Zwettl in dem an Stelle des „Rohrböck-Hauses“ geplanten Neubau und Bericht seitens des Vorsitzenden über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit.

[26]

e. Zl. 364/1909: Bericht über die Einbeziehung der Stadt Zwettl in das interurbane Telephonnetz. Ein diesbezügliches Schreiben der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion in Wien kommt zur Verlesung.

ad e. wird zur Kenntnis genommen

f. Der Vorsitzende teilt mit, dass Franz Kastner der mehrmaligen Aufforderung, seine Eisenträger vom öffentlichen Gute zu entfernen, nicht nachgekommen ist. (Siehe Sitzungsbeschluss vom 21. Mai l(aufenden) J(ahres)).

ad f. Es wird beschlossen, Franz Kastner zu verpflichten, für die Benützung des Gemeindegrundes jährlich einen Anerkennungszins von 20 h. zu zahlen und das Abhauen von Schienen auf öffentlichem Grunde ist Franz Kastner zu verbieten. Überdies wird im allgemeinen beschlossen, daß Private bei Benützung von öffentlichem Grunde die Bewilligung des Bürgermeisters einzuholen haben.

g. Zl. 399/1909: Mitteilung bezüglich Eröffnung der Jubiläumsbrücke und Verlesung von Punkt 8 des Protokolles von der am 23. Juni l(aufenden) J(ahres) stattgehabten Sitzung des Bezirksstrassenausschusses.

ad g. wird zustimmend zur Kenntnis genommen und über Antrag d(es) B(ür)g(er)m(eister) Stellvertreters beschlossen, im Falle der n.ö. L(an)d(es) Ausschluß Punkt 8 des diesbezüglichen Protokolles nicht binnen kürzester Zeit erledigt, den Bürgermeister zu bevollmächtigen, eine Eingabe an den n.ö. L(an)d(es) Ausschluß in dieser Angelegenheit zu richten.

h. Zl. [J²⁰/1909: Zuschrift des Gemeindeamtes von St. Pölten betreff Erhöhung der Schüblings-Verpflegsgebühren.

ad h. Es wird beschlossen, sich dieser Petition anzuschließen.

i. Zl. [J²¹/1909: Mitteilung bezüglich Trottoirherstellung neben der Bahnhofsstrasse und Verlesung der diesbezüglichen Eingaben **[27]** sowie der Erledigung der Staatsbahndirektion.

ad i. wird folgender Antrag der Finanz-Sektion zum Beschlusse erhoben: Auf eine pachtweise Übernahme des Grundes kann die Gemeinde nicht eingehen. Eis [!/?] daher an den Verwaltungsrat der Lokalbahn Schwarzenau-Zwettl unter Darstellung aller Verhältnisse heranzutreten, daß er dennoch die Gründe der Gemeinde käuflich überlasse.

²⁰ Platz für die Geschäftszahl blieb leer.

²¹ Platz für die Geschäftszahl blieb leer.

Die darauf bezüglich Eingabe wird vom Vorsitzenden im Wortlaute verlesen und vollinhaltlich zugelassen.

Punkt II.

Zl. 190/1909: Beschlussfassung über die Einverleibung der Stiftungsrealität E(inlage) Z(ahl) 619 Grundbuch Stadt Zwettl zu Gunsten der Johann Artner'schen Stiftung für die Armen der Katastralgemeinde Oberhof und Genehmigung der diesbezüglichen Aufsandungsurkunde.

ad Punkt II.²² Die Abtretung vorgenannter Liegenschaft zu Gunsten d(er) J(ohann) Artner'schen Armenstiftung sowie die diesbezügliche Aufsandungsurkunde wird genehmigt.

Punkt III. Gesuche

a. Zl. [J²³/1909: Der deutsche Volksrat für Wien und Niederösterreich²⁴ ersucht um Beitritt und Spende.

ad a. wird abweisend erledigt.

b. Zl. 382/1909: Das Präsidium des „Deutsch-österreichischen Bürgerschullehrerbundes“ ersucht um Fertigung resp(ektive) Einsendung einer Petition an das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht betreffend Verstaatlichung der österreichischen Bürgerschulen.

ad b. Die Fertigung dieser Petition wird beschlossen.

[28]

c. Zl. 356/1909: Julius Thum in Zwettl ersucht um Abänderung des Stadtregulierungsplanes, eventuell um käufliche Überlassung der neben seinem Gasthofe mit Waldbäumen bepflanzten Grundfläche.

ad c. das Gesuch wird abgelehnt; es wird jedoch dem Gesuchsteller bewilligt, den gedachten Bau unter pachtweiser Mitbenützung des bezeichneten Stückes öff(entlichen) Gutes aufführen zu dürfen gegen Ausstellung eines Reverses, den ganzen Bau zu beseitigen, wenn die Uferpromenade errichtet wird. Als Pachtzins wird der Betrag von 8 kr. jährlich festgesetzt.

d. Zl. 396/1909: Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Zwettl die der Stadtgemeinde gehörige Knaust'sche Abprotzspritze auf eine vierrädrige Wagenspritze nach System „Korbesch“ umbauen zu lassen. Die Kosten würden sich auf zirka kr. 1.200 belaufen.

ad d. Das Ansuchen wird unter der Bedingung genehmigt, daß der Lieferant auf die Zahlung bzw. Verzinsung²⁵ der Kosten eventuell im Jahre 1910 eingeht. G(emeinde) R(at) Schedlmayer

²² ad Punkt II. *findet sich mitten im Satz zwischen sowie und die diesbezüglich. Sinngemäß an den Anfang des Absatzes gestellt.*

²³ *Platz für die Geschäftszahl blieb leer.*

²⁴ *für Wien und Niederösterreich über gestrichen Böhmen nachgetragen.*

²⁵ *bzw. Verzinsung über der Zeile nachgetragen.*

wird beauftragt, dieses System an Ort und Stelle in Linz bei der Firma „Rosenbaum“ zu besichtigen.

e. Zl. 401/1909: Die Schulleitung Zwettl ersucht behufs Erteilung von unentgeltlichen Schwimmunterrichts in den Ferien die städtische Badeanstalt für bestimmte Tagesstunden zur Verfügung zu stellen.

ad e. wird genehmigt.

f. Zl. 421/1909: Gesuch der Wachleute Ludwig Lerchenfelder und Adolf Kade um Erhöhung ihres Bezüge.

ad f. Es wird beschlossen, dieses Gesuch sowie auch etwaige weitere Gesuche finanzieller Natur für das Präliminare 1910 zu vertagen.

[29]

g. Um Aufnahme in den Heimatverband von Stadt Zwettl ersuchen:

1. Zl. 375/1909: Splechtna Julia für sich und ihre minderjährigen Kinder: Marie, Leopoldine, Paula, Erna, Ludwig und Ferdinand.

ad 1. wird bis z(ur) nächsten Sitzung zurückgestellt.

2. Zl. 373/1909: Die Gemeinde Etzen für Steininger Jakob und dessen minderjährige Kinder: Rupert, Hermine, Berta und Ignaz.

ad 2. wird für Steininger Jakob und dessen lebende Kinder: Rupert, Hermine, Berta genehmigt.

3. Zl. 415/1909: Almeder Ferdinand für sich und seine Gattin Johanna und seinen Sohn Ferdinand.

ad 3. wird genehmigt

4. Zl. 424/1909: Schuhmeister Johann für sich, seine Gattin Maria, sowie seine Töchter Maria, Anna und Rosa.

ad 4. wird genehmigt

h. Um Zugestehung von Bauerleichterung (§ 95 der n.ö. Bau-Ordnung) sowie Bestimmung der Baulinie und des Niveaus ersuchen:

1. Zl. 429/1909: Adolf Schedlmayer zur Erbauung seiner Scheune auf Parzelle Nr. 736 Grundbuch Stadt Zwettl.

ad h. 1. Bauerleichterung nach § 95 der n. ö. Bauordnung wird zugestanden. Als Baulinie wird e(ine) Linie parallel mit dem äußeren Rande des Straßengrabens, 2 m v(on) diesem entfernt, bestimmt. Als Niveau wird das der Bezirksstraße angenommen.

[30]

2. Zl. 422/1909: Der Bezirksstrassen-Ausschuss Zwettl zur Aufstellung einer Scheune auf Parzelle Nr. 466/1 Katastralgemeinde Oberhof.

ad 2. wird genehmigt gegen dem, daß der B(e)z(irks) Straßen-Ausschuß jährlich 10 Kronen Pacht a(n) d(ie) Katastral-Gemeinde Oberhof entrichtet.

k. Anton Weinpolter ersucht um Rückgabe der im Vorjahre geleisteten Aufzahlung für Belegen fremder Kühe von kr. 307⁴-, welche er l(au)t Stierhaltungsvertrag abführen müsste.

ad k. Es werden bloß 200 kr. zu diesem Zwecke bewilligt.

Punkt IV. Anträge

Der Bürgerausschuss beantragt:

a. Herrn Adolf Schedlmayer die Ackerparzelle 736 Stadt Zwettl zum Zwecke der Erbauung einer Scheune um den Pachtschilling von kr. 25⁴– gegen Ausstellung eines Reverses zu verpachten.

ad IV. a. wird genehmigt.

b. Den Pfründnern Suchomell und Prinz den Mietzins im Hollischhause zu erlassen.

ad b. wird genehmigt.

[31]

c. Wegen Unterbringung und Verpflegung der Bürger in das Bürgerheim, sowie der Bürgerberechtigten im Hause des Bezirksarmenrates.

ad c. wird l(au)t Antrag des Bürgerausschusses genehmigt.

d. Zuerkennung einer Tagesgabe vom [!] 20 h. an Anna Einsiedler.

ad d. genehmigt.

Antrag der Stierhaltungs-Sektion

Mit Bezugnahme auf die seitens des Stierhalters Herrn Anton Weinpolter erfolgte Kündigung des Stierhaltungsvertrages wird nachstehende Abänderung der Punkte V und VI des bisherigen Vertrages beantragt und zwar sollen selbe lauten:

„Punkt V.“ Hat der Stierhalter das Recht, per Kuh oder Kalbin, welche den Besitzern in den eingangs erwähnten Ortsteilen gehören, für sich ein Sprunggeld von 80 Heller einzuheben, Nachsprünge sind frei. Jede Art von Trinkgeld hat zu entfallen.

„Punkt VI.“ Erster Absatz unverändert, **[32]** zweiter Absatz entfällt.

Dieser Vertrag tritt mit 1. August 1909 in Wirksamkeit. Von diesem Vertrag sind zwei gleichlautende Exemplare anzufertigen, wovon eines in der Kasse hinterlegt, das andere dem Stierhalter ausgefolgt wird.

Die beantragten Änderungen werden genehmigt.

Zu Punkt I.

k. Hr. Notar Wittmann übermittelt 200 kr. für die Armen der Stadt Zwettl und 200 kr. für (die Armen) von Oberhof.

ad I. k. Es wird beschlossen, dem Hrn. Notar Wittmann den Dank schriftlich abzustatten.

Zu Punkt IV.

Antrag e. Der Bürgermeister berichtet, daß sich Frau Amalia Wicht bereit erklärt hat, ihr Haus, Hauptplatz 2, um den Betrag von 12.000 kr. an die Gemeinde zu verkaufen (Er teilt weiters mit, daß sich Herr Müllner Rudolf verpflichtet hat, 2.000 kr. und Herr Einfalt Ludwig 1.000 kr. zu diesem Ankauf zu widmen.) Nachdem sich eine günstigere Gelegenheit dieses Haus zu bekommen wohl kaum mehr bieten dürfte, stellt Bürgermeister den Antrag mit Rücksicht auf die dringende Notwendigkeit einer Straßenverbreiterung dieses Haus um den obengenannten Betrag von 12.000 käuflich zu erwerben.

ad IV. e. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt IV.

Antrag f. der Finanz-Sektion: Wegen Darlehensaufnahme von 70.000 kr. für den Neu-Bau eines Amts- bzw. Miethauses an Stelle des „Rohrböckhauses“ und für den Ankauf des „Wichtl-Hauses“ Nr. 2 am Hauptplatze.

ad IV. f.: Es wird beschlossen ein Darlehen im Höchstbetrage von 70.000 kr. bei der Sparkasse der lf. Stadt Zwettl zu diesem Zwecke aufzunehmen.

V.

Der Bürgermeister sucht um einen zweimal²⁶ vierzehntägigen Urlaub an.

ad V. Der vierwöchentliche Urlaub wird bewilligt. Bei dieser Gelegenheit dankt der Hr. Bürgermeister Stellvertreter im Namen des Ausschusses dem Hrn. Bürgermeister für sein pflichteifriges musterhaftes Wirken und²⁷ wünscht Ihm einen angenehmen Urlaub.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer; Dr. Franz Weismann, G(emeinde) B(eirat).

²⁶ Über der Zeile nachgetragen.

²⁷ Folgt gestrichen spr.

[33]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 13. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 8. Oktober 1909

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Rud(olf) Schwarz, Karl Schwarz, Polk F(ran)z, Schedlmayer Ad(olf), Traxler Jos(ef), Lux Karl

Gemeindebeiräte: Schneider Fr(an)z, Pokorny Wilh(elm), Feucht Fried(rich), Schüsterl Hans, Dr. Weißmann F(ran)z, Dr. Wagner Rud(olf), Trajer²⁸ Ant(on), Pfeifer Hans, Kastner Joh(ann), Artner Jos(ef), Steininger Ig(na)z, Fürst Josef, Aubrunner F(e)rd(ina)nd, Hambeck F(ran)z

Entschuldigt: Wansch Leop(old), Hauser Joh(ann)

Nicht entschuldigt: Thum Jul(ius)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschuss-Sitzung vom [24. Juli 1909](#).

[34]

Punkt I. Mitteilungen

a. Zl. 152/1909: Das Ausstellungskomitee der [Mastviehausstellung](#) teilt mit, daß sich Frau Köppl bereit erklärt hat, ihre Wiese gegen eine Entschädigung von kr. 200⁴- zur Verfügung zu stellen.

ad Punkt I. a. zur Kenntnis

b. Zl. 465/1909: Die Ferialverbindung „Waldmark“, d(er)z(ei)t in Waidhofen a(n) d(er) Th(aya), dankt für die Aufnahme anlässlich ihres Stiftungsfestes.

b. zur Kenntnis

²⁸ Davor ein abgekürztes Wort, unleserlich.

c. Zl. 267/1909: Bericht über die am 11. August l(aufenden) J(ahres) stattgehabte Vorkollaudierung des Brückenbaues.

c. zur Kenntnis

d. Zl. 489/1909: Infolge der schlechten Frequenz des IV. Lehrkurses an der hiesigen Bürgerschule hat der Gemeinde-Vorstand im Vereine mit dem Ortsschulrate in seiner Sitzung vom 2. September beschlossen den Kurs mit Rücksicht auf den Wert und die Wichtigkeit desselben für das Schuljahr 1909/10 nur unter der Bedingung noch zu halten, wenn die Herren Lehrer das Opfer bringen und mit 50 Prozent ihrer bisherigen Bezüge vorlieb nehmen.

Laut Zuschrift der Direktion der **[35]** Bürgerschule vom 6./IX. 1909, Z(iffer) 489 erklären sich die Herren einstimmig solange damit einverstanden, bis die Zahl der Frequentanten wieder 10 erreicht hat.

d. zur Kenntnis

e. Zl. 440/2/1909: Der n. ö. Landesausschuss erteilt der Stadtgemeinde Zwettl im Prinzipie die Bewilligung zur Aufnahme eines Komunaldarlehens **[!]** im Höchstausmasse von 70.000'- kr. bei der Zwettler Sparkasse zwecks Ankaufes des Wichtlhauses und zur Bestreitung der Kosten für den Neubau des „Rohrböck und des Berglhauses“. Er verlangt die Vorlage der genehmigten Baupläne, Kostenvoranschläge, Rentabilitätsberechnung und das Übereinkommen mit der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

e. zur Kenntnis

f. Zl. 468/1/1909: Das bischöfliche Ordinariat in St. Pölten teilt mit, dass sich um das Baron Hackelberg'sche Benefizium in Zwettl zwei Kompetenten gemeldet haben, daß aber beiden Bewerbern nach amtlich eingezogenen Erkundigungen wegen moralischer Gebrechen vom bischöflichen Ordinate die erforderliche Jurisdiktion nicht erteilt **[36]** werden kann, weshalb das genannte Benefizium im Diözesanblatte Nr. VIII zum drittenmale ausgeschrieben wird.

f. zur Kenntnis

g. Zl. 180/4/1909: Die k. k. n. ö. Statthalterei hat mit Erlass vom 10. IX. 1909, Z(iffer) Xa-1337/2 die **Jahrmarkts-Ordnung** genehmigt.

g. zur Kenntnis

h. Zl. 503/1909: Erlass des n. ö. Landesausschusses bezüglich Inkrafttreten der Armengesetznovelle vom 19. Mai 1908 mit 1. Jänner 1910.

h. zur Kenntnis

i. Zl. 287/1909: Das Offizierskorps des Infanterie Regimentes Nr. 49 dankt für den zwecks Förderung der Regimentsgeschichte **gewidmeten Betrag** sowie für die Bildspende, darstellend die Stadt Zwettl.

i. zur Kenntnis

k. Zl. 532/1909: Der Landeskulturrat des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns spricht anlässlich des äusserst gelungenen Verlaufes der I. Waldviertler [Mastviehausstellung](#) der Stadtgemeinde Zwettl und ihrem unermüdlichen Bürgermeister Herrn [\[37\]](#) Franz Beydi den besten Dank aus.

k. zur Kenntnis

l. Zl. 147/3/1909: Erlass des n. ö. Landesausschusses enthaltend die Abweisung des Rekurses des Leopold Fichtinger gegen den Beschluss des Gemeindevausschusses vom [18. März 1909](#) bezüglich Herstellung eines Vorgartens und Trottoirs.

l. zur Kenntnis

m. Bericht über den Neubau des Rohrböck- und Berglhauses

Der Vorsitzende teilt mit, dass seit der am 24. Juni l(aufenden) J(ahres) stattfindenden Unterredung mit dem Vertreter der Finanz-Landes-Direktion in Wien, Herrn Fin(anz) Rat Trauschke, fortwährend Verhandlungen bezüglich Vermietungen der Räumlichkeiten zur Unterbringung des Steueramtes und der k. k. Steuerabteilung in den an Stelle des Rohrböck- und Berglhauses geplanten Neubau stattgefunden haben, welche aber zu keinem bestimmten Resultate geführt haben. Es muss erwähnt werden, daß neue Pläne angefertigt werden mussten, weil man von dem ursprünglich für die Registratur geplanten Bau des Hoftraktes Abstand genommen hat und weil andererseits im I. Stocke neben dem Steueramte auch die Kanzleiräume für den Evidenzhaltungsgeometer geschaffen werden mussten.

Erst seit der Anwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Statthalters in Zwettl hat die Sache greifbare Formen angenommen, da bei der in Beisein des Bürgermeisters und des Herrn Sparkassendirektors Schwarz abgehaltenen Konferenz alle für die Mietung notwendigen Punkte erwogen und behandelt wurden, so dass die beiden genannten Herrn Vertreter versichern konnten, daß die seitens der Behörde gestellten Forderungen anstandslos erfüllt werden können, worauf Sr. Exzellenz den Wunsch aussprach, es möge die Stadtgemeinde sich diesbezüglich entgegenkommend zeigen.

Es wurde nun bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft um Erteilung der Baubewilligung angesucht, und hat die kommissionelle Verhandlung bereits am 1. d(ieses) M(onats) stattgefunden.

Bezüglich weiterer auf den Bau bezughabender Ausführungen verweist der Vorsitzende auf Punkt 5 „Anträge“ der heutigen Tagesordnung.

m. zur Kenntnis

[\[38\]](#)

Punkt II.

Zl. 388/2/1909: Genehmigung des Stiftbriefes der Rosalia Mathis'schen Stiftung.

ad P. II. wird genehmigt

Punkt III.

Zl. 526/1909: Vorlage des Voranschlages der Schulgemeinde Zwettl für das Jahr 1910 behufs Genehmigung.

ad Punkt III: Der Voranschlag

per Einnahmen mit 7.460'28²⁹ kr.

-,,- Ausgaben -,,- 7.460'28 kr.

wird genehmigt; ebenso die Bedeckung für Zwettl mit 19%.

Punkt IV. Baulinienänderung

Zl. 520/2/1909: Gelegentlich des Neubaus der Häuser Konstr(i)pt(ions) Nr. 177 und 178 in Stadt Zwettl wird eine Abänderung der Baulinie im Zuge Landstrasse notwendig und wird selbe in nachstehender Form zur Annahme empfohlen:

Die Baulinie im Risalit beim aufzuführenden Neubau wird um 2 m zurückverlegt, der Risalit dafür bis zur Ecke des bestehenden Sparkassegebäudes verlängert und bei den beiden Häusern vis a vis die alte bestehende Baulinie als gültig bestimmt.

Die Korrektur wird im Regulierungsplan blau eingezeichnet und der [39] k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl behufs Genehmigung vorgelegt.

zu Punkt IV: Die beantragte Änderung der Baulinie wird genehmigt.

Punkt V. Anträge

a. Zl. []³⁰: Der Gemeinde Vorstand beantragt die Schaffung eines Pensionsfondes für den Stadtarzt.

Zu demselben soll der vertragsmässig angestellte Stadtarzt einen jährlichen Pensionsbeitrag von 5% seines anrechenbaren Jahreshonorares nach dem für die Beamten und Diener der Gemeinde geltenden Pensionsnormale leisten.

Zu diesem Fonde soll auch das Krankenhaus jährlich 120 kr. beitragen. Der Fond ist in der Sparkasse Zwettl fruchtbringend anzulegen.

Der gegenwärtige Stadtarzt Herr Dr. Franz Weismann erklärt sich mit dem vorgeschriebenen Beitrage einverstanden.

zu P(unkt) V. a. Der Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben.

²⁹ Davor gestrichen 6.333.

³⁰ Platz für die Geschäftszahl blieb leer.

b. Zl. []³¹/1909: Die Obmänner des mit Sitzungsbeschluss vom 19./II. gewählten Komitees behufs Errichtung eines Eislaufs- und Sommerspielplatzes **[40]** empfehlen nachstehende in der Komiteesitzung vom 28. IX. gefassten Beschlüsse zur Annahme:

1. Die Hütte soll auf der Längsseite (Ufer[]) des Eislaufplatzes errichtet werden.
2. Der hergerichtete Platz soll dem Eislaufverein um 300 kr., dem Turnverein um 100 kr. pro Jahr vermietet werden.
3. Der Eislaufverein hätte den Platz in den Monaten Oktober bis einschließlich März, der Turnverein in den übrigen Monaten zur Benutzung.
4. Der Vertrag wird mit beiden Vereinen auf 5 Jahre unkündbar abgeschlossen.
5. Der Turnverein erklärt sich einverstanden, daß der bisher abgeschlossene Vertrag gelöst wird.
6. Die Mietzinse sind zu zahlen Ende Dezember, Ende März, Ende Juni und Ende September nachhinein.

Die Finanz Sektion befürwortet die Errichtung dieses Platzes um das präliminierte Kostenerfordernis von kr. 6.000'- sowie die Überlassung des Platzes an den Eislauf- und Turnverein um den besagten jährlichen Beitrag.

zu b. Es wird beschlossen, den Eislauf und Sommerspielplatz im Sinne der Befürwortung der Finanz-Sektion zu errichten und zu vermieten.

[41]

Zu Punkt V.a (Nachsatz)

Die Finanz Sektion beantragt weiters auch die Schaffung eines allgemeinen Pensionsfondes und zwar unter Zugrundelegung des dermaligen Ruhestands-Genusserfordernisses per 5.480 kr. (und 1.600 kr. für den Stadtarzt); daher wäre eine jährliche Beitragsleistung seitens der Gemeinde mit 8% der Gehalte, somit ein [!] Betrag von 638 kr. erforderlich.

Die Beiträge sind in vinkulierten Einlagen der Sparkasse Zwettl anzulegen. Die Aufteilung soll folgendermassen erfolgen:

Krankenhaus	kr.	120'-
Dr. Weismann 5% v(on) 1.600	kr.	80'-
Stadtgemeinde Rest	kr.	438'-
Summe:	kr.	638'-

zu Punkt V. a. Nachsatz: Der Antrag der Finanz-Sektion wird vollinhaltlich angenommen.

³¹ Platz für die Geschäftszahl blieb leer.

c. Zl. 520/4/1909: Über Bericht des Bürgermeisters in Angelegenheit der Vermietung des neu zu erbauenden Amtsgebäudes, wonach die beteiligten Faktoren bei Zugrundelegung einer Miete von 1.200 kr. für den I. Stock und 900 kr. für den II. Stock einen 20jährigen Mietvertrag verlangen, beantragt die Finanz Sektion die vollständige Annahme dieses Begehrens.

zu c. Der Antrag der Finanz-Sektion wird einstimmig angenommen.

d. Die Finanz- und die Bau-Sektion beantragen weiters:

Die Bauvergebung soll im Ganzen und einheitlich erfolgen. **[42]** Im Prinzipie soll das billigste Offert angenommen werden, wenn grosse Differenzen bestehen.

Dem Gemeindevorstand in Verbindung mit der Finanz- und Bau-Sektion sei zur Vermeidung von Verzögerungen wegen vorgeschrittener Bauzeit die Auswahl des Offertes zu übertragen.

„Der Ersterher des Baues hat die Verpflichtung zu übernehmen, die beiden alten Gebäude bis aufs Niveau abzuräumen, wogegen ihm das brauchbare Material überlassen bleibt. Das wertlose Material hat derselbe auf seine Kosten wegzuführen, jedoch nicht weiter als innerhalb des Stadtgebietes.“

Der Übergabstag des fertiggestellten Gebäudes ist der 1. August 1910.

zu d. Der Antrag der Bau- und d(er) Finanz-Sektion hinsichtlich der Bauvergebung wird gleichfalls einstimmig zum Beschlusse erhoben und z(war) mit dem Zusatz, daß für jeden verspäteten Tag der Übergabe des fertiggestellten Amtsgebäudes – nach dem 1. August – ein Pönale von 50 kr. bedungen wird.

e. Bezüglich der Platzregulierung gegen den Anrainer Karl Fessl wird von beiden Sektionen beantragt, demselben die in dem Neubau einspringende Ecke um 1.000‘- kr. abzukaufen und ihm die Stiege im I. Stock neu herzustellen. Auch soll ihm im Neubau eine Waschküche und ein Keller, welche Räume von seinem Hause zugänglich werden, zur Benutzung überlassen werden.

zu e. Auch dieser Antrag wird einhellig angenommen.

[43]

f. Festsetzung des Preises für zu übernehmenden Strassengrund von Ferdinand Fuchs, infolge Zurückerückens gelegentlich eines Neubaus in die Baulinie nach dem Stadtregulierungsplan.

zu f. angenommen, u(nd) z(war) pro m² 4 kr.

g. Die Bau-Sektion beantragt: die Beseitigung des Mauthauses, Regulierung des Platzes in der Linie der Landstrasse gemäss Regulierungsplan; gegen die Gartenstrasse vorläufig provisorisch in der Linie der bestehenden Schiessstätte-Einfarth, und die Herstellung eines netten Zaunes (sogenanntes Hutter und Schranz Gitter).

Weiters soll im Hause des Winters des von der Gemeinde angekaufte Pilzhaus demoliert werden und zwar in eigener Regie.

zu g. angenommen

h. Die Allgemeine Sektion beantragt die Herstellung von zwei Bildern und zwar die gegenwärtige Gemeindevertretung und jene unter dem Bürgermeister Rudolf Schwarz.

zu h. angenommen

[44]

i. Bezüglich grösserer Beteiligung bei Kirchgängen zu feierlichen Anlässen soll ein Turnus eingeführt werden, und zwar sollen mindestens jedesmal 6 Herren an den Kirchgängen teilnehmen.

zu i. angenommen

Punkt VI. Gesuche

a. Zl. 646/1909: Der Konservator der k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale ersucht um Subventionierung der Wiederherstellungskosten des durch Blitzschlag beschädigten alten Stadtturmes der Frau Marie Schusterl, sowie auch um Widmung der Kosten eines Blitzableiters an dem Turm mit Rücksicht auf die allgemeine Feuersicherheit.

Es beantragt die Finanz Sektion einen Beitrag von 85'- kr. nachdem von der Sparkasse eine Spende zu diesem Zwecke von 100 kr. zu gewärtigen ist.

zu VI. a. Der Ausschuß genehmigt einen Beitrag von 85 kr. zu diesem Zwecke.

b. Zl. 472/1909: Die Gemeinde Gschwendt ersucht um einen entsprechenden Preisnachlass der zum Kapellenbau bezogenen **[45]** Ziegeln u(nd) z(war) 5.100 Stück à 32 kr. – kr. 163'20.

Die Finanz Sektion beantragt auf Grund früherer Ausschussbeschlüsse: Der Ziegelpreis kann nicht ermässigt werden, dagegen wird eine Spende von 30 kr. befürwortet.

zu VI. b. Der Antrag der Finanz-Sektion wird zustimmend erledigt.

c. Zl. 530/1909: Der Turnverein Zwettl ersucht um Entschädigung für die am künftigen Eislaufplatze an der Promenade gemachten Planierungsarbeiten.

Diesbezüglich beantragt die Finanz-Sektion 60 kr. Weiters soll das in Verwahrung der Gemeinde befindliche Vermögen von 182 kr. 56 h. des seinerzeit aufgelösten Turnvereines satzungsgemäss dem jetzigen Turnvereine zugewiesen werden.

zu VI. e. Dem Antrag der Finanz-Sektion wird zugestimmt.

d. Zl. 494/1909: Berger Ignaz, Maurer und Kleinhausbesitzer in Zwettl, Feldgasse 7, bittet um Verleihung des Bürgerrechtes der lf. Stadt Zwettl.

ad VI. d. Von 21 abgegebenen Stimmzetteln lauten

für	Verleihung	des	Bürgerrechtes	10
gegen	-,,-	-,,-	-,,-	10

ein Stimmzettel ist leer.

Der Vorsitzende dirimiert gegen die Verleihung des Bürgerrechtes.

[46]

e. Zl. 529/1909: Leopoldine Haas in Krems bittet, ihrer Schwester Marie Engelmayer, Pfründnerin in Zwettl, das Bürgerrecht zu verleihen.

zu VI. e. weil statutenwidrig – abschlägig beschieden.

f. Um Aufnahme in den Gemeindeverband der lf. Stadt Zwettl ersuchen:

1. Zl. 375/1909: Julia Splechtna für sich und ihre Kinder Marie, Leopoldine, Paula, Erna, Ludwig und Ferdinand.

ad VI. f. 1. Dem Ansuchen kann auf Grund des Gesetzes „keine“ Folge gegeben werden.

2. Karl Rumpl für sich, seine Gattin Berta und 3 Kinder: Berta, Josefa, Marie.

2. bewilligt

3. Zl. 447/1909: Karl Thaler für sich, seine Gattin Marie und seinen Sohn Rudolf.

3. bewilligt

4. Zl. 498/1909: Böhm Ignaz für sich, seine Gattin und seinen Sohn Hermann.

4. bewilligt

5. Zl. 515/1909: Bründl Josef für sich, seine Gattin Emilie und seinen Sohn Emil.

5. bewilligt

6. Zl. 527/1909: Hofbauer Josef für sich, seine Gattin Therese und seinen Sohn Anton.

6. bewilligt

[47]

Nachtrag zu Punkt I. Mitteilungen

n. Zl. 364/4/1909: Schreiben der Gemeindevorstehung Allentsteig inhaltlich dessen selbe erklärt, sich an der [Telefonangelegenheit](#) aus finanziellen Gründen nicht beteiligen zu können.

n. zur Kenntnis

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Dr. Rudolf Wagner, G(emeinde) B(eirat); Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Josef Traxler [und] Franz Polk, Protokollprüfer.

[48]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 14. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 25. November 1909

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk Franz, Traxler Josef, Lux Karl, Schwarz Karl, Schwarz Rudolf, Schedlmayer Adolf

Gemeindebeiräte: Thum Julius, Wansch Leopold, Hambeck Franz, Schneider Franz, Schusterl Johann, Feucht Friedrich, Steininger Ignaz, Kastner Johann, Trajer Anton, Dr. Wagner Rudolf, Pokorny Wilhelm, Dr. Weismann Franz, Hauser Johann

Entschuldigt: Pfeifer Johann, Fürst Josef, Artner Josef

Nicht entschuldigt: Aubrunner F(e)rd(inand)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [8. Oktober 1909](#).

[49]

1. Mitteilungen:

a. Der Vorsitzende berichtet, dass der Bau des Amtshauses am 20. 10. 1909 an den Baumeister Josef Schabes vergeben wurde, nachdem sein Anbot um kr. 4.778'37 niedriger war, wie das des Baumeisters R. Six.

Nachdem sich die Gemeinde die Herstellung der Wasser- und Lichteinleitung sowie die Hafner- und Malerarbeiten und auch der figuralen Ausschmückung des Giebels vorbehalten hat, erklärte sich der Unternehmer bereit den Bau um den Betrag von 41.407 kr. 18 h. auf Grund der ihm zur Kenntnis gebrachten Bedingungen auszuführen, mit der Verpflichtung, der Gemeinde am 1. August 1910 den Schlüssel des fertig gestellten Hauses zu übergeben. Bei Überschreitung des Termines verfällt ein Strafbetrag von 50 kr. per Tag.

Die Bauleitung wird der Gemeindevorstand bzw. die Bau-Sektion ausüben.

ad I. a. zur Kenntnis genommen

b. Der Gemeinde-Vorstand im Verein mit der Finanz- und [50] Bau-Sektion haben beschlossen, die zwischen dem Gaukel'schen Lagerplatz und dem kleinen Park befindliche Einfuhr zum Kamp abzumauern und dieselbe mit dem Materiale des Mauthauses auszufüllen.

ad I. b. zur Kenntnis genommen

c. Zl. 530/1909: Der Turnverein Zwettl dankt für die ihm zugewendete [Spende](#).

ad I. c. zur Kenntnis.

d. Zl. 553/1909: Auf Anfrage der Stadtgemeinde teilt die Direktion der Sparkasse mit, dass aus dem Reingewinne des Jahres 1909 zuverlässig 27.000 kr. der Stadtgemeinde Zwettl überwiesen werden können.

ad I. d. dankend zur Kenntnis

e. Zl. 460/1909: Frau Maria Schusterl dankt für die [Beitragsleistung](#) zur Errichtung des Blitzableiters.

ad I. e. zur Kenntnis

f. Zl. 472/1909: Die Gemeinde Gschwendt dankt für die [Spende](#) von 30 kr. zum Kapellenbau.

ad I. f. zur Kenntnis

[51]

g. Zuschrift eines vorbereitenden Aktionskomitees für die Erbauung einer schmalspurigen Eisenbahn von Gföhl nach Zwettl über Franzen, Döllersheim und Bericht hierüber.

ad I. g. zur Kenntnis

h. Zl. 611/1909: Das bischöfliche Ordinariat in St. Pölten teilt mit, dass bei der drittmaligen Ausschreibung des [Benefiziums](#) in Zwettl sich nur ein einziger Bewerber gemeldet hat, welchem aber wegen vorausgegangenen Verhaltens die für diese Stelle erforderliche Jurisdiktion nicht erteilt werden konnte.

Zl. 611/2/1909: Mit weiterer Zuschrift vom 16. November 1909 fragt dasselbe an, ob die Ausschreibung zum viertenmale erfolgen soll, da der in sichere Aussicht genommene Kompetent, Herr Dechant Irrschik in Döllersheim, sich um das Benefizium nicht bewerben wird.

ad I. h. zur Kenntnis

i. Zl. 602/1909: Johann Fichtinger wünscht die Aussteckung seines Trottoirs sowie die Erleichterung dasselbe statt mit Granitstein aus Sand herstellen zu können.

ad I. i. zur Tagesordnung übergegangen

[52]

k. Der Vorsitzende berichtet, dass bezüglich des Anschlusses an das interurbane Telefonnetz die Verhandlungen mit der k. k. Post- und Telegraphen Direktion in Wien sowie auch mit den Interessenten soweit vorgeschritten sind, dass aller Voraussicht nach der Bau im nächsten Jahre erfolgen kann.

Die 30%tige Beitragsleistung zu dem Bau des Leitungsnetzes von Göpfritz über Allentsteig nach Zwettl würde 9.000 Kronen betragen und wurde seitens der k. k. Post- und Telegraphen Direktion die Anregung gegeben, es solle die Stadtgemeinde Zwettl sich bezüglich Aufteilung dieses Betrages mit der Gemeinde Allentsteig ins Einvernehmen setzen. Dies geschah sogleich, es [erklärte](#) aber die Gemeinde Allentsteig, dass ihre Gemeindemittel derart erschöpft seien, dass auf diese Anregung nicht eingegangen werden kann und somit die Angelegenheit von selbst entfällt.

Hierauf hat in Beisein des Herrn k. k. Postkommissärs Wieszorek am 8. November l(aufenden) J(ahres) eine Interessentenversammlung in Allentsteig stattgefunden, welche den Erfolg hatte, dass der Herr B(ür)g(er)m(ei)st(er) Fert zusicherte, er [53] werde die Angelegenheit nochmals dem Gemeindeausschusse unterbreiten und demselben anempfehlen, es wolle die Stadt Allentsteig einen Betrag zu den Baukosten beisteuern. Es hat sich auch ein Abonnent gemeldet.

Am selben Tage fand noch eine zweite Interessentenversammlung in der Stadt Zwettl statt, bei welcher auch ein Vertreter des Stiftes Zwettl anwesend war, welcher erklärte, dass das Stift Abonnent werden und auch einen Beitrag zu den Baukosten leisten wird.

Die Zahl der Interessenten in Zwettl beträgt gegenwärtig fünfzehn.

Der Vorsitzende berichtet weiters, dass er bezüglich Anschlusses der Ackerbauschule Edelhof und einer Beitragsleistung seitens des Landes Niederösterreich eine Eingabe an den n.ö. Landes Ausschuss gemacht hat.

Die Finanz Sektion beantragt auf Grund des Berichtes:

Unter der Voraussetzung, dass sich eventuell auch³² die Stadtgemeinde Allentsteig mit einem angemessenen Beitrage anschliesst, wolle die [54] Stadt Zwettl den Anschluss an das interurbane Telefonnetz unbedingt anstreben und den geforderten 30% Beitrag im Höchstbetrage von 9.000 kr. im Wege von Interessenten Beiträgen seitens des Landes Niederösterreich und des Stiftes Zwettl sowie aus eigenem Vermögen aufbringen.

Die Stadtgemeinde Zwettl soll sich eine Sprechstelle mit dem Jahresbeitrage von 60‘- kr. sichern. Weiters soll dieselbe anlässlich ihrer Beitrittserklärung sich sofort bedingen, dass die Staatsverwaltung die Relation über Niederösterreich herstelle.

ad I. k. Der Antrag der Finanz-Sektion wird in seinem vollen Inhalte einstimmig zum Beschlusse erhoben und mit dem vom Bürgermeister gestellten Zusatze: Das Bürgermeisteramt mit dem

³² eventuell auch *über der Zeile nachgetragen*.

Referenten der Bau- und jenem der Wirtschafts-Sektion auf Kosten der Gemeinde telephonisch zu verbinden.

Auch wird seitens der Stadtgemeinde Zwettl³³ der Wunsch ausgesprochen, die Relation mit Prag, Graz, Linz, Salzburg, Innsbruck³⁴ und Wels herzustellen.

I. Der Vorsitzende teilt mit, dass am 4. November l(aufenden) J(ahres) die Kollaudierung der neuerbauten Kaiser-Franz-Josef-Jubiläumsbrücke im Beisein des Herrn Oberbaurates Jelinek vom n.ö. Landesbauamte stattgefunden hat.

Bei derselben wurde gleichfalls wie bei der Vorkollaudierung am 11. August l(aufenden) J(ahres) konstatiert, dass die Betonarbeiten, welche die Fassade betreffen, sehr unschön und mangelhaft ausgeführt sind und bedauerlicherweise eine Verbesserung [55] jetzt nicht mehr durchführbar ist, da auf der bereits vollständig hart gewordenen unebenen Betonfläche ein neuer Putz nicht mehr halten würde.

Um nun den hauptsächlich in's Auge fallenden Teil der Brücke schöner zu gestalten hat sich der Vertreter der Firma Max Emmer in Wien verpflichtet, auf den beiden Innenflächen der Mittelstücke der Brücke zwei Marmor- oder Granittafeln im beiläufigen Werte von 600 kr. anzubringen und soll auf einer derselben der Text „Kaiser Franz-Josef Jubiläumsbrücke“ zu stehen kommen.

Der Vorsitzende sowie der Herr Vice Bürgermeister Karl Schwarz haben über Ersuchen des Herrn Ober-Baurates zugesagt, die Auszahlung des für die Fassadierung seinerzeit zugesicherten Betrages von 4.300 kr. dem Gemeindeausschusse zu empfehlen und zwar aus dem Grunde, weil die Firma sich im Allgemeinen entgegenkommend gezeigt hat.

ad I. wird zur Kenntnis genommen und beschlossen, den seinerzeit für die Fassadierung zugesicherten Betrag per 4.300 kr. zur Auszahlung zu bringen.

[56]

II. Voranschläge

a. Stadtgemeinde

Einnahmen	kr.	68.650'00
Ausgaben	kr.	67.383'39
Überschuss:	kr.	1.266'61
Strassenregulierungsfond	kr.	922'70

a. einstimmig angenommen

b. Oberhof

Einnahmen	kr.	1.602' --
Ausgaben	kr.	1.302' --

³³ Folgt gestrichen wird.

³⁴ Über gestrichen Linz.

Überschuss:	kr.	300' --
-------------	-----	---------

b. einstimmig angenommen

c. <u>Koppenzeil</u>		
Einnahmen	kr.	355' --
Ausgaben	kr.	355' --
Überschuss:		--

Zur Deckung der Ausgaben ist die Einhebung einer 20%-Umlage auf die direkten Steuern notwendig.

c. einstimmig angenommen.

d. <u>Böhmhof</u>		
Einnahmen	kr.	36'42
Ausgaben	kr.	35'34
Überschuss:	kr.	1'08

Zur Deckung der Ausgaben ist die Einhebung einer 20%-Umlage notwendig.

d. einstimmig angenommen

[57]

e. <u>Bürgerspital</u>		
Einnahmen	kr.	14.377'40
Ausgaben	kr.	12.615' --
Überschuss:	kr.	1.762'40

e. genehmigt

f. <u>Krankenhaus</u>		
Einnahmen	kr.	11.500' --
Ausgaben	kr.	11.500' --
Überschuss:		--

f. genehmigt

III. Anträge

a. Baumeister J. Schabes macht der Stadtgemeinde den Antrag, dass er die Abräumung des Pilz'schen Hauses auf seine Kosten besorgen würde, wenn ihm die sämtlichen Baumaterialien überlassen werden.

Die Finanz- und Bausektion stimmen diesem Antrag zu.

Gleichzeitig beantragen die beiden Sektionen, es sollen sämtliche Abräumungsmaterialien in den Stadtgraben verführt werden, in welchen wegen Wasserabfluss vorher Zementrohre zu legen wären.

ad III. a. Dem Antrag wird die nachträgliche Genehmigung erteilt.

[58]

b. Über eine Anfrage des k. k. Bezirksschulrates Zwettl an den Ortsschulrat, bezüglich versuchsweiser Einführung eines einjährigen Lehrkurses für Kinder des anderen Geschlechtes verbunden mit dem speziellen Lehrkurse an der Knabenbürgerschule in Zwettl, hat der Ortsschulrate sich in seiner Sitzung vom 14. l(aufenden) M(onats) mit dieser Einführung einverstanden erklärt, jedoch beschlossen den Akt der Stadtgemeinde Zwettl als Erhalterin des speziellen Lehrkurses abzutreten.

Die Allgemeine Sektion beantragt diesbezüglich: Die Zulassung der Mädchen als Hospitantinnen im speziellen Lehrkurse (4.te Klasse) der hiesigen Bürgerschule wäre nur freudigst zu begrüßen, da auch den Mädchen eine weitere Ausbildung ermöglicht wäre, der Besuch der IV. Klasse ein viel grösserer werden und der Gemeinde dadurch keine Mehrauslagen erwachsen würden.

Etwaige Bedenken wegen Gefährdung der Sittlichkeit lassen sich durch geeignete Vorkehrungen und entsprechende Aufsicht beseitigen.

ad b. Der diesbezügliche Antrag der allg(emeinen) Sektion wird einstimmig angenommen.

[59]

c. Antrag der Allgemeinen Sektion

Die Gemeindevertretung der lf. Stadt Zwettl bezeichnet die beabsichtigte Ausdehnung der Sonntagsruhe in Handel und Gewerbe als eine schwere Schädigung der wirtschaftlichen Interessen und des Verkehrslebens unserer Stadt, da dieselbe grösstenteils auf Käufer vom Lande angewiesen ist und diese an Wochentagen nicht in die Stadt kommen können um ihre Einkäufe zu besorgen.

Es ist daher an die hohe k. k. Statthalterei die Bitte zu richten, dieselbe wolle diese den Handels- und Gewerbebestand unserer Stadt wie der Provinz äusserst schädigende Ausdehnung der Sonntagsruhe in keinem Falle zur Durchführung kommen lassen.

ad c. Dieser Antrag wird mit folgendem Zusatze zum Beschlusse erhoben: Von diesem Beschlusse sollen auch die Genossenschaften und die Gewerbevereine in Zwettl behufs Anschlusses in Kenntnis gesetzt werden. Desgleichen ist der Beschluß in den Zeitungen zu veröffentlichen und den größeren Gemeinden des Waldviertels mitzuteilen.

IV. Gesuche

a. Zl. 579/1909: Herr Karl Schwarz und Josef Spanberger ersuchen um Herstellung eines Verbindungsweges zwischen Synau und Schleifgraben.

Die Finanz-Sektion beantragt, **[60]** es sei die Errichtung des Weges in Aussicht zu nehmen. Nachdem aber die finanzielle Seite noch nicht geklärt ist und pro 1909 die Gemeinde Finanzen es ohnehin nicht mehr zulassen, so wollen die Gesuchsteller erklären, welche Beiträge sie selbst als Interessenten leisten würden; auch haben sie der Gemeinde ein brauchbares Übereinkommen mit dem Besitzer der Wiese (Johann Weinpolder) vorzulegen, desgleichen auch einen Kostenvoranschlag.

ad IV. a. Der Antrag der Finanz-Sektion wird einstimmig angenommen.

b. Zl. 421/1909: Die beiden Wachmänner Ludwig Lerchenfelder und Adolf Kadl bitten um Regelung ihrer Gehaltsbezüge. (Siehe Sitzungsbeschluss vom [24.VII.1909](#)).

Diesbezüglich beantragt die Finanz-Sektion, es sei den Genannten ad personam der Grundgehalt auf 1.000 kr. zu erhöhen. (Gegenwärtiger Gehalt ist 840 kr.).

ad IV. b. Der Antrag d(er)³⁵ Finanz-Sektion wird einstimmig angenommen.

[61]

c. Die vier städtischen Nachtwächter bitten um die übliche Neujahrs-Remuneration per 20 kr. per Mann.

c. (angenommen) genehmigt.

d. Zl. 578/1909: Leopold Hofmann bittet auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes um Aufnahme in den Heimatverband für sich, seine Gattin Leopoldine und seinen Sohn Franz.

d. (angenommen) genehmigt.

Nachtrag zu Punkt I. Mitteilungen

m. Zl. 648/1909: Zuschrift des nö. Bauernbundes bezüglich Gründung eines „Deutschen Volksrates für Niederösterreich“ zwecks Wahrung der nationalen Interessen und Einladung zur diesbezüglichen stattfindenden Bürgermeister-Versammlung, da in jedem Gerichtsbezirke ein Bürgermeister als Vertreter gewählt werden soll.

ad m. zur Kenntnis

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(teher); Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer; Dr. Franz Weismann, G(emeinde)B(ei)R(at).

³⁵ Antrag d(er) über der Zeile nachgetragen.

[62]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 15. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 29. Dezember 1909

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz Karl, Polk Fr(an)z, Schwarz Rud(olf), Traxler Josef, Schedlmayer (Adolf)

Gemeindebeiräte: Thum (Julius), Hambeck (Franz), Hauser (Johann), Pfeiffer (Johann), Kastner (Johann), Wansch (Leopold), Schüsterl (Johann), Aubrunner (Ferdinand), Fürst (Josef), Pokorny (Wilhelm), Dr. Weißmann (Franz), Steininger (Ignaz)

Entschuldigt: Trajer (Anton), Schneider (Franz), Dr. Wagner (Rudolf)

Nicht entschuldigt: Artner (Josef), Feucht Fr(iedrich)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss Sitzung vom [25. November 1909](#).

[63]

Punkt I. Mitteilungen

a. Zl. 652: Der Vorsitzende erstattet einen detaillierten [!] Bericht über den geplanten Anschluss an das [Staatstelephonnetz](#), insbesondere berichtet er über die Audienz bei Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister Dr. Weiskirchner, sowie über die Vorstellungen beim nö. Landesausschusse und der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion in Wien.

Aller Voraussicht nach dürfte, wenn seitens des k. k. Finanz-Ministeriums der nötige Kredit für den Bau bewilligt wird, die Linie durch das Waldviertel im Jahre 1910 zur Ausführung kommen, doch wird notwendig sein, die Angelegenheit fortwährend zu betreiben.

Das Stift Zwettl hat in liebenswürdigster Weise zu den Baukosten 2.000 Kronen gespendet und seitens des nö. Landesausschusses wurde ein Betrag von 1.000 Kronen durch Sr. Excellenz Dr. Gessmann zugesichert.

Mit Zuschrift vom 4. Dezember l(aufenden) J(ahres) erklärt sich der nö. Landesausschuss bereit, die nö. Landesackerbauschule in Edelfhof dem Telephonnetze anzuschliessen.

Der Vorsitzende beantragt, dem Stifte Zwettl für die namhafte Spende den Dank des Gem(einde) Ausschusses zu votieren.

ad l. a. Die Mitteilung a. wird zur Kenntnis genommen und der Antrag des Vorsitzenden zum Beschlusse erhoben.

[64]

b. Weiters berichtet der Vorsitzende, daß am 25. November 1909 die Abrechnung über die [Mastvieh-Ausstellung](#) in Zwettl im Beisein der Vertretet des nö. Landes-Kulturrates, der Stadtgemeinde und des landwirtschaftlichen Bezirksvereines stattgefunden hat.

Die Abrechnung ergab ein Defizit von 869 kr. 32 h., welchen Betrag der Landeskulturrat in entgegenkommender Weise der Stadtgemeinde Zwettl vergütet hat und ist die Überweisung dieses Betrages bereits erfolgt.

Der Vorsitzende bespricht das ausserordentliche Gelingen dieser Ausstellung, welche für den ganzen Bezirk, insbesondere aber für die Geschäftswelt der Stadt Zwettl von sehr bedeutenden Nutzen war und dankt allen Herren der Gemeindevertretung, welche sich um die Ausstellung verdient gemacht haben, für ihr tatkräftiges Wirken.

Besonderer Dank gebührt auch dem nö. Landeskulturrat für sein Entgegenkommen der Stadtgemeinde Zwettl gegenüber.

b. desgleichen

c. Zl. 420/1909: Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl an die Sparkasse Direktion betreff Mietung der Amtslokale im neu zu erbauenden Amtsgebäude für das Steuerreferat.

c. Es wird beschlossen, a(n) d(ie) k. k. Bez(irks) Hauptmannschaft das Ansuchen zu stellen, die ev(entuelle) Vermietung des 2. Stockwerkes bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion zu urgieren.

[65]

d. Zl. 461/1909: [Dankschreiben](#) der Wachleute Ludwig Lerchenfelder und Adolf Kade für die Erhöhung ihrer Bezüge.

d. z(ur) Kenntnis.

e. Zl. 673/1909: Zuschrift der Staatsbahn Direktion Wien bezüglich Grundabtretung zur Trottoirlegung längs der Bahnhofstrasse.

Die Finanz-Sektion beantragt das Anbot der Staatsbahn-Direktion respektive des k. k. Eisenbahnministeriums abzulehnen, weil dasselbe nicht zweckentsprechend und überdies nach dem Stadtregulierungsplan undurchführbar ist.

ad e. Der Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen.

f. Zl. 641/1909: Zuschrift der Stadtgemeinde Krems bezüglich Anschluss an eine Kundgebung, das Feilbieten von Waren auf Jahrmärkten nur Handels- und Gewerbetreibenden deutscher Volkszugehörigkeit zu gestatten.

Die Allgemeine Sektion beantragt vorläufige Rückstellung.

ad f. Der Antrag der Allg(emeinen) Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

Punkt II.

Ernennung eines Arztes in die Friedhofskommission auf die Dauer von 3 Jahren.

Die allgemeine Sektion beantragt Dr. Franz Weismann.

ad II. Der Antrag der Allg(emeinen) Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

[66]

Punkt III.

Wahl von 5 bis 8 Mitgliedern in die Friedhofskommission auf die Dauer von 3 Jahren.

Beantragt werden die Herren: Josef Traxler, Franz Hambeck, Karl Fessler, Ferd(inand) Aubrunner, Josef Fürst, Josef Artner und Silvester Nader.

Ad III. Der Antrag der Allg(emeinen) Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

Punkt IV.

Genehmigung von Stiftbriefen:

- a. Stiftbriefentwurf über die Thadäus Troppler'sche Stiftung
- b. Stiftbriefentwurf über die Johann Hofer'sche Stiftung
- c. Stiftbriefentwurf über die Johann Artner'sche Stiftung

Die bezüglichen Stiftbriefentwürfe werden vorgelesen und deren Genehmigung beantragt.

ad IV. a., b., c. und d. [!] werden genehmigt.

[67]

Punkt V. Gesuche

- a. Zl. 603/1909: Michael Huber bittet, daß ihm die bisherige Naturalwohnung im Hause Nr. 5 Propsteigasse auch weiters unentgeltlich belassen werde.

Die allgemeine Sektion befürwortet dieses Ansuche.

ad V. a. Das Ansuchen wird genehmigt.

- b. Zl. 703/1909: Michael Huber bittet um Erlassung der Auswahl- und Monumentgebühr für die Grabstelle seiner verstorbenen Gattin.

Die Friedhofskommission beantragt Nachlass.

ad V. b. Der Antrag d(er) Friedhofskommission und der Allg(emeinen) Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

- c. Zl. 663/1909: Johanna Ebenetter bittet um Aufnahme in das neue Bürgerheim.

Der Bürgerausschuss beantragt Abweisung, da die Gesuchstellerin nur „bürgerberechtigt“ ist.

c. Das Gesuch wird abgewiesen.

- d. Zl. 678/1909: Johann und Theresia Suchomell ersuchen um Verleihung einer Bürgerpfünde.

Seitens des Bürgerausschusses wird eine Unterstützung von vierteljährlich 18 Kronen beantragt.

d. Der Antrag des Bürgerausschusses wird angenommen.

[68]

Punkt VI. Eventuelles

Die Wasserleitungs Sektion beantragt die Aufstellung eines Wassermessers im k. k. Eichamt und Einhebung des tarifmässigen Wasserzinses.

ad VI. wird genehmigt

Punkt VII. Schlussworte

Zum Schlusse bespricht der Vorsitzende die Tätigkeit des Gemeindeausschusses im abgelaufenen Jahre und bezeichnet dasselbe als Ehrenjahr für die Gemeindevertretung. Trotz der bescheidenen Mitteln, welche zur Verfügung standen, war das verflossene Jahr ein Jahr reichen Schaffens, und es wäre nur zu wünschen, dass die Einwohnerschaft von Zwettl jenen Männern, welche in so verdienter und aufopfernder Weise für das Wohl der Gemeinde jahraus jahrein tätig sind, auch die wohlverdiente Anerkennung zuteil werden lasse.

Von hervorragenden Arbeiten und Beschlüssen sind insbesondere zu **[69]** erwähnen:

1. Die Adaptierungsarbeiten im neu angekauften „Schönerer-Haus“ sowie die Aufforstung der dazu gehörigen Grundstücke.
2. Die Fertigstellung und Eröffnung der Kaiser Franz-Josef Jubiläumsbrücke.

3. Die Schaffung einer neuen Jahrmarktordnung zur Verbesserung der städtischen Einkünfte.
4. Die Erhöhung und Regelung der Jahresbezüge der Beamten und Diener.
5. Die Trottoirlegung in der Schulgasse.
6. Der Bau eines neuen Amtshauses für das k. k. Steueramt und Steuerreferat.
7. Die Anschaffung einer Ausfahrtspritze für die Feuerwehr.
8. Der Ankauf des Wichtl'schen Hauses, Ecke der Hamerlingstrasse zu Strassenregulierungszwecken.
9. Das Abräumen dieses Gebäudes.
10. Die Schaffung eines Pensionsfondes für den Stadtarzt.
11. Die Abhaltung der ausserordentlich gelungenen Mastviehausstellung.
12. Die Errichtung eines Eislauf- und Sommerspielplatzes.
13. Die Entfernung des Mauthauses zu Strassenregulierungszwecken.

[70]

14. Der Anschluss an das Staatstelephonnetz.
15. Der Beschluss betreff „Verhinderung der geplanten Ausdehnung der „Sonntagsruhe“ zum Schutze der Gewerbetreibenden in Zwettl.
16. Die Errichtung einer 4ten Bürgerschulklasse für Mädchen.
17. Der Bau der Kampufermauer beim kleinen Park und die dadurch ermöglichte Schaffung eines zu vermietenden Lagerplatzes u(nd) s(o) w(eiter).

Der Vorsitzende dankt in warmen Worten den Herren des Gemeindevorstandes, den Vorständen der einzelnen Sektionen, den Sektionsmitgliedern sowie den sämtlichen Mitgliedern der Gemeindevertretung für ihr tatkräftiges Wirken und für das große Interesse, welches sie in allen Angelegenheiten bekundet haben; insbesondere aber dankt derselbe für das ihm in so reichem Maße geschenkte Vertrauen, sowie für die Anhänglichkeit und Unterstützung der Herren Gemeindevertreter im abgelaufenen Jahre.

Er spricht den Wunsch aus, es möge dieses schöne einige Zusammenwirken in disem [!] Vertretungskörper auch [71] fürderhin und für alle Zeiten fortbestehen, zum Heile und Segen der Bewohnerschaft unserer geliebten Stadt Zwettl.

Mit einem herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel schliesst derselbe die Sitzung.

[Unterschriften:] Franz Beydi; Dr. Franz Weismann, G(emeinde)-B(eirat); Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer.

[72]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 16. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 11. Februar 1910

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Schedlmayer (Adolf), Polk (Franz), Traxler (Josef), Lux (Karl), Schwarz Rud(olf)

Gemeindebeiräte: Dr. Weißmann (Franz), Thum (Julius), Kastner (Johann), Hamböck (Franz), Schneider (Franz), Wansch (Leopold), Pokorny (Wilhelm), Hauser (Johann), Artner (Josef), Aubrunner (Ferdinand), Pfeifer (Johann), Feucht (Friedrich)

Entschuldigt: Steininger (Ignaz), Schwarz Karl, Dr. Wagner (Rudolf), Schusterl (Johann), Trajer (Anton)

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [29. Dezember 1909](#).

[73]

Punkt I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 97/1910: Der Vorsitzende berichtet von dem plötzlichen Hinscheiden des langjährigen Mitgliedes der Gemeindevertretung Herrn Josef Fürst und hält demselben einen warmen Nachruf.

ad P(unkt) I. a. Die Versammelten erheben sich zum Zeichen der Trauer v(on) d(en) Sitzen.

b. Zuschrift der k. k. Post- und Telegraphendirektion in Wien betreff Besetzung des Postverwalterpostens in Zwettl durch Herrn Josef Kollmann.³⁶

b. zur Kenntnis

³⁶ Platz für die Geschäftszahl durch Unterstreichung zwar vorgesehen, blieb aber leer.

c. Herr Bürgerschullehrer Eduard Mader hat in entgegenkommenster [!] Weise drei Tableaus für die Luftbilder der Mitglieder der Gemeindevertretung und des Bürgerausschusses in künstlerischer Ausstattung kostenlos hergestellt.

Der Vorsitzende beantragt, demselben den Dank des Gemeindevorstandes zu votieren.

c. Der Antrag beifällig angenommen.

d. Zl. 21/1910: Zuschrift der k. k. nö. Finanz-Landesdirektion in Wien, mit welcher die Stadtgemeinde Zwettl verständigt wird, daß mit Genehmigung des Finanz-Ministeriums das erste und zweite Stockwerk des von der [74] Stadtgemeinde zu errichtenden Neubaus zur Unterbringung des k. k. Steueramtes und der Grundsteuer Evidenzhaltung sowie der Steuerabteilung der k. k. Bezirkshauptmannschaft unter der Bedingung des Abschlusses eines für die beiden Vertragsteile unkündbaren Mietvertrages für 20 Jahre um den Mietpreis von 1.200 Kronen für das erste und 900 Kronen für das zweite Stockwerk gemietet wird. In derselben Zuschrift wurde auch nach einer angeschlossenen Planskizze die Raumeinteilung der Kanzleien bestimmt.

Dies Einteilung war aber aus verschiedenen Gründen unmöglich durchführbar und musste daher der Vorsitzende 2mal nach Wien reisen und bei der Finanz-Landesdirektion persönlich intervenieren, damit dieselbe dem Plan der Stadtgemeinde, welcher auch bereits seitens seitens [!] der k. k. Bezirkshauptmannschaft genehmigt wurde, zustimmen.

Zl. 21/1/1910: Laut Mitteilung vom 5. Februar 1910 erklärt sich die Finanz-Landesdirektion mit dem Plane einverstanden.

d. zustimmend zur Kenntnis

[75]

Punkt II.

Zl. 70/1910: Bestimmung der Gebühr für das Halten von Hunden. (Gesetz vom [19. Mai 1908 § 40 Absatz e, LGBL. Nr. 90](#)).

Die Finanz Sektion beantragt die Gebühr für das Halten von Hunden mit 6 Kronen pro Jahr festzusetzen.

ad II. Der Antrag d(er) Finanz-Sektion wird angenommen.

Punkt III.

Beschlussfassung bezüglich Einhebung einer Gebühr für die Ausstellung von Viehpassen im Sinne des Gesetzes vom [27. Juli 1905 § 1 Absatz 1, LGBL. 117](#).

Die Finanz Sektion beantragt eine Gebühr von 10 Heller für die Ausstellung eines Passes; für die Verlängerung eines solchen von 4 Heller einzuheben.

ad III. Der Antrag d(er) Finanz-Sektion wird angenommen.

Punkt IV.

Zl. 72/1910: Wahl der Mitglieder in die Seuchen-Kommission ([Gesetz vom 6. August 1909 § 21 Absatz 2, RGBL. 177³⁷](#)), für jede Katastralgemeinde 2 Mitglieder.

Die allg(emeine) Sektion beantragt nachfolgende Herren zu wählen: **[76]**

1. Für die Kat(astral)-Gemeinde Zwettl (Stadt):

Franz Hamböck, Färbereibesitzer in Zwettl

Franz Moser, Wirtschaftsbesitzer (in Zwettl)

2. Für die Katastr(al)-Gem(einde) Oberhof:

Franz Schulmeister, W(irtschafts)b(esitzer) Oberhof

Leopold Wansch, (Wirtschaftsbesitzer Oberhof)

3. Für die Katastralgem(einde) Koppenzeil:

Josef Riemer, Mühlbesitzer in Zwettl

Johann Stift, W(irtschafts)b(esitzer) (in Zwettl)

4. Für die Katastr(al)-Gem(einde) Böhmhof:

Anton Schuster, W(irtschafts)b(esitzer) in Böhmhof

Franz Haider, (Wirtschaftsbesitzer in) Zwettl

ad IV. 1., 2., 3. und 4. Die Anträge d(er) allg(emeinen) Sektion werden in allen Punkten zum Beschluß erhoben.

Punkt V.

Zl. 83/1910: Bericht der Friedhofskommission

a. über die Neuwahl und Konstituierung.

b. Tätigkeitsbericht.

ad V. a. und b. mit bestem Danke an den Obmann und die Ausschuß Mitglieder zur Kenntnis genommen.

Punkt VI. Marktangelegenheit.

³⁷ Ausgebessert aus RGBL. 117.

Beratung und Beschlussfassung über eine Zuschrift des Bürgermeisters Ed(mund) Hofbauer und Konsorten in Krems, in welcher die Stadtgemeinde Zwettl aufgefordert wird, sie wolle sich den von der Stadtvertretung Krems am 8.XI.1909 gefassten Beschlüsse, daß von nun an auf den Gassen, Strassen und Plätzen [77] bei Märkten nur mehr Handels- und Gewerbetreibenden deutscher Volkszugehörigkeit das Feilbieten von Waren gestattet werde, anschliessen, und einen gleichen Beschluss fassen.

Laut Mitteilung des Bürgermeisters Ed(mund) Hofbauer vom 27. I. 1910 Zl. 98 hat die k. k. Bezirkshauptmannschaft Krems mit dem Bescheide vom 28. November vorigen Jahres den Vollzug des Beschlusses des Gemeindevausschusses in Krems auf Grund des § 96 der Gemeindeordnung untersagt und hievon die Anzeige an die k. k. Statthalterei erstattet.

Mit Erlass der k. k. nö. Statthalterei vom 17. I. 1910 Z. I a-196 hat dieselbe jedoch nach Einvernehmung des nö. Landesausschusses die vorläufige Verfügung der k. k. B(ezirks)h(auptmannschaft) Krems von Amtswegen ausser Kraft gesetzt.

Auf Grund dieser Statthaltereientscheidung beantragt die allgemeine Sektion, es wolle die Stadtvertretung Zwettl gleichfalls beschliessen, daß von nun an auf den Gassen, Strassen und Plätzen in Zwettl auf Märkten³⁸ nur mehr Handels- und Gewerbetreibenden deutscher Volkszugehörigkeit (ausgenommen Einheimische) das Feilbieten von Waren gestattet werden.

ad VI. Der Antrag d(er) allg(emeinen) Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

Der Herr Bürgermeister schließt sich gleichfalls diesem Beschlusse an, bemerkt aber, daß er eine Verantwortung für die richtige Durchführung dieses Beschlusses in Bezug auf die Konstatierung der Volkszugehörigkeit nicht übernehmen kann.

[78]

Punkt VII. Vorlage der Rechnungsabschlüsse

a. Stadtkasse

Empfänge kr. 91.835'88

Ausgaben kr. 84.610'47

Kassarest: kr. 7.225'41

a. wird mit Dank an den Kassaführer Pokorny angenommen.

b. Kat(astral)-Gem(einde) Oberhof

Empfänge kr. 1.566'72

Ausgaben kr. 1.109'47

Kassarest: kr. 457'25

ad b. genehmigt

³⁸ auf Märkten über der Zeile nachgetragen.

c. Kat(astral)-Gem(einde) Koppenzeil

Empfänge	kr.	323'10
Ausgaben	kr.	323'10
Kassarest:		0

ad c. genehmigt

d. Kat(astral)-Gem(einde) Böhmhof

Empfänge	kr.	76'88
Ausgaben	kr.	24'82
Kassarest:	kr.	52'06

ad d. genehmigt

e. Bürgerspital

Empfänge	kr.	12.347'41
Ausgaben	kr.	11.349' --
Kassarest:	kr.	998'41

ad e. genehmigt

f. Gesellen- und Dienstboten Krankeninstitut

Empfänge	kr.	3.215'92
Ausgaben	kr.	2.930'68
Kassarest:	kr.	285'24

ad f. genehmigt

[79]

g. Ortsschulrat

Empfänge	kr.	8.688'39
Ausgaben	kr.	7.750'56
Kassarest:	kr.	937'83

g. genehmigt und beschlossen, auch weiterhin eine 18%-Umlage einzuheben.

h. Krankenhaus

Empfänge	kr.	11.790'41
Ausgaben	kr.	11.666'31
Kassarest:	kr.	124'10

h. genehmigt. Bei diesem Punkte wird dem Obmann d(es) Krankenhaus-Ausschusses und d(em) Kassaführer der Dank votiert.

i. Friedhofskommission

Empfänge	kr.	3.090'49
Ausgaben	kr.	2.921'13
Kassarest:	kr.	169'36

i. genehmigend zur Kenntnis.

Anschließend a(n) d(ie) Vorlage der Rechnungsabschlüsse sub VII. a. –i. wird über den Antrag des Vorsitzenden allen Rechnungsführern und Revisoren, sowie dem Dr. Weißmann als Arzt des öffentl(ichen) Krankenhauses und den Krankenschwestern der wärmste Dank ausgesprochen.

Punkt VIII.

Genehmigung des Voranschlages pro 1910 für das Gesellen- und Dienstboten Krankeninstitut.

Empfänge	kr.	3.030'42
Ausgaben	kr.	2.804' --
Kassarest:	kr.	226'42

ad VIII. mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und genehmigt.

[80]

Punkt IX. Gesuche

a. Zl. 55/1910: Eine Anzahl Bewohner der Propsteigasse bitten um Strassenbeleuchtung.

Die Finanz-Sektion beantragt die Aufstellung von zwei (im Höchstfalle 3) Lampen unter der Bedingung, daß dadurch der Jahreslichtzins keine Erhöhung erfährt.

ad IX. a. Der Antrag der Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

b. Zl. 52/1910: Der Zwettl Turnverein bittet um einen grösseren Beitrag zur Errichtung eines Hamerling-Denkmales in Zwettl.

Seitens der Finanz Sektion wird dem Gemeindevorstand empfohlen, einen Beitrag von 2.000 Kronen zahlbar in 4 Jahresraten zu bewilligen, überdies den Platz für die Aufstellung des Denkmals kostenlos zur Verfügung zu stellen.

b. Der Antrag der Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

c. Zl. 105/1910: Gesuch des Ferdinand Splechtna in Waidhofen a(n) d(er) Th(aya) um Aufnahme in den Heimatverband seiner Mündel, Maria, Leopoldine³⁹, Paula, Ernestine, Ludwig und Ferdinand Splechtna, Kinder der Frau Julia Splechtna in Zwettl.

³⁹ über der Zeile nachgetragen.

c. Mit Rücksicht darauf, daß die Mutter der 6 verwaisten braven Kinder: Splechtna M. sich durch Fleiß ihren Lebensunterhalt erwirbt und im Hinblick auf deren weitere Würdigkeit beschließt der Gemeindeausschuß die 6 genannten Mündel in den Heimatverband aufzunehmen und z(war) ausnahmsweise gegen Zahlung der niedersten Gebühr per 20 kr. und beim nö. L(an)d(es) Ausschuß die Genehmigung hiezu zu erwirken.

[81]

d. Zl. 115/1910: Johann Haider um Aufnahme in den Heimatverband auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes für sich und seine Familie.

d. wird⁴⁰ aufgenommen. Korr(igiert) [Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Josef Traxler.

e. Zl. 39/1910: Maria Baumgartner detto.

e. abgewiesen

f. Zl. 83/1910: Die Friedhofskommission ersucht um Besetzung der durch Ableben des Mitgliedes Herrn Josef Fürst erledigten Stelle.

f. Über Antrag d(es) Obmannes d(er) Friedhofskommission Jos(ef) Traxler wird Herr G(emeinde)r(at) Polk gewählt – und als 8. Mitglied H(err) Latzenschlager.

Nachtrag zu Punkt I. Mitteilungen

c. Der Vorsitzende teilt mit, daß laut Zuschrift des Herrn Landtagsabgeordneten Kittinger seitens des Landes eine Subvention von 1.000‘- Kronen zum Ausbau des Telephonnetzes bewilligt wurde.

ad I. c. zur Kenntnis

Nachtrag zu Punkt IX. Gesuche.

g. Zl. 135/1910: Julia Plechtna bittet um Verleihung des Heimatrechtes in Stadt Zwettl und zwar gegen Nachsicht der Taxe.

ad IX. g. Das Gesuch wird zustimmend erledigt gegen Zahlung der gesetzlichen Taxe von 24 Kronen.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Dr. Franz Weismann, G(emeinde) B(ei)r(at); Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk [und] Josef Traxler, Protokollprüfer.

⁴⁰ folgt gestrichen zur nächsten Sitzung rückgestellt.

[82]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 17. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 19. März 1910

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: F(ran)z Polk, K(arl) Lux, Jos(ef) Traxler, A(dolf) Schedlmayer, Schwarz K(arl)

Gemeindebeiräte: W(ilhelm) Pokorny, (Friedrich) Feucht, (Leopold) Wansch, (Franz) Hamböck, (Johann) Kastner, (Franz) Schneider, (Johann) Schüsterl, (Ignaz) Steininger, Dr. (Rudolf) Wagner, (Ferdinand) Aubrunner, (Julius) Thum, (Johann) Hauser, Dr. (Franz) Weißmann

Entschuldigt: R(udolf) Schwarz, Trajer Ant(on)

Nicht entschuldigt: (Johann) Pfeifer, (Josef) Artner

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet, und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschuss-Sitzung vom [11. Februar 1910](#).

[83]

Punkt I. Mitteilungen

a. Zl. 139: Zuschrift des nö. Landesausschusses betreff Kollaudierung der Brücke in der Kuenringergasse (Jubiläumsbrücke) und Auszahlung des Betrages von kr. 4.300⁴- an den Bezirksstrassenausschuss Zwettl für die architektonische Ausschmückung.

Der Vorsitzende teilt mit, daß auf Grund des Sitzungsbeschlusses vom 25. Nov(ember) 1909 die Auszahlung des obigen Betrages am 28. Februar l(aufenden) J(ahres) bereits erfolgt ist.

ad l. a. zur Kenntnis genommen

b. Zl. 144: Über Aufforderung des Vorsitzenden teilt das k. k. Landesgendarmeriekommando Nr. 1 (Abteilung Gmünd) mit, daß dasselbe mit der geplanten Veränderung in der Bequartierung des Bezirksgendarmerie-Kom(man)dos in Zwettl vollkommen einverstanden ist.

b. zur Kenntnis genommen

c. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Niederösterreich ladet zur Errichtung einer Studenten- und Schülerherberge in Zwettl ein.

Im Vorjahr wurden bereits 8 Herbergen ins Leben gerufen und zw(ar) in Allentsteig, Drosendorf, Korneuburg, Krems, Ottenschlag, St. Pölten, Waidhofen Th(aya) und Wien und betrug der Gesamtbesuch **[84]** 230 Studenten.

Die Finanz- und Allgemeine Sektion beantragen diesbezüglich:

„Es sei auch in Stadt Zwettl eine solche Herberge mit 4 Bettstellen zu gründen und zw(ar) in der Weise, daß in einem Gasthause ein Zimmer hiezu gemietet werde. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde. Als Mietbetrag werden 100 – 120 kr. pro Monat beantragt. Herrn Gem(einde) Rat Franz Polk wird die Leitung übertragen.“

Laut Mitteilung des Vorsitzenden verpflichtet sich Herr Ludwig Einfalt, ein grosses geräumiges Zimmer mit 4 Betten und der nötigen Einrichtung um den Mietbetrag monatlicher 100 kr. (mindestens durch 2 Monate) beizustellen.

Frühstück: Kaffee und Brot, 28 Heller.

ad c. Im Prinzipie wird beschlossen, diese Herberge zu errichten und den Bürger-Ausschuss zu ersuchen, zu diesem Zwecke 2 Zimmer mit je 2 Betten zu überlassen. Die Leitung der Herberge übernimmt Herr G(emeinde)r(at) Polk. Die Kosten für das Frühstück trägt die Gemeinde.

d. Der Landesverband für Fremdenverkehr in Wien und Nied(er)-Österreich stellt der Stadt Zwettl sein Verkehrs- und Informationsbureau in der „Internationalen Jagdausstellung in Wien“ zu Reklamezwecken kostenlos zur Verfügung.

Die allg(emeine) Sektion beantragt, dem Bureau 2.000 Stück Prospekte „Stadt Zwettl als Sommerfrische“ zur Verfügung zu übersenden.

ad d. Der Antrag der Allgemeinen Sektion wird angenommen.

[85]

e. Zl. []⁴¹: Der Vorsitzende macht Mitteilung von dem Ableben des hochverdienten Bürgermeisters der Haupt- und Residenzstadt Wien Sr. Exzellenz Dr. Karl Lueger und hält einen warmen Nachruf.

An den Vizebürgermeister Dr. Neumayer wurde ein Beileidstelegramm nachfolgenden Inhaltes abgesandt:

⁴¹ Platz für die Geschäftszahl blieb leer.

„In tiefster Ergriffenheit gestatte ich mir im eigenen Namen sowie namens des Stadtvorstandes in Zwettl das aufrichtige Beileid über den Heimgang Ihres hochverdienten und verehrungswürdigen Herrn Bürgermeisters Dr. Karl Lueger auszudrücken und unseres aufrichtigen Mitgeföhles zu versichern.

Möge dem so verdienstvollen, ausgezeichneten Manne nach einem an Mühen und Erfolgen reichen Leben die Erde leicht sein.

Bürgermeister Beydi.“

Ein weiteres Beileidstelegramm ging an den nö. Landesausschuss, nachdem Dr. Lueger Landmarschall-Stellvertreter war. Der Vorsitzende hat den dem Leichenbegängnisse teilgenommen.

ad e. zur Kenntnis.

[86]

Punkt II.

Wahl von zwei Mitglieder [!] in den Vorstand der Elektrizitäts-Genossenschaft.

Die Allgemeine Sektion beantragt die Herren: Bürgermeister Franz Beydi und Gemeinderat Karl Schwarz.

ad II. Dem Antrag d(er) allgemeinen Sektion wird zugestimmt.

Punkt III. Anträge.

a. Zl. 165: Frau Josef Fürst bietet der Stadtgemeinde Zwettl die Grundparzellen

Nr. 741 Weide 23 ar 27 m²

Nr. 742 Acker 1 ha 33 ar 44 m²

Nr. 743 Weide 1 ha 01 ar 82 m²

zusammen 2 ha 58 ar 53 m² in der Ried „Hammerleite“ zum Kaufe an.

Die Finanz Sektion beantragt, dieses äusserst günstige Anbot zu acceptieren und die genannten 3 Parzellen um den Betrag von kr. 3.000[–] anzukaufen.

Durch diesen Gelegenheitskauf wird es ermöglicht, den ganzen am linken Zwettl-Ufer befindlichen, eigentümlichen Grundbesitz zu einem geschlossenen zu machen und die längst geplante und äusserst notwendige Wegverbindung mit dem Zwettltale herstellen zu können.

Zur Bedeckung des Kaufschillings **[87]** sowie zur Herstellung der notwendigen Verbindungswege und Stege beantragt die Finanz-Sektion die Aufnahme eines Darlehens im Betrage von 4.000

Kronen bei der Sparkasse Zwettl und Erwirkung der hiezu erforderlichen Genehmigung seitens des hohen nö. Landesausschusses.

An diesen Kauf wird die Bedingung geknüpft, daß der Weg aus dem Zwettltale vom Steinbruch zur Weitraerstrasse, welcher zum Teil auf den Parzellen 698, 699 und 701 der Frau Josefa Fürst übertritt, vollständig in Gemeindebesitz übergeht.

Die Erstellung des Steges bei der Hammerschmiede wird die Gemeinde übernehmen, dagegen hat Frau Fürst auf der Wiese von der Hammeschmiede zum Steg einen 1½ m breiten Weg anlegen zu lassen.

Der Frau Fürst wird eingeräumt, daß sie den Acker, Parz(elle) 742, pro 1910 noch abfechten kann.

Es wird weiters beantragt, alle 3 Parzellen aufzuforsten und die Herstellung des Weges von der Promenade aus sogleich in Angriff zu nehmen.

ad Punkt III. Der Antrag der Finanz-Sektion wird in allen seinen Teilen unter der Bedingung zum Beschlusse erhoben, daß Frau Fürst der Stadtgemeinde das Fahren über ihre Wiese Parz(elle) Nr. 1022 gestattet und dieses Recht grundbücherlich einverleiben läßt.

[88]

Punkt IV. Gesuche

a. Zuschrift der k. k. Post- und Telegraphen Direktion Wien betreffend Einschränkung der Paketzustellung an Sonntagen mit dem Ersuchen, zu diesem Projekte nach Anhörung der betreffenden Interessentenkreise und Einholung eines diesbezüglichen Gemeindebeschlusses Stellung zu nehmen und die gegen dieses Projekt etwa obwaltenden Bedenken bekannt zu geben.

ad P(unkt) IV. a. Der Gem(einde) Ausschuß der lf. Stadt Zwettl ersieht in der geplanten Einschränkung eine Schädigung der hiesigen Geschäftswelt, da in Zwettl gerade an Sonntagen die Zustellung v(on) Paketen notwendig ist, weil erstens der Sonntag selbst und auch der Montag, an welchen der Wochenmarkt stattfindet, Hauptgeschäftstage sind und es häufig vorkommt, daß durch mancherlei Umstände Waren, wenn sie auch zu Beginn der Woche bestellt wurden, erst Sonntag einlangen, wo sie auch schon dringend benötigt werden. Wenn erst Montag die Zustellung erfolgt, würde die Partei aus dem Grunde die Ware zu spät erhalten, da der Wochenmarkt schon früh beginnt und von der Post entlegene Geschäfte die Pakete erst gegen ½ 11 o(der) [?] auch 11 Uhr zugestellt erhalten; es ist dem Geschäftsmann dann auch unmöglich, die nötigen Vorbereitungen (wie Preisbezeichnen etc.) treffen zu können. Andererseits kann die Partei a(n) e(inem) Sonntag während der Geschäftszeit niemand vom Geschäfte entbehren, welcher zur Post geht und anfragt, ob e(ine) Sendung angelangt ist, da gerade von früh bis ci(rca) 11 Uhr, wo der Kirchenbesuch stattfindet, die meiste Arbeit ist.

Bei dieser Gelegenheit drückt d(er) Gem(einde) Ausschuß über Anregung d(es) G(emeinde) R(ates) Schwarz K(arl) d(en) Wunsch aus, die Postdir(ektion) wolle veranlassen, daß im Interesse d(er) Reisenden und d(er) Geschäftsleute die mit d(em) Abendzuge angelangten Briefe noch am selben Abend zugestellt werden.

b. Zl. 145: Der Bürgerausschuss ersucht um Entsendung eines Mitgliedes in denselben an Stelle des Herrn Josef Fürst.

Die Allgem(eine) Sektion beantragt, Herrn Ferd(inand) Aubrunner an Stelle des verstorbenen Mitgliedes Herrn Fürst, ferner an Stelle des vor längerer Zeit ausgetretenen Mitgliedes Herrn Pfeifer Herrn Hans Schüsterl in den Bürgerausschuss zu entsenden.

ad b. Über Antrag der Allgemeinen Sektion werden in den Bürger-Ausschuß die Herren Aubrunner Ferd(inand) und Schüsterl Hans entsendet.

c. Zl. 165: Gesuch des Bürgerausschusses um Bewilligung zum Ankaufe der von Frau Josefa Fürst angebotenen Waldparzellen 2251 und 2252 im Ausmasse von 169 ar 37 m² [89] 2 Joch 1559 (Quadrat-)Klafter im Weissenberge um den Preis von kr. 2.400.

Zum Begleiche des Kaufschillings soll das zum Zwecke von Grundankauf vorhandene Sparkassebuch per 612'22 kr. (Grundverkauf an die Eisenbahn Zwettl-Martinsberg) verwendet und weiters ein in 50jährigen Annuitäten rückzahlbares Darleihen per 2.000' - kr. zu einem mässigen Zinsfusse bei der Sparkasse Zwettl gegen Sicherstellung des Pfandrechtes auf die Liegenschaft Haus Nr. 47 in Stadt Zwettl und Haus Nr. 2 und 3 Ledererzeile inliegend im Grundbuche Stadt Zwettl E(inlage) Z(ahl) 46 aufgenommen werdn [!].

Der Bürgerausschuss bittet die Gemeindevertretung mit Rücksicht auf den äusserst günstigen Kauf, durch welchen eine Arrondierung mit den eigentümlichen Parzellen 2.250 und 2.255 ermöglicht wird, um Zustimmung und Erwirkung der stiftungsbehördlichen Genehmigung.

ad c. Dem Ansuchen des Bürgerausschusses wird einhellig Folge gegeben; es sind zu diesem Zwecke die erforderlichen Schritte einzuleiten.

d. Zl. 164: Franz und Anna Einsiedler bitten um Erhöhung ihrer Tagesgabe.

Der Bürgerausschuss beantragt dem Franz Einsiedler die höchste Tagesgabe per 50 Heller vom 1. März an zu gewähren.

ad d. Antrag des Bürgerausschusses angenommen.

[90]

e. Zl. 184: Sylvester Steinmetz ersucht um Aufnahme in den Heimatverband für sich, seine Gattin Juliana und seine beiden Kinder Helene und Josef.

ad e. Steinmetz Sylvester wird i(n) d(en) Gemeinde Verband aufgenommen.

[Unterschriften:] Franz Beydi; Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Franz Polk, Protokollprüfer; Dr. Rudolf Wagner.

[91]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 19.⁴² [!] öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 29. April 1910

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: F(ran)z Polk, Rud(olf) Schwarz, Jos(ef) Traxler, K(arl) Lux, Ad(olf) Schedlmayer.

Gemeindebeiräte: Dr. (Franz) Weißmann, W(ilhelm) Pokorny, F(ran)z Hamböck, Fr(iedrich) Feucht, Jos(ef) Artner, (Johann) Pfeifer, (Leopold) Wansch, Joh(an) Kastner, Joh(ann) Schüsterl, Fe(rdinan)d Aubrunner, Ig(na)z Steininger, Ant(on) Trajer, (Johann) Hauser, Schneider F(ran)z.

Entschuldigt: Karl Schwarz, Dr. Rudolf Wagner.

Nicht entschuldigt: Thum Jul(ius).

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschuss-Sitzung vom [19. März 1910](#).

[92]

Punkt I. Mitteilungen

a. Zl. 98/3/1910: Mit Erlass der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl vom 22.III.1910 untersagt dieselbe die Vollziehung des Gemeindebeschlusses vom [11. Februar 1910](#) betreffend das Vermieten von Plätzen auf Märkten in Zwettl an Handels- und Gewerbetreibende von nur deutscher Volkszugehörigkeit.

ad Punkt I. a. zur Kenntnis genommen.

⁴² Richtig wäre 18. Sitzung.

b. Zl. 192/1910: Das Präsidium des Gemeinderates der Stadt Wien dankt für die zum Ausdrucke gebrachte **Teilnahme** anlässlich des Ablebens des Herrn Bürgermeisters Sr. Exzellenz Dr. Karl Lueger.

zu b. zur Kenntnis genommen.

c. Zl. 181/1910: Der Landesverband für Fremdenverkehr in Wien dankt für die **Errichtung** der Studenten- und Schülerherberge in Zwettl.

zu c. zur Kenntnis genommen.

d. Der Vorsitzende teilt mit, daß die Verlängerung der Promenade in das Zwettlthal sowie die neuen Stege bereits fertig sind und Sonntags der Öffentlichkeit übergeben werden. Auch die Arbeiten am Eisplatze sind mit Ausnahme weniger Kleinigkeiten vollendet, und wird die Alage [!] gleichfalls Sonntag vom Turnverein übernommen werden.

Fortsetzung der Mitteilungen siehe **fol. 97**.

zu d. zur Kenntnis genommen und dem Herrn Bürgermeister für die mühevollen und musterhaften Leitung dieser Arbeiten der vollste Dank zum Ausdrucke gebracht.

[93]

Punkt II. Inventar-Revision 1909

Prüfung des Inventares (§ 23 der Gemeinde Ordnung).

Zur Einsichtnahme seitens der Gemeindemitglieder in der Zeit vom 24. Februar bis 12. März l(aufenden) J(ahres) öffentlich aufgelegt.

zu P(un)kt II. Mit bestem Dank a(n) d(en) Herrn Bürgermeister zur Kenntnis genommen.

Punkt III. Grundtausch mit Kastner

Beratung und Beschlussfassung über eine Grund-Transaktion zwecks Strassenverbreiterung beim Café Heiderer.

Der Bürgermeister berichtet diesbezüglich wie folgt:

Durch die Entfernung des alten Mauthauses in der unteren Landstrasse ist die Strassenregulierung von der Kampbrücke bis zum Hause des Kaufmannes Kastner dringend notwendig geworden.

Um die Regulierung nach dem Stadtregulierungsplane durchführen zu können, benötigt die Stadtgemeinde einen Teil der dem Kaufmann Kastner gehörigen Gartenparzelle, sowie dessen daran stossenden Schienen Lagerplatz zusammen im Ausmasse **[94]** von c(ir)ca 80 m².

Die diesbezüglichen Verhandlungen seitens des Vorsitzenden mit Herrn Franz Kastner führten zu folgendem Resultat:

Herr Kastner erklärt sich bereit, der Stadtgemeinde den erforderlichen Grund zur Verfügung zu stellen, wenn ihm hierfür:

1. Vom Garten der Schiessstätte (Parz(elle) Nr. 835) ein c(ir)ca 9 m² grosser Grundstreifen längs seiner jetzigen Gartenmauer überlassen wird, um eine mehr rechtwinkelige Form seines Gartens erhalten zu können;
2. Wenn ihm die Stadtgemeinde jenen Teil vom öffentlichen Gut Parz(elle) Nr. 2313/2, welchen Alois Gauckel als Lagerplatz gemietet hat, im Ausmasse von c(ir)ca 130 m² in sein Eigentum übergibt, das Terrain so erläßt, daß derselbe dem Strassenniveau gleichkommt und
3. Wenn ihm die zur Herstellung der neuen zirka 50 cm hohen und 25 m langen Gartenmauer die notwendigen Steine seitens der Gemeinde gratis an Ort und Stelle beigestellt werden.

Herr Kastner erklärt sich bereit, die Hälfte der Kosten für die [95] Vertragsherstellung, Vermessung etc. zu bezahlen.

Was die Differenz im Ausmasse der beiden Grundflächen anbelangt, wird vom Vorsitzenden betont, daß der von Herrn Kastner abzutretende Grund einen weitaus höheren Wert besitzt wie jener, welchen die Stadtgemeinde abgibt, da ersterer unmittelbar der dem Geschäftslokale an der frequentesten und belebtesten Verkehrsstrasse der Stadt liegt.

Der von Franz Kastner abzutretende Grund wäre wieder dem öffentlichen Gute einzuverleiben.

Der Gemeinde-Vorstand und die Finanz Sektion acceptierten in der Sitzung vom 22. d(es) l(aufenden) M(onats) [?] obige Vereinbarung und beantragen, diese Angelegenheit dem Gemeindeausschusse zu Genehmigung vorzulegen.

zu P(un)kt III. Der Antrag des Gemeinde-Vorstandes und der Finanz-Sektion wird vollinhaltlich genehmigt.

Punkt IV. Anträge

a. Der Vorsitzende beantragt die sogleiche Herstellung der Einfriedung des Schiessstattgartens durch Aufführung einer zirka 50 cm hohen Sockelmauer mit Cementplatten-Abdeckung [96] und Dratgitter [!] System „Hutter und Schranz“. Kosten zirka kr. 300‘-.

zu P(un)kt IV. a. Dieser Antrag wird zum Beschlusse erhoben und überdies beschlossen, längs der Einfriedung ein Trottoir zu legen; im Falle mit Müller die Unterhandlung zum Ziele führt, wird auch auf der Seite des „Kaffee Heiderer“ d(as) Trottoir erhöht und verbreitert.

b. Den Bau einer Bedürfnisanstalt auf dem Platze zwischen dem Gauckel'schem Lagerplatz und der Rampenmauer neben dem Kampflusse.

Wird seitens des Gemeindevorstandes und der Finanz Sektion befürwortet.

zu b. detto genehmigt.

c. Der Bürgerausschuss beantragt, der Josefa⁴³ Prinz die Tagesgabe von 40 auf 50 Heller zu erhöhen.

ad c. genehmigt.

Punkt V. Gesuche

a. Zl. 264/1910: Der deutsche Schulverein in Wien bittet um Zeichnung eines oder mehrerer Bausteine zur Vervollständigung der Rosegger Sammlung.

zu P(un)kt V. a. Dem Ansuchen wird keine Folge gegeben, da es die Finanzen d(er) Stadtgemeinde nicht zulassen.

b. Zl. 257/1910: Josef Hahn, Schneidermeister und Hausbesitzer in Zwettl, ersucht um Verleihung des Bürgerrechtes.

zu b. Für die Aufnahme wurden 19 Stimmen abgegeben mit „ja!“, 1 (Stimmzettel) war leer.

c. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

1. Zl. 211/1910: Dominik Winter für sich, seine Ehegattin Barbara und seine Kinder Franz, Marie, Leopoldine und Dominikus.

zu c. 1. genehmigt.

[97]

2. Zl. 212/1910: Anton Bruckner für sich.

zu 2. genehmigt.

3. Zl. 263/1910: Leopold Wagner für sich, seine Ehegattin Josefa und seine Kinder Christine, Leopold, Maria, Julia, Friedrich und Johann.

(zu) 3. genehmigt.

4. Zl. 293/1910: Josef Stiene für sich, seine Gattin Theresia und seine beiden Kinder Josef und Anton.

(zu 4.) abgewiesen, da der 10jährige Aufenthalt in Zwettl nicht nachgewiesen ist.

Nachtrag zu Punkt I. Mitteilungen.

e⁴⁴. Zl. 296/1910: Zuschrift der Sparkasse-Direktion Zwettl betreff Überweisung von 30.000 kr. aus dem Reingewinn des Verwaltungsjahres 1909 an die Stadtgemeinde.

zu Pkt. 1. e. zur Kenntnis genommen und d(en) Dank a(n) d(ie) Sparkasse ausgedrückt.

⁴³ der Josefa *über gestrichen* dem Franz.

⁴⁴ *davor gestrichen*

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Dr. Franz Weismann, G(emeinde) B(ei)R(at); Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

[98]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 20. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 27. Mai 1910

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk F(ran)z, Schwarz Rud(olf), Traxler Jos(ef), Lux Karl⁴⁵, Schedlmayer Ad(olf)

Gemeindebeiräte: Hamböck (Franz), Schüsterl (Johann), Wansch (Leopold), Steininger (Ignaz), Kastner (Johann), Trajer (Anton), Pokorny (Wilhelm), Feucht Fried(rich), Aubrunner (Ferdinand), Schneider Fr(an)z, Thum Jul(ius)

Entschuldigt: Dr. (Franz) Weißmann, Dr. (Rudolf) Wagner, Schneider Fr(an)z, Schwarz Karl

Nicht entschuldigt: (Johann) Hauser, (Johann) Pfeifer, (Josef) Artner

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschusssitzung vom [29. April 1910](#).

[99]

Punkt I. Mitteilungen

a. Zl. 227/1910: Der Vorsitzende berichtet, dass auf Grund von Ausschussbeschlüssen bereits 2mal Eingaben an die Aktien-Gesellschaft der Lokalbahn Schwarzenau-Zwettl wegen Abverkauf der längs der Bahnstrasse gelegenen Grundparzelle 1103 zwecks Trottoirlegung und Strassenverbreiterung gemacht wurden mit dem Ersuchen, diese Angelegenheit ehestens dem Verwaltungsrate zur Beratung und Beschlussfassung zu unterbreiten.

Beidemale jedoch wurden diese Eingaben seitens der Aktien Gesellschaft dem Verwaltungsrate gar nicht zur Kenntnis gebracht, sondern sie wurden an die Staatsbahndirektion resp(ektive) an das Eisenbahn-Ministerium geleitet.

⁴⁵ folgt gestrichen Pokorny.

Die genannten Behörden stimmten jedoch einer käuflichen Überlassung trotz aller Vorstellungen und Begründungen nicht zu, im Gegenteile stellten dieselben bei einer pachtweisen Überlassung noch verschiedene Anforderungen kostspieliger Natur, welche die Stadtgemeinde nicht acceptieren konnte und durfte.

Nachdem aber zweifellos diese Angelegenheit in die Kompetenz des Verwaltungsrates gehört, wurde vom Vorsitzenden kurz vor der heurigen Verwaltungsratsitzung eine **[100]** neue Eingabe gleichen Inhaltes direkt an den Verwaltungsrat zu Händen des Präsidenten Abt Stefan Rössler gemacht und an denselben seitens des Vorsitzenden persönlich das Ersuchen gestellt, die Sache bei der am 18. April l(aufenden) J(ahres) stattfindenden Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen.

Dies geschah auch tatsächlich. Der Verwaltungsrat sprach sich nach vorausgegangener lebhafter und eingehender Debatte für den Verkauf aus und es wurde weiters beschlossen, das Eisenbahn-Ministerium zu ersuchen, diesbezüglich einen Lokalausweis anzuordnen, um sich von der Richtigkeit der in der Eingabe gemachten Darstellungen sowie von der dringenden Notwendigkeit einer Trottoirherstellung u(nd) s(o) w(eiter) überzeugen zu können.

Bereits am 22. April l(aufenden) J(ahres) erschien schon ein Vertreter des Eisenbahn-Ministeriums in Zwettl und nahm den Lokalausweis vor.

Seitens der Stadtgemeinde hat ausser dem Vorsitzenden noch der Herr Gemeinderat Rudolf Schwarz an demselben teilgenommen.

Nach kurzen Darstellungen der Sachlage konnte man schon die Wahrnehmung machen, daß der Vertreter des Eisenbahn-Ministeriums zugunsten der Stadtgemeinde entscheiden werde.

Mit Erlass vom 30. April 1910, Z. 19971/7 **[101]** hat auf Grund unserer Eingabe das k. k. Eisenbahn-Ministerium genehmigt, daß die ganze fragliche Grundparzelle im Ausmasse von 18 Ar 55 m² der Stadtgemeinde Zwettl zu den üblichen Ortspreisen abzutreten sei u(nd) z(war) unter der Bedingung, daß die Gemeinde alle aus dieser Grundtransaktion sich ergebenden Kosten trägt und daß der aus diesem Grundverkaufe erzielte Erlös dem Reservefonde der Lokalbahn Schwarzenau-Zwettl gutzubringen sein wird.

Seitens der Aktien-Gesellschaft wird die k. k. Staatsbahndirektion ersucht den Entwurf des Kaufvertrages über die in Rede stehende Grundparzelle mit der Stadtgemeinde zu vereinbaren.

ad l. a. zur Kenntnis.

b. Zl. 323/1910: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl übermittelt Musterexemplare über Vieh- und Ferkelmarkt-Ordnungen und fordert auf, die bestehenden Vieh- und Ferkelmarkt-Ordnungen ehestens nach denselben abzuändern und die geänderten Marktordnungen nebst einer Abschrift des bezüglichen Gemeindevorstandesbeschlusses behufs Genehmigung durch die k. k. n(ieder) öst(erreichische) Statthalterei in je dreifacher Ausfertigung vorzulegen. **[102]**

Der Vorsitzende bringt die neuen Marktordnungen zur Verlesung und beantragt der k. k. Bezirkshauptmannschaft mitzuteilen, daß die Stadtgemeinde Zwettl laut Gemeindebeschluss vom 27. Mai 1910 die Abänderung der Vieh- und Ferkelmarktordnungen nach den herausgegebenen Mustere Exemplaren vorgenommen hat; und die §§ 2 & 4 der Viehmarktordnung und § 2 der Ferkelmarktordnung konnten nicht genau in der vorgezeichneten Fassung angenommen werden und wurden auf Grund der hier obwaltenden Verhältnisse der Wortlaut der seitens der hohen n. ö. Statthalterei genehmigten Marktordnungen vom 17. August 1905 Z. Xa 2018/1 und Xa 2018/2 belassen.

ad I. b. zur Kenntnis genommen und der Antrag des Vorsitzenden zum Beschlusse erhoben.

Nachtrag zu Punkt I siehe [Seite 104](#)⁴⁶.

Punkt II. Konzessionsverleihung

Zl. 369/1910: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl teilt mit, daß Rudolf Wagner von Gr(oß) Siegharts, Bez(irk) Waidhofen a(n) d(er) Th(aya) um die Konzession zum Betriebe des Gast- und Schankgewerbes in Zwettl Landstrasse 1 mit den Berechtigungen a, b, c, d, e, f, und g des § 16 der Gewerbeordnung angesucht hat und fordert auf **[103]** gemäss § 18 der Gewerbeordnung einen Gemeindeausschuss Beschluss darüber einzuholen, ob ein Bedürfnis der Bevölkerung für diese Konzession vom Standpunkte der Gemeinde vorhanden ist.

Die allgemeine Sektion gibt nach eingehender Beratung ihre Äusserung dahin ab, daß für diese Konzession ein Lokalbedarf vorhanden, selbe sogar ein Bedürfnis der Bevölkerung ist und Beantragt Befürwortung dieses Ansuchens.

ad II. Der Vorsitzende bringt den Antrag der allgem(einen) Sektion zur Abstimmung. Es werden 16 Stimmzettel abgegeben, welche alle mit „ja“ ausgefüllt sind.

Punkt III. Anträge

Die allgemeine Sektion beantragt, den alten Brauch des Pöllerschliessens bei festlichen Anlässen auch in Hinkunft wieder zu üben.

ad III. mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

Hr. G(emeinde)B(ei)R(at) Trajer spendet aus Anlaß des 80jähr(igen) Jubiläums S(einer) M(ajestät) unseres Kaisers einen „Donnerer“, wofür ihm seitens des Vorsitzenden der Dank votiert wird.

Punkt IV. Gesuche

a. Zl. 332/1910: Der Bezirksarmenrat Zwettl ersucht um unentgeltliche Beistellung von Stangenholz zur Ausbesserung des Gartenzaunes beim Armenhause Gerungserstr(aße) 10.

⁴⁶ mit roter Farbe unterstrichen.

ad IV. a. Das Ansuchen wird zustimmend erledigt.

[104]

b. Zl. 321/1910: Das Ehrenpräsidium des Kaiserhuldigungs-Festschiessen der Schützenvereine Nied(er) Öst(erreichs) in St. Pölten ersucht um Widmung eines Ehrenpreises.

ad IV. b. Es werden zu diesem Zwecke 50 kr. gewidmet.

c. Zl. 254/1910: Die Gemeinde Gschwendt ersucht Ignaz Almeder, seine Gattin Rosina und dessen Kinder Anton, Maria, Josef, Ferdinand und Rosina in den Gemeindeverband von Zwettl aufzunehmen.

ad c. Das Ansuchen abgelehnt, weil I(gnaz) Almeder in der Zeit v(om) 1./1. 1903 bis 1./12. 1905 vom B(e)z(irks) Armenrate Zwettl einen Erziehungsbeitrag von monatlichen 4 kr. bezogen hat.

Nachtrag zu Punkt I. Mitteilungen

Zl. 160/1/1910: Die k. k. Post- und Telegraphendirektion Wien teilt mit, daß von der Auflassung der Paketbestellung an Sonntagen abgesehen wurde; dem Ansuchen um eine V. Briefbestellung in Zwettl nach dem Abendzuge keine Folge gegeben werden kann.

ad 1. Nachtrag: zur Kenntnis.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Josef Traxler [und] Franz Polk, Protokollprüfer; Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Anton Trajer, G(emeinde)B(ei)R(at).

[105]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 21. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 5. August 1910

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Hr. Schwarz Carl, Herr Traxler Josef, (Herr) Polk Franz, (Herr) Lux Carl

Gemeindebeiräte: Hauser Joh(ann), Kastner Joh(ann), Trajer Ant(on), Pokorny Wilh(elm), Steininger Ign(az), Feucht Fritz, Aubrunner Ferd(inand), Pfeifer Joh(ann), Hamböck Fr(an)z, Wanger Rud(olf) Dr., Wansch Leop(old), Schüsterl Joh(ann)

Entschuldigt: Schedlmayr (Adolf), Thum Julius, Schwarz Rud(olf)

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom **27. Mai 1910**.

[106]

Punkt I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Der Vorsitzende beantragt aus Anlass des achtzigsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers eine Handbeteiligung der Stadtarmen.

Die in der geschlossenen Armenpflege in der Propstei untergebrachten Armen sollen einen guten Mittagstischen (Braten und Wein) erhalten.

Die Finanz-Sektion befürwortet den Antrag.

Angenommen.

b. Anlässlich eines Zubaues im Hofe des der Frau Betti Loidl gehörigen Hauses Gerungserstrasse 5 benötigt dieselbe einen kleinen Grundstreifen im Ausmasse von c(ir)ca 11,55 m² vom öffentlichen Gute, Parz(elle) 2316/1 um den Bau dem Stadtregulierungsplane gemäss auszuführen

zu können. Aus dem gleichen Grunde wird sie zwei Streifen im Ausmasse von ungefähr 24,75 m² an das öffentliche Gut abzutreten haben.

Frau Loidl erklärt, einverstanden zu sein, daß dieser Tausch ohne weitere Ablösung oder gegenseitige Entschädigung, also vollständig kostenlos vor sich geht, und verpflichtet sich, **[107]** die Herstellung der Grundbuchsordnung auf ihre Kosten durchzuführen.

Der Vorsitzende beantragt die Annahme dieser Grundtransaktion.

Einverstanden und genehmigt.

c. Zl. 457: Zuschrift des Adolf Schidloff wegen Beisteuer zu einer Abfriedungsmauer zwischen seinem Hause und dem Bauplatze des Pilzhauses.

Die Finanz-Sektion beantragt, die Gemeinde wolle selbst die Abschlussmauer herstellen, wenn der Gesuchsteller den erforderlichen und entsprechenden Grund der Gemeinde abtritt. Sonst wird kein Beitrag beantragt. Herr Schidloff soll an die neue Mauer seinen Schupfen anlehnen dürfen.

Einverstanden und genehmigt.

d. Bezüglich Ankauf der Grundparzelle 1103 längs der Bahnhofstrasse zum Zwecke einer Trottoirlegung und Strassenverbreiterung berichtet der Vorsitzende, daß er mit dem von der k. k. Staatsbahndirektion hieher beordneten Vertreter vereinbart hat, die fragliche Parzelle im Ausmasse von 18 Ar 55 m² um den Betrag von kr. 300[–] anzukaufen.

Laut Zuschrift der Staatsbahndirektion Wien hat die Lokalbahn **[108]** Schwarzenau-Zwettl mit Note vom 4. Juli 1910 die Zustimmung zur Abtretung um den Pauschalbetrag von 300[–] kr. unter der Bedingung erteilt, daß die Gemeinde die Kosten für diese Grundtransaktion trägt. Gleichzeitig übermittelte dieselbe zwei Vertragsparien zur Fertigung.

Am 30./VII. 1910 gingen die ordnungsmässig gestempelten und gefertigten Parien retour.

Der Vorsitzende ersucht um nachträgliche Genehmigung.

Wird einstimmig angenommen.

Zugleich wird beantragt die Trottoirlegung zum Bahnhofs ehestens zur Durchführung zu bringen und einen diesbezüglichen Kostenvoranschlag zu verfaßen.

Wird einstimmig angenommen.

c. Der hochwürdige Herr Konsistorialrat Trajer hat der Stadtgemeinde einen „Donnerer“ im Werte von 200 kr. gespendet. Der Vorsitzende beantragt, es wolle dem Herrn Konsistorialrat der Dank des Gemeindeausschusses votiert werden.

Dank ausgesprochen.

Punkt II. Beschlussfassung wegen Abhaltung eines Sommerviehmarktes in Rottenschachen

Zl. 487/1910: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äusserung, ob gegen die Abhaltung eine Einwendung gemacht wird.

Obwaltet kein Anstand.

[109]

Punkt III. Anträge

Die Friedhofs-Kommission beantragt:

- a. Zl. 469: Die Anschaffung eines automatischen Versenkungsapparates um den Betrag von kr. 1.200'- zahlbar in zwei Jahresraten.

Zur Aufbewahrung derselben soll am Syrner-Friedhof ein kleiner Zubau gemacht werden. Behufs Verzinsung des Kapitals sollen nachstehende Gebühren eingehoben werden: Nach § 34 der Friedhofs Ordnung A, B, G, keine Gebühr, C – 1 kr., D – 2 kr., E – 3 kr., F – 4 kr., Gruft ohne Rücksicht auf den Kondukt 5 kr.

Angenommen.

- b. Zl. Z. 496/1/1910: Wenn eine Grabstätte bereits 30 Jahre belegt ist und es will die betreffende Partei das Grab weiter erhalten, soll für je 10 (zehn) Jahre im Propsteifriedhofe 12'- kr. und im Syrnerfriedhofe 8'- kr. eingehoben werden, vorbehaltlich daß verfügbarer Platz ist.

Punkt IV. Gesuche

- a. Zl. 496/2/1910: Anton Reim hier ersucht um Vormerkung zweier Grabstellen **[110]** zwischen den Halbgrüften Nader und Schwarz sowie um Ermässigung der Gebühr von zusammen 64 kr.

Die Friedhofs Kommission befürwortet das Ansuchen und beantragt den Nachlass der ganzen Gebühr.

Angenommen.

- b. Zl. 523/1910: Die Freiwillige Feuerwehr ersucht um Anschaffung von 15 Blousen und 40 Gurten im Betrage von kr. 400'-.

Die Finanz Sektion beantragt hiezu 240'- kr. für Blousen zu bewilligen, bezüglich der Gurten Aufklärung einzuholen.

Wird genehmigt, und zw(ar) ein Betrag von 240 kr. für 15 Blousen.

- c. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersucht Franz Moser für sich und seine Kinder Ludwig und Maria.

Angenommen.

Punkt V. Eventuelles

a. Zl. 531/1910: Genehmigung des Voranschlages pro 1911 der gewerbl(ichen) Fortbildungsschule:

Empfänge	kr. 3.115
Ausgaben	kr. 3.115

-

Von diesem Betrage entfallen auf die eingeschulten Gemeinden **[111]** Stadt Zwettl und Gschwendt zusammen kr. 623'- als 20%-Beitrag.

Einverstanden und genehmigt.

b. Herr Benefiziat Benignus Huber wünscht grössere Adaptierungen im Benefiziatenhaus in Gr(oß) Globnitz und legt Kostenvoranschläge vom Maurermeister Anton Teubler im Betrage von kr. 1.882'80 und vom Baumeister Rudolf Six im Betrage von kr. 2.141'- vor.

Wird im Prinzip genehmigt. Die Durchführung übernimmt Herr Bürgermeister und der Herr Obmann des Finanz-Ausschußes.

Dem Herrn Bürgermeister wird ein unbeschränkter Urlaub ertheilt.

Franz Prinz ersucht um Erhöhung seiner Pfründe von 35 auf 50 h.

Bewilligt.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer; Karl Lux, Schriftführer; Anton Trajer.

[112]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 22. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 14. Oktober 1910

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Schwarz Rud(olf) Schedlmayer (Adolf), Polk (Franz), Traxler (Josef), Lux (Karl)

Gemeindebeiräte: Schneider (Franz), Schusterl (Johann), Porkorny (Wilhelm), Dr. Wagner (Rudolf), Hamböck (Franz), Pfeifer (Johann), Feucht (Friedrich), Kastner (Johann), Artner (Josef), Steininger (Ignaz), Dr. Weißmann (Franz), Trajer (Anton), Hauser (Johann), Aubrunner (Ferdinand)

Entschuldigt: Thum Jul(ius)

Nicht entschuldigt: Wansch (Leopold)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [5. August 1910](#).

[113]

Punkt I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 589/1/1910: Laut Mitteilung des bischöflichen Ordinariates in St. Pölten hat um das Baron [Hackelbergsche Kuratbenefizium](#) in Stadt Zwettl der pensionierte Pfarrer Johann Schock in Nöchling kompetiert.

Die Stadtvorstehung Zwettl hat denselben sofort präsentiert und es erfolgte bereits am 1. I(aufenden) M(onats) die Genehmigung der Präsentation seitens des bischöf(lichen) Ordinariates.

ad I. 1. zur Kenntnis.

b. Zl. 624/1910: Mitteilung des k. k. n.ö. Landesschulrates bezüglich der Verteilung der vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten für die gewerblichen Fortbildungsschulen in N.Ö. bewilligten Subventionen.

Nach dem angeschlossenen Ausweise entfallen für Zwettl 350 Kronen jährlich.

I. b. zur Kenntnis.

c. Zl. 679/1910: Der Vorsitzende teilt mit, daß ab 1. November l(aufenden) J(ahres) in Zwettl eine k. k. Forstinspektion errichtet werden wird.

Die Ausschreibung des Forsttechniker[114]⁴⁷postens erfolgte bereits im Amtsblatte der Wiener Zeitung.

Laut Zuschrift der k. k. Bez(irks) Hauptmannschaft Zwettl vom 19.IX.1910 ersucht dieselbe um definitive schriftliche Mitteilung bezüglich Beistellung des Kanzleiraumes und des hierfür entfallenden Mietzinses.

In der Sitzung der Finanz-Sektion vom 20. l(aufenden) M(onats) wurden ein Zimmer und ein Kabinet der Gendarmeriewohnung um den jährlichen Mietzins von 300 Kronen zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt.

ad I. c. zur Kenntnis.

d. Zl. 726/1910: Der Bezirksarmenrat Zwettl dankt für die zur Aufbesserung der Kost der Armen im Armenhause der Propstei anlässlich des 80. Geburtstages unseres Kaisers [gespendeten](#) 60 Kronen.

ad I. d. zur Kenntnis.

e. Zl. 717/1910: Zuschrift des Anton Fröhlich, Gastwirt hier, in welcher derselbe nachweist, daß die Parzelle 1250/2, auf welcher die Stadtgemeinde Zwettl die Wartehalle der Haltestelle Syrnau erbaute und eine kleine Anlage errichtete, sein Eigentum ist. [115] Er stellt der Stadtgemeinde-Vorstellung den Antrag besagtes Grundstück zu kaufen, zu pachten oder dasselbe in den Besitz des Eigentümers rückgelangen zu lassen.

Das Grundstück hat ein Ausmass von 389 m².

Die Finanz Sektion beantragt die käufliche Erwerbung dieses Grundes um den vom Verkäufer geforderten Kaufschilling von 28 Hellern pro m² und Tragung der Kosten des Kaufes und der bürgerlichen Durchführung.

ad I. e. Der Antrag d(er) Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

Punkt II. Adaptierung des Rathauses

Zl. 735/1910: Zuschrift des k. k. Bezirksgerichtes Zwettl betreff Adaptierungen im Rathause aus Anlass der Mietung sämtlicher Ubikationen.

⁴⁷ die Zahl 4 mit Hand verbessert aus 5

Die Finanz-Sektion erkennt die Adaptierungen als notwendig an und beantragt die Bedeckung der Kosten auf die Jahre 1910 und 1911 zu verteilen.

ad II. Der Antrag der Finanz Sektion wird im Prinzipie mit dem Zusatze angenommen, daß an das Justiz-Ärar ein wohlbegründetes Gesuch um Erhöhung des derzeitigen Mietzinses überreicht werde.

[116]

Punkt III. Gesuche

a. Zl. 532/1910: Der politische Verein der Kleingewerbetreibenden und die Ortsgruppe Zwettl des deutsch-öster(eichischen) Handwerkerbundes suchen an, es möge die Stadtgemeinde-Vorstehung Zwettl an massgebender Stelle Schritte einleiten, daß der Hausierhandel im Gebiete der Stadt Zwettl verboten werde.

Die Allgem(eine) Sektion beantragt, die Gemeinde möge die notwendigen Schritte unternehmen um ein Verbot des Hausierhandels zu erlangen.

ad III. a. Der Antrag der Allgem(einen) Sektion wird angenommen.

b. Zl. 569/1910: Das Präsidium zur Errichtung eines Kaiserdenkmales der Gewerbetreibenden Nied(er)-Öst(erreichs) in Krems ersucht um Beitragsleistung.

Die Finanz-Sektion beantragt einen Beitrag von 100' - kr. zu widmen.

ad III. b. Der Antrag d(er) Finanz-Sektion genehmigt.

[117]

c. Zl. 617/1910: Die k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale ersucht, die Herausgabe der Kunsttopographie des pol(itischen) Bezirkes Zwettl durch eine Subvention zu fördern.

Die Finanz-Sektion beantragt einen Förderungsbeitrag per 100' - kr. zu widmen.

ad III. c. Der Antrag d(er) Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

d. Zl. 623/1910: Florian Berndl in Wien regt die Herstellung einer Wasserheilanstalt in Zwettl an und bittet mit ihm in nähere Verhandlungen einzugehen.

Die Allgemeine Sektion hat sich über Sitzungsbeschluss vom 12. d(es) l(aufenden) M(onats) bereit erklärt, sich mit Herrn Berndl ins Einvernehmen zu setzen und ladet diejenigen Herren, welche sich hiefür interessieren, ein sich anzuschliessen.

ad III. d. wird akzeptiert.

e. Hans Biedermann, Regenschori hier, bittet um Erhöhung seiner Subvention und um Regelung seiner Bezüge.

ad III. e. Über Antrag der Finanz-Sektion wird beschlossen, die Subvention v(on) jährlich 400 kr. auf 800 kr. zu erhöhen und Biedermann die Musikschule ganz zu überlassen, unter der Bedingung, daß der Tarif für Leichen durch ein Comité, bestehend aus den Obmännern der 3 Sektionen, dem Obmann d(er) Friedhof-Kommission und Konsistorialrat Trajer, geregelt und v(on) Biedermann angenommen werde.

Die Erhöhung gilt ab 1.X.1910.

[118]

f. Zl. 708/1910: Johann Babisch ersucht um Gehaltserhöhung, eventuell um definitive Anstellung.

Die Finanz-Sektion beantragt eine Erhöhung der monatlichen Bezüge von 62 auf 75 Kronen ab 1. Oktober 1910.

Eine Entscheidung bezüglich definitiver Anstellung wird einem späteren Zeitpunkte vorbehalten.

ad f. Der Antrag d(er) Finanz-Sektion wird zu Beschlusse erhoben.

g. Zl. 715/1910: Adelheid Sejk, Hausbesitzerin in Stadt Zwettl, ersucht um käufliche Überlassung des im beiliegenden Situationsplane mit Parz(elle) 766/7 (Weide) bezeichneten Teiles der Parz(elle) 766/4 (Weide) im Ausmasse von 10 m².

Die Finanz-Sektion beantragt dem Ansuchen Folge zu geben und den gewünschten Grundstreifen um einen Kaufschilling von 1'- kr. pro 1 m² der Gesuchstellerin in Besitz zu geben. Die Kosten sind vom Käufer zu tragen.

ad g. angenommen.

[119]

h. Zl. 219/1910: Der Eislaufverein Zwettl ersucht um Behebung mehrerer Übelstände am Eisplatze und zwar:

1. Höherhängen der Bogenlampe
2. Anbringen eines Pissoirs
3. Planierung des Platzes zwecks Erreichung einer gleichmässigen Wassertiefe von 40 cm.

Die Finanz-Sektion beantragt dem Ansuchen bezüglich Erhöhung der Lampen und Errichtung eines Pissoirs an Stelle eines Abortes stattzugeben, die Planierung des Platzes jedoch wegen der unverhältnismässig hohen Kosten abzulehnen.

ad h. Antrag angenommen.

i. Um Aufnahme in den Heimatverband ersuchen:

1. Zl. 672/1910: Alois Gauckell für sich, seine Gattin Marie und seine Kinder Juliana, Marie, Alois, Franz und Josef.

ad i. 1. Dem Ansuchen Folge gegeben.

2. Zl. 690/1910: Josef Schrenk, Oberhof, für sich, seine Gattin Josefa und seine Kinder Anna und Josef.

Die Allgemeine Sektion befürwortet beide Ansuchen.

ad i. 2. Dem Ansuchen Folge gegeben.

[120]

k. Bürgerausschuss-Angelegenheiten:

1. Zl. 744 und 744/1/1910: Der Bürgerausschuss Zwettl hat in seiner Sitzung vom 12. d(es) l(aufenden) M(onats) beschlossen, dem Benefiziaten Johann Schock wieder ein Holzrelutum per 60 kr. jährlich aus den Mitteln des Bürgerspitalfonds zu bewilligen und ersucht um Zustimmung.

Desgleichen ersucht der Bürgerausschuss, daß seitens der Gemeinde ebenso wie bei dem früheren Benefiziaten der gleiche Betrag als Zuschuss bewilligt werde.

ad k. 1. wird bewilligt.

2. Zl. 601/1910: Johann und Theresia Suchomell bitten um Erhöhung ihrer Pfründe.

Der Bürgerausschuss beantragt, da nur Johann Suchomell eine Gabe bezieht, auch seiner Gattin Theresia eine solche per 20 Heller täglich zu gewähren.

ad k. 2.

3. Zl. 653/1910: Karl Einfalt bittet um Erhöhung seiner Pfründe.

Der Bürgerausschuss beantragt, der Schwester, welche mit ihm im gemeinsamen Haushalte lebt, eine Tagesgabe per 20 Heller zu verleihen.

ad k. 3. wird bewilligt.

[121]

1. Zl. 750/1910: Stefan Wenzl wünscht zur Erbauung einer Scheune einen Teil der Parzelle 222/3 der Katastralgemeinde Oberhof gehörig im beiläufigen Ausmasse von 54 m² käuflich zu erwerben.

Die Finanz-Sektion beantragt dem Gesuchsteller den gewünschten Grund um einen Kaufschilling von 30'- kr. zu überlassen.

Die Vertragskosten sind vom Käufer zu tragen.

ad k. Der Antrag d(er) Finanz-Sektion angenommen.

Nachtrag zu Punkt I Mitteilungen

Herr Franz Tomschi hat erklärt, aus Gesundheitsrücksichten die Stelle eines städtischen Wagmeisters mit Ende des Jahres zurückzulegen.

ad I. Nachtrag: Zur Kenntnis genommen und die Besetzung dieser Stelle für die nächste Sitzung verschoben.

G(emeinde)-R(at) Schedlmayer beantragt für Harrer eine Entschädigung anlässlich e(ines) Rohrbruches.

Wird der Wasserleitungs-Kommission zur Behandlung und Austrag zugewiesen.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vorsitzender; Dr. Franz Weismann, B(ei)-R(at); Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

[122]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 22⁴⁸. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 25. November 1910

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk F(ran)z, Schedlmayer (Adolf), Traxler Jos(ef), Lux K(arl)

Gemeindebeiräte: Thum J(u)l(ius), Schneider F(ran)z, Hambeck (Franz), Pfeifer (Johann), Pokorny (Wilhelm), Feucht (Friedrich), Aubrunner (Ferdinand), Kastner (Johann), Wansch (Leopold), Dr. Weißmann (Franz), Dr. Wagner (Rudolf), Steininger (Ignaz)

Entschuldigt: Artner Jos(ef), Schwarz Rud(olf) S(enio)r, Trajer (Anton), Schwarz K(arl) verreist

Nicht entschuldigt: Hauser (Johann), Schüsterl (Johann)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde Ausschuss-Sitzung vom 5. August 1910⁴⁹.

[123]

Punkt I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 806: Der Vorsitzende teilt mit, dass laut Zuschrift des k. k. Notars hier die am 27. Oktober 1910 in Zwettl verstobene Private Frau Marie Gindl in ihrem Testamente folgendes testiert hat:

„Dem Bürgerspital in Zwettl vermache ich zur Errichtung einer den Namen ‚Emilie Greus und Marie Gindl Stiftung‘ tragenden Stiftung den Betrag von 800 Kronen das ist achthundert Kronen. Die Zinsen dieses Kapitaless müssen alljährlich am heiligen Abende an vier bürgerliche Arme des Bürgerspitals in Zwettl verteilt werden.

⁴⁸ So das Protokoll. Bereits die letzte Sitzung wurde als 22. öffentliche Sitzung des Gemeinde-Ausschusses gezählt.

⁴⁹ Richtig wäre 14. Oktober 1910. Der (neue) Schreiber hat das Titelblatt der letzten Gemeinderatsitzung als Vorlage genommen und ohne die notwendigen Änderungen abgeschrieben. Die Verknüpfung zum letzten Protokoll führt daher auch zu jenem vom 14. Oktober 1910.

ad a. Der Gemeindeausschuß erklärt die Stiftung angenommen; zum Zeichen des Dankes erheben sich die Versammelten von ihren Sitzen.

- b. Zl. 708: Babisch Johann dankt für die [Gehaltserhöhung](#).

ad b. zur Kenntnis.

- c. Zl. 514: Biedermann Hans dankt für die [Erhöhung](#) seiner Renumeration.

ad c. zur Kenntnis.

[124]

- d. Zl. 617: Die k. k. Zentralkommission dankt für die [Spende](#) von 100 Kronen.

ad d. zur Kenntnis.

e. Der Vorsitzende berichtet über die Audienzen beim k. k. Handelsminister, im Finanzministerium und beim Landesausschuße in Angelegenheit des Baues der Telephonleitung durch das Waldviertel und bringt ein von S(eine)r Exellenz [!] dem Herrn Handelsminister Dr. Weiskirchner an S(eine)r Excellenz Dr. Gessmann gerichtetes Schreiben zur Verlesung, in welchem mitgeteilt wird, dass dieser Bau die Fertigstellung der Telephonlinie durch das obere Waldviertel (Horn, Heidenreichstein, Litschau), in welche Göpfritz eingeschaltet ist, zur Voraussetzung hat. Der Bau ist bereits in Angriff genommen und dürfte die interurbane Verbindungsleitung (ohne Netze) noch heuer fertig werden. Die Linie Göpfritz-Zwettl wird im Hinblick auf die vorgeschrittene Jahreszeit sowie der grossen Baukosten aus zwingenden budgetären Gründen im laufenden Jahre nicht mehr in Angriff genommen werden. **[125]**

S(eine)r Excellenz der Herr Handelsminister hat jedoch Veranlassung getroffen, dass der fragliche Bau im nächsten Jahre durchgeführt werde. In diesem Sinne hat er auch der eingangs erwähnten Deputation der Stadtgemeinde das Versprechen gegeben.

ad e. dankend zur Kenntnis genommen.

- f. Zl. 834: Erlass der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl, mit welchem die Stadtgemeinde im Sinne des § 61 des T(ier)-S(euchen)-G(esetzes) aufgefordert wird, einen Verscharrungsplatz für Abfälle von geschlachteten Tieren zu errichten.

Die Allgemeine Sektion beantragt einen Teil des Holzlagerplatzes Parz(elle) 1323 in der Ried Jankin im Ausmasse von zirka 80 m² als Verscharrungsplatz [!] einzuplanken.

ad f. Der Antrag der Allg(emeinen) Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

- g. Zl. 837: Mitteilung betreffend Mehrforderung für die Herstellung des Baues am Eisplatze seitens des Baumeisters Schabes.

Die Bau-Sektion hat Ablehnung beschlossen.

ad g. Die Ablehnung beschlossen mit allen gegen eine Stimme.

[126]

II. Voranschläge

a. <u>Stadtgemeinde</u>		
Empfänge	kr.	74.100'54
Ausgaben	kr.	73.699'06
Überschuss:	kr.	401'48
Strassenregulierungsfond	kr.	3.000' --

ad II. a. genehmigt.

b. <u>Oberhof</u>		
Empfänge	kr.	1.602' --
Ausgaben	kr.	1.302' --
Überschuss:	kr.	300' --

ad II. b. genehmigt.

c. <u>Koppenzeil</u>		
Empfänge	kr.	355' --
Ausgaben	kr.	355' --
Überschuss:	kr.	-

Zur Deckung der Ausgaben ist eine 20%tige Umlage auf die direkten Steuer notwendig.

ad II. c. genehmigt und die Einhebung einer 20%-Umlage beschlossen.

d. <u>Böhmhof</u>		
Empfänge	kr.	36'42
Ausgaben	kr.	35'34
Überschuss:	kr.	1'08

Zur Deckung der Ausgaben ist die Einhebung einer 20%-Umlage notwendig.

ad II. d. genehmigt mit e(iner) 20%-Umlage.

[127]

e. <u>Bürgerspital</u>		
Empfänge	kr.	11.097' --
Ausgaben	kr.	11.086' --
Überschuss:	kr.	11' --

ad II. e. genehmigt.

f. <u>Krankenhaus</u>		
Empfänge	kr.	11.400' --

Ausgaben	kr.	11.400' --
Überschuss:	kr.	-

ad II. f. genehmigt.

g. <u>Schulgemeinde</u>		
Empfänge	kr.	7.437'21
Ausgaben	kr.	7.437'21
Überschuss:	kr.	-

Zl. 840: Die Umlage der eingeschulten Gemeinde beträgt pro 1911 kr. 6.310'80, es entfällt daher auch für die Schulgemeinde Zwettl 19%-Umlage, d(as) i(st) kr. 4.726'50.

Ad II. g. genehmigt und die Einhebung einer 19%-Schulumlage beschlossen.

III. Baulinienbestimmung

Infolge eines vom Herrn Baumeister R. Six geplanten Neubaus auf der Parz(elle) 754 (Ried Hammerleiten) wird die Bestimmung der Baulinie im Zuge Weitraerstrasse notwendig.

[128]

Dieselbe wird seitens der Bau-Sektion in nachstehender Form laut anliegender Skizze zur Annahme empfohlen:

„Die Bauline werde durch die Fixpunkte 1 und 2 bestimmt, welche durch eine Gerade zu verbinden sind.

Der Fixpunkt 1 befindet sich am Ende der Regulierungslinie des Stadtplanes, u(nd) z(war) m 11,50 von der gegenüberliegenden genehmigten Baulinie entfernt.

Der Fixpunkt 2 ist der Grenzstein des Bürgerspitalackers, m 12 von der Bezirksstrasse entfernt.

Wie beim Beginn der Baulinie sind in der ganzen Länge vier Meter breite Vorgärten anzulegen.“

ad III. Der Antrag der Sektion wird nach anliegender Skizze einstimmig angenommen.

IV. Gesuche

Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

a. Zl. 677: Die Gemeinde-Vorstehung Amaliendorf für Leop(old) Scherrer.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Ablehnung, da derselbe eine dauernde Armenunterstützung bezieht.

ad IV. a. Infolge Antrages der Allgemeinen Sektion abgelehnt.

[129]

b. Zl. 774: Die Gemeinde-Vorstehung Gross-Haslau für Franz Walschka, seine Frau Rosalia und seine Kinder Marie, Franz und Karl.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Aufnahme.

ad IV. b. Antrag der Allgem(einen) Sektion angenommen.

c. Zl. 808: Dr. Roman Reichart, Advokat in Zwettl, für sich, seine Frau Therese und seine Kinder Hildegard, Gertrude, Roman, Eduard und Margarethe gegen Erlag der Taxe.

Die Allg(emeine) Sektion befürwortet die Aufnahme gegen Taxerlag von 100 Kronen.

ad IV. e. angenommen gegen Erlag einer Taxe von 100 kr.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vorsitzender; Dr. Franz Weismann; Wilhelm Pokorny, Protokollprüfer; Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

[130]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 23. öffentlichen

Gemeindeausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 30. Dezember 1910

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister-Stellvertreter: Schwarz Karl

Gemeinderäte: Lux K(arl), Traxler (Josef), Schedlmayer (Adolf), Polk (Franz)

Gemeindebeiräte: Thum (Julius), Schneider (Franz), Hambeck (Franz), Hauser (Johann), Pfeifer (Johann), Feucht (Friedrich), Kastner (Johann), Wansch (Leopold), Artner (Josef), Schusterl (Johann), Trajer (Anton), Pokorny (Wilhelm), Steininger (Ignaz), Dr. Weißmann (Franz)

Entschuldigt: Herr Bürgermeister, krankheitshalber; Schwarz Rud(olf), Aubrunner (Ferdinand), Dr. Wagner (Rudolf)

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeistersstellvertreter als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [25. November 1910](#).

[131]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden:

a. Der Vorsitzende berichtet, daß Herr Franz Tomschy seine [Stelle](#) als städtischer Wagmeister aus Gesundheitsrücksichten zurückgelegt hat.

ad I. a. Der Antrag der allg(emeinen) Sektion wird angenommen und Hrn. Tomschy der wärmste Dank für seine vorzügliche Dienstleistung auszusprechen.

Um den Posten bewerben sich die Herren Leopold Parkos und Karl Wenk.

Der Vorsitzende beantragt, Herrn Tomschi für seine Pflichttreue und vorzügliche Dienstleistung den Dank des Gemeindeausschusses zu votieren.

Angenommen.

Zl. 901/1910: Die Allgemeine Sektion beantragt, Herrn Karl Wenk als Bürger zu berücksichtigen.

Angenommen.

b. Zl. 853: Der Präsident der k. k. Postdirektion teilt mit, daß ab 16. Dezember 1910 zwischen den Postämtern Zwettl und Stift Zwettl eine tägliche, einmalige Postfahrt eingerichtet wird.

ad l. b. zur Kenntnis.

[132]

c. Zl. 569/1910: Das Präsidium zur Errichtung eines Kaiserdenkmales in Krems dankt für die [Spende](#) von 100^{,-} kr.

ad l. c. zur Kenntnis.

d. Zl. 735/4: Mitteilung betreffend die Erhöhung des Mietzinses im Rathause sowie Mietvertrag mit dem k. k. Bezirksgericht.

ad l. d. zur Kenntnis.

e. Der Vorsitzende berichtet weiter: Seitens des Landesausschusses wurde in der letzten Session dem Landtage ein Bericht über die geplante weitere Ausgestaltung des Landeseisenbahngesetzes vorgelegt, in dem es heisst:

„Es haben sich bereits 3 grössere Verkehrsnetze mit den Mittelpunkten St. Pölten, Gmünd und Mistelbach herausgebildet, deren Ausbau angestrebt werden muss. Insbesondere die Vereinigung der Schmalspurbahnen nördlich und südlich der Donau unter gleichzeitiger Ausgestaltung des Waldviertler Bahnnetzes etc. erscheint von grösster **[133]** Wichtigkeit für die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Landesbahnen.

Der Zweck dieser Aufstellung des Programmes ist nun über die künftige Aktion des Landes eine übersichtliche Darstellung zu gewinnen.

Nach diesem Programme wären unter Anderem (speziell jene Linien, welche die Stadt Zwettl interessieren) in der ersten Bauperiode vom Lande zu erbauen:

1. Krems–Gföhl 27 km.
2. Litschau–Neubistritz 15 km.
3. Gmünd–Schrems 8 km.
4. Gföhl–Zwettl, Anschluss an die Waldviertlerbahn Gmünd 70 km u(nd) s(o) w(eiter).
5. Langschlag oberösterreichische Grenze Liebenau 8 km.

In der zweiten Bauperiode wären zu bauen: Gerungs–Schönbach, Ottenschlag–Spitz etc.

In die dritte Bauperiode käme: Schönbach–Ottenschlag–Spitz oder Gerungs–Schönbach–Ottenschlag und mehrere Andere.

Der Baubeginn dieser Bahnen ist von der erfolgten Finanzierung abhängig. Die Kosten für die Linie Krems–Gföhl belaufen sich auf 5.500.000. Die Beitragsleistung des Landes 70 % = 3.600.000 kr. [134]

Die Baukosten Gföhl–Zwettl betragen 10.000.000 kr., daher die Beitragsleistung des Landes 7.000.000 kr.

Wie aus diesem Programm zu ersehen, haben sich die Aussichten für Zwettl wesentlich gebessert und es ist gewiss ein erfreuliches Zeichen, dass man endlich auch massgebenden Ortes die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Linie Krems–Gföhl–Zwettl einsieht und anerkennt.

Der Vorsitzende teilt vertraulich mit, dass – wenn die Finanzierung dieser Linie verhältnismässig vor sich geht – sichere Aussicht vorhanden ist, daß diese Linie vor allen anderen zum Baue kommt.

Dann sei auch der richtige Moment, wo die Stadt Zwettl in Aktion treten kann.

ad I. e. wird beschlossen, eine [Delegation]⁵⁰ zu diesem Zwecke nach Dötterheim zu beschicken und werden hiezu die Herren: Schwarz K(arl), Schedlmayer Ad(olf), Thum Jul(ius) und Pokorny W(ilhelm) delegiert.

Punkt II.

Zl. 902 ex 1910: Festsetzung des Preises für zu übernehmenden Strassengrund von Anton Hohenegger und Mathilde Neugebauer in der Schulgasse zufolge Zurückrückens in die Baulinie nach dem Stadtregulierungsplane.

Die Finanz-Sektion beantragt, [135] pro 1 m² 7 kr. 40 h. zu bezahlen.

zu P(un)kt II. Der Antrag der Finanz-Sektion angenommen.

Punkt III.

Zl. 900: Der Bauverein Zwettl ersucht um käufliche Überlassung von Baugründen am Brühlfelde, im beiläufigen Ausmasse von 1 ha 37 a; benötigt würde die ganze Pazelle Nr. 1116 sowie 1107/1.

Die Finanz-Sektion beantragt, diesem Ansuchen zu entsprechen, und befürwortet dasselbe.

zu P(un)kt III. Der Antrag der Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben und als Kaufpreis per 1 Joch 900 kr. festgesetzt.

Punkt IV.

Zl. 903/1910: Leopold Zauner, Syrnav (Rotte Neustift am Weissenberg), ersucht um Bauerleichterung.

zu P(un)kt IV. bewilligt.

⁵⁰ sinngemäß zu ergänzen.

Punkt V. Gesuche

a. Zl. 219/3/1910: Der Eislaufverein Zwettl bittet um Genehmigung, das Stadtwappen auf seinen Vereinszeichen **[136]** anbringen zu dürfen.

Die Allgemeine Sektion beantragt Genehmigung.

zu P(un)kt V. a. Es wird dem Antrag der allg(emeinen) Sektion zugestimmt.

b. Zl. 899/1910: Franz Schröfl, Ignaz Thor und Theresia Floh ersuchen um Beleuchtung der Sackgasse hinter dem Hause des Herrn Aubrunner.

Die Finanz-Sektion ist nicht für die Anbringung einer eigenen Lampe, sondern beantragt, die Lampe in der Nähe des Hydranten bei Astleitner so umzusetzen zu lassen, daß sie auch diese Gasse beleuchtet.

b. Antrag der Finanz-Sektion angenommen.

c. Zl. 856/1910: Die vier städtischen Nachtwächter bitten um die übliche Remuneration.

Die Finanz-Sektion befürwortet dieses Ansuchen.

c. Antrag der Finanz-Sektion angenommen.

d. Zl. 841/1910: Josef Schneider, Hausbesitzer in Oberhof, Gartenstrasse 40, ersucht um käufliche Überlassung eines schmalen Grundstreifens vom öffentlichen Gute, Parzelle 1078/2, vor seinem Hause **[137]** bis zur Regulierungslinie im Ausmasse von c(ir)ca 15 m².

Die Finanz-Sektion beantragt den Grund um einen Kaufpreis von 6'- kr. pro 1 m² dem Käufer zu überlassen.

ad d. Die Angelegenheit wird vertagt.

e. Zl. 1010: Karl Lichtenwallner, Mesner hier, bittet um Gewährung seine Jahresremuneration im Sinne des Beschlusses vom 18./II. 1899, Z. 77.

Die Finanz-Sektion [...] ⁵¹

ad e. Es wird beschlossen, Karl Lichtenwallner die übliche Jahres-Remuneration zu bewilligen.

f. Zl. 1030: Michael Huber, Gemeindebeamter i(n) P(ension), bittet um unentgeltliche ⁵² Weiterbelassung seiner Naturalwohnung.

Die Finanz Sektion [...] ⁵³

ad f. bewilligt.

⁵¹ hier bricht der Eintrag ab.

⁵² über der Zeile nachgetragen.

⁵³ hier bricht der Eintrag ab.

g. Zl. 1005: Die Ortsgruppe Wien des österr(eichischen) Bundes der Vogelfreunde bittet, dem Vereine als Mitglied beizutreten.

Die Finanz Sektion [...] ⁵⁴

ad g. Über Antrag Dr. Weißmanns wird beschlossen, dem Vereine als gründendes Mitglied mit einem Betrage von 40 kr. ein für allemal beizutreten.

[138]

h. Um Aufnahme in den Heimatverband ersuchen:

a. Zl. 872/1910: Alois Prager für sich, seine Frau Maria und seine Kinder Alois, August und Wilhelmine.

ad h. a. bewilligt.

b. Zl. 890/1910: Josef Scharitzer für sich und seine Frau Josefa.

Die Allgem(eine) Sektion beantragt Aufnahme.

ad b. angenommen.

c. Zl. 889/1910: Karl Fröschl für sich, seine Gattin Anna und seine Kinder Theresia, Johann, Karl und Anna.

Die Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

ad c. angenommen.

d. Zl. 1014: Johann Farthofer für sich.

Die Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

ad d. angenommen.

i. Zl. 996/1910: Der Obstbauverein Zwettl ersucht um Entsendung eines Vertreters der Gemeinde in die Vereinsleitung.

Die Allgemeine Sektion beantragt Herrn Rudolf Schwarz wiederum zu entsenden.

ad e. Dem Antrage wird zugestimmt, Hr. Rud(olf) Schwarz entsendet.

[139]

k. Zl. 1017/1/1910: Der Obstbauverein Zwettl hat, da ein Baumwärter für die ausgedehnten Obstpflanzungen nicht hinreicht, die Aufnahme und Ausbildung zweier weiterer Baumwärter

⁵⁴ hier bricht der Eintrag ab.

beschlossen und bittet, nachdem für selbe in den Wintermonaten bei der Obstkultur keine Verwendung ist, sie bei den städtischen Arbeiten in Verwendung zu nehmen.

Die Allgemeine Sektion befürwortet das Ansuchen und beantragt, es wolle der Wirtschaftssektion zur tunlichsten Berücksichtigung zugewiesen werden.

ad k. Der Antrag d(er) A(llgemeinen) Sektion angenommen.

Punkt VI. Anträge

a. Zl. 1017: Über Antrag des Obstbauvereines Zwettl beantragt die allg(emeine) Sektion, um die weitere Anpflanzung von Obstbäumen zu ermöglichen und diese Anpflanzungen stets in gutem Zustande zu erhalten, im Jahre 1911 einen Baumzins von 10 h. per Baum einzuheben.

zu P(un)kt VI. a. wird der Antrag d(es) G(emeinde)R(ates) Traxler bzw. d(es) G(emeinde)B(ei)R(ates) Dr. Weißmann zum Beschlusse erhoben:

Im Jahre 1911 betreut die Anlage die Stadtgemeinde Zwettl – vom Jahre 1912 an wird aber von den Pächtern per Baum ein Jahreszins von 10 h. eingehoben.

Von diesem Beschlusse sind die Pächter zu verständigen.

[140]

b. Die Krankenhausverwaltung beantragt, dem Rechnungsleiter Emerich Schrefl solle für die Eintreibung von langjährigen Rückständen 70 kr. zuerkannt werden.

ad b. Antrag angenommen.

c. Die allgemeine Sektion beantragt behufs ev(entueller)⁵⁵ Gründung einer Kaltwasserheilanstalt ein fünfgliedriges Komitee zu wählen und demselben die nötigen Vorarbeiten zu übertragen.

ad c. Der Antrag d(er) Allg(emeinen) Sektion wird angenommen und in das Komitee K(arl) Schwarz, Schedlmayer Ad(olf), Dr. (Franz) Weißmann, F(ran)z Schneider⁵⁶, Joh(ann) Schusterl gewählt.

d. An die Postwägen, welche zur Bahn fahren, ist ein Postkastel anzubringen.

ad d. Es wird beschlossen, zu diesem Zwecke ein Gesuch a(n) d(ie) k. k. Postdirektion zu richten.

Der Vorsitzende dankt im Namen des Herrn Bürgermeisters am Schlusse des Jahres 1910 allen Mitgliedern des G(e)m(ein)de-Ausschuss f(ür) ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen und wünscht denselben ein glückliches Jahr 1911 und schließt sich dem Danke bzw. Wunsche d(es) Hrn. B(ür)g(er)m(eisters) an.

⁵⁵ ev. über der Zeile nachgetragen.

⁵⁶ F(ran)z Schneider über gestrichen Joh(ann) Pfeifer.

Nachdem Hr. G(emeinde)R(at) Polk den Dank und Wunsch a(n) d(en) Hrn. B(ür)g(er)m(eister) beantragt und dieser Antrag z(um) Beschlusse erhoben wird, wird d(ie) Versamml(un)g geschlossen.

[Unterschriften:] Karl Schwarz, Vors(itzender); Dr. Franz Weismann; Wilhelm Pokorny, Schriftf(ührer); Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

[141]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 24. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 17. Februar 1911

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister-Stellv(ertreter): Karl Schwarz

Gemeinderäte: Polk F(ran)z, Lux K(arl), Schwarz K(arl), Schedlmayer Ad(olf), Traxler (Josef)

Gemeindebeiräte: Dr. Wagner (Rudolf), Thum Jul(ius), Hambeck (Franz), Hauser (Johann), Pfeifer (Johann), Feucht (Friedrich), Kastner (Johann), Wansch (Leopold), Schusterl (Johann), Aubrunner (Ferdinand), Trajer (Anton), Pokorny (Wilhelm), Steininger⁵⁷ (Ignaz), Schneider (Franz)

Entschuldigt: Artner Josef, Dr. Weißmann F(ran)z, Beydi F(ran)z

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister-Stellv(ertreter) ⁵⁸ als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom [30. Dezember 1910](#).

[142]

I. Mitteilungen

a. Zl. 77/1911: Die Ortsgruppe Wien des österr(eichischen) Bundes der Vogelfreunde dankt für den [Mitgliedsbeitrag](#) von 40⁶- kr. und übersendet eine Ehrenkarte.

ad I. a. zur Kenntnis.

b. Zl. 26/1911: Herr Karl Wenk teilt mit, daß er auf die [Stelle](#) eines Wagmeisters nicht reflektiert, da er sich einer Prüfung nicht unterziehen will.

Er verbleibt daher nur ein Reflektant, und zw(ar) Herr Leopold Parkos, welcher erklärt, die Prüfung zu machen.

⁵⁷ davor gestrichen Schusterl.

⁵⁸ Stellv. über der Zeile nachgetragen.

Die Allg(emeine) Sektion schlägt Herrn Leopold Parkos für diese Stelle vor.

ad b. Der Antrag der allg(emeinen) Sektion wird angenommen.

c. Zl. 86/1911: Das Vorbereitende Aktionskomitee der Bahn Gföhl–Zwettl–Gmünd ersucht um Entsendung von Vertretern der Stadt Zwettl in das eigentliche Aktionskomitee.

Die Allgem(eine) Sektion beantragt die Herren des gegenwärtigen Aktionskomitees Beydi Franz, Schwarz Karl, Thum Julius, Dr. Wagner Rudolf und Schedlmayer Adolf und Pokorny Wilh(elm).

ad c. und d.⁵⁹ Der Ausschuß nimmt den vom Vorsitzenden erstatteten⁶⁰ Bericht über dieses Projekt zur Kenntnis und stimmt dem Antrage der Allgem(einen) Sektion zu.

[143]

d. Bericht des Herrn Vizebürgermeisters Karl Schwarz über die am 1. Jänner stattgehabte Eisenbahnversammlung betreffend die Linie Gföhl–Zwettl.

Siehe ad c.

Punkt II.

Zl. 5/1911: Zuschrift der Gemeinde St. Pölten betreffend Stellungnahme gegen die unerhörten Angriffe Dr. Bertls in Wr. Neustadt gegen das deutsche Volk.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt, die Stadtgemeinde Zwettl möge sich diesem Proteste anschliessen.

ad II. Der Antrag d(er) Allg(emeinen) Sektion wird genehmigt.

Punkt III.

Bestimmung der Gebühr für das Halten von Hunden (Gesetz vom [19. Mai 1908, § 40 Abs. e. LGBl. 90](#)).

Die Finanz Sektion beantragt die Gebühr mit 6 Kronen wie im Vorjahr festzusetzen.

ad III. Antrag d(er) Finanz-Sektion angenommen.

[144]⁶¹

Punkt IV.

Zl. 1639/1911: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Beschluss betreffend Erweiterung des Gast- und Schankgewerbes von Johann Mayer, Galgenbergstrasse, nach § 16 d der Gewerbeordnung (Ausschank und Kleinverschleiss von gebrannten, geistigen Getränken).

⁵⁹ und d.) über der Zeile nachgetragen.

⁶⁰ über der Zeile nachgetragen.

⁶¹ verbessert aus 145. Die letzte Ziffer der gestempelten Zahl mit Bleistrich durchgestrichen, daneben 4 geschrieben.

Die Allgemeine Sektion beantragt, nachdem gegen den Gesuchsteller im Sinne der §§ 5, 6 und 18 der Gewerbeordnung nichts vorliegt, mit Rücksichtnahme auf das Bedürfnis der Bevölkerung das Ansuchen zu befürworten.

ad IV. Der Antrag der Allg(emeinen) Sektion wird angenommen.

Punkt V. Vorlage der Rechnungsabschlüsse pro 1910

Sämtliche Rechnungen waren vom 19.I. bis 13.II.1911 öffentlich aufgelegt, ohne daß eine Beschwerde oder Bemerkung hiezu vorgebracht worden wäre.

Die Rechnungen wurden von den Revisoren geprüft und für richtig befunden.

ad V. Den Rechnungslegern und Revisoren wird über Antrag des Vorsitzenden der Dank für ihre Mühewaltung und Genauigkeit ausgesprochen.

[144a–c]⁶²

[144d]

Rechnungsabschluß der Ziegelei pro 1910

I. Kassagebarung

Einnahmen

Bare Einnahmen f(ür) Ziegel	kr.	2.710'18
Vorschuß der Stadtkasse	kr.	2.458'32
Summe	kr.	5.168'50

Ausgaben

Regieausgaben etc. f(ür) Z(ie)g(e)lei	kr.	5.168'50
Kassarest	kr.	00'00
Summe	kr.	5.168'50

II. Anlagekonto

Buchwert des Ziegelofens samt Gründen am 31.XII.1908:	kr.	30.637'30
zus(ammen)	kr.	30.637'30
Abschreibung 1898:	kr.	1.200' --
-,,- 1899:	kr.	1.200' --
-,,- 1908:	kr.	699'94
-,,- 1910:	kr.	2.513'57

⁶² Zwischen S. 144 und S. 145 wurde eine gedruckte Broschüre von 4 Seiten mit dem Titel Rechnungs-Abschluß der Stadtgemeinde Zwettl für das Jahr 1910 eingebunden. Diese Seiten werden als 144a–d gezählt. – An handschriftlichen Notizen finden sich: S. 1: Rechnungsabschlüsse der Ziegelei auf der Rückseite. – Die Seite 144d mit dem handschriftlich eingefügten Rechnungsabschluß der Ziegelei pro 1910 wird eigens transkribiert.

Wert der Anlage 31.XII.1910:	kr.	25.023'79
zus(ammen):	kr.	30.637'30

III. Vermögens-Aufstellung

Erfordernis

Schulden a(n) d(ie) Stadtg(e)m(ein)de f(ür) Anlage	kr.	25.023'79
(Schulden an die Stadtgemeinde für) Abschr(ei)b(ung) 1910	kr.	2.513'57
(Schulden an die Stadtgemeinde für) Vorschuß (1910)	kr.	2.458'32
Rückst(ellung) Forder(un)g(e)n f(ür) Ziegel 1909	kr.	30'96
Vorratige Ziegel 1909 i(m) Werte v(on)	kr.	2.123'20
zus(ammen):	kr.	32.149'84

Bedeckung

Forderungen f(ür) Ziegel 1910	kr.	7.006'05
Wert der vorr(ätigen) Ziegel 1910 i(m) Wert v(on)	kr.	120' --
Buchwert d(er) Ziegelei und d(es) Grundes	kr.	25.023'79
	kr.	32.149'84

IV. Gewinn- und Verlustkonto

Gewinn

a. l(au)t Konto: „Ziegelei“ d(es) Rechnungsabschlusses d(er) Stadtg(e)m(ein)de 1910	2.710'18
b. Wert der zu eig(en)en Zwecken verwendeten Ziegel	00'00
c. Rückständige Forder(un)g(e)n für Ziegel 1910	7.006'05
d. Wert der vorrät(igen) Ziegel 1910	120'00
zus(ammen):	kr. 9.836'23

Verlust

a. ex K(onto) „Ziegelerz(eugun)g“	
für Regie	2.095'95
-,- Kohle	525' --
-,- Holz	1.671'16
-,- Fracht	474'25
-,- Krankenkasse	40'60
-,- Handw(erker) Rechn(un)g(e)n	103'07
-,- Steuern, Vers(icherungen) etc.	258'47
	kr. 5.168,50
b. Rückst(ellung) Ford(e)r(un)g(e)n 1909	30'96
c. Wert d(er) vorr(ätigen) Ziegel (1909)	2.123'20
d. Wertabschr(ei)b(un)g der Ziegel samt Gründen 1910	2.513'57
zus(ammen):	kr. 9.836'23

Folglich kein Reingewinn.

Genehmigt in der Gem(einde) Ausschusssitzung vom 17. Feb(ruar) 1911.

[Stadtstempel; Stempel „Der Bürgermeister:“; Unterschrift:] Franz Beydi.

[145]

a. <u>Stadtkassa</u>	
Empfänge	kr. 149.788'63
Ausgaben	kr. 140.203'77
Kassarest:	kr. 9.584'86

a. Der Rechnungsabschluß und die in den einzelnen Konti enthaltenen und v(on) Referenten begründeten Überschreitungen sowie die aufgestellten v(on) d(en) Revisoren geprüften und richtig befundene Bilanz „Gewinn- und Verlustrechnung der Ziegelei“ werden genehmigt.

Gleichzeitig wird beschlossen, künftighin die Ziegelei selbständig zu verrechnen.

b. <u>Katastralgemeinde Oberhof</u>	
Empfänge	kr. 2.272'34
Ausgaben	kr. 1.514'80
Kassarest:	kr. 757'54

ad b. genehmigt.

c. <u>Katastralgemeinde Koppenzeil</u>	
Empfänge	kr. 339'20
Ausgaben	kr. 339'20
	-

ad c. genehmigt.

d. <u>Katastralgemeinde Böhmhof</u>	
Empfänge	kr. 94'42
Ausgaben	kr. 26'12
Kassarest:	kr. 68'30

ad d. genehmigt.

e. <u>Bürgerspital</u>	
Empfänge	kr. 15.014'59
Ausgaben	kr. 13.893'96
Kassarest:	kr. 1.210'63

ad e. genehmigt.

f. <u>Gesellen- und Dienstboten-Krank(en) Institut</u>	
Empfänge	kr. 3.007'72
Ausgaben	kr. 2.536'01

Kassarest:	kr.	471'71
------------	-----	--------

ad f. genehmigt.

[146]

g.	<u>Ortsschulrat</u>		
	Empfänge	kr.	8.587'11
	Ausgaben	kr.	8.468'90
	Kassarest:	kr.	118'21

ad g. genehmigt.

h.	<u>Krankenhaus</u>		
	Empfänge	kr.	12.135'83
	Ausgaben	kr.	12.117'43
	Kassarest:	kr.	18'40

ad h. genehmigt und beschlossen, Mittel und Wege zu finden, daß rückständige Beträge, insbesondere solche bei auswärtigen Landesfonds, rückgezahlt werden, oder – wenn tunlich – eingeklagt⁶³ werden.

i.	<u>Friedhofs-Kommission</u>		
	Empfänge	kr.	2.133'99
	Ausgaben	kr.	2.157'30
	Abgang:	kr.	23'31

ad i. genehmigt.

dagegen ein Stammfond von	kr.	2.700'61
und ein Reservefond von	kr.	930'60

Punkt VI.

Zl. 145/2: Bericht der Friedhofskommission gemäss §§ 43 und 51 der Friedhofsordnung über das Jahr 1910.

ad VI. dankend zur Kenntnis genommen.

Punkt VII.

Zl. 119/1911: Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1910 und des Voranschlages pro 1911 der Krankenbruderschaft behufs Genehmigung.

	Empfänge	kr.	3.336'89
	Ausgaben	kr.	2.924' --
	Kassarest:	kr.	412'89

⁶³ folgt gestrichen gen.

ad VII. dankend⁶⁴ zur Kenntnis genommen bzw. genehmigt.

[147]

Punkt VIII.

Wahl von 4 Mitgliedern in die Wahlkommission der Gemeindewahl § 36 der G(emeinde)-W(ahl)-O(rdnung).

Die Allg(emeine) Sektion beantragt die Herren: Traxler Josef, Polk Franz, Pokorny Wilhelm und Schusterl Johann.

ad VIII. Der Antrag der Allg(emeinen) Sektion angenommen und als Ersatzmänner Thum Julius und Aubrunner gewählt.

Herr Lux sen(ior) ergreift bei dieser Gelegenheit das Wort und dankt dem Gemeinde-Ausschusse für das freundliche Entgegenkommen in den verflossenen 21 Jahren, wünscht dem Ausschusse ein gedeihliches Wirken und bittet, ihm ein freundliches Andenken zu bewahren. Zugleich erklärt er sowie auch Herr Wansch, eine Wiederwahl nicht annehmen zu können; dasselbe tut Herr Stadtpfarrer Trajer.

Punkt IX. Anträge

Der Bürgerausschuss beantragt:

a. Zl. 94/1/1911: Dem Ansuchen des Vereines „Gute Herzen“ in Wien um Verkauf der Parzelle 1018 im Ausmasse von c(ir)ca 1 ha zur Erbauung eines Ferienheimes für c(ir)ca 120 Kinder insofern zu entsprechen, daß ihm die fragliche Parzelle käuflich überlassen werde, wenn er dieselbe um den Kaufpreis von 2.000‘- Kronen übernimmt, damit das Zinserträgnis dieses Kapitaless mindestens dem gegenwärtigen Pachtzinse, d(as) i(st) kr. 80‘-, gleichkommt.

Weiters müsste das Kapital sofort erlegt werden und dürften dem Bürgerausschusse keinerlei Gebühren treffen.

ad IX. Es wird beantragt, diese Angelegenheit dem neu zu wählenden Gemeindeausschusse zu überlassen und bei jenen Gemeinden bzw. beim Stifte Kremsmünster Erkundigungen über diesen Verein einzuziehen, wo dieser Verein bereits Ferienheime gegründet hat. – Angenommen!

b. Zl. 1031/1910: Dem Ansuchen des Heinrich Görg um Gewährung einer lebenslänglichen Bürgerpfünde auf Grund des § VIII. Punkt d der Bürgersatzungen nicht zu entsprechen.

b. dem Ansuchen wird nicht entsprochen.

[148]

⁶⁴ über der Zeile nachgetragen.

c. Herrn Bürgerschullehrer Lunder anlässlich seines Übertrittes in den dauernden Ruhestand wegen seiner Verdienste, welche er sich als Fachlehrer an der Bürger- und Gewerbeschule im Laufe der 33jährigen ununterbrochenen Tätigkeit erworben hat, taxfrei das Bürgerrecht der Stadt Zwettl zu verleihen.

ad IX. c. Der Antrag angenommen.

d. Angelegenheit „Besuch Schubertbund“.

ad IX. d. Im Prinzipie wird beschlossen, den „Schubertbund“ für Pfingsten einzuladen und zu diesem Zwecke einen Betrag aus Gemeindemitteln zu bewilligen. Die Höhe dieses Betrages bleibt der neugewählten Vertretung überlassen.

Punkt X. Gesuche

Die Friedhofskommission ersucht:

a. Zl. 145/1911: Um Genehmigung des erforderlichen Betrages zur Ausbesserung der schadhaften Friedhofs-Umfassungsmauer.

ad X. a. genehmigt.

b. Zl. 145/1: Um Zustimmung, den alten Teil des Syrner-Friedhofes entwässern zu dürfen.

(ad IV.) b. genehmigt⁶⁵.

c. Zl. 117/1911: Der Flugtechnische Verein in Wien ersucht um Beitritt.

Die Finanz-Sektion beantragt Ablehnung.

(ad IV.) c. abgewiesen.

[148a-d]⁶⁶

[149]

d. Zl. 120/1911: Die Gemeinde Böhmischkrut, Bez(irk) Mistelbach, ersucht um Spende zur Erbauung einer Kinderbewahranstalt und Krippe.

Die Finanz-Sektion beantragt Ablehnung.

ad X. d. abgewiesen.

e. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

⁶⁵ davor gestrichen abgewies.

⁶⁶ Zwischen S. 148 und S. 149 wurde eine gedruckte Broschüre von 4 Seiten mit dem Titel Bericht des Bürgermeisters Franz Beydi über die abgelaufene Wahlperiode. Erstattet in der Ausschusssitzung am 17. Februar 1911 eingebunden. Diese Seiten werden als 148a–d gezählt. Seite 148d blieb leer.

1. Zl. 23/1911: Die Gemeindevorsteher Gr(oß) Göttfritz für Pölzl Ignaz, dessen Gattin Anna und deren Kinder Ignaz, Barbara, Marie, Leopoldine, Johannes und Rosa.

(ad X.) e. 1. dem Ansuchen stattgegeben worden.

2. Zl. 31/1911: Michek Johann für sich, seine Gattin Anna und deren Kinder Rosa, Johann, Ferdinand und Leopold.

ad 2. dem Ansuchen stattgegeben worden.

3. Zl. 42/1911: Brauneis Johann für sich und seine Gattin.

(ad) 3. dem Ansuchen stattgegeben worden.

4. Zl. 123/1911: Wagner Aloisia für sich und ihre Kinder.

(ad) 4. abgewiesen, da sie erst 5 Jahre Witwe ist.

5. Schuller Albert für sich.

5. nicht bewilligt.

Punkt XI.

Bericht des Bürgermeisters Franz Beydi über die abgelaufene Wahlperiode.

ad XI. Der Bericht wird mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Darauf hält der Vorsitzende folgende Ansprache, wobei sich sämtliche Versammelte von ihren Sitzen erheben: **[150]**

Sehr geehrte Versammlung!

Wir stehen am Schlusse der Session und auch vor Neuwahlen. Erlauben Sie mir daher bei dieser Gelegenheit, dem abwesenden, vortrefflichen Bürgermeister f(ür) d(ie) zielbewusste und erfolgreiche Leitung d(er) Gemeindeangelegenheiten in den verflossenen 6 Jahren den wärmsten Dank auszusprechen.

In gleichem Maße danke ich im Namen des abwesenden Bürgermeisters sämtlichen **[!]** Mitgliedern der Stadtvertretung, insbesondere aber jenen, welche infolge vorgerückten Alters oder was immer für e(inem) Grunde aus dem Ausschusse scheiden für ihr aufopferndes und pflichteifriges Wirken und bitte sie, auch fernerhin der Gemeinde ihre Sympathien **[!]** zu schenken und uns ein freundliches Andenken bewahren zu wollen. Nun aber lassen Sie mit dem Wunsche schließen:

„Möge es der neu gewählten Gemeindevertretung gegönnt sein, die Interessen der Stadt voll wahren und nur Erspießliches zu leisten zum Wohle der Stadt und ihrer Bewohner!“

[Unterschriften:] Karl Schwarz, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Dr. Rudolf Wagner; Franz Polk; Josef Traxler

Protokoll

aufgenommen am 19. März 1911 im städtischen Sitzungssaale über die Wahl des Gemeindevorstandes der Stadt Zwettl.

Die mit Beobachtung der Vorschriften des 2. Hauptstückes der Gemeinde-Wahlordnung vorzunehmende Wahl des Gemeindevorstandes wurde von Herrn Franz Polk als Vertreter der Bürgermeisters von Zwettl für heute um 11 Uhr vormittags anberaumt und sind hievon sammtliche Mitglieder des neugewählten Gemeindeausschusses l(au)t Kurrende schriftlich in Kenntniss gesetzt worden.

Ebenso wurde die k. k. Bezirkshauptmannschaft von dem Zeitpunkte und dem Orte der Wahl verständigt.

Es sind von den 24 Mitgliedern des Ausschusses alle Herren erschienen mit Ausnahme des Hrn. Dr. R(udolf) Wagner, der seine Abwesenheit entschuldigt.

Als Vertreter der politischen Behörde ist Herr k. k. Bezirkshauptmann Graf Mac Caffry anwesend.

Nachdem durch die Anwesenheit von 23 Gemeinde-Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit konstatiert ist, wird der Wahlakt eröffnet. Den Vorsitz führt: Herr Franz Polk.

Zu Skrutatoren resp(ektive) Beisitzern gemäß § 59 der Gemeindewahlordnung werden die Herren: Ad(olf) Schedelmayer und Jos(ef) Traxler gewählt.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, speziell den Herrn k. k. Bezirkshauptmann, Grafen Mac Caffry, und bringt vor Eingehen in den Wahlakt die Frage zur Entscheidung, wie viele Gemeinderäthe gewählt werden sollen. Man einigt sich – wie in der vorigen Periode – 6 Gemeinderäthe zu wählen.

Nunmehr wird zuerst zur Wahl des Bürgermeisters geschritten. Es werden 23 Stimmzettel abgeben [/!]; hievon entfallen auf Herrn Fr(an)z Beydi 21, auf Hrn. Karl Schwarz 1 Stimme; 1 Stimmzettel war leer.

Der hiemit gewählte Bürgermeister, Herr Franz Beydi, erklärt die Wahl anzunehmen.

Für die Stelle des 1. Gemeinderathes werden 23 Stimmzettel abgegeben; hievon entfallen auf Herrn Karl Schwarz 21 Stimmen; eine Stimme auf Ad(olf) Schedlmayer, ein Stimmzettel war leer.

Herr Schwarz Karl erklärt, die Wahl anzunehmen.

Für die Stelle des 5. Gemeinderathes werden 23 Stimmzettel abgegeben; hievon entfallen auf Herrn Rudolf Schwarz 21 Stimmen, ein Stimmzettel war leer, eine Stimme erhielt Dr. Weißmann.

Herr Schwarz Rudolf nimmt die Wahl an.

[152]

Für die Stelle des 6. Gemeinderates werden 23 Stimmen abgegeben; hievon entfallen auf Herrn Dr. Franz Weißmann 21 Stimmen; 2 Stimmzettel waren leer.

Herr Dr. Franz Weißmann erklärt, die Wahl anzunehmen.

Nach den vollzogenen Wahlen werden vom Vorsitzenden die Gewählten begrüßt und beglückwünscht, worauf dieselben für das geschenkte einmütige Vertrauen herzlichen danken und folgenden Erklärungen abgeben.

Herr B(ür)g(er)m(eister) Franz Beydi sagt: Als ich vor 21 Jahren in den Gemeinderat entsendet wurde und vor 4 ½ Jahren das Amt des Bürgermeisters übernahm, war es mein heißes Bestreben, meine Kräfte voll und ganz dem Wohle meiner geliebten Vaterstadt zu widmen. Wenn es mir in diesem langen Zeitraume gelungen ist, auf verschiedenen Gebietenersprießliches zu leisten, so gereicht es mir zur wahren Befriedigung. Ich brauche Sie, Verehrteste, wohl nicht zu versichern, daß ich alle mir zustehenden Arbeiten stets mit Lust und Liebe leistete und mein Amt auch lieb gewann und doch faßte ich in der letzten Zeit infolge von – sagen wir Mißverständnissen – den Vorsatz, nicht bloß als Bürgermeister, sondern auch als Ausschussmitglied aus der Gemeindevertretung zu scheiden.

Trotz meiner in diesem Sinne abgegebenen Erklärung wurde ich jedoch von dem Wahlkomite im 4. Wahlkörper als Erster aufgestellt und mit einer überwältigenden Majorität von meinen Mitbürgern gewählt. Als nun nach vollzogenen Gemeindewahlen einige maßgebende Persönlichkeiten herantraten, daß ich für die nächste Periode abermals das Amt eines Bürgermeisters annehme, habe ich dies an die Bedingungen gestellt, daß einige Differenzen im Ausschusse behoben und meine alten bewährten Mitarbeiter: die beiden Herren Schwarz, eine Wiederwahl als Gemeinderäte annehmen. Dank der Intervention der Herren Polk, Schedlmayer und Traxler und dank dem wechselseitigen Entgegenkommen ist es – im Interesse der Gemeinde – gelungen, eine allseits befriedigende Verständigung zu erzielen und so erkläre ich denn die Wahl als Bürgermeister dankend anzunehmen.

Ein Programm aufzustellen werden Sie mir wohl erlassen, da ich kein Neuling bin und Sie mich alle kennen. Eine Bitte stelle ich aber an alle geehrten Mitglieder des Ausschusses: Verkehren wir offen, ehrlich und aufrichtig mit einander, damit uns die Arbeit angenehm wird. Sollten – was ja natürlich ist – hie und da bei Debatten Meinungsverschiedenheiten auftauchen, dann werden wir nicht persönlich, und wenn auch trübe Zeiten an uns herankommen, so erfüllen wir als freigewählte Männer unsere Pflicht! Lassen wir insbesondere nie Zwietracht und Politik Einkehr in die Gemeindestube halten, dann wird auch die nächste Periode eine glückliche werden; das walte Gott!

Erster Gemeinderat, Herr Karl Schwarz, erwähnt in seiner Ansprache, daß er wohl infolge Arbeitsüberbürdung in seinem erweiterten Geschäfte und etwas [153] angegriffener Gesundheit seine Stelle als erster Gemeinderat niederlegen wollte. Wenn ihn jedoch die andern Gemeinderäte und Ausschussmitglieder in seinem Amte entlasten, dann wolle er gerne dem allgemeinen

Wünsche entsprechen und in der ihm so lieb gewordenen Stadt Zwettl das Mandat des ersten Gemeinderates nach Kräften weiter bekleiden.

5. Gemeinderat Rudolf Schwarz erklärt, nachdem sich die Verhältnisse in letzter Zeit so günstig gestaltet haben und es der Wunsch des Herrn Bürgermeisters ist, daß der „alte Stock“ beisammen bleibe, so werde er auch „der Alte“ bleiben.

6. Gemeinderat Dr. Fr(an)z Weißmann verspricht, als neu entsendeter Gemeinderat stets seine Pflicht zu erfüllen.

Nach vollzogenen Wahlen wendet sich Herr B(ür)g(er)m(eister) Franz Beydi an den Regierungsvertreter, Herrn B(e)z(irks)hauptmann Grafen Mac Caffry, und bittet ihn, gleich wie in der vorherigen Periode mit der Stadtgemeinde „freundschaftlich“ zu verkehren und die Stadtgemeinde wohlwollen zu unterstützen.

Herr Bezirkshauptmann Graf Mac Caffry richtet sodann an die Versammelten etwa folgende Worte: „Die nahezu einstimmige Wahl des Herrn Bürgermeisters, der sich in der verflossenen Periode trefflich bewährt hat, sowie seiner zwei alten, tüchtigen Mitarbeiter und des neugewählten 6. Gemeinderates bedeutet ein günstiges Prognostikon für die nächste Periode; ich beglückwünsche daher nicht bloß die gewählten Herren, sondern auch den Ausschuss, ja die ganze Stadtgemeinde zu dieser voraussichtlich glücklichen Wahl und gebe gern die Versicherung, daß ich das schöne freundschaftliche Verhältnis zwischen politischer Behörde und Stadtgemeinde weiter pflegen werde.“

Da alle gesetzlichen Bedingungen der Wahl erfüllt sind, nimmt Herr Bezirkshauptmann Graf Mac Caffry die Angelobung der gewählten Herren vor.

Darauf schließt der Vorsitzende: G(emein)d(e)r(at) Herr Fr(an)z Polk den Wahlakt, überreicht dem Herrn B(ür)g(er)m(eister) Franz Beydi die Kette und übergibt ihm den Vorsitz.

Herr Bürgermeister dankt dem Herrn Vorsitzenden für die Leitung der Wahlen, begrüßt seine bisherigen treuen Mitarbeiter und den Benjamin des Gemeinderates, bittet selbe sowie alle Ausschussmitglieder ihn in seinem oft schwierigen Amte zu unterstützen und schließt die Sitzung.

[Unterschriften:] Franz Beydi, B(ür)g(er)m(ei)st(er); Wilhelm Pokorny, Schriftführer.

[154]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 1. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 30. März 1911

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Fr(an)z Polk, Jos(ef) Traxler, Dr. (Franz) Weißmann, Rud(olf) Schwarz, Ad(olf) Schedelmayer

Gemeindebeiräte: Schneider (Franz), Neugebauer (Josef), Wichtl (Siegmond), Woschitzky (Johann), Gindler (Johann), Fröhlich (Anton), Hauser (Johann), Pokorny (Wilhelm), Lux (Karl), Kastner (Johann), Artner (Josef), Pfeifer (Johann), Feucht F(riedrich), Aubrunner (Ferdinand), Hahn (Josef), Thum Julius

Entschuldigt: Karl Schwarz, Dr. (Rudolf) Wagner

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten öffentl(ichen) Gemeindeausschuss Sitzung vom [17. Februar 1911](#).

[155]

Der Bürgermeister begrüsst zunächst die neugewählten Herren in herzlichen Worten, gibt seiner Freude über das befriedigende Wahlergebnis Ausdruck, bittet um treue Mitarbeit und geht sodann zu Tagesordnung über.

Punkt I. Mitteilungen

a. Zl. 179/1911: Der Schubertbund in Wien dankt für die [Einladung](#) und stellt seinen Besuch für 28. und 29. Juni l(aufenden) J(ahres) in Aussicht.

ad I. a. zur Kenntnis.

b. Zl. 180/1911: Herr Johann Lunder dankt für die taxfreie [Verleihung](#) des Bürgerrechtes.

Er hat aus diesem Anlasse dem Bürgerausschusse den Betrag von 50‘ - Kronen zur Erbauung einer neuen Orgel gespendet, wofür ihm bereits ein Dankschreiben übermittelt wurde.

b. zur Kenntnis.

c. Zl. 159/1911: Der Bezirksarmenrat Zwettl dankt für die unentgeltliche **Beistellung** des Stangenholzes zur Einfriedung des Bezirksarmenhauses.

c. zur Kenntnis.

d. Zl. 26/1911: Zuschrift des Leopold Parkos, in welcher derselbe erklärt, die **Stelle** eines städtischen Wag[156]meisters nur unter der Bedingung anzunehmen, wenn ihm seitens der Stadtgemeinde die Reise zur Prüfung nach Wien sowie die Prüfungstaxe per 10‘ - Kronen vergütet wird.

d. Parkos L(eo)p(ol)d wird unter der gestellten Bedingung als Wagmeister akzeptiert.

e. Der Vorsitzende berichtet über die Audienzen beim Handels- und Finanzminister in Angelegenheit der Erbauung des Staatstelephonnetzes Göpfritz-Zwettl.

ad e. zur Kenntnis.

f. Mitteilung über Einschabung eines Zuges zur Verbindung mit den Mittag-Schnellzügen nach Wien und Prag sowie Waidhofen a(n) d(er) Th(aya)-Zlabings.

ad f. Es wird beschlossen, den Herrn Bürgermeister in dieser Angelegenheit nach Wien zum Generaldirektor Kolisko zu entsenden und ein Gesuch einzureichen.

g. Bericht über die Abrechnung mit Baumeister Josef Schabes über den Bau des Amtshauses.

Her Baumeister Schabes hat den Bau um den Pauschalpreis von kr. 41.407‘18 h. übernommen und waren in diesem Betrage die Hafner- und Malerarbeiten sowie die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung und der Wasserleitung nicht inbegriffen.

Seine Rechnung beziffert sich [157] auf kr. 43.081‘37, somit eine Erhöhung von kr. 1.674‘19, welche dadurch begründet erscheint, daß Herr Schabes für Feldarbeit bei Post „Erdaushub“, 869 Kronen 33 Heller zu fordern berechtigt war, andererseits durch Abänderungen des Bauplanes bei „Eisenlieferung und Zimmermannsarbeiten“ eine Erhöhung eingetreten ist.

Die Rechnungen wurden von der Bauleitung sowie auch von Herrn Architekt Knell eingehend geprüft.

Der Gemeindevorstand und die Bauleitung beantragen mit Rücksicht auf die solide Bauausführung sowie der bedeutenden Abgänge bei einzelnen Ansätzen, welche der Baumeister nachgewiesen hat, die Auszahlung des Betrages.

Weiters beantragen dieselben, Herrn Schabes die Zahlung des Pönales von rund 3.000‘ - Kronen zu erlassen, wenn er sich verpflichtet, dem Zwettler Bürgerspitale mindestens den Betrag von 300‘ - kr. zu widmen. Dieser Betrag wurde bereits von Herrn Schabes erlegt.

Die Tischlerarbeiten wurden gegenwärtig wegen sehr mangelhafter **[158]** Ausführung nicht übernommen und wurde Herr Schabes beauftragt, dieselben in tadelloser Ausführung zu übergeben.

Die Gesamtkosten des Baues inklusive Stiegenherstellung bei Herrn Fessl belaufen sich auf kr. 68.225‘10.

ad g. Bericht zur Kenntnis genommen, die Anträge des Gemeindevorstandes und der Bauleitung zum Beschluss erhoben und der Bauleitung und deren rührigem Obmann, Hr. K(arl) Schwarz, schriftlich der Dank für ihre Mühewaltung ausgesprochen.

Punkt II.

Zl. 203/1911: Die Zwettler-Elektrizität-Genossenschaft ersucht um Entsendung zweier neuer Mitglieder in den Aufsichtsrat.

Der Gemeindevorstand beantragt die Herren: Schwarz Rudolf und Dr. Weismann Franz.

ad II. Antrag angenommen.

Punkt III.

Zl. 94/1910: Wiedervorlage des Ansuchens des Vereines „Gute Herzen“ in Wien um käufliche Überlassung eines Baugrundes zur Erbauung eines Ferienhauses.

Siehe Gemeindeausschuss Sitzung vom [17. Februar 1911 Punkt IX. Anträge](#).

ad III. Die Angelegenheit wird abermals vertagt, u(nd) z(war) zur nächsten Sitzung.

[159]

Punkt IV.

Zl. 247/1911: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äusserung betreff Wegfall der Postfahrtenanschlüsse zwischen Zwettl & Gföhl.

ad IV. Die Stadt Zwettl besteht unbedingt auf den bisherigen Postfahrten zwischen Zwettl und Gföhl.

Punkt V. Wahl der Mitglieder in die Sektionen, Komiteés etc. etc.

a. Finanz-Sektion:

ad V.

a. Fr(an)z Polk, Obm(ann), R(u)d(olf) Schwarz, Obm(ann) St(ell)v(ertreter), W(ilhelm) Pokorny, Schr(i)ftf(ührer), Dr. Rud(olf) Wagner, Fr(an)z Schneider und Joh(ann) Hauser.

b. Bau-Sektion:

b. K(arl) Schwarz, Obm(ann), Dr. F(ran)z Weismann, O(bmann) St(ell)v(ertreter), J(osef) Neugebauer, Sch(rift)f(ührer), K(arl) Lux, Fr(an)z Kastner und Ferd(ina)nd Aubrunner.

c. Wirtschafts-Sektion:

c. Ad(olf) Schedlmayer, Obm(ann), A(nton) Fröhlich, O(bmann) St(ell)v(ertreter), Jul(ius) Thum, Sch(rift)f(ührer), Franz Schneider, S(ie)gm(und) Wichtl und F(e)rd(ina)nd Aubrunner.

d. Allgemeine-Sektion:

d. Jos(ef) Traxler, Obm(ann), F(ran)z Polk, O(bmann) St(ell)v(ertreter), K(arl) Lux, Schr(i)ftf(ührer), F(e)r(dinan)d Aubrunner, Joh(ann) Hauser, Fritz Feucht, J(ohann) Gindler, Jos(ef) Hahn, Joh(ann) Woschitzky.

e. Wasserleitungs-Sektion:

e. Ad(olf) Schedlmayer, Obm(ann), S(ie)gm(und) Wichtl, O(bmann) St(ell)v(ertreter), W(ilhelm) Pokorny, Sch(rift)f(ührer), Dr. Weißmann, Joh(ann) Woschitzky.

[160]

f. Markt-Komitee:

f. Joh(ann) Hauser, Obm(ann), F(e)rd(i)n(and) Aubrunner, O(bmann) St(ell)v(ertreter), J(osef) Traxler, Sch(rift)f(ührer), Fritz Feucht und Joh(ann) Gindler.

h. Eisenbahn-Aktions Komitee:

h. F(ran)z Beydi, Obm(ann), Ad(olf) Schedlmayer, O(bmann) St(ell)v(ertreter), Wilhelm Pokorny, Sch(rift)f(ührer), Jul(ius) Thum, F(ran)z Kastner.

i. Stierhaltungs-Komitee:

i. Ant(on) Fröhlich, Obm(ann), Ad(olf) Schedlmayer, O(bmann) St(ell)v(ertreter), J(ulius) Thum, Sch(rift)f(ührer), Franz Schneider, Jos(ef) Artner, K(arl) Schwarz.

k. Museums-Ausschuss:

k. Rud(olf) Schwarz, Obm(ann), F(ran)z Beydi, Obm(ann) St(ell)v(ertreter), J(osef) Traxler, Sch(rift)f(ührer), J(osef) Neugebauer, Sch(rift)f(ührer) St(ell)v(ertreter), P. Benedikt, K(arl) Fessler, Abt St(efan) Rössler, Graf Mac Caffry, A. Seidl, K. Lunder, Joh. Katzenschlager, Fr(an)z Breitfelder.

l Zl. 200/1911: Wahl eines Mitgliedes bzw. Stellvertreters in die Stierkörnungskommission über Ersuchen des nö. Landesausschusses vom 24. II. 1911.

l. Schneider F(ran)z, Feucht Ferd(inand), St(ell)v(ertreter).

m. Wahl eines Protokollführers und Stellvertreters:

m. Wilh(elm) Pokorny, Jos(ef) Neugebauer, St(ell)v(ertreter).

n. Wahl der Protokollprüfer und deren Stellvertreter:

n. Fr(an)z Polk und Jos(ef) Traxler. St(ell)v(ertreter) Jul(ius) Thum und S(ie)gm(und) Wichtl.

[161]

o. Wahl der Stadtkasse-Revisoren⁶⁷:

o. Rud(olf) Schwarz und Dr. Rud(olf) Wagner.

p. Bestellung eines Ortsbesorgers für die Katastralgemeinde Oberhof (§ 31 der Gem(einde) Ordnung).

Der Bürgermeister schlägt Herrn Johann Schulmeister vor, welcher als solcher bereits fungierte.

p. Johann Schulmeister.

Punkt VI.

Antrag des G(emeinde)R(ates) Ad(olf) Schedlmayer: Der Taglohn für Steinbrechen ist mit 2 kr. 00 h. zu bemessen und der Preis per Kubikklafter Steine entsprechend zu erhöhen.

ad P(unkt) VI. Antrag angenommen; die Erhöhung des Preises für e(inen) Kubikklafter Steine wird der Wirtschafts-Sektion überlassen.

Nach einer Programmrede des G(emeinde)B(ei)R(ates) Lux Karl wird die Sitzung geschlossen, das Protokoll geprüft und gezeichnet.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Protokollprüfer.

⁶⁷ Folgt gestrichen u. Stellvertreter.

[162]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 2. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 28. April 1911

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Traxler Jos(ef), Schwarz K(arl), Dr. Weißmann F(ranz), Schwarz Rud(olf)

Gemeindebeiräte: Lux Carl, Neugebauer Jos(ef), Pokorny Wilh(elm), Hauser Joh(ann), Woschizky Joh(ann), Gündler Joh(ann), Kastner Fr(an)z, Feucht Fritz, Aubrunner Ferd(inand), Hahn Jos(ef), Wichtl Sig(mund)⁶⁸, Thum Jul(ius)

Entschuldigt: Schneider, Polk, Schedlmayer (Adolf), Dr. Wagner (Rudolf), Fröhlich (Anton), Artner (Josef)

Nicht entschuldigt: Pfeifer (Johann)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom [30.III.1911](#).

[163]

I. Mitteilungen

a. Zl. 94/1911: Der Vorsitzende berichtet über verschiedene [Zuschriften](#) den Verein „Gute Herzen“ in Wien betreffend.

ad I. a. zur Kenntnis.

b. Zl. 311/1911: Der Bezirksstrassenausschuss teilt mit, dass die Stadtgemeinde Zwettl für die Bezirksstrasse III. Ordnung Zwettl-Allentsteig 30 Kubikmeter Schotter zu liefern hat und zwar per Kubikmeter um 4 kr. 50 h.

ad I. b. zur Kenntnis.

⁶⁸ Folgt gestrichen Dr. Weißmann – s. oben!.

c. Zl. 270/1911: Die k. k. Staatsbahndirektion Wien macht Mitteilung, dass im diesjährigen Sommerdienste das angesuchte Zugspaar zwischen Schwarzenau und Zwettl probeweise geführt werden wird.

ad I. c. mit Befriedigung z(ur) Kenntnis.

d. Zl. 323/1911: Paul Baumgartner bietet der Stadtgemeinde die Waldparzelle 38 (im Ausmasse von 1.230 [Quadrat]Kl(a)ft(er)) und die Wiesenparzelle 37 (Ausmass 500 [Quadrat]Kl(a)ft(er)), welche an den Gemeindewald angrenzen, zum Kaufe an.

Er verlangt hiefür 2.000' - Kro[164]nen.

Die Finanz-Sektion beantragt in Anbetracht des Umstandes, dass diese Parzellen an den Gemeindegrund angrenzen für diese Pazellen 1.880 kr. anzubieten. Erled(igt): 29.IV.1911.

ad I. d. Der Antrag der Finanz-Sektion wird einstimmig angenommen.

e. Bericht des Vorsitzenden bezüglich [Sängerfahrt](#) des Schubertbundes zu den Pfingstfeiertagen nach Zwettl.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und beantragt die Finanz-Sektion die Bewilligung der auflaufenden Kosten.

ad I. e. Bericht zur Kenntnis genommen, Antrag der Finanz-Sektion zum Beschlusse erhoben und in das Bequartierungs-Komitee die Herren: Lux, Neugebauer und Wichtl entsendet. Zur Durchführung dieses Festes wird e(in) Ausschuss, bestehend aus dem B(ür)g(er)m(eister) Beydi und d(en) Gemeinderäten: Schwarz K(arl) und Schedlmayer Ad(olf) gewählt, welchem im Vereine mit der Finanz-Sektion die Finanzierung des Festes übertragen wird.

II. Inventar-Revision 1910

Zl. 299/1911: Prüfung des Inventares. (§ 23 der Gemeinde-Ordnung).

Zur Einsichtnahme seitens der Gemeindemitglieder ist selbes vom 1. bis inkl(usive) 14. April 1911 öffentlich aufgelegt, wurde sodann geprüft und beantragt die Finanz-Sektion die Genehmigung. Herrn Bürgermeister wurde für die Ausführung der beste Dank votiert. Erled(igt): 29.IV.1911.

ad II. Die Zusammenstellung des Inventars wird mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und dem Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Beydi für die mühevollen und genauen Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

[165]

III. Wahl von Mitgliedern in Reichsrathswahlkommission

Zl. 301/3/1911: L(au)t Erlass der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl sind seitens der Gemeindevertretung 3 Mitglieder und 3 Ersatzmänner in die Wahlkommission zu entsenden.

Die Allgemeine Sektion beantragt

als Mitglieder die Herren: B(ür)g(er)m(eister) Beydi, Traxler und Lux.

(als Ersatzm(änner): Schwarz K(arl), Schedlmayer und Jos(ef) Neugebauer)

als Ersatzmänner die Herren:

Schwarz K(arl), Schedlmayer und Neugebauer.

zu entsenden und den Herrn Bürgermeister zur fallweisen erforderlichen Einberufung derselben zu ermächtigen. Erledigt: 29.IV.1911.

ad III. Der Antrag der Allgemeinen Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

IV. Anträge

a. Zl. 94/1911: Der Bürgerausschuss beantragt, dem **Ansuchen** des Vereines „Gute Herzen“ in Wien um Verkauf der Parzellen 1018 und 1021 zusammen im Ausmasse von 1 ha 5 ar 88 m² zur Erbauung eines **[166]** Ferienheimes für c(ir)ca 120 Kinder insoferne zu entsprechen, dass ihm die fraglichen Parzellen käuflich überlassen werden, wenn er dieselben um den Kaufpreis von 2.000‘-kr. übernimmt, damit das Zinsenerträgnis dieses Kapitaless mindestens dem gegenwärtigen Pachtzinse, das ist 80 kr., gleichkommt **[!]**.

Weiters müsste das Kapital sofort erlegt werden und dürften dem Bürgerausschusse keinerlei Gebühren treffen. Erled(igt): 29.IV.1911.

ad IV. a. Der Gemeindevausschuss bewilligt den Ankauf des angeführten Grundes – jedoch um den Mindestbetrag von 2.500 kr., u(nd) z(war) ausschließlich zum Baue e(ines) Ferien- oder Kinderheimes und einer Gartenanlage nach den vorgelegten und von der Stadtgemeinde genehmigten Plänen innerhalb 2 Jahren.

b. Zl. 327/1911: Der Bürgerausschuss beantragt die Abweisung des Ansuchens der Theresa Suchomell um Erhöhung der Pfründe. Erled(igt): 29.IV.1911.

ad IV. b. das Gesuch wird⁶⁹ abgewiesen.

c. Zl. 330/1911: Der Bürgerausschuss beantragt, dem Bürger Karl Sattig **[?]** eine Tagesgabe von 30 h. und dessen Gattin Therese eine solche von 20 Hellern zuzuerkennen. Erledigt: 29.IV.1911.

c. wird bewilligt.

[167]

V. Gesuche

a. Zl. 333/1911: Der Zwettler Eislaufverein ersucht um Ermässigung seines Pachtzinses.

⁶⁹ das Gesuch wird *über der Zeile nachgetragen*.

Die Finanz-Sektion beantragt Abweisung mit der Motivierung, daß es dieses Jahr die finanziellen Verhältnisse nicht zulassen. Erledigt: 29.IV.1911 *[mit Unterschrift]*

ad V. a. Dem Antrage der Finanz-Sektion wird mit allen gegen 3 Stimmen zugestimmt.

b. Zl. 287/1911: Um Aufnahme in den Heimatverband auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes ersucht:

Leopoldine Zeugswetter für ihre Person und ihre Tochter Hedwig.

Die Allgemeine Sektion beantragt die Aufnahme. Erledigt: 29.IV.1911.

ad V. b. Der Antrag der A(llgemeinen) Sektion wird angenommen.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Julius Thum
[und] Josef Traxler, Protokollprüfer.

[168]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 3. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 9. Juni 1911

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi, verhindert, daher (Bürgermeister) Stellv(ertreter): Karl Schwarz

Gemeinderäte: Polk Fr(an)z, Schwarz Rud(olf), Traxler Jos(ef), Schedlmayer (Adolf)

Gemeindebeiräte: Thum Jul(ius), Schneider Fr(an)z, Pokorny R(udolf), Neugebauer (Josef), Hauser (Johann), Pfeifer (Johann), Wichtl (Siegmond), Hahn (Josef), Aubrunner (Ferdinand), Fröhlich (Anton), Feucht (Fritz), Artner (Josef), Kastner Fr(an)z, Gündler (Johann), Woschitzky (Johann), Dr. Wagner (Rudolf), Lux K(arl) j(unior)

Entschuldigt: Beydi Fr(an)z, Dr. Weismann (Franz)

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [28.IV.1911](#).

[169]

I. Mitteilungen

a. Der Vorsitzende gibt seiner Freude Ausdruck über das Avancement des Herrn Dr. Rudolf Wagner zum k. k. Landesgerichtsrat in Zwettl.

Er beglückwünscht denselben namens der Gemeindevertretung in herzlichsten Worten, bespricht dessen Wirken als Mitglied des Gemeindeausschusses und hebt insbesondere hervor, welche besonderer Wertschätzung sich derselbe in allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung erfreut.

ad l. a. Dem Danke seitens des Vorsitzenden folgt der Dank des Herrn Dr. Wagner mit der Versicherung, seine Kräfte in den Dienst der Gemeinde zu stellen.

b. Der Vorsitzende spricht über den grossartigen Verlauf des Festes zu Pfingsten aus [Anlass](#) des Besuches des Schubertbundes, dankt in herzlichen Worten den Herren der Gemeindevertretung, insbesondere die Herren Obmänner und Mitgliedern der einzelnen Komitees für die Mitwirkung

und Durchführung des Arrangement und beantragt einen öffentlichen Dank an die Einwohnerschaft der Stadt Zwettl für ihre Gastfreundschaft sowie für die Beistellung der Quartiere ergehen zu lassen. Ebenso an Herrn Direktor in Edelhof für die Beistellung der Betten.

zu I. b. zur Kenntnis genommen und den Antrag zum Beschlusse erhoben.

[170]

c. Aus Anlass des Avancement des Herrn Oberst Hugo Edler v(on) Habermann zum Generalmajor hat der Vorsitzende ein Glückwunschtelegramm übersandt und folgte hierauf auf drahtlichem Wege folgender Dank:

„Ich bitte der geehrten Stadtgemeinde meinen wärmsten Dank für die freundlichsten Glückwünsche zu übermitteln und diesen auch selbst entgegen zu nehmen. – Generalmajor Habermann.“

zu I. c. zur Kenntnis.

d. Die Sparkasse-Direktion Zwettl teilt mit Schreiben vom 7. Mai 1911 mit, daß der Sparkassenausschuss in der Sitzung vom 3. März l(aufenden) J(ahres) beschlossen hat, aus dem Reingewinne des Jahres 1910 der Stadtgemeinde Zwettl Kronen 29.500; dem Bürgerspital Zwettl zur Erbauung einer neuen Orgel Kronen 1.000'- zu widmen.

Nachdem diese Spenden seitens der k. k. Statthalterei genehmigt wurden, ist die Auszahlung der Beträge bereits erfolgt und wurden die diesbezüglichen Dankschreiben sogleich übersandt.

d. zur Kenntnis.

[171]

e. Herr Gem(einde)-Rat Traxler hat die mühevollen Arbeit der Zusammenstellung und Drucklegung der kleinen Broschüre „Vertretungen und Körperschaften“ übernommen und durchgeführt und beantragt der Vorsitzende dem genannten Herrn hierfür den besten Dank auszusprechen.

e. Antrag angenommen.

f. Zl. 372/1911: Anträge des Bürgermeisters Dr. Johann Schauer aus Wels wegen Wiederaufnahme (Beteiligung) des deutsch-österreichischen Städtetages.

f. Die Anfrage wird bejahend beantwortet und der Beschluss gefaßt, den ev(entuellen) Städtetag zu beschicken.

g. Zl. 94/2: [Zuschrift](#) des Vereines „Gute Herzen“ betreffend Bau eines Ferienheimes in Zwettl.

g. Antrag d(er) Finanz-Sektion

„Die elektr(ische) Leitung bis zum Hause aus Gemeindemitteln, die Wasserleitung mit 50 % aus Gemeindemitteln (ci(rca) 350 kr.) herzustellen und zu gestatten, daß der Verein den Kanal in die Zwettl ableite, so daß der Hauptkanal entfällt“ wird angenommen.

h. Zl. 291/3/1911: Zuschrift des Bezirks-Strassenausschusses betreffend Verbreiterung der Bahnhofstrasse bei dem vom Baumeister Schabes projektierten Neubau.

h. Antrag der Bau-Sektion:

„Dem Straßenausschusse ist⁷⁰ der notwendige Grund unentgeltlich zum genannten Zwecke zur Verfügung zu stellen, für den Bau der Straße aber keine Subvention zu geben“ wird angenommen u(nd) z(war) mit dem Zusatze, daß dem Straßenausschusse nahegelegt werde, die Straße nach dem Regulierungsplane auszubauen.

[172]

i. Zl. 404/1911: Mitteilung über eine Eingabe seitens des Vorsitzenden an die Aktiengesellschaft der Lokalbahn Schwarzenau-Zwettl betreffend Wasserschäden in der Vorstadt „Syrnau“ durch Niederschlagswasser von den Bahngräben.

i. zur Kenntnis.

k. Der Vorsitzende bringt ein Schreiben Sr. Excellenz des Herrn Handelsministers zur Verlesung, in welchem derselbe Herrn Dr. Gessmann verständigt, daß nunmehr die Bewilligung zum Bau unserer interurbanen Telephonlinie unter der Voraussetzung erfolgt ist, daß der 30% Interessentenbeitrag zu den Herstellungskosten der Leitung noch vor Baubeginn einbezahlt wird.

Mit Schreiben vom 30. Mai 1911 der k. k. Post- & Telegraphendirektion hat das Handelsministerium die Stadtgemeinde Zwettl eingeladen den 30 %tigen Interessentenbeitrag von kr. 8.910 bei dem k. k. Postamte in Zwettl einzuzahlen, was auch am 6. d(ieses) M(onats) bereits geschehen ist.

Er berichtet weiters, daß er bereits wegen Flüssigmachung der vom Lande genehmigten Subvention von 1.000⁴- kr. sowie der weiteren 2.000 kr. vom [173] Stifte Zwettl die nötigen Schritte gemacht hat.

Nachdem diese Bewilligung nur dem ganz besonderen Entgegenkommen des Herrn Handelsminister und Finanzministers zu danken ist, hat der Vorsitzende an die beiden Excellenzen den geziemenden Dank schriftlich zum Ausdrucke gebracht.

Auch an Herrn k. k. Postsekretär Wiczorek ging ein Dankschreiben ab, welcher dasselbe herzlich beantwortete.

k. zur Kenntnis.

⁷⁰ über gestrichen wird.

II.

Wahl von 10 Vertretern der Stadtgemeinde in den Ortsschulrat für die Periode 1911–1917.

Zu II. Es wurden mit Stimmzetteln gewählt die Herren: Aubrunner F(erdinand), Beydi F(ranz), Lux K(arl) sen(ior), Polk F(ranz), Schedlmayer Ad(olf), Schwarz K(arl), Schwarz R(udolf), Thum J(ulius), Traxler Jos(ef) und Dr. Wagner zu Mitgliedern.

Die Heren: Löscher Karl, Hauser Joh(ann), Lux K(arl) j(unior), Kastner F(ranz) Gündler Joh(ann), Woschitzky Joh(ann), Wichtl S(ie)gm(un)d, Hahn Joh(ann), Hirsch F(ranz) und Neugebauer Joh(ann) als Ersatzmänner.

Es wurden 22 Stimmzettel abgegeben, von denen 21 gültig waren. – Alle Gewählten erhielten 21 Stimmen, bis auf S(igismund) Wichtl, auf den 20 Stimmen entfielen.

III.

Zl. 322/1: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Einholung eines Gemeindeausschussesbeschlusses, ob für die Katastralgemeinde Böhmhof ein Viehpassaussteller notwendig ist.

Im zutreffenden Falle ist ein Vorschlag über die Person zu erstatten.

III. Es wird seitens des Ausschusses Almeder Anton aus Böhmhof in Vorschlag gebracht.

[174]

IV. Grundkauf

Zl. 419/1911: Alois Kornmesser bietet anlässlich der Neuherstellung seiner Garteneinfriedung bei seinem Hause Gartenstrasse 1 den in der Klosterstrasse gelegenen Grund zwecks Strassenverbreiterung zum Kaufe an.

Der Grund umfasst c(ir)ca 25–30 m².

Zu IV. Über Antrag der Finanz-Sektion werden 4 kr. per Quadratmeter, jedoch im Höchstbetrage von 150 kr. zu diesem Zwecke bewilligt.

V. Landes Muster-Obstmösterei

Zl. 417/1911: Der Zwettler Obstbauverein ersucht behufs Errichtung einer Landes-Muster-Obstmösterei um Überlassung der nötigen Räumlichkeiten im „Schönererhause“ gegen mässigen Jahreszins, unkündbar auf die Dauer von 10 Jahren.

Zu V. Es wird beschlossen, dem Ansuchen des Obstbauvereines gegen eine Jahresmiete von 80 kr. folge zu geben.

VI.

Wahl eines Mitgliedes in den Sparkasse-Ausschuss

Zu VI. Es wird Hr. Forstreiter F(ranz) u(nd) z(war) einstimmig gewählt.

VII.

Wahl der Wahlkommissionsmitglieder für die Bezirksschulratswahlen

Zu VII. Es werden gewählt: Lux K(arl), Pokorny W(ilhelm), Traxler J(osef) und Gündler zu Mitgliedern und Aubrunner und Hauser als Ersatzmänner.

[175]

VIII. Gesuche

a. Zl. 384/1911: Die deutsche Mensa academica in Wien ersucht um Gewährung einer jährlichen Subvention.

Zu VIII. a. Es werden 10 kr. bewilligt.

b. Zl. 406/1911: Der deutsche Schulverein bittet um Spende für den „Bosnischen Schulschatz“.

Zu VIII.b. wird abgelehnt.

c. Zl. 410/1911: Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersucht Anna Grad in Zwettl für ihre Person auf Grund eines mehr als 10jährigen Aufenthaltes.

Zu VIII. c. Das Ansuchen bewilligt.

Zu []: Es wird beschlossen, dem Straßenausschusse den zur Umlegung der Straße nötigen Grund, welcher der Katastralgemeinde Oberhof gehört, unentgeltlich zu überlassen.

Zum Schlusse stellt der Vorsitzende den Antrag, dem Hrn. Bürgermeister für die umsichtsvolle Leitung gelegentlich des so glänzend verlaufenen Schubert-Festes den wärmsten Dank auszusprechen.

Dem Hrn. B(ür)g(er)m(eister) Beydi wird ein längerer Urlaub erteilt.

Mit Beifall angenommen.

[Unterschriften:] Karl Schwarz, Vorsitzender; Wilhelm Pokorny; Anton Fröhlich; Franz Polk
[und] Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer.

[176]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 4. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 1. September 1911

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk (Franz), Schedlmayer (Adolf), Traxler (Josef), Dr. Weißmann (Franz), Schwarz K(arl)

Gemeindebeiräte: Hahn (Josef), Pokorny (Wilhelm), Thum (Julius), Schneider (Franz), Lux (Karl), Woschitzky (Johann), Gündler (Johann), Wichtl (Siegmond), Fröhlich (Anton), Feucht (Fritz), Aubrunner (Ferdinand), Pfeifer (Johann), Neugebauer (Josef), Hauser (Johann)

Entschuldigt: Rud(olf) Schwarz, Dr. R(udolf) Wagner, Artner Josef

Nichtentschuldigt: Kastner F(ranz)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [9. Juni 1911](#).

[177]

Punkt I. Mitteilungen

a. Der Vorsitzende berichtet, daß die Finanz-Sektion die Rechnungen über die Auslagen aus [Anlass](#) des Besuches des Schubertbundes geprüft hat, und betruhen dieselben kr. 1.193 h. 75.

Die Einnahmen beim Festkonzert betruhen kr. 630 h. 50 und konnten nach Abzug der Auslagen für Kontrolle und Dienstleistung am Festplatze dem Hamerlingdenkmalfonde kr. 516'60 zugeführt werden.

ad I. a. genehmigend zur Kenntnis genommen.

b. Zl. 538/1911: Zuschrift der evangelischen Pfarrgemeinde in Krems wegen Leistung eines Anerkennungsziuses von jährlich einer Krone für den Aufgang auf den Kirchenplatz der evangelischen Kirche.

Die Finanz Sektion beantragt Vertagung der Angelegenheit bis nach erfolgter persönlicher Rücksprache seitens des Herrn Bürgermeisters mit Pfarrer Monsky aus Krems.

zu b. Antrag angenommen.

c. Zuschrift der k. k. Betriebsleitung Zwettl über ha. Schreiben vom 23. Mai 1911 Zl. 404 die Vergrößerung und Verbreiterung des Wasserablaufgrabens längs der Galgenbergstrasse [178] betreffend.

Die Wirtschaftssektion beantragt Annahme des Antrages.

zu c. Antrag: „Einlegung eines 500 mm weiten Zementrohr-Kanals und Herstellung eines Sammelstollens am Beginne des Grabens“ wird angenommen.

d. Zl. 510/1911: Das k. k. Oberlandesgerichtspräsidium in Wien hat den Mietergänzungsvertrag das k. k. Bezirksgericht Zwettl betreffend genehmigt.

zu d. zur Kenntnis.

e. Zl. 605/1911: Laut Mitteilung des Notars Dr. Rudolf Nagl in Mank hat der verstorbene Pfarrer Anton Switil den Armen der Stadt Zwettl 100‘- Kronen vermacht, welche vom Bürgermeister nach seinem Belieben verteilt werden sollen.

Der Betrag ist bereits eingelangt und wurde der Bürgerspitalsverwaltung für die Pfründner übergeben.

zu e. zur Kenntnis.

f. Ingenieur Burkhard teilt mit, daß sich die Gemeinde Allentsteig bereit erklärt hat, für den Fall der Einbeziehung in die Telephonlinie Göpfritz-Zwettl den Betrag von 1.000‘- Kronen zu leisten, vorausgesetzt, daß die Stadtgemeinde Zwettl [179] von ihren im Vorjahre gestellten Bedingungen absteht.

Mit Rücksicht auf die obwaltenden Verhältnisse hat die Finanz-Sektion den Antrag akzeptiert.

zu f. genehmigend zur Kenntnis genommen mit dem Wunsche, daß auch a(n) d(er) Bahnstation eine Sprechstelle errichtet werde und zu diesem Zwecke die nötigen Schritte unternommen werden.

Punkt II. Beschlussfassung bezüglich grundbücherl(icher) Einverleibung eines Servitutes

Mit Sitzungsbeschluss vom 8. X. 1909 wurde Herrn Karl Fessl für die Abtretung eines Stück Grundes zum Zwecke des Amtshausbaues die Zusicherung gegeben, ihm in diesen Neubau eine Waschküche und einen Keller, welche Räume von seinem Hause aus zugänglich werden, zur Benützung zu überlassen. Die besagten Ubikationen hat Herr Fessl bereits in Benützung und wünscht derselbe um servitutsmässige Sicherstellung.

zu II. dem Gesuche wird Folge gegeben.

Punkt III. Stifts-Strasse

Zl. 581/1911: Zur Verlegung eines Teiles der Strasse im Zuge Zwettl - **[180]** Stift Zwettl wird der dem Sattler Ignaz Brenner in Oberhof gehörige Gemüsegarten samt der ansstossenden Böschung benötigt, und hat nach den gesetzlichen Bestimmungen die Gemeinde diesen Teil Grundes dem Strassenausschusse zur Verfügung zu stellen. Ig(naz) Brenner verlangt für den Gemüsegarten 200‘-kr. und für die Böschung samt Obstbäume kr. 100‘-.

Die Finanz Sektion benatragt Annahme des Anbotes.

zu III. Antrag der Sektion angenommen, wenn die Katastralgemeinde Oberhof die Kosten hiefür trägt.

Punkt IV.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äusserung:

a. Zl. 602/1911: über das Ansuchen des Rupert Rotheiser, Gastwirt hier, um Bewilligung einer Konzession für ein Büffet am Bahnhofe der Stadt Zwettl mit den Berechtigungen b, c, d und f des § 16 Gew(erbe)-Ord(nung).

Die Allgemeine Sektion äußert sich dahin, daß diesbezüglich ein Lokalbedarf vorhanden und beantragt die Befürwortung.

zu IV. a. einstimmig angenommen.

[181]

b. über das Ansuchen des Vinzenz Wachtl um Verleihung einer Konzession mit den Berechtigungen litera f des § 16 der Gewerbe-Ordnung.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Abweisung, nachdem erstens kein Lokalbedarf vorhanden, zweitens das Lokal nicht geeignet und die polizeiliche Überprüfung erschwert ist.

zu b. Der Antrag der Allgemeinen Sektion auf Abweisung wird zum Beschlusse erhoben.

Punkt V. Anträge

Die Wirtschafts-Sektion beantragt:

a. Erhöhung der Steinpreise auf 15‘- kr. pro Klafter.

zu V. a. Antrag angenommen.

b. Erhöhung der Arbeitslöhne für die besseren Tagelöhner auf 2 kr. pro Tag.

(zu) b. Antrag angenommen.

c. Herstellung eines Makadam Trottoirs beim Höllischhaus und Stadtgraben als Provisorium und

(zu) c. Antrag angenommen.

d. Einfriedung des Stadtgrabens durch eine Bretterwand.

(zu) d. (Antrag angenommen), jedoch m(it) e(inem) Staketenzaun.

e. Erhöhung des Arbeitslohnes des Zieglbrenners von einer Krone per 1.000⁴- Stück.

(zu) e. (Antrag) angenommen und zugleich die Ziegelpreise für Baumeister auf 31 kr. und für Private auf 33 kr. erhöht u(nd) z(war) ab 1. September d(ieses) J(ahres).

f. Zl. 466/1911: Es sollen die stark benutzten Strassen der Stadt stückweise gepflastert werden.

(zu) f. bis nach Verfassung des Voranschlages für 1912 rückgestellt und der Antrag Schwarz K(arls) angenommen: Es ist mit dem L(an)d(es)-Ausschuss in Fühlung zu treten, daß sämtliche Straßen von Zwettl durch den Landesfond erhalten werden.

[182]

f. Zl. 145/3/1911: Die Friedhofscommission beantragt behufs Errichtung eines Raumes zur Unterbringung des Versenkungsapparates am Syrnauer Friedhofe die Herstellung einer Mauer vor dem Leichenhause und Aufsetzung eines Daches und bittet um Bewilligung hiezu.

zu f. Antrag angenommen.

Punkt VI. Gesuche

a. Zl. 596/1911: Die 4 Nachtwächter bitten um Anschaffung von neuen Dienstmänteln, nachdem die alten schon vollends schadhaft sind.

Die Finanz-Sektion befürwortet das Ansuchen.

zu VI. a. Ansuchen bewilligt.

b. Zl. 497/1911: Die Bewohner der Propsteigasse bitten um Zuleitung der Wasserleitung.

Die Finanz Sektion beantragt, die bestehenden öffentlichen Brunnen herrichten zu lassen. Die Errichtung eines Auslaufbrunnens der Wasserleitung kann wegen der derzeit kaum hinreichenden Wassermenge und des zu engen Rohrstranges nicht empfohlen werden.

zu b. Die bestehenden zwei öffentlichen Brunnen werden entsprechend gerichtet. Die eventuelle Errichtung eines neuen Auslaufbrunnens wird der Wirtschafts-Sektion b(e)z(iehungs)w(eise) Wasserleitungs-Sektion zum näheren Studium b(e)z(iehungs)w(eise) gelegentl(icher) Antragstellung zugewiesen.

[183]

c. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

1. Zl. 534/1911: Vorstandlechner Josef.

zu c. 1. in den Gemeindeverband⁷¹ aufgenommen.

2. Zl. 504/1911: Einfalt Florian für sich, seine Gattin Josefa und seine Kinder Franz, Josefa und Helene.

2. in den Gemeindeverband aufgenommen.

3. Zl. 553/1911: Helmreich Leopoldine für sich und ihren Sohn Franz.

3. nicht aufgenommen.

4. Zl. 608/1911: Wachtl Vinzenz für sich, seine Gattin Johanna und seine Kinder Karl, Ignaz, Johann, Hermine und Hermann.

4. aufgenommen.

5. Zl. 616/1911: Zeller Anton für sich, seine Gattin Marie und seine Kinder Marie und Anton.

5. aufgenommen.

Antrag des Vorsitzenden

Im Sinne des § 35 der Gemeinde-Ordnung beantragt der Vorsitzende das Frei-Herumlaufen von Geflügel auf öffentlichen Straßen und Plätzen zu verbieten.

wird angenommen.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Anton Fröhlich; W(ilhelm) Pokorny, Protokollführer; Josef Traxler [und] Franz Polk, Protokollprüfer.

⁷¹ in den Gemeindeverband über der Zeile nachgetragen.

[184]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 5. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 10. November 1911

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Polk (Franz), Schwarz R(udolf), Schedlmayer (Adolf), Traxler (Josef), Dr. Weißmann (Franz)

Gemeindebeiräte: Lux (Karl), Schneider (Franz), Feucht (Fritz), Woschitzky (Johann), Wichtl (Siegmond), Pokorny (Wilhelm), Dr. Wagner (Rudolf), Neugebauer (Josef), Pfeifer (Johann), Gündler (Johann), Hahn (Josef), Fröhlich (Anton), Thum Jul(ius), Aubrunner (Ferdinand), Artner (Josef)

Entschuldigt v(om) Beginn d(er) Sitzung: Kastner (Franz)

Nicht entschuldigt: Hauser (Johann)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [1. September 1911](#).

[185]

Punkt I. Mitteilungen

a. Laut Bericht des Vorsitzenden wurde für die vom Gemeindeausschusse in der [letzten Sitzung](#) gewünschte Telephon-Sprechstelle auf der hiesigen Bahnstation die 50%-Ermässigung der Abonentengebühr seitens der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion verweigert.

Nach zweimaliger persönlicher Intervention bei der Post- und Staatsbahndirektion wurde nun die Ermässigung erwirkt und zwar in der Weise, daß nicht die Postdirektion sondern die Staatsbahndirektion die Sprachstelle errichten wird und hat die Stadtgemeinde an letztere die verminderte Gebühr von 66 Kronen pro Jahr zu bezahlen.

ad I. genehmigend zur Kenntnis genommen.

b. In der bei der **letzten Sitzung** besprochenen Angelegenheit betreffs Beitragsleistung des Landesausschusses zur Strassenpflasterung in der Stadt Zwettl hat der Vorsitzende diesbezüglich die nötigen Schritte unternommen und berichtet wie folgt:

Wenn seitens der Stadtgemeinde in einem Ansuchen an den nö. **[186]** Landesausschuss oder beim Bezirksstrassenausschuss die Notwendigkeit der Pflasterung begründet und die Bereitwilligkeit einer Beitragsleistung seitens der Stadtgemeinde ausgedrückt wird, würde der Durchführung der Pflasterung nichts im Wege stehen.

Die Beitragsleistung der Stadtgemeinde würde sich zwischen 20% und 50% Kosten betragen und es müssten jene Strecken genau bezeichnet werden, in welchen die Pflasterung gewünscht wird.

ad l. b. zur Kenntnis.

c. Zl. 634/1911: Laut Zuschrift des nö. Landesausschusses hat derselbe verfügt, daß der Ausbau der Strasse von Reichers zum vierfüssigen Kreuze in Zwettl zu erfolgen habe und ist derselbe bis längstens August 1912 seitens des Bezirksstrassenausschusses unter Leitung der Landesbauabteilung auszuführen.

In Gemässheit des Gesetzes vom 19. April 1894 hat die Stadtgemeinde den zur Strassenanlage an sich sowie zur gehörigen Erd- und Steinmaterialgewinnung oder Ablagerung erforderlichen Grund und Boden zur Verfügung zu stellen und das vorschriftmässige Beschotterungs- **[187]** materiale im Ausmasse von 539 m³ Schlögelschotter und 297 m³ Rieselschotter in messbaren Figuren auf die Strassenfahrbahn kostenlos zu liefern und nach erfolgter Übernahme auf die Fahrbahn auszubreiten.

ad l. c. zur Kenntnis.

d. Zl. 39/2/1911: Das k. k. Bezirksgericht Zwettl dankt der Stadtvertretung und dem Herrn Bürgermeister insbesondere für die betätigte Fürsorge bei den Adaptierungsarbeiten im Rathause und übermittelt gleichzeitig ein Dankschreiben des k. k. Kreisgerichts-Präsidiums in Krems über Ermächtigung des k. k. Oberlandesgerichtspräsidiums in Wien.

ad l. d. zur Kenntnis.

e. Herr Gemeinderat Franz Polk erstattet Bericht über die Frequenz der Studenten und Schülerherberge im Jahre 1911.

Es haben 66 Studenten genächtigt, welche sich alle in der lobendsten Weise über die Herberge ausgesprochen und dieselbe als eine der schönsten und nobelsten bezeichnet haben.

Die Ausgaben für verabreichtes Frühstück, Kerzen, Seife, Reinigung etc. betrugen kr. 38'44.

ad l. e. zur Kenntnis.

[188]

f. Zl. 750/1/1911: Der landwirtschaftliche Bezirksverein fragt an, ob die Stadtgemeinde Zwettl geneigt wäre, die Errichtung eines Zucht-, Nutz- und Mastviehmarktes zu unterstützen und einen geeigneten Platz zur Errichtung der Baulichkeiten beizustellen.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt: „Auf Grund des Schreibens des landw(irtschaftlichen) Bez(irks) Vereines in Zwettl vom 30.X.1911 wolle die Gemeindevertretung beim nö. Landeskulturrat die Bitte stellen, falls im V.O.M.B. ein Zucht-Nutz- und Mastviehmarkt errichtet werden sollte, in erster Linie die Stadt Zwettl wegen der hierortigen, der Viehzucht günstigen Verhältnisse in Aussicht zu nehmen.

ad I. h. Der Antrag der A(llgemeinen) Sektion wird im Prinzipie angenommen; ebenso der Zusatzantrag Schwarz Rudolf: Es ist ein fünfgliedriges Komité zu wählen, welches sich zunächst in dieser Angelegenheit vollkommen zu informieren hat. In dieses Komite werden gewählt:

B(ür)g(er)m(eister) Beydi, Schwarz K(arl), Schedlmayer Ad(olf), Schwarz Rud(olf) und Fröhlich Anton.

Punkt II. Voranschläge pro 1912

a. <u>Stadtgemeinde</u>	
Empfänge	kr. 67.300' --
Ausgaben	kr. 67.100' - ^x
Überschuss:	kr. 200' --
Strassenregulierungsfond	kr. 2.433'86

^x wenn die 19 %ige Schulumlage v(on) d(en) Steuerträgern entrichtet wird.

ad II. a. angenommen u(nd) z(war) mit dem Antrage: eine 19 % Schulumlage einzuheben.

Dieser Antrag wurde von der Finanz-Sektion gestellt und mit 13 Stimmen der Anwesenden zum Beschlusse erhoben u(nd) z(war) aus dem Grunde, weil die Stadtgemeinde nicht mehr in der Lage ist die 19 % Schulumlage aus eigenen Mitteln zu decken.

b. <u>Oberhof</u>	
Empfänge	kr. 1.602' --
Ausgaben	kr. 1.483'40
Überschuss:	kr. 118'60

ad b. angenommen.

[189]

c. <u>Koppenzeile [!]</u>	
Empfänge	kr. 343'78
Ausgaben	kr. 343'78
Überschuss:	kr. -

Zur Deckung der Ausgaben ist eine 20 %-Umlage auf die direkten Steuern notwendig.

ad c. angenommen.

d. <u>Böhmhof</u>		
Empfänge	kr.	36'42
Ausgaben	kr.	36'30
Überschuss:	kr.	--'12

Zur Deckung der Ausgaben ist eine 20 %-Umlage auf die direkten Steuern notwendig.

ad d. angenommen.

e. <u>Bürgerspital</u>		
Empfänge	kr.	11.117' --
Ausgaben	kr.	10.766' --
Überschuss:	kr.	351' --

ad e. angenommen.

f. <u>Krankenhaus</u>		
Empfänge	kr.	14.200' --
Ausgaben	kr.	14.000' --
Überschuss:	kr.	200' --

ad f. angenommen und dem Krankenhausarzte Dr. Weißmann und den Krankenschwestern seitens des Hrn. Bürgermeisters für ihr aufopferndes, ersprießliches Wirken der Dank ausgesprochen.

g. <u>Schulgemeinde</u>		
Empfänge	kr.	7.427'44
Ausgaben	kr.	7.427'44
Überschuss:	kr.	-

Hievon sind von der Schulgemeinde Zwettl⁷² 4.696,77 kr. durch Umlage aufzubringen, was einer 19 %-Umlage gleichkommt.

ad g. angenommen.

[190]

Punkt III. Anträge

a. Die Wasserleitungssektion beantragt den Ankauf einiger Quellen im Gebiete Reichers zur Verstärkung der Hochquellenleitung, welche dringend notwendig erscheint.

⁷² von der Schulgemeinde Zwettl *unter der Zeile nachgetragen*.

ad III. a. und b. wird beschlossen, beim nö. Landesausschuss um Bewilligung zur Aufnahme⁷³ eines Darlehens von 40.000 kr. anzusuchen⁷⁴, das Geld aber für die einzelnen Titel⁷⁵ (Wasserleitung bzw. für die Pflasterung etc.) erst in dem Zeitpunkte aufzunehmen, wenn sich hiezu⁷⁶ eine dringende Notwendigkeit ergibt.

b. Die Finanz-Sektion beantragt die Aufnahme eines Darlehens zum Zwecke des Ausbaues der Trinkwasserleitung, der Reicherserstrasse und Pflasterung der Stadt von zusammen kr. 40.000‘-,

u(nd) z(war)	1. Wasserleitung	kr.	20.000‘-
	2. Strassenbau	-,,-	8.000‘-
	3. Pflasterung	-,,-	12.000‘-

c. Der Bürgerausschuss beantragt:

1. Herrn Johann Schüsterl als Bürgerspitalsverwalter zu bestellen, nachdem Herr Franz Tomschi diese Stelle zurückgelegt hat.

ad III. c. 1. wird angenommen und dem bisherigen Bürgerspitalverwalter: Herrn Tomschy für seine musterhafte Verwaltung durch den B(ür)g(er)meister der beste Dank ausgesprochen.

2. Erhöhung der Tagesgaben der Anna Einsiedler und Theresia Suchomell von 20 Heller auf 30 Heller pro Tag ab 1. November l(aufenden) J(ahres).

2. bewilligt.

[191]

Punkt IV. Wahl des Bürgerausschusses

Die Allgemeine Sektion beantragt, folgende Herren zu wählen:

Aubrunner Ferdinand, Hambeck Franz, Lux Karl sen(ior), Polk Franz, Schedlmayer Adolf, Tomschi Franz, Schwarz Karl, Thum Julius, Traxler Josef.

ad IV. wird angenommen.

Punkt V.

Baulinienbestimmung in der Ried „Kesselboden“ infolge Erbauung eines Wohnhauses.

Die Bausektion beantragt laut anliegenden Planes, den bestehenden Feldweg, welcher die Bahnhofstrasse mit dem oberen Teile der Weitraerstrasse einerseits und andererseits den unteren Teil derselben mit dem besagten Feldwege verbindet, mit 8 Meter Breite herzustellen und zwar 5

⁷³ um Bewilligung zur Aufnahme *über der Zeile nachgetragen*.

⁷⁴ *verbessert aus anzusprechen; davor gestrichen aufzunehmen*.

⁷⁵ einzelnen Titel *über der Zeile nachgetragen*.

⁷⁶ *über gestrichen der Bau also*.

Meter Fahrbahn und je 1,50 m Trottoir. Letzteres wäre mit Randsteinen aus Beton und Makadam herzustellen.

ad V. wird genehmigt.

Punkt VI. Gesuche

a. Zl. 723/1911: Siegmund Wichtl ersucht um Beitragsleistung zur Renovierung eines Teiles der Uferschutzmauer bei seinem **[192]** Über- und Leerlauf.

Die Finanz-Sektion beantragt Abweisung.

ad VI. a. wird abgelehnt, u(nd) z(war) mit 15 Stimmen.

b. Zl. 627/1911: Johann Maurer, im Pfarrhofe hier bedienstet, bittet um Verleihung einer Dienstbotenprämie.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt die Verleihung einer Prämie per 20‘- Kronen und eines Diplomes.

ad VI. b. angenommen.

c. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

1. Zl. 714: Holzmüller Walpurga für sich.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Aufnahme.

1. angenommen.

2. Zl. 713: Schwarzingen Florian in Böhmhof für sich, seine Gattin Theresia und seine Kinder Florian, Johann, Josef und Franz.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Aufnahme.

2. angenommen.

3. Zl. 533/1911: Die Gemeinde Geyersberg für Maria Hold.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Abweisung.

3. abgelehnt.

Zu Punkt III. Anträge

Gemeinderat Schwarz Karl stellt folgende Anträge:

3. Die Subvention f(ür) d(ie)⁷⁷ h(ier)o(rtige) Beschälstation ist aufzulassen.

⁷⁷ Subvention f(ür) d(ie) über der Zeile nachgetragen.

ad III. 3. angenommen.

4. Dem g(e)g(en)w(ärtigen) Stierhalter: Weinpolter Anton ist aufzutragen, die Stierwiese im Schleifgraben in einem den modernen Grundsätzen der Landwirtschaft entspre[193]chenden Zustand zu erhalten.

ad III. 4. angenommen

VII.

Gemeinderat Schwarz Rudolf entwirft als geschäftsführender Direktor der Sparkasse ein Bild von dem finanziellen Stande des Institutes und kommt zu dem Schlusse, daß die Sparkasse im Jahre 1913 infolge der voraussichtlichen Erhöhung des Zinsfußes für Sparkasse-Einlagen kaum in der Lage sein werde, der Stadtgemeinde einen annähernd so hohen Betrag zu überweisen, wie in den verflossenen Jahren.

ad VII. zur Kenntnis genommen.

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Julius Thum, G(emeinde) B(eirat); Josef Traxler
[und] Franz Polk, Protokollprüfer.

[194]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 6. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 29. Dezember 1911

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Polk (Franz), Schedlmayer Ad(olf), Traxler Jos(ef), Dr. Weißmann (Franz)

Gemeindebeiräte: Pokorny (Wilhelm), Thum J(u)l(ius), Schneider Fr(anz), Neugebauer (Josef), Woschitzky (Johann), Gündel [!] (Johann), Wichtl (Siegmond), Aubrunner (Ferdinand), Hahn (Josef), Fröhlich (Anton), Pfeifer (Johann), Feucht (Fritz), Hauser (Johann), Lux (Karl), Dr. Wagner (Rudolf)

Entschuldigt: G(emeinde)R(at) Schwarz Rud(olf), Artner Jos(ef)

Nicht entschuldigt: Kastner (Johann)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss-Sitzung vom [10. November 1911](#).

[195]

I. Mitteilungen

a. In Angelegenheit des Baues der Reicherser-Strasse berichtet der Vorsitzende, daß er beim n(ieder)öst(erreichischen) Landesbauamte eine Trassenverlegung angeregt hat, durch welche sowohl beim Bau wie bei der Erhaltung namhafte Ersparnisse ermöglicht werden würden.

Für die Stadtgemeinde Zwettl wäre dies eine Ersparnis von zirka 5.000'- bis 6.000'- Kronen, da die Variante durch den Gemeindewald führen würde und daher eine Grundablösung nicht in Betracht käme.

Die Länge der Variante bis zur Einmündung in die Ottenschlagerstrasse beträgt ungefähr 450 Meter, während die im Bauprojekte geplante Verbindung zirka 1.200 Meter Länge aufweist.

Bei der Schotterlieferung allein würde die Stadtgemeinde mindestens 3.000‘- Kronen ersparen. Seitens der nö. Landesbauamtes wurde eine neuerliche Kommission für den 22.XI. laufenden Jahres angeordnet, bei welcher aber die sämtlichen Ortsbewohner von Reichers gegen den Bau der Variante Stellung **[196]** nahmen und erklärten, wenn die ursprünglich geplante Trasse nicht ausgeführt würde, weder Grund noch Schotter beizustellen und auch die zugesicherte Betragsleistung von 400‘- kr. zurückzuziehen.

Der Vorsitzende, welcher als Vertreter der Stadtgemeinde an der Kommission teilgenommen hat, gab im Protokolle die Erklärung ab, daß dieser Beitrag im Falle die angeregte Variante zur Ausführung käme von der Stadtgemeinde geleistet werden würde.

Es ist gewiss bezeichnend, daß der Strassenausschuss in seiner Sitzung vom 4. Dezember 1911 ebenfalls sich gegen die Ausführung der Variante entschieden hat, trotzdem er vom Landesingenieur **[!]** den Nachweis erhält, daß, abgesehen von den Ersparnissen beim Bau, bei der Erhaltung der Strasse jährlich ungefähr 350‘- kr., das ist ein Kapital von 9.000‘- kr., erspart werden könnten.

Die diesbezügliche Entscheidung des Landesausschusses ist noch ausständig.

ad I. a. zustimmend zur Kenntnis genommen.

[197]

b. Zl. 381/1911: Der Militär-Veteranen Verein Zwettl dankt für die aus Anlass des Ablebens seines verdienstvollen Obmannes Johann Halza bewiesenen Teilnahme.

ad b. zur Kenntnis.

c. Der Vorsitzende teilt mit, daß die Bürger der Stadt Zwettl die Herren Karl Fessler, Franz Forstreiter, Karl Lux jun(ior) und Jakob Rössler in den Bürgerausschuss gewählt haben. Vom Vorsitzenden wurde Herr Sylvester Nader ernannt.

(ad) e. zur Kenntnis.

II. Hundesteuer

Bestimmung der Gebühr für das Halten von Hunden im Jahre 1912 ([Gesetz vom 19. Mai 1908, LGBL. 90 § 40 Absatz e](#)).

Die Finanz-Sektion beantragt die Gebühr mit 6‘- Kronen festzusetzen.

ad II. Antrag der Finanz-Sektion angenommen.

III. Krems-Kampwerke

Beratung und Beschlussfassung über die Stellungnahme zu dem Projekte des Krems-Kamp-Werkes und Bericht über die seitens **[198]** des Gemeindevorstandes und der Finanz-Sektion, vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeindevorstandes, getroffenen Vereinbarungen mit dem Syndikate.

ad III. Hinsichtlich des Offertes des Gemeindevorstandes und d(er) Finanz-Sektion a(n) d(as) Syndikat d(es) Krems-Kampwerkes wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

ad I. wird mit d(em) Wunsche genehmigt, daß der Kanal womöglich in d(er) Linie (Straße) des neuen Stadtregulierungsplanes zwischen der Schulgasse und d(er) Gastenstraße mitten durch die Gärten geführt werde.

ad II. Die Stadtgemeinde stellt sich mit der Ablösung per 30.000 kr. unter der Bedingung zufrieden, daß der Punkt IV. die weiter unten folgende Formung erhält.

ad III. wird genehmigt.

(ad) IV. (wird) folgender Wortlaut beschlossen: Die projektierte Bahnlinie Himberg⁷⁸–Kottes–Neuhof ist aufzulassen; dagegen ist eine Verbindung über Gr(oß) Reinprechts mit der bestehenden Bahn Zwettl–Martinsberg auszubauen. Weitere Zwettl interessierende Bahnfragen, insbesondere die Linie Zwettl–Rappotenstein–Gr(oß) Gerungs sind im Einvernehmen m(it) d(er) Stadt Zwettl zu lösen.

ad V. wird fallen gelassen.

ad VI. hat zu lauten: Soll nach den jeweiligen Gesetzen erledigt werden.

Überdies ist aufzunehmen:

Punkt VII. Das Syndikat räumt d(er) Stadtgemeinde d(as) Vorkaufsrecht f(ür) d(ie) Koppelwiese: Parz(elle) Nr. 78 in K(atastral) G(emeinde) Oberhof ein.

IV.

Beratung und Beschlussfassung über die Kanalisierung der Galgenbergstrasse seitens der k. k. Staatsbahn-Direktion nach vorliegendem Projekte.

ad IV. Es wird das Projekt: gemauerter Kanal, gedeckt mit einer Zementplatte, welcher mit e(inem) entsprechend großen Ablagerungsschacht für Geräte zu versehen ist, gewährt und zur Ausführung beschlossen.

V. Gesuche

a. Zl. 849/1911: Die Waldarbeiter der Stadtgemeinde bitten, daß sie in die Krankenkasse aufgenommen werden.

b. Zl. 851/1911: Die 4 Nachtwächter bitten um die übliche Jahres-Remuneration von je 20⁴- kr.

c. Zl. 872/1911: Michael Huber, Gemeindebeamter i(n) R(uhe), ersucht um weitere unentgeltliche Überlassung seiner bisherigen Wohnung im Hause Nr. 5 Propsteigasse.

ad V. a., b. und c. Anträge der Finanz-Sektion werden einstimmig genehmigt.

⁷⁸ über der Zeile nachgetragen.

[198a]⁷⁹

Zl. 865: Betreff: Krems-Kampwerke

Obwohl die Stadtgemeinde Zwettl die geniale Idee des Baues der großen Krems-Kampwerke in vielfacher, namentlich in volkswirtschaftlicher Beziehung für das obere Krems und Kampgebiet mit Freuden begrüßt, muß selbe andererseits die Interessen der Stadt und deren Bewohner wahren und deshalb rechtzeitig auf einige der wesentlichsten Nachteile hinweisen, welche denselben durch den Bau des genannten Werkes drohen.

1. Vor allem ist es klar, dass infolge Auffangen des Wassers der ausgiebigsten Quellen des oberen Kampgebietes das Wasserquantum, bei schlechten Wasserverhältnissen insbesondere, auf ein Minimum herabsinken, daher nicht im Stande sein wird, den Unrat der Kanäle mit fortzuschwemmen, so dass die sanitären Verhältnisse der Stadt erheblich geschädigt werden müßten.

2. In zweiter Linie erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass sich unsere Stadt infolge der hübschen Lage, der waldreichen Umgebung, namentlich aber Dank dem frischen gesunden Kampwasser und der musterhaft eingerichteten Badeanstalt zu einer Sommerfrische ersten Ranges empor geschwungen hat.

Durch den Bau des Kampwerkes wird aber das geringe Wasserquantum im Kampbette infolge der Verdunstung etc. auch in quantitativer⁸⁰ Hinsicht eine große Einbuße erleiden, der Zuzug von Fremden reduziert und der Lebensnerv so mancher Familie, die auf Sommergäste angewiesen ist, hart getroffen werden, wenn nicht **[198b]** andere Anziehungsobjekte für Sommergäste (eventuelle Verlegung der Badeanstalt in ein betoniertes Bassin, Neuanlagen etc.) ins Leben gerufen werden.

3. Schließlich befürchten wir, dass sich im oberen Krems und auch im oberen Kampgebiete, deren Bewohner ohnedies allein an den Vorteilen des Baues partizipieren werden, so manche Industrie niederlassen und unser keinesfalls auf Rosen gebettetes Kleingewerbe für die Zukunft schädigen wird.

Um die hier erwähnten Nachteile wenigstens zum teile zu paralysieren, erheben wir an das Syndikat bez(iehungs)w(eise) deren Rechtsnachfolger folgende Forderungen:

[198c]

OFFERT

der Stadtgemeinde Zwettl an das Syndikat des Krems-Kampwerkes

(Vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeindevausschusses)

⁷⁹ Zwischen Seite 198 und 199 ein Doppelblatt eingeklebt. Es ist maschinenschriftlich, kleinformatig und umfasst vier Seiten, die als Seiten 198a–d gezählt werden.

⁸⁰ durch Hand verbessert aus qualitativer.

1. Kostenlose Herstellung eines entsprechend großen Abzugkanales am linken Kampufer vom Riernerwehr an bis unterhalb Oberhof mit hinreichender Wasserspülung zur Abfuhr sämtlicher Fäkalien.

Dieser Betonkanal hat nach der Übernahme in das Eigentum der Gemeinde überzugehen.

2. Für eventuelle Verlegung der städtischen Badeanstalt bez(iehungs)w(eise) Anlegung eines Wasserbassins aus Zement etc. 100.000 Kronen.

3. Schadloshaltung bezüglich der Fischerei.

4. Eventuelle Berücksichtigung der Stadt Zwettl beim Baue einer elektrischen Bahn.

5. Abgabe von elektrischem Strom bis zu 500 HP zu Vorzugspreisen auf die Dauer von []⁸¹ Jahren, wenn selbe innerhalb der ersten 10 Jahre nach Wahl der Stadtgemeinde beansprucht wird.

Bei allfälliger allgemeiner Verbilligung des Stromes hat auch für die Stadtgemeinde Zwettl ein entsprechender Preisnachlaß einzutreten.

6. Schadloshaltung bei etwaigem⁸² Dammbruche, ausgenommen elementare Ereignisse.

[198d]

ABSCHRIFT.

Nach mehrstündiger Besprechung wird umstehendes Offert in folgender Weise modifiziert:

Punkt 1. wird aufrechterhalten.

Punkt 2. Die diesfällige Entschädigung wird auf 30.000 kr. (Dreißigtausend Kronen) herabgesetzt.

Punkt 3. wird eigener Vereinbarung vorbehalten.

Punkt 4. Wird dahin präzisiert, dass die projektierte Bahn Himberg–Kottes–Ottenschlag–Neuhof über Groß Reinprechts nach Klein Schönau geleitet werden möge.

Außerdem wird der Wunsch ausgesprochen, dass eine Bahnverbindung zwischen Zwettl und Rappottenstein in Erwägung gezogen werden möge.

Punkt 5. wird fallen gelassen.

Punkt 6. soll nach den jeweiligen Gesetzen erledigt werden.

Urkund dieser Änderung des Offertes nachstehende Fertigungen.

Zwettl, am 19. Dezember 1911.

⁸¹ Platz für Zahl der Jahre blieb leer.

⁸² m handschriftlich verbessert aus n.

Franz Beydi mp
Bürgermeister.

Karl Schwarz mp
Gem(einde) R(at).

Dr. Rudolf Wagner mp
Gem(einde) Beirat.

Dr. Ferdinand Rasp mp
als Zeuge.

[199]

Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

- a. Zl. 389/1911: Die Gemeindevertretung Gschwendt für Maria Schröfl.
 - a. abgewiesen.
- b. Zl. 859/1911: Maria Dobrodinsky für sich.
 - b. aufgenommen.
- c. Zl. 871/1911: Leopold Grad (für sich).
 - c. derzeit abgewiesen.
- d. Zl. 882/1911: Johann Endl (für sich) und seine Gattin Josefa und Kinder Franz und Rudolf.
 - d. aufgenommen.
- e. Zl. 884/1911: Franz Astleitner für sich, seine Gattin Karoline und Kinder Maria und Franz.
 - e. aufgenommen.

Der Vorsitzende dankt in herzlichen Worten den Herren des Gemeindevorstandes, den Sektions-Obmännern und Mitgliedern, den sämtlichen Mitgliedern der Gemeindevertretung, insbesondere dem Herrn Buch-, Kassa- und Schriftführer, Herrn Direktor Pokorny, für das tatkräftige Mitwirken im abgelaufenen Jahre; er dankt ferner für das ihm in so reichen Masse geschenkte Vertrauen sowie für die Unterstützung, welche ihm seitens der Herren Gemeindevertreter zuteil geworden ist.

Er spricht den Wunsch aus, es möge dieses schöne einige Zusammenwirken zum Heile und Segen der Stadt Zwettl fortbestehen immerdar.

Mit einem herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel schliesst er die Sitzung nachdem auch der G(emeinde)B(eirat) Hr. Schwarz K(arl) Dank und herzliche Glückwünsche f(ür) Hrn. Bürgermeister zum Ausdrucke bringt.

[Unterschriften:] Franz Beydi; Siegmund Wichtl, G(emeinde) B(eirat); Josef Traxler, Protokollführer; Wilhelm Pokorny *[und]* Franz Polk, Protokollprüfer.

[200]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 7. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuss-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 16. Februar 1912

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais(erlicher) Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Dr. Weißmann Fr(anz), Polk Fr(anz), Traxler Josef, Schwarz K(arl), Schedlmayer Ad(olf)

Gemeindebeiräte: Wichtl S(iegmund), Pokorny W(ilhelm), Schneider Fr(anz), Lux K(arl), Neugebauer Jos(ef), Artner Jos(ef), Kastner Joh(ann), Feucht Ferd(inand), Thum Jul(ius), Woschitzky Joh(ann), Aubrunner Ferd(inand), Gündler Joh(ann), Hahn Jos(ef), Hauser Joh(ann)

Entschuldigt: G(emeinde)R(at) Rud(olf) Schwarz, Dr. R(udolf) Wagner, A(nton) Fröhlich und Joh(ann) Pfeifer)

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlussfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuss Sitzung vom [29. Dezember 1911](#).

[201]

I. Mitteilungen.

a. Der Bürgermeister-Stellvertreter, Herr Karl Schwarz, meldet sich zu Worte und bringt nachstehend zur Kenntnis:

In der [amtlichen Wienerzeitung Nr. 8 vom 12. Jänner 1912](#) fand sich folgende, unseren hochverehrten Herrn Bürgermeister sowie die gesamte Gemeinde Zwettl ehrende Kundmachung:

„Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 9. Jänner d(ieses) J(ahres) dem Bürgermeister in Zwettl, Franz Beydi, den Titel eines kaiserlichen Rates mit Nachsicht der Taxe allergnädigst zu verleihen geruht.“

Der Gemeinderat hat diesbezüglich am 14. Jänner vollzählig persönlich die Glückwünsche der Gemeindevertretung sowie der gesamten Bevölkerung Herrn Bürgermeister Beydi übermittelt.

Ich begrüße nun die heutige Gelegenheit, mit Freude dies dem versammelten Gemeindeausschusse öffentlich zur Kenntnis bringen zu können.

Der Redner schildert noch in begeisterten Worten die aussergewöhnliche Bedeutung dieser Auszeichnung sowohl **[202]** für den Ausgezeichneten selbst in erster Linie, aber auch für das ganze Gemeinwesen Zwettls mit dem Hinweis, daß eine derartige Ehrung wohl kaum noch einem Orte gleicher Grösse zuteil wurde, und gratuliert dem Ausgezeichneten nochmals herzlichst im Namen des versammelten Gemeindeausschusses.

ad l. a. Die Versammlung nimmt diese Mitteilung stehend und mit Befriedigung zur Kenntnis.

b. Zl. 38/1912: Der Landesausschuss teilt mit, daß er dem n(ieder)öst(erreichischen) Bezirkstierarzte Ferdinand Kuchelbacher in Ottenschlag an Stelle des zur Leitung des Inspektorates für Veterinärangelegenheiten in Wien berufenen Ober-Inspektors August Leimer den Tierarztposten in Zwettl verliehen hat.

Der Dienstantritt hat am 1. Februar 1912 zu erfolgen.

Dem genannten Distriktarzte wolle auf Grund der seinerzeit übernommenen Verpflichtung der für die Besorgung der gemeindeamtlichen Veterinärangenden bestimmte Betrag ausgewiesen werden.

ad b. zur Kenntnis.

c. Zl. 142/1912: Oberinspektor August Leimer dankt für die Veranstaltung des Abschiedsabends, sowie für das Entgegenkommen und Vertrauen während seines Wirkens in Stadt Zwettl.

ad c. zur Kenntnis mit dem Beschlusse, Hrn. O(ber) I(nspektor) Leimer A(ugust) schriftlich den Dank des G(emeinde) Ausschusses auszusprechen.

[203]

d. Laut Erlasses der k. k. n(ieder)öst(erreichischen) Statthalterei hat dieselbe im Einvernehmen mit dem bischöflichen Ordinariate in St. Pölten verfügt und angeordnet, daß die der Spitalkirche Zwettl gehörigen Konten

Nr. 3.114 vom 1. April 1869 über 350'- fl.,

Nr. 9.903 vom 1. August 1869 über 1.300'- fl. und

Nr. 61.165 vom 1. August 1871 über 100'- fl.

die beiden letzteren vereinigt, umgeschrieben und sodann mit dem Vinkulum „an die römisch-katholische Stadtpfarrkirche zu Zwettl in Nied(er)-Österreich (O. M. B.) namens der Bürgerspalkirche vom Stiftungskapitele für Paul und Helene Graf für unbekannte Wohltäter und

für Rosalia Mathis“ der Vorstehung der Stadtpfarrkirche in Zwettl zur weiteren Verwendung übergeben werden.

Die drei besagten Obligationen wurden bereits an das k. k. Steueramt zwecks Veranlassung der Umschreibung übergeben.

ad d. zur Kenntnis.

e. Zl. 159/1912: Der Bezirksstrassenausschuss Zwettl bringt in Abschrift einen Beschluss des Landesausschusses in Angelegenheit der im Bau begriffenen Strasse Reichers–Zwettl zur Kenntnis, inhaltlich dessen die seitens der Stadt Zwettl vorgeschlagene Trassenänderung abgelehnt und bestimmt wird, daß es bei der Trassenführung zum vierfüssigen Kreuze zu bleiben habe.

ad e. Der Vorsitzende bringt diese Mitteilung zur Kenntnis und erklärt, die Stelle eines Vertrauensmannes im Bez(irks) Straßenausschusse niederzulegen.

Über Antrag des G(emeinde) R(ates) Schwarz K(arl) wird beschlossen, daß der Bürgermeister und ein zweites Mitglied der Gemeindevertretung, u(nd) z(war) Schwarz K(arl), in dieser Angelegenheit nochmals beim nö. L(an)d(es) Ausschusse vorstellig⁸³ werden, worauf d(er) Herr Bürgermeister seine Erklärung bis auf weiteres widerruft.

[204]

f. Der n(ieder)öst(erreichische) Landeskulturrat ladet in Angelegenheit der Errichtung eines Zucht-, Nutz- und Mastviehmarktes in Zwettl zu einer Konferenz für Montag den 19. Februar l(aufenden) J(ahres) ein und ersucht um Überlassung eines geeigneten Lokales.

ad f. zur Kenntnis.

II. Konzessionsgesuch

Zl. 888/1911: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äusserung über das Ansuchen des Gustav Ruthner um Bewilligung einer Konzession zum Kleinverschleiss gebrannter geistiger Getränke in Zwettl Landstrasse 30.

Die Allgemeine Sektion beantragt Befürwortung des Ansuchens.

ad II. das Ansuchen wird befürwortet.

III. Ankauf des Hauses Konsk(riptions) Nr. 200 Stadt

Der Gemeindevorstand, das Krankenhauskomitee und die Finanz-Sektion beantragen den Ankauf des „Harrer Hauses“ zur Erweiterung des Krankenhauses, nachdem die Räumlichkeiten desselben nicht mehr ausreichen.

Wegen Ablebens des Vaters der Besitzerin ist das Haus gegenwärtig verkäuflich.

⁸³ folgt gestrichen zu.

Das Haus samt Obstgarten und einer Wiese im Edlberg, welche direkt an den [205] Gemeindewald anstösst und 1 ha 40 a 67 m² = 2 Joch 711 (Quadrat)Kl(a)ft(er) gross ist, kostet 25.000 Kronen.

Behufs Deckung des Kaufschillings und der Auslagen für die notwendigen Adaptierungen wird dem Gemeindeausschusse die Aufnahme eines Darlehens bei der Sparkasse Zwettl in der Höhe von 30.000 kr. beantragt. [!]

ad III. Vorstehender Antrag: „Ankauf des Harrer Hauses und Aufnahme e(ines) Darlehens bei der Sparkasse Zwettl in der Höhe von 30.000 kr.“ wird einstimmig angenommen.

[204a–c]⁸⁴

[204d]

Rechnungsabschluss der Ziegelei pro 1911

I. Kassagebahrung

Einnahmen

und z(war) für Ziegel pro 1910:	7.006'05
(und zwar für Ziegel pro) 1911:	3.591'48
Durchlaufer (pro 1911):	205'20
	10.802 kr. 73 h.

Ausgaben

und z(war) Regie	4.574'24
Durchläufer	205'20 ⁸⁵
Vorsch(uß) Rückz[...] p(ro) 1910	2.458'52
an die Stadtkasse	3.564'77
	10.802 kr. 73 h.

II. Anlagekonto

Buchwert der Ziegelei am 31.XII.1910:	25.023'79
	25.023'79
 Abschreibung 1911:	 1.920'24
Buchwert 31.XII.(1)911:	23.103'55
	25.023'79

⁸⁴ zwischen Seite 204 und 205 ein Doppelblatt eingeheftet. Es ist maschinenschriftlich, kleinformatig und umfasst vier Seiten, die als Seiten 204a–d gezählt werden. Die Seiten 204a–c sind maschinenschriftlich und beinhalten den Rechnungs-Abschluß der Stadtgemeinde Zwettl für das Jahr 1911.“ Handschriftlich im Titel ergänzt: ad IV. 1.). Die gedruckten Seiten wurden nicht transkribiert. Seite 204d ist handschriftlich und die Transkription findet sich im Anschluss.

⁸⁵ daneben die Summe der ersten beiden Positionen: 4.779,44.

III. Vermögens-Aufstellung

Erfordernis

Schulden a(n) d(ie) Stadtgemeinde Zwettl

als Anlagenwert	pro	31.XII.(1)911:	23.103'55
Abschreibung	-, -	31.XII.(1)911:	1.920'24
Fondvermögen	v(om)	31.XII.1910:	7.006'05
Vorrat an Ziegeln	v(om)	31.XII.1910:	120' --
			32.149'84

Bedeckung

Rückst. Forderungen v(om)	31.XII.1910:	2.206'70
Vorsch. Rückzahlung pro	1910:	2.458'52
Vorrat an Ziegeln	31.XII.1911 :	816'30
an die Stadtkasse	-, - :	3.564'77
Wert der Anlage	-, - :	23.103'55
		32.149'84

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn

a. lt. []⁸⁶ „Ziegelei“ d(er) Stadtgemeinde Zwettl 1911

für Ziegel per	1910:	7.006'05
-, -	1911:	3.591'48
an Duchlaufer	-, -	205'20

10.802'73

b. Wert der zu eigenen Zwecken verwendeten Ziegel

0'00

c. Rückständige Forderungen für Ziegel 1911:

2.206'70

d. Wert d(es) Vorrates f(ür) Ziegel 31.XII.(1)911:

816'30

13.825'73

Verlust

a. Ziegelerzeugung

Regie	2.129'66
für Kohle	399'01
-, - Holz[] ⁸⁷	1.669'30
-, - Krankenkasse	56'94
-, - Handwerker Rechnungen	73'38
Steuern und Gebühren	245'95

⁸⁶ 2 Buchstaben, unleserlich.

⁸⁷ ca. 3 Buchstaben, unleserlich.

[]⁸⁸ Durchlaufer

	205'20
	4.779'44
b. Fondvermögen vom 31.XII.1910	7006'05
c. Wert der Ziegel mit 31.XII.1910	120' --
d. Wertabschreib(un)g d(er) Ziegelei und des Grundes (Lehm)	1.928'24
	13.825'73

[205]

IV. Rechnungsabschlüsse 1911

Sämtliche Rechnungen waren vom 23.I. bis 8.II. l(aufenden) J(ahres) öffentlich aufgelegt, ohne daß eine Beschwerde oder Bemerkung hiezu vorgebracht worden wären.

Die Rechnungen wurden von den Revisoren geprüft und für richtig befunden. Vorgekommene Überschreitungen des Präliminaries wurden in den einzelnen Sitzungen genehmigt.

ad IV. Die Rechnungsabschlüsse sub 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 9. sowie der Voranschlag z(u) 6. werden genehmigt und den Rechnungsführern und Revisoren der Dank ausgesprochen; desgleichen Dr. Weißmann und d(en) Krankenschwestern für ihr aufopferndes Wirken im Krankenhause und Dir(ektor) Traxler als Obmann d(er) Friedhofskommission.

1. <u>Stadtkasse</u>		
Empfänge	kr.	111.095'67
Ausgaben	kr.	109.505'77
Kassarest:	kr.	1.589'90
2. <u>Katastralgemeinde Oberhof</u>		
Empfänge	kr.	1.837'91
Ausgaben	kr.	1.230'51
Kassarest:	kr.	607'40
3. <u>Katastralgemeinde Koppenzeil</u>		
Empfänge	kr.	353'99
Ausgaben	kr.	353'99
Kassarest:	kr.	-

[206]

4. <u>Katastralgemeinde Böhmhof</u>		
Empfänge	kr.	111'72
Ausgaben	kr.	42'90
Kassarest:	kr.	68'82

⁸⁸ ein Buchstabe, unleserlich.

5. <u>Bürgerspital</u>		
Empfänge	kr.	12.667'34
Ausgaben	kr.	10.591'02
Kassarest:	kr.	2.076'32
6. <u>Krankenbruderschaft</u>		
Rechnungs-Abschluss		
Empfänge	kr.	3.751'38
Ausgaben	kr.	3.279'07
Kassarest:	kr.	472'41
Voranschlag 1912		
Empfänge	kr.	3.337'59
Ausgaben	kr.	2.924' --
Mutmasslicher Kassarest:	kr.	413'59
7. <u>Ortsschulrat</u>		
Empfänge	kr.	10.240'31
Ausgaben	kr.	9.514'93
Kassarest:	kr.	725'38
8. <u>Krankenhaus</u>		
Empfänge	kr.	13.541'61
Ausgaben	kr.	13.452'77
Kassarest:	kr.	88'84
9. <u>Friedhofs-Kommission</u>		
Empfänge	kr.	2.109'08
Ausgaben	kr.	1.953'48
Kassarest:	kr.	155'60

[207]

V. Bericht der Friedhofskommission

Zl. 157/1912: gemäss §§ 43 und 51 der Friedhofsordnung über das Jahr 1911.

ad V. zur Kenntnis genommen.

VI. Anträge

Die Friedhofskommission beantragt:

- a. Zl. 157/3/1912: Für die Aufbewahrung von Laternen und Kränzen in den hiezu bestimmten Räumen sollen für Allerheiligen und Allerseelen (bis höchstens 2 Tage und 2 Nächte) per Stück je 20 h. Aufbewahrungsgebühr eingehoben werden.
- b. Zl. 157/1/1912: Nachlass der Gebühr von 7'- kr. für die Beerdigung der Rosalia Binder.
- c. Zl. 157/2/1912: Abweisung des Gesuches des Friedhofwärters Josef Riedl um Aufbesserung seines Monatsgehaltes von 50 kr. auf 60 Kronen.

ad VI. a., b. und c. Sämtliche Anträge der Friedhof-Kommission werden zum Beschlusse erhoben.

VII. Gesuche

- 1. Zl. 95/1911: Die Zwettler-Elektrizitäts-Genossenschaft ersucht den Wichtl-Transformator in den Keller des Postgebäudes aufstellen zu dürfen. Eine Skizze ist angeschlossen.

Die Bausektion beantragt Genehmigung.

ad VII. 1. Antrag der Bausektion angenommen.

[208]

- 2. Zl. 38/1/1912: Ferdinand Kuchlbacher, nö. Bez(irks) Tierarzt in Zwettl, bittet um Zuerkennung der seinem Vorgänger gebührten Remuneration für Vernehmung der tierärztlichen Agenden der Gemeinde.

Die Finanz-Sektion befürwortet das Ansuchen.

ad 2. Antrag d(er) Finanz-Sektion wird einstimmig angenommen.

- 3. Um Aufnahme in den Gemeindeverband Zwettl ersuchen:

- a. Zl. 80/1912: Die Gemeinde Hörmanns für Johann Lattner und Familie.

Die Allgemeine Sektion beantragt Ablehnung.

ad 3., u(nd) z(war) a. Gesuch abgelehnt.

- b. Zl. 21/1912: Die Gemeinde Kirchbach für Franz Trotzka, seine Gattin Josefa und Tochter Theresa.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Aufnahme.

b. Antrag angenommen.

- c. Zl. 859/1911: Maria Dobrodinski für sich.

Der diesbezügliche Sitzungsbeschluss v(om) 29/XII. (19)11 ist zu sistieren.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Ablehnung.

c. Gesuch abgelehnt bzw. d(er) Sitzungsbeschluss v(om) 29/XII. (19)11 sistiert.

d. Bayer Franz für sich, seine Gattin Johanna und Kinder Franz, Leopoldine, Johann, Rupert, Josef, Friedrich und Karl.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Aufnahme.

d. Antrag angenommen.

e. Waglechner Leopold für sich, seine Gattin Maria und Kinder Ludmilla, Leopoldine und Maria.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Aufnahme.

e. Antrag angenommen.

f. Zl. 143/1912: Gemeinde Heinreichs (9.) für Karl Fessl und seine Familie.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Aufnahme.

f. Antrag angenommen.

[209]

g. Die Gemeinde Schloss Rosenau für Steiner Johann, seine Gattin und Kinder Franz und Maria.

Die Allg(emeine) Sektion beantragt Ablehnung.

g. Aufnahme abgelehnt.

h. Aumüller Otto für sich und seine Gattin Marie.

Die Allgem(eine) Sektion beantragt Aufnahme.

h. Antrag angenommen.

Ansuchen des R(udolf) Six um Herabsetzung des Ziegelpreises

Die Finanz Sektion beantragt mit Rücksicht auf das Entgegenkommen des Baumeisters Six im Jahre 1911 den Ziegelpreis per Mille von 31'- kr. auf 30 kr. 50 h. für bis heute gelieferte Ziegel herabzusetzen.

(Antrag angenommen)

[Unterschriften:] Franz Beydi, Vors(itzender); Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Siegmund Wichtl, G(emeinde) B(ei)r(at); Franz Polk *[und]* Josef Traxler, Protokollprüfer.

[210]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 8. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 19. April 1912

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Kaiserl. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Polk F(ran)z, Schedlmayer Ad(olf), Traxler Jos(ef), Dr. Weißmann, Schwarz Rud(olf)

Gemeindebeiräte: Dr. Wagner, Schneider F(ran)z, Lux K(arl), Neugebauer J(osef), Hauser J(ohann), Pfeiffer J(ohann), Woschitzky, Gündler, Kastner, Artner, Feucht, Aubrunner, Hahn, Fröhlich, Pokorny, Wichtl

Entschuldigt:

Nicht entschuldigt: Thum Julius

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [16. Februar 1912](#).

[211]

I. Mitteilungen

a. Der Vorsitzende berichtet, daß Alois Uher, Leichenbestatter aus Wien, bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft um die Konzession für eine Leichenbestattung in Zwettl angesucht, bereits ein Lokale gemietet und die notwendige Prüfung abgelegt hat. Nachdem durch ein derartiges Unternehmen nicht nur die Krankenbruderschaft, sondern auch eine Anzahl Gewerbetreibender in Zwettl hart geschädigt würden, hat der Vorsitzende bei der k. k. n.öst. Statthalterei Vorstellungen gemacht und referierte über das Resultat derselben dem Gemeindevorstande, welcher beschloßen hat, es möge rasch die Stadtgemeinde selbst um diese Konzession ansuchen. Es wurde sogleich ein Tarif ausgearbeitet, als Geschäftsführer Herr Emerich Schröfl bestellt und das gegenwärtig von der Krankenbruderschaft benützte Lokale als Betriebsstätte bestimmt und das Gesuch an die k. k. n.öst. Statthalterei abgesandt. Eine Änderung in der Geschäftsführung der Krankenbruderschaft wie auch der bestehenden Tarife wird durch die neue Form nicht eintreten, es soll auch ferners den Mitgliedern der Krankenbruder[212]schaft die ihnen bei Leichenbegängnissen zugesicherte Ermäßigung zuteil werden. Ebenso wird auch eine

Änderung mit der Friedhofskommission nicht eintreten. Der Geschäftsführer soll als Honorar für seine Arbeitsleistung 50% der Gebühr für „Besorgung“ erhalten, welcher Betrag sich aber mindestens auf 400‘ - kr. jährlich stellen soll.

ad I. a. Der Gemeinde-Ausschuß nimmt diese Mitteilungen zustimmend zur Kenntnis, beschließt aber mit 12 gegen 7 Stimmen, daß der Geschäftsführer E(merich) Schröfl für seine Arbeitsleistung ein fixes Honorar von 400 kr. jährlich zu erhalten hat.

b. Der Vorsitzende macht weiters Mitteilung, dass die vom Gemeindeausschuße angeregte Vorstellung beim n. ö. Landesausschuße in Angelegenheit des Baues der Reicherser-Straße nutzlos war, da die diesbezügliche Entscheidung des Landesausschußes, welche unter Rücksichtnahme auf den Beschluß des Bezirksstraßenausschußes erfolgte, unabänderlich ist. Es ist aber dennoch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, den besagten Straßenbau im Sinne der Stadtgemeinde zur Ausführung bringen zu können, da sich sämtliche Grundbesitzer im Gemeindegebiete Zwettl weigern, für die projektierte Straße den Grund abzutreten. Es wird nun Sache der politischen Behörde sein, zu entscheiden, ob die Notwendigkeit einer Entscheidung vorliegt.

ad I. b. zur Kenntnis.

[213]

c. Zl. 218/1912: Weiters berichtet derselbe, daß die Stadtgemeinde Zwettl keine Verpflichtungen mehr hat, diejenigen durch die Stadt führenden Straßen, welche die einmündenden Bezirksstraßen unter einander verbinden, zu erhalten, da sie schon mehrere Jahre Pflaster- und Brückenmaut aufgehoben hat, daher also keine Einnahmen bezieht, und sie außerdem noch rund 6.000‘ - Kronen Straßenumlage bezahlt. Eine diesbezügliche Eingabe wegen Übernahme der besagten Straßen, welche ungefähr eine Länge von 1.300 m aufweisen, ist bereits an den Bezirksstraßenausschuß abgegangen.

ad I. c. zustimmend zur Kenntnis

d. Es wird zur Kenntnis gebracht, daß am 21.III. l. J. die Konstituierung des Bürgerausschußes stattgefunden hat und wurden folgende Herren als Funktionäre gewählt: Polk Franz – Obmann, Schedlmayer Adolf – Obmann-Stellv., Thum Julius – Rechnungsführer und Lux Karl jun. – Schriftführer.

ad I. d. zur Kenntnis

e. An der Bahnhofstraße längs des Kroi-Hauses befindet sich mittelm im Grundbesitze der Stadtgemeinde ein kleiner dem Baumeister Schater gehöriger Grundstreifen von cca. 50 – 60 m², welcher soweit in den Gemeindebesitz einschneidet, **[214]** daß dadurch die Legung des Trottoirs zum Bahnhofe unmöglich wird. Dem Vorsitzende ist es nun gelungen, den besagten Grund um zehn Kronen für die Stadtgemeinde Zwettl zu kaufen, und wird der Gemeindeausschuß ersucht, hiezu die Genehmigung zu erteilen.

ad I. e. zustimmend zur Kenntnis

f. Herr Ludwig Einfalt hat am 1. März l. J. seine Stelle als städtischer Wagmeister gekundet und kommt dieselbe am 1. Juni 1912 zur Besetzung. Als Reflektant hat sich gemeldet Sylvester Helmreich und wird derselbe von der Allg. Sektion auch in Vorschlag gebracht.

ad l. f. Vorschlag der Allg. Sektion wird zum Beschlusse erhoben, dem hrn. Einfalt L(udwig) der Dank ausgesprochen und Syl(vester) Helmreich die Prüfungstaxe sowie die Reisekosten vergütet.

g. Zl. 284/1912: Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl in Angelegenheit der Wohnungsfürsorge, und zwar Verbesserung der Wohnungsverhältnisse für minderbemittelte Bevölkerung durch Herstellung von Wohnungsbauten zu billigen Bedingungen.

Die Bausektion beantragt diesbezüglich: Gründung eines Bauvereines seitens der Gemeinde, Erwerbung von Bauplätzen an geeigneten Stellen der Stadt und die Ausführung resp. Herstellung von solchen Wohnungsbauten.

Der Finanzausschuß beantragt, [215] zu diesem Zwecke ein Komitee zu wählen.

ad l. g. wird beschlossen, zu diesem Zwecke ein Komitee zu wählen, welches sich mit dieser Frage zu befassen und geeignete Vorschläge zu erstatten hat. Vom Gemeinde-Ausschuße werden folgende Mitglieder entsendet:

Schwarz Karl	als	Obmann	der	Bau	sektion
Polk F(ran)z	-,,-	-,,-	-,,-	Finanz	-,,-
Schedlmayer A(dolf)	-,,-	-,,-	-,,-	Wirtsch(afts)	-,,-
Traxler Jos(ef)	-,,-	-,,-	-,,-	A(llgemeinen)	Sektion

Dr. Weißmann, Hahn, Gündler, Wichtl, Fröhlich Anton, Neugebauer, Lux Karl.

Dieses vorbereitende Comité hat die Genossenschaften und einzelne Berufskreise [?] zur Entsendung weiterer Mitglieder einzuladen.

h. Zl. 283/1912: Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl wegen Maßnahmen gegen die Lebensmittelteuerung.

Die Allg. Sektion äußert sich diesbezüglich wie folgt: Eine engere und leichtere Fühlungnahme zwischen Konsumenten und Produzenten, wie sie hier bestanden hat, läßt sich nach Ansicht der Sektion kaum herstellen.

Wenn dieses Verhältnis in letzter Zeit eine Störung erlitten hat oder erschwert wurde, liegt die Ursache nur in den im verfloßenem Jahre bestandenen, schwierigen Wochenmarktsverhältnissen. Wenn die Wochenmärkte wie früher wieder ordnungsgemäß abgehalten werden können, wird zweifellos die frühere leichte Verbindung zwischen Konsumenten und Produzenten wieder hergestellt sein.

ad l. h. Der Gemeinde-Ausschuß schließt sich der vorstehenden Äußerung der Allgemeinen Sektion vollinhaltlich an.

II. Inventar-Revision 1911

Prüfung des Inventares (§23 der Gem.-Ordng). Dasselbe ist zur Einsichtnahme seitens der Gemeindemitglieder vom 6. bis **[216]** 20. März 1912 öffentlich aufgelegt, wurde sodann geprüft und beantragt die Finanz-Sektion die Genehmigung.

Die Finanz-Sektion beantragt, das vorliegende Inventar mit dem Danke an den Herrn Bürgermeister für die mühevollen Arbeit genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

ad. II. Das Inventar wird zur Kenntnis genommen und den hrn. Bürgermeister der Dank für die mühevollen Arbeit ausgesprochen.

III. Anträge

a. Die Bausektion beantragt nach §70 der Bauordnung für Nied.-Österreich:

1. In den Hauptstraßen der inneren Stadt, wo dormalen schon Granitplatten Trottoirs bestehen, soll auch in Zukunft solches gelegt werden.
2. In den lebhaft begangenen Straßen und Gassen des Stadtgebietes soll das eben zu legende Trottoir aus ungeschliffenen Cementplatten mit eben solchen Randsteinen zur Ausführung kommen, während **[!]** in den weniger begangenen Straßen und Gassen im Stadtgebiete und in jenen außerhalb derselben ein Makadam-Trottoir mit Cementrandsteinen hergestellt werden soll. Die Legung soll gassenweise einheitlich geschehen.
3. Die schadhafte Fußsteige in der Schulgasse sollen ausgebessert werden.

ad III. a. Die 3 Anträge der Sektion werden zum Beschlusse erhoben.

[217]

b. Die Finanz-Sektion beantragt die Einhebung einer Kanaleinmündungsgebühr, wie dies in fast allen Städten der Fall ist. Bezüglich der Höhe derselben wird sie nach eingeholter Information bei der nächsten Sitzung einen Antrag stellen.

ad III. b. Antrag der Finanz-Sektion angenommen.

IV. Gesuche

a. Zl. 173/1912: Der Schützenverein Zistersdorf ersucht um Widmung eines Ehrenpreises aus Anlaß des „Erzherzog-Rainer-Jubiläums-Schießens“.

Die Finanz-Sektion beantragt Ablehnung.

ad III. a. Über Antrag des Dr. Wagner wird mit 11 Stimmen gegen 9 Stimmen ein Betrag von 50 kr. zu diesem Zwecke gespendet.

b. Zl. 187/1912: Der Verein zur Unterstützung dürftiger und würdiger Hörer an der k. k. technischen Hochschule in Wien bittet um einen Beitrag.

Die Finanz-Sektion beantragt Ablehnung.

b. Gesuch lt. [?] Antrag der Finanz-Sektion abgeleht [!].

c. 258/1912: Der Bauverein ersucht um Kanalisation und Herstellung der Wasserleitung für einen Teil des Villenviertels. Er bittet weiter um Benamsung der neuen Straßenzüge.

Die Finanz-Sektion beantragt, **[218]** dem Ansuchen Folge zu geben.

c. Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen.

Bezüglich der Benamsung der Straßen stellt die Allg. Sektion folgende Anträge: Die senkrecht aufsteigende Straße im Villenviertel soll mit Rücksicht auf die vielen Verdienste, welche sich Herr Karl Schwarz um den Bauverein und speziell um das Villenviertel erworben hat, den Namen „Karl Schwarz-Straße“ erhalten.

Die wagrecht führende Straße soll den Namen „Statzenbergstraße“ erhalten; die neue Straße am Kesselboden soll „Kesselboden-Straße“ benamst werden.

ad c. Bezüglich der Benamsung der Straßen werden die Anträge der Allgemeine Sektion zum Beschlusse erhoben.

d. Zl. 161/1912: Baumeister Rudolf Six ersucht um Herstellung der Wasserleitung zu den Baustellen an der Weitraerstraße.

Die Finanz-Sektion beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben, die Kosten sollen aus dem beschloßenen Darleihen zur Erweiterung der Wasserleitung gedeckt werden.

ad IV. d. angenommen.

[219]

e. Zl. 164/1912: Der Bauverein ersucht um Abänderung der Baulinie in der Verlängerung der Kaiser-Franz-Josef-Straße nach anliegender Skizze.

Die Bausektion beantragt die Annahme.

ad IV. e. Antrag der Bau-Sektion angenommen.

f. Zl. 291/1912: Ansuchen des Landeslehrervereines um einen Beitrag zu einem sogenannten Studienfond.

Die Finanz-Sektion beantragt Ablehnung.

ad IV. f. Das Ansuchen des Ld.-Lehrerverein wird über Antrag der Finanz-Sektion abgelehnt.

g. Zl. 282/1912: Josef Lehenbauer in der Gartenstraße ersucht um Beleuchtung derselben.

Die Finanz-Sektion beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben.

ad IV. g. Antrag der Finanz-Sektion angenommen.

h. Zl. 127/1912: Rudolf Six ersucht um käufliche Überlassung der Ackerparzelle 781 und der Böschung 788/1 an der Bahnhofstraße (Ausmaß des Ackers 14ar 28m², Böschung 11ar 10 m²).

Die Finanz-Sektion beantragt, dem Baumeister Six die genannten Parzellen um den Pauschalbetrag von 3.000'- Kronen zu verkaufen, und zwar unter der Bedingung, daß er diese Parzellen innerhalb 3 Jahren nach vorliegendem Plane auf Grund des Regulierungsplanes verbaut und eine Kautions von 3.000'- kr. erlegt, welche im Falle der Nicht[einhaltung] obiger Verpflichtung als Pönale der Stadtgemeinde zufällt. Die Verzinsung der Kautions gebührt dem Baumeister Six.

ad IV. h. Anträge des Herrn Schwarz K(arl):

- a. Dem Baumeister Six ist nach Maßgabe des Bedarfes das Verkaufsrecht für die Dauer von 3 Jahren zuzusichern.
- b. Anträge von hrn. Dr. Wagner: Der Quadratmeter wird mit 2 kr. berechnet.
- c. Von der Erlegung einer Kautions wird abgesehen.

Die vorstehenden Anträge a., b. und c. werden angenommen; der Antrag der Finanzsektion wird abgelehnt.

i. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

- 1. Zl. 167/1912: Die Gemeinde Langschlag für Hyronimus Ertl.

Die Allg. Sektion beantragt die Vertagung.

ad i. 1. wird vertagt.

- 2. Zl. 225/1912: Kurzmann Stefan für sich, seine Gattin Josefa und seine Kinder Karl, Josefa und Marie.

Die Allgem. Sektion beantragt Aufnahme.

2. wird aufgenommen

- 3. Zl. 17/3/1912: Die Gemeinde Schloß Rosenau für die Kinder Franz und Marie Steiner.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

3. wird aufgenommen.

Nachtrag zu III. Anträge

c. Antrag der Wirtschafts-Sektion: Längs des Bürgerheim ist ein Trottoir aus Zementschotter, von da an bis zum Hormesser ein solches aus Zement-Randsteinen mit Macadamus zu legen.

ad.III. c. angenommen.

[Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Schriftführer; Franz Polk; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; Franz Beydi, Vors(itzender)

[221]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenen 9. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 7. Juni 1912

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kaiserl. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Karl Schwarz, Ad(olf) Schedlmayer, Josef Traxler, Fr(an)z Polk, Dr. Weißmann

Gemeindebeiräte: Lux K(arl) j., Kastner F(ran)z, Artner Jos(ef), Feucht Jos(ef), Fröhlich Ant(on), Neugebauer J(osef), Wichtl Sigm(un)d, Dr. Wagner, Schneider F(ran)z, Aubrunner F(erdinan)d, Pokorny Wil(helm), Gündel, Woschitzky, Hahn Jos(ef)

Entschuldigt: Schwarz Rud(olf) hr. [?]

Nicht entschuldigt: Pfeifer

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [19. April 1912](#).

[222]

I. Mitteilungen

a. Zl. 173/1912: Der Schützenverein Zistersdorf dankt für die [Ehrengabe](#).

ad l. a. zur Kenntnis

b. Zl. 321/1912: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl teilt mit, daß die k. k. n.öst. Statthalterei die seinerzeit vorgelegten Marktordnungen für die Vieh-Ferkelmärkte nicht genehmigt hat, und fordert die Stadtgemeinde auf, die neuen Formulare auszufüllen und wieder vorzulegen.

Die Allgemeine Sektion beantragt die Annahme.

b. Die vom Referenten Gr. Jos(ef) Traxler vorgelegte – in einigen Punkten geänderte Marktordnung – wird vollinhaltlich genehmigt.

II.

Zl. 357/1912: Die k. k. Bez.-Hptmsch. Zwettl teilt mit, daß die Gemeinde Groß-Gerungs um die Ausdehnung der Berechtigung zur Abhaltung von Viehmärkten auf das ganze Jahr, und zwar jeden

Samstag (somit um die Bewilligung eines Wochenviehmarktes), angesucht hat, und fragt an, ob seitens der Stadtgemeinde Zwettl gegen dieses Ansuchen eine Einwendung erhoben wird.

Die Allg. Sektion empfiehlt Zustimmung.

ad II. Der Antrag der Allg. Sektion wird angenommen.

[223]

III.

Zl. 320/1912: Die Staatsbahn-Direktion Wien übermittelt einen Plan über die Rekonstruktion des offenen Kanales im Zuge der Galgenbergstraße und macht Mitteilung, daß eine Abdeckung des offenen Grabenprofiles mit Betonplatten vorgenommen werden kann, wenn die Stadtgemeinde sich verpflichtet, den Graben, den sie bis nun zu erhalten hatte, nach dessen Rekonstruktion ins Eigentum und in die weitere Erhaltung zu übernehmen; auch wäre die Erklärung über die Verzichtleistung auf weitere, wie immer geartete Ersatzansprüche an die Bahnverwaltung zu wiederholen.

Die Wirtschafts-Sektion beantragt die Annahme des Projektes und Ausstellung der gewünschten Erklärung, welche letztere übrigens der Staatsbahn-Direktion mit h. o. Schreiben vom 30.XII.1911 – Zl. 404/6 bereits zugekommen ist.

ad III. Antrag der Wirtschafts-Sektion wird angenommen, unter der Bedingung, daß die Arbeit plangemäß unter der Kontrolle der Bau-Sektion tadellos ausgeführt wird.

IV.

Beratung und Beschlußfassung über eine neue von Herrn Bürgermeister verfaßte Wochenmarktsordnung.

Die Allgem. Sektion empfiehlt die Annahme des Entwurfes, jedoch soll im §4 festgestellt werden, **[224]** daß die Gebühr nach Gewicht und nicht wie bisher nach Hektoliter eingehoben wird. Es wird beantragt, für je 50kg einen Betrag von 6 (sechs) Heller einzuheben.

Auch soll ein neuer Paragraph eingeschaltet werden, welcher lauten soll: Auswärtigen Erzeugern von landwirtschaftlichen Geräten kann der Verkauf derselben gegen vorheriges Ansuchen und Bezahlung einer entsprechenden Platzmiete von 10 Heller bis 1 kr. gestattet werden.

ad IV. Die Wochenmarktsordnung bzw. die Zusatzanträge der Allgemeinen Sektion werden mit der Änderung angenommen, daß für Gewichtsmengen unter 50kg ein Betrag von 4 h. eingehoben wird.

Über Antrag des Gemeindebeirates Gündler wird überdies beschlossen, daß erst nach einjähriger Nichtbenützung eines Wochenmarktstandes das Recht auf Benützung desselben erlischt.

V. Anträge

a. Die Allgemeine Sektion beantragt in Anerkennung der vielen Verdienste, welche sich Herr Bürgermeister Beydi um die sämtlichen Anlagen in Zwettl erworben hat, die neue Anlage am Statzenberge „Franz Beydi Anlage“ zu benamsen.

ad V. a. Antrag einstimmig angenommen.

b. Zl. []/1912: Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion stellen den Antrag, die Verhandlungen mit dem Syndikate der Krems-Kampwerke abzuschließen, wenn dasselbe die im beigehefteten Protokolle angeführten Punkte acceptiert.

b. angenommen mit dem Zusatze Punkt 7: Das Syndikat nimmt uns als Aktionär mit einem in einer der nächsten Sitzungen zu bestimmenden Betrage in die Gesellschaft auf.

[224a]⁸⁹

Offerte

an die Herren

Olivier Graf Lamezan – Salins, Hofrat Dr. Basilia Ritter Giannelia von Philergos

Dr. Viktor Ritter von Bauer als Arbeitsausschuß des Syndikates Donaukraftwerk Wallsee

in Wien

[224b]

Die gefertigte Stadtgemeinde Zwettl erhebt keinen Einspruch gegen die projektierte Wasserentnahme aus dem Kampflusse zum Betriebe Ihres geplanten Elektrizitätswerkes (Weißenkirchen – Krems – Kampwerke) unter nachstehenden Bedingungen, welche auch für Ihre Rechtsnachfolger bindend sind:

1. Sie erbauen circa 400 – 500 m oberhalb des Wehres der Zwettler-Elektrizitäts-Genossenschaft eine Kompensationssperre.
2. Sie geben aus dieser Kompensationssperre bzw. aus der Kraftsperre bei Neustift durchschnittlich 1 cbm Wasser per Sekunde, gemessen bei der Kompensationssperre, das sind täglich zusammen 86.400 cbm Wasser ab.

Die detaillierte Aufstellung der Wasserführung in den 24 Tagesstunden bleibt einer Vereinbarung zwischen Ihnen und uns vorbehalten.

3. Für event. Verlegung der Badeanstalt, für Entgang an Sand, für event. Bau eines Kanales etc. zahlen Sie uns eine einmalige Entschädigung von 50.000 kr., sage FÜNFZIGTAUSEND Kronen.

In diesem Betrage von 50.000 Kronen ist die Schadloshaltung bezüglich der Fischerei nicht inbegriffen; selbe bleibt dem Fischerei-Ausschusse bzw. uns vorbehalten.

⁸⁹ Eingelegt.

4. Die projektierte Bahnlinie Himberg – Kottes – Neuhof ist aufzulassen; dagegen verpflichten Sie sich, längstens bis 31. Dezember 1915 eine Bahnverbindung von Weißenkirchen über Groß Reinprechts mit der bestehenden Bahn Zwettl – Martinsberg mit dem Anschlusse in Wald[224c]hausen, event. Ober Nonndorf oder Klein Schönaus auszubauen.

Weitere, Zwettl interessierende Bahnfragen, insbesondere die Linie Zwettl – Rappottenstein – Groß Gerungs sind im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Zwettl zu lösen.

Sollten Sie den Interessen der Stadtgemeinde Zwettl zuwider dennoch eine andere Verbindung der bestehenden Bahnlinie Zwettl – Martinsberg mit unserem Hinterlande herstellen, dann haben Sie uns einen Betrag von 100.000 kr. zu leisten.

5. Die Schadloshaltung bei etwaigem Dammbruche wird durch die jeweiligen Gesetze geregelt werden.
6. Sie räumen der Stadtgemeinde Zwettl das Vorkaufsrecht der sogenannten Köpplwiese, Parzelle No. 781 der Katastralgemeinde Oberhof ein.

STADTGEMEINDE ZWETTL am 7. Juni 1912.

[Siegel]

Der Bürgermeister: [Unterschrift:] F(ranz) Beydi

7. Im Nachhange zu dem vorliegenden Offerte wurde folgendes beschlossen: Das Syndikat nimmt uns als Aktionär mit einem [224d] in einer der nächsten Sitzungen zu bestimmenden Beträge in die Gesellschaft auf.

STADTGEMEINDE ZWETTL am 7. Juni 1912.

[Siegel]

Der Bürgermeister: [Unterschrift:] F(ranz) Beydi

[225]

VI. Gesuche

- a. Zl. 127/1912: Rudolf Six sucht um Herabminderung des Kaufpreises für die Baugründe an der Bahnhofstraße an, Parz. N^o 781 und 788, und bietet für 1m² den Einheitspreis von 1 kr. 30 h.

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen Vertagung.

ad VI. a. Antrag angenommen, folglich Gesuch derzeit abgelehnt.

- b. Zl. 161/1912: Rudolf Six sucht um Verlängerung der Wasserleitung bis zu seinem Materialplatz (Weitraerstraße) an.

Die Finanz- und Wasserleitungssektion beantragen Ablehnung.

ad b. Antrag angenommen, folglich Gesuch derzeit abgelehnt.

c. Zl. 397/1912: Adelheid Seyk ersucht um teilweise Vergütung [?] des vor 3 Jahren zu ihrem Hause gelegten Wasserleitungsrohres.

Die Finanz-Sektion beantragt Ablehnung.

ad c. Dem Ansuchen wird nicht Folge gegeben. Der Antrag der Finanzsektion auf Ablehnung wird angenommen.

d. Zl. 402/1912: Josefine Göschl bittet um Verleihung der Dienstbotenprämie.

Die Allgemeine Sektion befürwortet das Ansuchen.

d. Dem Ansuchen wird Folge [!] gegeben.

[226]

e. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

1. Zl. 167/1912: Gemeindevorsteher Langschlag für [Hyronimus und Barbara Ertl](#).

ad e. 1. wird in den Gemeindeverband aufgenommen

2. Zl. 384/1912: Gemeindevorsteher Königsegg für Marie Dobrodinsky.

2. wird in den Gemeindeverband aufgenommen

3. Zl. 392/1912: Gemeindevorsteher Spielberg, Bez. Melk, für Leopold und Katharina Oppitz.

3. wird in den Gemeindeverband aufgenommen

ad V. Anträge

e. In Ergänzung der seinerzeitigen Beantwortung [Zl. 283](#) der Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl vom 29.III.1912, Zl. 935/12-B, betreffend „Lebensmittelteuerungs-Maßnahmen“ ist der k. k. Bezirkshauptmannschaft mitzuteilen, daß in letzter Zeit infolge Erteilung von Konzessionen für Handel mit Butter und Eiern an Händler, und zwar mitunter an recht arbeitsscheue Personen, welche die ganze Gegend bereisen, die Preise für genannte Lebensmittel enorm gestiegen sind. Es sei daher der k. k. Bezirkshauptmannschaft naheulegen, bei Erteilung von solchen Konzessionen rigoros vorzugehen, um die Verteuerung dieser selbst für die ärmsten Bevölkerungsschichten unentbehrlichen **[227]** Lebensmittel hintangehalten.

[Unterschriften:] W(ilhelm) Pokorny, Schriftführer; Franz Polk; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[228]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 10. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 23. Juli 1912

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Franz Polk, Jos(ef) Traxler, Dr. Weismann, Schwarz Rud(olf), Schedlmayer A(dolf)

Gemeindebeiräte: Aubrunner Ferd(inand), Feucht Fritz, Gündler Joh(ann), Woschitzky Joh(ann), Karl Lux jun., Franz Kastner, Neugebauer F(erdinand), Fröhlich A(nton), Wichtl S(igmund), Thum Julius

Entschuldigt: K(arl) Schwarz, Pokorny W(ilhelm), Schneider, Dr. Wagner, Artner

Nicht entschuldigt: Hahn, Hauser, Pfeifer

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gem.-Aussch.-Sitzung vom 7. Juni 1912.

[229]

I. Mitteilungen

a. Zl. 414/1912: Statthaltereie-Erlaß vom 28. Mai 1912 Z. IX-286 betreffend Maßnahmen zur Erhaltung des altertümlichen Stadtbildes. In demselben wird der seinerzeitige Gemeindeausschußbeschuß vom 3. Jänner 1904 im Bezug der Anpaßung von Neu-, Zu- und Umbauten an das alt überlieferte Stadtbild mit Befriedigung begrüßt und beigefügt, daß das Ministerium für öffentl. Arbeiten im Prinzipie bereit ist, einzelne, vom Standpunkte des Heimatsschutzes bemerkenswerte Aktionen der Stadtgemeinde in entsprechender Weise von Fall zu Fall zu unterstützen.

ad I. a. Wird zur Kenntnis genommen.

b. Zl. 417/1912: Die Konviktsoberein der Schwestern vom hl. Kreuze S. M. Otilie Riedermann in Linz berichtet, daß infolge der Teuerung die Provinzvorstehung gezwungen ist, die Gehalte der hiesigen Krankenschwestern auf je 220'- Kronen zu erhöhen, und bittet um Gewährung dieses Ansuchens. Die Gehaltserhöhung soll mit dem nächsten Halbjahre in Kraft treten.

Die Finanz-Sektion beantragt die Erhöhung.

ad l. b. Der Antrag der Finanz-Sektion wird zum Beschluß erhoben.

[230]

c. Zl. 144/1912: Der n. ö. Landesausschuß teilt mit Erlaß vom 31. Mai 1912, Z. 569-XXIV, mit, daß die definitiv angestellten Bezirksstraßeneinräumer in ihrem Dienstorte heimatsberechtigt sind, daher auch der in Rede stehende Einräumer Josef Resch in der Gemeinde Zwettl als heimatsberechtigt zu betrachten.

ad l. e. Josef Resch erscheint somit in Zwettl heimatsberechtigt.

d. Zl. 424/1912: Der k. k. Bez.-Schulrat Zwettl verlangt Äußerung über die Umschulung des Hauses „Neuwirtshaus“ nach Ober-Strahlbach.

ad l. d. Die Umschulung des Hauses „Neuwirtshaus“ nach Ober-Strahlbach wird einstimmig beschlossen, und zwar daß das Einzelhaus „Neuwirtshaus“, welches bisher nach Stadt Zwettl eingeschult war, nach Ober-Strahlbach und das Einzelhaus „Demutsgraben“ [?], das bisher nach Ober-Strahlbach eingeschult war, nach Zwettl umgeschult werde.

e. Zl. 427/1912: Das k. k. n. öst. Katastral-Mappen-Archiv in Wien teilt mit, daß von der Gemeinde Zwettl neun litographische Mappenabdrucke ausgefertigt wurden, und fragt an, ob die Gemeindevorsteherung auf die Ausfertigung der Operate reflektiert.

Die Kosten einer kulturweise färbig angelegten, parzellierten 4teilig auf Leinwand gespannten Mappe würden cca. 110 Kronen, die Abschrift des Parzellenprotokolles 60^o - kr. betragen.

Die Finanz-Sektion beantragt die Anschaffung einer Mappe und einer Parzellenprotokollsabschrift.

ad l. e. Der Antrag der Finanz-Sektion wird zum Beschluß erhoben.

[231]

f. Zl. 29/1/1912: Zuschrift des Advokaten Dr. Ferdinand Rasp als Vertreter des Syndikates der Krems-Kamp-Werke die Forderungen der Stadtgemeinde betreffend.

ad l. f. Wird zur Kenntnis genommen und werden jedoch neue Forderungen gestellt, mit denen sich der Gemeinde-Vorstand und die Finanz-Sektion noch zu befassen haben werden.

Insbesondere wird der Wunsch ausgesprochen, daß im Falle behördlicherseits im Zusammenhange mit den durch den Bau der Sperre bedingten Veränderungen der Wasserverhältnisse die Herstellung eines Kanales oder die Verlegung der Schwimmschule gefordert würden, das Syndikat die diesen Forderungen erwachsenen Kosten trägt oder den Bau des Kanales auf eigene Kosten vorschriftsmäßig herstellt.

g. Zl. 435/1912: Der n. öst. Landesausschuß gibt mit Erlaß vom 1. Juni 1912 die Bewilligung zur Anlage einer Telefonleitung von Göttfritz über Allentsteig nach Zwettl.

Vom Vorsitzenden wird hiezu nur bemerkt, daß diese Telefonlinie bereits am 1. Dezember 1911 eröffnet worden ist.

ad I. g. Zur Kenntnis genommen

h. Zl. 283/1912: Auf die [Eingabe](#) an die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl Z. 1469/7 Bh. betr: Lebensmittelteuerungs-Maßnahmen teilt dieselbe mit, daß nach dem derzeit geltenden Bestimmungen der Gewerbeordnung der Gewerbebehörde eine gesetzliche Handhabe behufs Hintanhaltung der Vermehrung der Lebensmittelhändler nicht zur Verfügung steht.

ad I. h. Zur Kenntnis genommen.

i. Zl. 321/2/1912: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl teilt mit, daß die [neuen \[232\]](#) Vieh- und Ferkelmarktordnungen genehmigt sind.

ad I. i. Zur Kenntnis genommen.

k. Zl. 468/1912: Der n.öst. Land-Ausschuß hat im Einvernehmen mit der n.öst. Statthalterei die für das allgemeine öffentl. Krankenhaus in Zwettl bestehenden Verpflegtaxen mit 2 kr. 40 h. pro Tag und Kopf festgesetzt. Wirksamkeit ab 1. August 1912.

ad I. k. Zur Kenntnis genommen.

l. Zl. 492/1912: Die Sparkasse-Direktion Zwettl teilt mit, daß der Sparkasseausschuß beschloßen hat, der Stadtgemeinde Zwettl aus dem Reingewinne des Jahres 1911 eine Subvention von 33.000'-Kronen zu überweisen.

Nachdem die Genehmigung der n. öst. Statthalterei erfolgte, wurde obiger Betrag der Stadtgemeinde übermittelt.

ad I. l. Wird zur Kenntnis genommen und der Sparkasse der Dank hiefür ausgesprochen.

II.

Zl. 472/1912: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen des Leopold Fichtinger, Gastwirt hier, um Erweiterung seiner Gasthauskonzession um die Berechtigungen a und d des §16 der Gewerbeordnung.

Die Allgem. Sektion beantragt, daß dem Genannten die Konzessionserweiterung auf Fremdenbeherbergung und Ausschank geistiger Getränke nach §16 a und d ausgedehnt werde.⁹⁰

ad II. angenommen.⁹¹

⁹⁰ Der gesamte Absatz findet sich irrtümlich in der rechten Spalte, während links nur Die Allgem. Sektion beantragt steht und naturgemäß auf der nächsten Seite nicht weitergeführt worden ist, sondern mithilfe einer Linie auf diesem Absatz verwiesen wird.

⁹¹ Angenommen mit Bleistift durchgestrichen und stattdessen hinzugefügt: ad III.. Der Antrag der Allg. Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

[233]

III. Gesuche

a. Zl. 432/1912: Das Komitee der landw.- und Gewerbeausstellung in Gmünd ersucht um eine Spende.

Die Finanz-Sektion beantragt, eine Spende von 50' - [?] kr. zu bewilligen.

III. a. Der Antrag der Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

b. Zl. 491/1912: Die Gemeindevorsteherung Grönau ersucht um Aufnahme des Franz Planer in den Heimatsverband von Zwettl.

Die Allg. Sektion beantragt Ablehnung, nachdem derselbe seit dem Jahre 1895 im Genuße einer Armenunterstützung steht.

III. b. Wird nicht in den Gemeindeverband aufgenommen.

Die Wegabzweigung von der Gerungserstraße zum Hammer wurde in Hammerweg umbenannt und wird hiezu um nachträgliche Genehmigung ersucht.

Wird genehmigt.

Die Friedhofs-Kommission ersucht um Bewilligung, ein Doppelgrab im Sarnauer Friedhofe (Sailer) schmaler herstellen zu dürfen, da der Platz zur vorgeschriebenen Breite mangelt.

Wird genehmigt.

Der Urlaub des Herrn Bürgermeisters wird auf unbestimmte Zeit genehmigt.

[Unterschriften:] J(osef) Neugebauer, Schriftführer-Stellv(ertreter); Franz Polk; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; Sigm(un)d Wichtl, Gemeindebeirat; F(ran)z Beydi, Vors(itzender)

[234]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 11. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 9. Oktober 1912

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Polk F(ran)z, Traxler (Josef), Dr. Weißmann

Gemeindebeiräte: Thum, Schneider, Woschitzky, Artner, Feucht, Fröhlich, Lux, Pfeifer, Pokorny, Dr. Wagner, Aubrunner, Neugebauer, Hauser, Gündler, Kastner

Entschuldigt: Rudolf Schwarz, Wichtl, Schedlmayer

Nicht entschuldigt: Hahn

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeauschuß-Sitzung vom [23. Juli 1912](#).

[235]

I. Mitteilungen

a. Zl. 523/1912: Die k. k. Bh. Zwettl übermittelt eine Abschrift des Verhandlungsprotokolles vom 27. September 1912 betreffend nachträgliche Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung zur Verlegung der Stiftsstraße mit nachstehendem, auszugsweisen Inhalte: Vom öffentl. Standpunkte obwaltet nach dem Wasserrechtsgesetze gegen die Bauführung kein Bedenken. Es wurde konstatiert, daß die Verlegung der Straße unbedingt notwendig ist, und mußte aus diesem Grunde seitens der Stadtgemeinde ein Stück Grund von Ignaz Brenner erworben und zu Straßenzwecken abgetreten werden. Nachdem aber eine Einigung über den Preis nicht zustande kam, wurde um Einleitung des Enteignungsverfahrens angesucht.

Dieses wurde in die kommissionelle Verhandlung einbezogen und erklärten die beiden zugezogenen Sachverständigen eine Entschädigung von 300 kr. für 167m² als für beide Teile gerecht.

Mit diesem Votum der Sachverständigen erklärten sich beide Parteien einverstanden und wurde das Enteignungsansuchen vom Vertreter der Stadtgemeinde, Herrn Karl Schwarz, zurückgezogen.

Dem Sachverständigen Viktor Fert aus Allentsteig wurde eine Entschädigung per 50⁴- kr. zugesprochen, zu deren Zahlung sich der Vertreter der Gemeinde bereit erklärte. Zur Vollendung des Straßenbaues [236] eine Frist von 3 Monaten festgesetzt.

ad l. a. wird dankend genehmigt

b. Zl. 432/1/1912: Das Komitee der landw.- und Gewerbe-Ausstellung in Gmünd dankt für die [Spende](#) von 50 Kronen.

b. zur Kenntnis

c. Zl. 211/3/1912: Die Statthalterei erteilt der Stadtgemeinde Zwettl die [Konzession](#) zum Betriebe einer Leichenbestattungs-Unternehmung.

ad c. zur Kenntnis

d. Aus Anlaß der goldenen Hochzeit des Bürgers und langjährigen Gemeindeausschußes Herrn Carl Lux sen. hat der Gemeindevorstand an der am 3. September l. J. stattgehabten kirchlichen Feierlichkeit teilgenommen; sodann namens der Stadtvertretung beglückwünscht und dem Jubilar ein Ehrengeschenk in Form einer silbernen Jardiniere überreicht.

Der Jubilar hat für die besondere Ehrung persönlich seinen wärmsten Dank ausgesprochen und gebeten, diesen auch dem Gemeindeausschuße zum Ausdrucke zu bringen.

ad d. genehmigend zur Kenntnis

e. Zl. 454/1912: Die k. k. Bez.-Hptmsch. Zwettl retourniert den Entwurf der neuen Wochenmarktsordnung und verlangt [237] drei Reinschriften desselben.

ad e. Der seinerzeitige Entwurf der neuen Wochenmarktsordnung wird nochmals zum Beschlusse erhoben.

f. Zl. 427/2/1912: Die neue Mappe und das dazu gehörige Parzellenprotokoll ist bereits eingetroffen, kostet aber um zirka 80 Kronen mehr, als [veranschlagt](#) wurde.

Außerdem fehlen die Katastralgemeinde Oberhof, Koppenzeile und Böhmhöf darinnen, welche ja unentbehrlich sind. Das k. k. Katastral-Mappenarchiv in Wien teilt nun diesbezüglich mit, daß sich bei der Berechnung der Kosten ein Fehler eingeschlichen und sich der seinerzeitige Voranschlag nur auf die Katastralgemeinde Zwettl bezogen hat.

Die beiläufigen Kosten für die Herstellung der Mappen und der Parzellenprotokolle würde sich auf 155⁴- Kronen stellen.

Die Finanz-Sektion beantragt Genehmigung der Überschreitung und Anschaffung der fehlenden Mappen für Oberhof, Böhmhöf und Koppenzeile.

ad f. Die Anträge der Finanz-Sektion werden angenommen.

Punkt II.

Beschlußfassung über die Vereinbarungen mit dem Syndikate [238] der Krems-Kamp-Werke.
Antrag des Gemeinde-Vorstandes und der Finanz-Sektion:

Offert an die Herren Olivier Graf Lamezan– Salins, Hofrat Dr. Basilio Ritter Gianelia von Philergos, Dr. Viktor Ritter von Bauer als Arbeitsausschuß des Syndikates der Donaukraftwerke – Wallsee in Wien.

Die gefertigte Stadtgemeinde Zwettl erhebt keinen Einspruch gegen die projektierte Wasserentnahme aus dem Kampfluße zum Betriebe Ihres geplanten Elektrizitätswerkes (Weißenkirchen – Krems – Kampwerke) unter nachstehenden Bedingungen, welche auch für Ihre Rechtsnachfolger bindend sind:

1. Sie erbauen circa 400 – 500m oberhalb des Wehres der Zwettler Elektrizitäts-Genossenschaft eine Kompensationssperre.
2. Sie geben aus dieser Kompensationssperre bzw. aus der Kraftsperre bei Neustift durchschnittlich 1 Kubikmeter Wasser per Sekunde, gemessen bei der Kompensationssperre, das sind [239] täglich zusammen 86.400 Kubikmeter Wasser vom Oberwasserspiegel ab.

Die detaillierte Aufstellung der Wasserführung in den Tagesstunden bleibt einer Vereinbarung zwischen Ihnen und uns vorbehalten.

3. Für eventuelle Verlegung der Badeanstalt, für Entgang an Sand, für die zweifelsohne bevorstehenden Ausgaben anlässlich des Überganges der bisherigen Wirtschaftsformen in neue zahlen Sie uns eine einmalige Entschädigung von 50.000'– kr., sage fünfzigtausend Kronen.

Außerdem erklären Sie sich grundsätzlich bereit, alle durch Ihr Werk nach behördlicher Vorschrift notwendig erscheinenden Neuherstellungen und Adaptierungen auf Ihr Konto zu übernehmen.

In obigen 50.000'– Kronen ist die Schadloshaltung bezüglich der Fischerei nicht inbegriffen; selbe bleibt dem Fischereiausschuße resp. uns vorbehalten.

4. Das Syndikat gibt die ehrenwörtliche Erklärung, daß es in der Tat ernstlich bestrebt sein wird, die in unserem Offerte vom 7. Juni 1912 angeregten Bahnfragen nur im Interesse und im Einver[240]nehmen mit der Stadtgemeinde Zwettl zu lösen.
5. Die Schadloshaltung bei etwaigem Dammbruche wird nach den jeweiligen Gesetzen geregelt werden.
6. Sie räumen der Stadtgemeinde Zwettl das Vorkaufsrecht der sogenannten Köppelwiese, Parzelle N^o 781 der Katastralgemeinde Oberhof, ein.

ad Punkt II. Das vorliegende Offert wird mit folgendem Zusatzantrage des hrn. Neugebauer zum Beschlusse erhoben: Sollte eine Genossenschaft, eine Aktien-Gesellschaft oder eine Kommandits-Gesellschaft gegründet werden, ist die Stadtgemeinde mit einem später zu vereinbarenden Betrage zum Beitritte einzuladen.

Punkt III.

Zl. 586/1912: Beschlußfassung über eine Anfrage des k. k. Bezirksschulrates bezüglich Fortführung der 4ten Bürgerschulklasse im Schuljahre 1912/13.

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen, mit Rücksicht auf die geringe Frequenz in diesem Schuljahre die hohen Kosten von circa 2.500'- kr. für heuer nicht zu genehmigen.

ad P. III. Der vorliegende Antrag wird genehmigt.

Punkt IV.

Zl. []/1912: Genehmigung des Mietvertrages mit dem Zwettler-Obstbauverein, die Ubikationen für die Landes-Muster-Obstmoterei im „Schönererhause“ **[241]** betreffend.

Seitens der Finanz-Sektion wird die Annahme des Vertrages bei einer jährlichen Miete von 80'- kr. beantragt.

ad P. IV. Der vorliegende Antrag wird genehmigt.

Punkt V.

a. Wahl eines Mitgliedes in den Bezirksarmenrat im Sinne des [§47 Absatz 2 des n.öst. Armengesetzes](#). Die Wahl geschieht mittels Stimmzettel.

ad V.a. Es wird Dir. Jo(sef) Traxler einstimmig gewählt.

b. Wahl von 4 Mitgliedern in die Krankenbruderschaft.

Die Allgemeine Sektion bringt die Herren kais. Rat Franz Beydi, Rudolf Schwarz, Karl Schwarz und kais. Rat Anton Trajer in Vorschlag.

ad b. Antrag der Allg. Sektion wird angenommen.

Punkt VI.

Zl. 211/1912: Beratung und Beschlußfassung über die Einrichtung der von der Statthalterei [genehmigten](#) Leichenbestattungs-Unternehmung.

Die Finanz-Sektion beantragt Bewilligung der hiezu erforderlichen Kosten im Prinzip.

ad Punkt VI. Die Anträge der zwei Sektionen werden zum Beschuße erhoben und dem Gemeindevorstande und der Finanz-Sektion den Modus der Geldbeschaffung übertragen. Über Antrag des hrn. Gündler wären die von der Leder-, Industrie- und Bekleidungs-Genossenschaft für diesen Zweck angekauften Gegenstände abzulösen.

[242]

Punkt VII. Anträge

Der Bürgerausschuß beantragt:

a. Zl. 606/1912: Herrn Leopold Dichler, k. k. Haupt-Steuer-Einnehmer i. R., in Anbetracht seines verdienstvollen Wirkens als Beamter in seiner Vaterstadt, seiner Anhänglichkeit an dieselbe und seiner freiwilligen Teilnahme an allen wohlthätigen Institutionen etc. taxfrei das Bürgerrecht der Stadt Zwettl zu verleihen.

Die Allgemeine Sektion beantragt die taxfreie Verleihung des Bürgerrechtes.

ad VII. a. Bei der schriftlichen Abstimmung wurden 19 Stimmzettel abgegeben, wovon 18 für diesen Antrag entfielen; 1 Stimmzettel war leer.

b. Zl. 604/1912: Die Stadtgemeinde Zwettl wolle beim hiesigem Bezirksarmenrate ansuchen, daß die bürgerberechtigte Pfründnerin Marie Engelmayer in eine Siechenanstalt aufgenommen werde.

ad b. angenommen

c. Erhöhung der Tagesgabe der Pfründnerin Anna Einsiedler von 30 auf 40 Heller ab 1. September 1912.

ad c. wird bewilligt

d. Erhöhung der Tagesgabe der Pfründnerin Maria Himmelmayer von 20 auf 30 Heller ab 1. September 1912.

ad d. wird bewilligt

[243]

VIII. Gesuche

a. Zl. 538/1912: Die Bewohner der Weitraerstraße suchen um Straßenbeleuchtung an.

Die Finanz-Sektion beantragt Genehmigung.

ad VIII. a. Antrag der Finanz-Sektion angenommen

b. Johann Babisch, Gemeindediener, bittet um Erhöhung seines derzeitigen Gehaltes.

Seitens der Finanz-Sektion wird eine Erhöhung auf 90 Kronen pro Monat beantragt.

ad VIII. b. Antrag der Finanz-Sektion „Erhöhung auf 90 kr. per Monat“ angenommen

c. Die Gemeinde Dietmanns um Aufnahme in den Heimatsverband für Leopold Riemer.

Die Allgemeine Sektion beantragt Ablehnung wegen Verjährung.

ad VIII. c. Antrag der Allg. Sektion angenommen

Nachtrag zu Punkt VII Anträge

e. Antrag Dr. Weismann: Um die Hausbesitzer der unteren Propsteigasse mit Wasser zu versorgen, möge der bereits bestehende, dem Hause „Hameder“ gegenüber befindliche Brunnen entsprechend vertieft werden.

zu Punkt VII. e. angenommen

[Unterschriften:] W(ilhelm) Pokorny, Protokollführer; Franz Polk; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; J(osef) Neugebauer; F(ran)z Beydi, Vors(itzender)

[244]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 12. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 29. November 1912

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk, Traxler, Schedlmayer, Schwarz Rud(olf), Schwarz Karl, Dr. Weißmann

Gemeindebeiräte: Schneider F(ran)z, Lux K(arl) j., Hahn, Thum J(ulius), Woschitzky, Kastner F(ran)z, Neugebauer, Wichtl, Pokorny, Aubrunner, Hauser, Fröhlich, Gündler, Dr. Wagner

Entschuldigt: Schedlmayer und Arnter

Nicht entschuldigt: Pfeifer und Feucht

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [9. Oktober 1912](#).

[245]

I. Mitteilungen

a. Zl. 606/1/1912: Herr k. k. Hauptsteuereinnnehmer Dichler Leopold dankt für die [taxfreie Verleihung](#) des Bürgerrechtes.

ad I. a. zur Kenntnis

b. Zl. 630/1912: Johann Babisch, Gemeindediener, dankt für die zuerkannte [Gehaltserhöhung](#).

ad I. b. zur Kenntnis

c. Zl. 655/1912: Die Sparkasse Zwettl gibt die Bewilligung zur Benützung eines Steinbruches im Kamptale auf Parzelle 75 und stellt einen Teil der Parzelle 22/1 als Depotplatz für gebrochene Steine zur Verfügung.

Die Überlassung beider Parzellen erfolgt unentgeltlich gegen dem, daß die Stadtgemeinde für die Erhaltung der Zufahrtstraße von der Bründlkapelle bis zum Steinbruch zu sorgen habe.

ad I. c. Der Sparkasse dankend wird die Angelegenheit zustimmend zur Kenntnis genommen.

d. Zl. 586/2/1912: Zuschrift des k. k. Bezirksschulrates bezüglich Sistierung des speziellen Lehrkurses an der [Bürgerschule in Zwettl](#).

ad I. d. zur Kenntnis

e. Zl. 666/1912: Der gegenwärtige Obmann des Bezirksstrassenausschusses zeigt **[246]** an, daß er eine Wiederwahl nicht mehr annimmt, und dankt für das Vertrauen.

ad I. e. zur Kenntnis

f. Zl. 700/1912: Der Bezirksarmenrat Zwettl gibt bekannt, daß der 7%tige Beitrag der Gemeinde zum Abgange des hiesigen Bezirksarmenfonds für das Jahr 1913 vom Landesausschuße [?] mit 751 kr. 81 h. bemessen wurde.

ad I. f. zur Kenntnis

g. Zl. 29/2/1912: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Krems schreibt die wasserrechtlichen Verhandlungen für das [Krems-Kampwerk](#) aus und verlangt, daß der Bürgermeister und 2 Gemeinderäte bei der kommissionellen Verhandlung intervenieren und ermächtigt sein müssen, eine definitive Erklärung abzugeben. In Zwettl findet die Verhandlung am 16. Jänner 1913 um ½ 9 Uhr früh statt.

Die Allgemeine Sektion beantragt außer Herrn Bgmst. kais. Rat Beydi die Herren Karl Schwarz und Franz Polk.

ad I. g. zur Kenntnis mit Annahme des Antrages der Allgemeinen Sektion

h. Zl. 716/1912: Der Vorsitzende teilt mit, daß er in Erfahrung brachte, die Staatsbahndirektion Wien plane eine Früherlegung des Schnellzuges 204 der Franz-Josefsbahn, wodurch die auf der Lokalbahn Schwarzenau-Zwettl seit 1911 **[247]** geführten Zugspare 3957 und 3958 illusorisch würden.

Der Gemeindevorstand hat beschloßen, sogleich die notwendigen Schritte zu unternehmen, damit diese einzige, rasche, aber auch außerordentlich wichtige Verbindung mit den Schnellzügen in Schwarzenau erhalten bleibe. Ein diesbezügliches Gesuch an die Staatsbahndirektion ist sogleich abgesandt worden.

ad I. h. genehmigend zur Kenntnis

i. Zl. 454/2/1912: Die k. k. n.öst. Statthalterei hat zufolge Erlaßes vom 6.XI.1912 Z. XII-1178 die Genehmigung der [neuen Wochenmarktsordnung](#) der Stadt Zwettl unter der Bedingung in Aussicht genommen, wenn an den §§1, 3, 19 und 26 die lt. Zuschrift der k. k. Bh. Zwettl vom 18.XI. Z. 1699 gewünschten Änderungen vorgenommen werden.

ad I. i. zur Kenntnis

II. Fischereirechtsangelegenheit

a. Zl. 82/1912: Beratung und Beschlußfassung über das Offert an das Syndikat der Krems-Kamp-Werke bezüglich der Entschädigung des Fischwassers.

Der Gemeindevorstand und die **[248]** Finanz-Sektion beantragen die vollständige Annahme des beigeschlossenen Offertes.

ad II. a. Der Antrag des Gemeindevorstandes und der Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben und dem Referenten Herrn Gemeinderat Schwarz Rudolf der Dank für seine Bemühungen ausgesprochen.

[248a]⁹²

Offert an die Herren

Olivier Graf Lamezan – Salins, Hofrat Dr. Basilia Ritter von Philergos, Dr. Ritter von Bauer als Arbeitsausschuß des Syndikates Donaukraftwerk Wallsee in Wien

Die gefertigte Stadtgemeinde Zwettl besitzt das Fischerei – Eigenrevier 4 im großen Kamp, von der Schwarzmühle stromabwärts bis zum Oberhofer – sogenannten Köpplwehre.

Durch die Erbauung des Stauweihers im Kampflusse oberhalb der Gschwendtmühle und durch die teilweise Entnahme des Wassers im oberen Flußlaufe des Kampflusses tritt für die Fischerei ein beträchtlicher Nachteil ein, so dass die Gefertigte folgende Schaden- respektive Vergütungsansprüche zu stellen genötigt ist, und zwar:

1. Eine Entschädigung von 100⁴- kr., sage: EINHUNDERT, Kronen per Kilometer Wasserstrecke zu 4% kapitalisiert, sofort nach Beginn des Baues zahlbar, und zwar als reine Entschädigung und nicht als Ablösung des Fischereirechtes von der Staumauer der Kompensationssperre bei Gschwendt bis zum Mühlwehre des Anton Weinpolder in Zwettl.
2. Beanspruchung des Fischereirechtes im Kompensationsbecken stromaufwärts bis zum jetzigen Mühlwehre **[248b]** der sogenannten Schwarzmühle.

Bei Anlage dieser Talsperre ist auf die fischereiliche Bewirtschaftung des Stauweihers Rücksicht zu nehmen und soll dem Fischereiberechtigten auch die Möglichkeit der ungehinderten Abfischung geboten und garantiert werden. Für die Planierung resp. Rodung des Grundes behufs Befischung des Weihers mit Netzen, Zugänglichmachung der Ufer sowie des Betretungsrechtes derselben, Errichtung von Rasendämmen in den Weiher etc. sind die Bestimmungen der Sachverständigen im Fischereifache als maßgebend anzuerkennen.

Die Stadtgemeinde Zwettl bedingt sich auch das Recht des Befahrens des Stausees mit Kähnen und dergl. aus.

3. Als Entschädigung für die Strecke vom Wehre des Anton Weinpolder bis zum Oberhofer-Wehr 20⁴- kr. pro Kilometer zu 4% kapitalisiert wie ad 1.

⁹² Eingelegt.

4. Als Entschädigung für den Entgang des Ertrages durch 7 Jahre beansprucht die Gefertigte 100‘- kr. pro Kilometer und Jahr für die Strecke von der Staumauer der Kompensationssperre bis zum Wehr des Anton Weinpolter, zahlbar im Monate Jänner eines jeden Jahres im vorhinein, sowie nach erfolgter Fertigstellung und Inbetriebsetzung des Werkes eine einmalige Lieferung von 2.000 Stück 2jährigen Bachforellen zum Einsatz für diese Strecke.

Erläuterung und Begründung

Die fischereilichen Verhältnisse des Eigenrevieres vom Wehre des Anton Weinpolter bis zum Ende desselben flußaufwärts sind die denkbar besten, und kann diese Strecke nur als erstklassig qualifiziert werden.

[248c]

Von dem Pächter werden jährlich durchschnittlich 800 bis 1.200 Stück Forellen gefangen, außerdem noch eine bedeutende Anzahl Äsche. Ein Einsatz von Jungfischen findet nicht statt, da lediglich die Bestockung des Fischwassers durch die vorhandene Brut, ferner durch die Hochwasser, welche die erwachsenen Fische talwärts bringen, vor sich geht.

Raubfische sind in diesem Gewässer nicht vorhanden.

Das Revier beginnt in unmittelbarer Nähe der Stadt und wurden aus diesem Grunde sowie infolge der guten Bestockung desselben zu wiederholtenmale sehr hohe Beträge als Pachtschilling angeboten.

Die Strecke von dem Wehre des Anton Weinpolter nach Einmündung des Zwettlbaches bis zum Oberhoferwehr ist minder gut, weil durch Vorhandensein von Raubfischen der Forellenbestand ein minderer ist.

Durch die Staumauer der Kompensationssperre ist für den ganzen flußabwärtigen Revierteil kein Laichplatz vorhanden, es muß daher das Revier jährlich mit Jungfischen besetzt werden, was große Auslagen verursacht.

Nachdem mit größeren Hochwässern nicht mehr zu rechnen sein wird, fällt naturgemäß auch der größte Teil Nahrungszufuhr weg und ist es deshalb zweifellos, dass die eingesetzten Fische nicht mehr die genügende Nahrung vorfinden werden. Die Bepflanzung der Ufer bei dem breiten Bette des Kampes bei 1m³ laufenden Wassers wird eine äußerst geringe sein; dies ist für die Fische schädlich, weil sie keine Deckung mehr finden.

[248d]

Eine Fischzufuhr von der oberen Strecke erscheint ausgeschlossen.

Dass während des Baues die Verunreinigung des Wassers den Fischbestand schädigt, wenn nicht zu Grunde richtet, kann auf Grund gemachter Erfahrungen der Beweis erbracht werden.

Es dürfte sich auch kein Pächter finden, welcher für die Jahre der Bauzeit sowohl als auch für die nachfolgenden Jahre eine Pachtsumme anbietet, welche annähernd den bis jetzt gemachten Anboten gleichkommen würde.

Weiters muß noch bemerkt werden, dass nach einem Einsatz von Jungfischen erst nach einem Zeitraum von 4 Jahren auf eine erfolgreiche Befischung des besetzten Revieres gerechnet werden kann.

Aus den wenigen angeführten Gründen schon dürfte der gestellte Entschädigungsanspruch als den Verhältnissen gewiß entsprechend angesehen werden.

Länge des Revieres nach der Katastralmappe:

Von	dem	Köplwehre bis Weipolterwehre	m	655
-,-	-,-	Weipolterwehre bis Gschwendtmühle	-,-	4.760
-,-	der	Gschwendtmühle bis zur Staumauer	-,-	600
-,-	-,-	Staumauer bis zur Schwarzmühle	-,-	1.600

[248]

III.

Zl. 724/1912: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen des Vincenz Wachtl um Verleihung einer Konzession mit der Berechtigung f des §16 der Gewerbeordnung.

Die Allgemeine Sektion stellt folgenden Antrag: Lokalbedarf ist vorhanden, jedoch muß mit Rücksicht auf die gegenwärtig bestehenden räumlichen Verhältnisse das Lokal als nicht geeignet bezeichnet werden und ist auch die polizeiliche Überwachung erschwert.

ad III. Der Antrag der Allgemeinen Sektion wird angenommen.

IV.

Zl. 741/1912: Neuwahl des Sparkasse-Ausschusses nach §32 der Statuten.

Die Allgemeine Sektion beantragt folgende Herren: Schwarz Rudolf, Schwarz Karl, Schedlmayer Adolf, Polk Franz, Aubrunner Ferdinand, Forstreiter Franz, Hauser Johann, Lux Karl sen., Pokorny Wilhelm, Thum Julius, Tomschi Franz, Trajer Anton, Traxler Josef, Dr. Wagner Rudolf, Schneider Franz

ad IV. Die von der Allgemeinen Sektion vorgeschlagenen Herren werden einstimmig in den Sparkasse-Ausschuß entsendet.

[249]

V.

Zl. 748/1912: Neuwahl in die Friedhofskommission nach §44 b und c der Friedhofsordnung.

Die Allgemeine Sektion beantragt die Herren: Traxler Josef, Polk Franz, Hambek Franz, Fessler Karl, Aubrunner Ferdinand, Artner Josef, Nader Silvester, Katzenschlager Johann, Dr. Weismann Franz

ad V. Die vorgeschlagenen Herren werden einstimmig gewählt.

VI. Voranschläge pro 1913

a. <u>Stadtgemeinde</u>	Empfänge	kr.	73.100' --
	Ausgaben	-,-	73.000' --
	Überschuß:	-,-	100' --
	Straßenregulierungsfond	-,-	184'92

Behufs Deckung des in obigen Summen enthaltenen Schulerfordernisses ist die Einhebung einer 19%-Umlage erforderlich.

ad VI. a. angenommen mit Einhebung einer 19%-Umlage.

b. <u>Oberhof</u>	Empfänge	kr.	1.531'83
	Ausgaben	-,-	1.300' --
	Überschuß:	-,-	231'83

ad VI. b. angenommen

c. <u>Koppenzeil</u>	Empfänge	kr.	343'78
	Ausgaben	-,-	343'78

Zur Deckung der Auslagen ist eine 20%-Umlage erforderlich.

ad VI. c. angenommen mit Einhebung einer 20%-Umlage

d. <u>Böhmhöf</u>	Empfänge	kr.	36'42
	Ausgaben	-,-	36'30
	Überschuß:	-,-	12

Zur Deckung der Auslagen ist eine 20%-Umlage erforderlich.

ad VI. d. angenommen mit Einhebung einer 20%-Umlage

[250]

e. <u>Bürgerspital</u>	Empfänge	kr.	10.890' --
	Ausgaben	-,-	10.850' --
	Überschuß:	-,-	40' --

ad VI. e. angenommen

f. <u>Krankenhaus</u>	Empfänge	kr.	14.160' --
	Ausgaben	-,-	14.000' --

	Überschuß:	-,-	160' --
ad VI. f. angenommen			
g. <u>Schulgemeinde</u>	Empfänge	kr.	7.639'03
	Ausgaben	-,-	7.639'03

Hievon sind 4.907'89 durch Umlage aufzubringen, was der unter a angeführten einzuhebenden 19%-Umlage entspricht.

ad VI. g. angenommen mit einer Einhebung einer 19%-Umlage

Dem hrn. k(aiserlicher) R(at) Bgm. F(ran)z Beydi und dem Kassier Pokorny wird für die Zusammenstellung der sub VI. a. bis g. aufgenommenen Voranschläge der Dank ausgesprochen.

VII. Gesuche

Um Aufnahme in den Heimatsverband Zwettl auf Grund eines 10jährigen ununterbrochenen Aufenthaltes ersuchen:

a. Zl. 722/1912: Redl Johann für sich und seine Familie.

Die Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

ad VII. a. Antrag der Allg. Sektion angenommen

b. Zl 764/1912: Steinke Marie für sich und ihre Kinder.

Die Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

ad VII. b. Antrag der Allg. Sektion angenommen.

[Unterschrift:] W(ilhelm) Pokorny, Protokollführer; S(igmund) Wichtl; Franz Polk; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; F(ran)z Beydi

[251]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 14. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 27. Dezember 1912

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Die Gemeinderäte: Polk, Traxler, Dr. Weißmann

Die Gemeindebeiräte: Thum, Pfeifer, Fröhlich, Schneider, Lux, Woschitzky, Wichtl, Neugebauer, Gindler, Pokorny, Hahn, Dr. Wagner

Entschuldigt: Schwarz Rud(olf), Feucht Fritz, Schedlmayer, Aubrunner, Artner, Schwarz Karl

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [29.XI.1912](#).

[252]

I. Mitteilungen

a. Zl. 92/6/1912: Das bischöfliche Ordinariat zeigt an, daß sich um das vakante Benefizium in Groß-Globnitz nur ein Kompetent gemeldet hat, und zwar Herr Alois Scheidl, zuletzt Pfarrer in Dobersberg, seit 30. September 1912 im Ruhestande. Das bisch. Ordinariat schlägt genannten Kompetenten zur Präsentation für das erledigte Messenbenefizium in Gr. Globnitz vor, um ihm die erforderliche Jurisdiktion erteilen zu können.

Die Allgemeine Sektion beantragt die Praesentation.

ad I. a. genehmigt.

b. Zl. 791/1912: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl teilt mit, daß der Postfahrtunternehmer Leopold Wohlmüt, aus Rappottenstein N^o 1, um die Konzession zum Personentransport auf der Strecke Rappottenstein – Marbach – Zwettl und zurück angesucht hat, und wird der Bürgermeister aufgefordert, einen Gemeindeausschußbeschuß über den Lokalbedarf einzuholen und diesbezüglich eine beglaubigte Abschrift des Sitzungsprotokolles und der Einladungskurrende vorzulegen.

Die Allgemeine Sektion beantragt, der Bezirkshauptmannschaft mitzu[253]teilen, daß ein Lokalbedarf vorhanden ist.

ad b. genehmigt

II. Anträge

a. Die Allgemeine Sektion beantragt, die Dienstbotenprämie für eine 20jährige ununterbrochene Dienstleistung mit 50‘- kr. festzusetzen.

ad II. a. angenommen mit dem Zusatze, daß diese Prämie nur solchen Dienstboten zuerkannt wird, welche an dem Tage des Beschlusses an die 20jährige Dienstleistung nachweisen und von dem Ld.-Ausschuße keine Prämie erhalten haben. Das Ansuchen um diese Prämie soll und kann künftighin von dem Dienstgeber erfolgen.

b. Zl. 815,815/1/1912: Die Friedhofs-Kommission beantragt, die Abschreibung folgende uneinbringlicher [!] Friedhofsgebühren, und zwar für:

Leopoldine Walter (1910)	kr.	6‘ --
Johann Nebauer (1910)	-,,-	2‘50
Anna Blauensteiner (1910)	-,,-	2‘50
Josefa Hold (1911)	-,,-	4‘ --
Josefa Schrenk (1911)	-,,-	16‘ --
zusammen:	-,,-	40‘ --

und Nachlaß der Gebühr für Adolf Huber.

ad II. b. genehmigt

III. Gesuche

a. Zl. 681/1/1912: Johann Rotheiser, Gastwirt hier, wünscht den vor seinem Hause gegen die Bahnstraße gelegenen Grund, auf welchem sich die Parkanlage befindet, käuflich zu er[254]werben und ersucht um Bekanntgabe des Kaufpreises.

Die Finanz-Sektion beantragt mit Rücksicht auf den in der Gemeindeausschuß-Sitzung vom 7.VI.1912 gefaßten Beschluß die Vertagung dieser Angelegenheit.

ad III. a. Vertagung⁹³ angenommen

b. Zl. 779/1912: Die 4 städt. Nachtwächter ersuchen um ihre übliche Jahres-Remuneration von je 20‘- kr., zusammen 80‘- kr.

Wird seitens der Finanz-Sektion befürwortet.

ad III. b. angenommen

⁹³ Mit Bleistift aus Vertagung korrigiert.

c. Zl. 799/1912: Theresia Frieshammer, bei Herrn Sigm(und) Wichtl, hier bedienstet, sucht um eine Dienstbotenprämie an.

Die Allgem. Sektion beantragt die Zuerkennung der Prämie.

ad III. c. angenommen

d. Zl. 809/1912: Karl Lichtenwallner, Meßner hier, ersucht um eine Remuneration von kr. 50'-.

Wird von der Finanz-Sektion befürwortet, doch soll jährlich darum angesucht werden.

ad III. d. angenommen

IV. Hundesteuer

Festsetzung der Höhe der Gebühr für das Halten von Hunden im Jahre 1913.

ad IV. wird beschlossen, 6 kr. einzuheben

[255]

Der Herr Vorsitzende hält einen Rückblick über das verflossene Jahr, gedenkt der Schicksalsschläge, die die Familie des Gemeinderates Herrn Schedlmayer getroffen, dankt allen Funktionären und Mitgliedern des Gemeindeausschußes und wünscht denselben ein glückliches Neujahr.

Nachdem Herr G.R. Polk den Dank und die Wünsche des Gemeindeausschußes für den Herrn Vorsitzenden zum Ausdrucke bringt, wird die letzte Sitzung 1912 geschlossen und das Protokoll gefertigt.

[Unterschriften:] W(ilhelm) Pokorny, Protokollf(ührer); Sigm(und) Wichtl, Beirat; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; Franz Polk; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[256]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 15. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 11. März 1913

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. R. Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Dr. Weißmann, Traxler, Polk, Schwarz Rudolf

Gemeindebeiräte: Schneider, Lux, Pfeifer, Woschitzky, Dr. Wagner, Pokorny, Aubrunner, Hahn, Kastner⁹⁴, Fröhlich, Neugebauer, Thum, Feucht, Hauser, Gündler

Entschuldigt: Schedlmayer, Artner⁹⁵

Nicht entschuldigt: Wichtl

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [27. Dezember 1912](#).

[257]

I. Mitteilungen

a. Unser Ehrenbürger Herr Hofrat Franz Breitfelder in Wien dankt für die Glückwünsche aus Anlaß seiner Ernennung.

ad I. a. zur Kenntnis

b. Zl. 66/1913: Die k. k. Post- und Telegraphen-Di(rekti)on Wien teilt mit, daß sie beabsichtigt, eine interurbane Telephonleitung von Gföhl nach Zwettl und von Gföhl nach Wegscheid zu bauen. Es könnte, wenn die hiefür geltenden Bedingungen, welche hauptsächlich in der Leistung eines einmaligen Baukostenbeitrages bestehen, auch der Bau einer Leitung von Zwettl nach Döllersheim und von Rastenfeld nach Rastenbergs ins Auge gefaßt werden.

Die Kosten der Leitung Zwettl-Döllersheim würden sich auf 3.800 kr. belaufen. Die Stadtgemeinde Zwettl wird um Mitteilung ersucht, ob diese Beträge aufgebracht werden.

⁹⁴ Wilhelm Pokorny *gestrichen*.

⁹⁵ Schneider *gestrichen*.

Die Finanz-Sektion kann eine Subvention nicht befürworten und begrüßt übrigens die Herstellung einer solchen Verbindung.

ad b. wird im Sinne des Antrages der Finanz-Sektion erledigt.

c. Zl. 93/1913: Zuschrift der Staatsbahn-Direktion **[258]** Wien, worin selbe erklärt, das Übereinkommen betreffend die elektrische Beleuchtung der Station Zwettl unter den mit Z. 10,92-II. vom 12. September 1910 der Zwettler Elektrizitäts-Genossenschaft bekannt gegebenen Bedingungen abzuschließen.

ad l. c. ist der Elektr.-Genossenschaft zur Erledigung zugestellt worden

d. Vereinbarungen der Stadtgemeinde Zwettl mit dem Syndikate der Krems-Kampwerke bei der wasserrechtlichen Verhandlung am 16. Jänner 1913 – Wortlaut:

Vereinbarungen

zwischen der Stadtgemeinde Zwettl und dem Syndikate der Krems-Kampwerke, getroffen bei der wasserrechtlichen Verhandlung am **16. Jänner 1913** in Stadt Zwettl.

I. Schriftliche Einwendungen: keine

II. Mündliche Einwendungen bzw. Erklärungen: Die Stadtgemeinde Zwettl erhebt gegen die geplante Projektsführung keine Einwendung und beruft sich darauf, daß sie mit dem Syndikate bereits durch Einbringung einer Offerte um dasselbe unterm 15. Oktober 1912 in Verhandlungen getreten sei und ändert diese Offerte heute in nachstehender Weise ab: Die gefertigte Stadtgemeinde **[259]** Zwettl erhebt keinen Einspruch gegen die projektierte Wasserentnahme aus dem Kampfluße zum Betriebe des geplanten Elektrizitätswerkes (Weißkirchen – Krems-Kampwerke) unter nachstehenden Bedingungen, welche für die beiderseitigen Rechtsnachfolger bindend sind:

1. Zirka 400 – 500 m oberhalb des Wehres der Zwettler-Elektrizitäts-Genossenschaft ist eine Kompensationssperre im großen Kamp zu erbauen.
2. Aus dieser Kompensationssperre ist konstant 1m^3 Wasser per Sekunde, gemessen bei der Kompensationssperre Gschwendt, das sind täglich zusammen 86.400m^3 Wasser vom Oberwasserspiegel abzugeben.
3. Für eventuelle Verlegung der Badeanstalt, für Entgang an Sand, für die zweifelsohne bevorstehenden Auslagen anlässlich des Überganges der bisherigen Wirtschaftsformen in neue hat uns der Projektswerber eine einmalige Entschädigung von 50.000⁴- kr. zu bezahlen. Dieser Betrag ist bei Beginn des Baues der Kompensationssperre Gschwendt oder Kraftsperre Neustift zu handen der Stadtgemeinde Zwettl bar zu erlegen.
1. In obigen 50.000 Kronen ist die **[260]** Schadloshaltung bezüglich der Fischerei nicht inbegriffen. Außerdem ist der Projektswerber zu verpflichten, für den Fall, als durch Entscheidung der zuständigen Sanitätsbehörde an der bestehenden Kanalisierung der Stadtgemeinde Zwettl Änderungen oder Ergänzungen derselben vorgenommen werden

müßten, welche durch rechtskräftigen behördlichen Ausspruch auf den Bestand des Werkes zurückzuführen sind, die hieraus erwachsenen Kosten zu tragen.

4. Der Projektswerber hat die Erklärung zu geben, daß er in der Tat ernstlich bestrebt sein wird, die von der Stadtgemeinde Zwettl angeregten Bahnfragen nur im Interesse und im Einvernehmen mit der Stadtgemeinde Zwettl zu lösen.
5. Die Schadloshaltung bei etwaigem Dammbruche wird nach den jeweiligen Gesetzen geregelt werden.
6. Der Stadtgemeinde Zwettl hat der Projektswerber das Vorkaufsrecht der Köppelwiese, Parz. 781 der Katastralgemeinde Oberhof, einzuräumen.
7. Diese Bestimmungen 1 – 6 sind als Bedingung in die Konzessionsurkunde aufzunehmen und ist der bezügliche **[261]** Vertrag nach eingetretener Rechtskraft, der über den ersten Teil der Verhandlung (Wasserentnahme) zu fällenden Entscheidung auszufertigen, wobei alle Kosten und Gebühren der Vertragserrichtung und Durchführung der Projektswerber zu tragen hat.

Karl Schwarz m.p.
I. Gem. Rat

Franz Beydi m.p.
Bgmst.

Franz Polk m.p.
II. Gem. Rat

Dr. Rudolf Wagner
Gem. Beirat

ad l. d. zur Kenntnis genommen

e. Laut privater Mitteilung der k. k. Betriebsleitung Zwettl wurde die von der Stadtgemeinde mit Eingabe vom 1. [November \(19\)12](#), [Zl. 716](#), angeregte Früherlegung der Züge 3957 und 3958 seitens der k. k. Staatsbahn-Direktion zugestanden.

ad e. zur Kenntnis

f. Zl. 812/1912: In der Sitzung der Sanitätsgruppe Zwettl vom 9.II.1913 haben die Vertreter Bgmst. kais. Rat Beydi und die Bürgermeister der Gemeinden Jahnings, Ober-Strahlbach, Gschwendt, Unter-Rabenthau und Gradnitz Herrn Dr. med. Wilhelm Löbisch aus Innsbruck als Gemeindefürsorgearzt für die hiesige Sanitätsgruppe als einzigen Kompetenten in Vorschlag gebracht. Die Ernennung erfolgt durch den n.öst. Landes-Ausschuß. Es wurde gleichzeitig beschloßen, die notwendigen Schritte zu unternehmen, daß dieser Posten auch seitens des **[262]** Landes-Niederösterreich subventioniert wird.

ad l. f. zur Kenntnis

g. Zl. 459/1912: Die n.öst. Statthalterei hat die [neue Wochenmarktsordnung](#) mit Z. XII-1178/1 ddo. 10. Jänner 1913 genehmigt.

Die Allgemeine Sektion beantragt Indrucklegung und Versendung derselben.

ad I. g. Antrag der Allg. Sektion angenommen.

h. Zl. 191/1912: Das Komitee für Lehrlingsarbeitenausstellung dankt für die Überlassung der Schießstätte zwecks Abhaltung der Ausstellung.

ad I. h. zur Kenntnis

II.

Zl. 126/1912: Bericht der Friedhofskommission über das Jahr 1912.

ad II. wird dankend zur Kenntnis genommen

III.

Zl. 182/1913: Die Zwettler-Elektrizitäts-Gen. teilt mit, daß die dreijährige Funktionsperiode der Vorstandsmitglieder sowie die zweijährige der Aufsichtsratsmitglieder abgelaufen ist, und ersucht um Entsendung je zweier neuer Mitglieder für die folgende Wahlperiode.

Die Allgemeine Sektion beantragt die Herren kais. Rat Franz Beydi, Bgmst., und Karl Schwarz, I. G.R., in den Vorstand und die Herren Gem. Räte Rudolf Schwarz und Dr. Franz Weismann in den Aufsichtsrat zu entsenden.

ad III. Antrag der Allg. Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

[263]

IV.

Zl. 124/1913: Mitteilung des Bezirksstraßenausschusses Zwettl betreffend die Pflasterung und Übernahme der durch die Stadt führenden Straßenstrecken.

Die Finanz-Sektion beantragt Vertagung, bis Herr Bgmst. kais. Rat Beydi die nötigen Schritte bezüglich Beitragsleistung und Übernahmsmodalitäten gemacht hat.

ad IV. Der Antrag der Finanz-Sektion wird mit dem Zusatze genehmigt, daß sich dem vorgeschlagenen Schritte auch der 1. G.R. Herr Karl Schwarz anschließe.

V.

Zl. 106/1/1913: Beschlußfassung über eine Anregung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl betreffend die Absperrung der Galgenbergstraße für Durchfahrtsverkehr.

ad V. Der Gemeinde-Ausschuß ist der Ansicht, daß im vorliegenden Falle für die Stadtgemeinde kein Anlaß ist, nach §26 der Gem.-Ordg. vorzugehen, da in dieser Angelegenheit ein rein subjektives Verschulden vorliegt. Überdies würde eine Absperrung dieser Straße eine Unterbindung des Verkehres mit leichtem Fuhrwerk herbeiführen.

VI.

Zl. 188/1913: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung im Sinne des §6 der Min.-Verordn. vom [18.IX.1912 RGL. N° 191](#) betreffend die Errichtung eines Kinotheaters in Zwettl.

Die Allgemeine Sektion beantragt, der Gem.-Ausschuß wolle gegen die Errichtung Stellung nehmen, da ja auch ein solches Unternehmen in Zwettl nicht lebensfähig ist.

ad VI. Dem Antrage der Allg. Sektion wird zugestimmt.

VII. Anträge

a. Zl. 155/1913: Die Stadt Mödling fordert zu einem gemeinsamen Vorgehen aller Gemeinden auf, welche Sparkassen **[264]** besitzen, und beantragt, eine Petition an den Landtag zu richten, um eine Besserung der den Sparkassen durch die Einlagengeschäfte der Banken drohenden Verhältnisse zu ermöglichen.

Die Allgemeine Sektion empfiehlt, sich dieser wichtigen Petition anzuschließen.

ad VII. a. Antrag der Allg. Sektion wird angenommen.

b. Der Bürgermeister beantragt eine Ehrung des Ober-Straßenmeisters Lorenz Klima, welcher 25 Jahre ununterbrochen im Dienste der Feuerwehr steht und sich in seiner Eigenschaft als Zugführer durch Eifer und Tapferkeit sehr verdient gemacht hat.

Die Finanz-Sektion beantragt, den Jubilar durch Überreichung eines Ringes zu ehren.

ad VII. b. Antrag des Bgm. bzw. der Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

c. Die Allgemeine Sektion beantragt, eine Dankadresse seitens der Gem.-Sanitätsgruppe an den scheidenden Gemeindefarzt Kilian Streit aus Anlaß seines 22jährigen verdienstvollen Wirkens zu richten.

ad VII c. Antrag der Allg. Sektion angenommen.

VIII. Rechnungsabschlüsse 1912

Sämtliche Rechnungen waren vom 20. Februar bis 6. März 1913 öffentlich aufgelegt, ohne daß eine Beschwerde **[265]** oder Bemerkung hiezu vorgebracht worden wäre. Die Rechnungen wurden von den Revisoren geprüft und für richtig befunden. Die vorkommenden Überschreitungen des Voranschlages wurden in den einzelnen Sitzungen genehmigt.

a. <u>Stadtkasse</u>	Kronen	h.	
Empfänge	93.094	28	samt Fordergn.
Ausgaben	81.710	62	
Aktiva:	11.383	66	bar 9.351'84 Frgd. 2.031'82

b. Darlehen		
Empfänge	58.000	-
Ausgaben	18.221	48
Aktiva:	39.778	58

c. Straßenregulierungsfond	174	92
----------------------------	-----	----

2. <u>Katastralgemeinde Oberhof</u>		
Empfänge	2.105	04
Ausgaben	1.586	92
Kassarest:	518	12

3. <u>Katastralgemeinde Koppenzeil</u>		
Empfänge	336	90
Ausgaben	336	90
Kassarest:	-	-

4. <u>Katastralgemeinde Böhmhöf</u>		
Empfänge	110	04
Ausgaben	38	01
Kassarest:	72	03

[266]

5. <u>Bürgerspital</u>		
Empfänge	13.044	98
Ausgaben	11.229	18
Kassarest:	1.815	80

6. <u>Krankenbruderschaft</u>		
Empfänge	3.565	74
Ausgaben	2.913	93
Kassarest:	651	81

Voranschlag pro 1913		
Empfänge	3.980	-
Ausgaben	3.980	-
	-	-

7. <u>Ortsschulrat</u>		
Empfänge	8.414	70

Ausgaben	7.439	92
Kassarest:	974	98
8. <u>Krankenhaus</u>		
Empfänge	16.407	16
Ausgaben	15.605	45
Kassarest:	801	71
9. <u>Friedhofs-Kommission</u>		
Empfänge	1.984	45
Ausgaben	2.112	25
Abgang:	127	80
Unterstützungsfond	150	07

ad VIII. Die Rechnungsabschlüsse sub 1. a, b, c, 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9. sowie der Voranschlag sub 6 werden genehmigt und den Rechnungslegern und Revisoren der Dank ausgesprochen, dergleichen an Dr. Weißmann und den Krankenschwestern für ihr aufopferndes Wirken im öff. Krankenhause und an Dir. Traxler als Obmann der Friedhofkommission.

[266a]⁹⁶

Zl. 150

Rechnungs-Abschluß

der

Stadtgemeinde Zwettl

für das Jahr

1912

⁹⁶ Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1912 wurde eingelegt.

[266b]

Rechnungs-Abschluß der Stadtkasse Zwettl

Verwaltungsjahr 1912

Empfänge

		Voranschlag		Wirklich	
		kr.	h.	kr.	h.
1	Kassarest aus der Gebarung des Jahres 1911	-	-	37	08
2	Jagd- und Fischereipacht	410	54	412	86
3	Körnerabmaßgefälle	1.100	-	1.305	34
4	Marktgebühren	1.200	-	1.126	19
5	Brückenwaggebühren	700	-	793	08
6	Vermögenszinsen	5.000	-	5.624	03
7	Mietzinse	10.210	-	11.373	-
8	Grundpacht	1.750	-	1.858	52
9	Für Holz	3.500	-	4.503	06
10	Für Ziegel	3.500	-	7.521	82
11	Für Materialien	500	-	508	-
12	Bade- und Desinfektionsgebühren	200	-	248	35
13	Für Beheizung und Beleuchtung der Naturalverpflegsstation	180	-	180	-
14	Für Totenbeschau	80	-	120	-
15	Hundesteuer	900	-	864	20
15 [!]	Gebühr für Lustbarkeiten	200	-	326	52
17	Schulgeld der IV. Bürgerschulklasse	500	-	460	-
18	Wasserleitung	6.000	-	6.517	67
19	Verwaltungskosten	100	-	73	50
20	Vergütung der Sparkasse	2.240	-	2.240	-
21	Spende der Sparkasse	27.000	-	33.400	-
22	Eingezahlte Rückstände	700	-	1.667	25
23	Durchlaufende Empfänge	1.000	-	3.439	36
24	Verschiedene Empfänge	329	46	1.704	15
25	19% Schulumlage	-	-	4.757	48
		67.300	-	91.062	46
26	Darlehensempfänge	-	-	58.000	-
				149.062	46

Ausgaben

		Voranschlag		Wirklich	
		kr.	h.	kr.	h.
1	Gehalte und Besoldungen	12.500	-	12.535	-
2	Remunerationen und Subventionen	1.400	-	1.318	82
3	Kanzlei-Erfordernisse	2.400	-	2.309	91
4	Schulerfordernis und Vorschüsse 3.184 + 4.696'77	4.600	-	7.880	77
5	Steuern und Gebühren	3.600	-	4.465	51
6	Pensionsfond	450	-	450	-
7	Dem Bezirksarmenrat	720	-	709	46
8	Schub- und Naturalverpflegsstation und polizeiliche Auslagen	700	-	379	20
9	Verpflegskosten und sanitäre Auslagen	100	-	82	32
10	Verzinsung und Rückzahlung der städtischen Schuld	13.770	-	14.180	92
11	Stadtbeleuchtung	4.500	-	4.597	26
12	Gebäude-Erhaltung	1.000	-	1.496	07
13	Straßen- und Brückenerhaltung	3.400	-	4.638	85
14	Erhaltung der Anlagen	800	-	1.550	04
15	Waldkultur	500	-	263	20
16	Holzgewinnung	700	-	597	99
17	Steingewinnung	600	-	1.111	12
18	Ziegelerzeugung	3.000	-	5.422	67
19	Fuhrwerk	400	-	199	-
20	Wasserleitung	5.200	-	5.668	43
21	Badeanstalt	200	-	474	03
22	Feuerwehr	300	-	218	56
23	Festlichkeiten	500	-	445	10
24	Handwerker-Rechnungen	400	-	635	09
25	Bau- und Zimmermeister-Rechnungen	1.000	-	2.502	02
26	Kaufmanns-Rechnungen etc.	400	-	411	26
27	Wochenmarkts-Auslagen	600	-	476	-
28	Durchlaufende Auslagen	1.000	-	3.888	85
29	Verschiedene Auslagen	2.360	-	2.803	17
		67.100	-	81.710	62
30	Darlehens-Ausgaben	-	-	18.221	48
				99.932	10

Zusammenstellung:

1. Stadtkasse:	Empfänge	91.062	kr.	46	h.				
	Forderungen	2.031	-,-	82	-,-	93.094	kr.	28	h.
	Ausgaben					81.719	-,-	62	-,-
	Aktiva					11.383	kr.	66	h.
2. Darlehensfond:	Empfänge	58.000	kr.	-	h.				
	Ausgaben	18.221	kr.	48	-,-				
	Aktiva					39.778	kr.	52	h.
3. Straßenregulierungsfond:	-,-					147	kr.	92	h.

Franz Beydi,
Bürgermeister.

[266d]

Rechnungsabschluß der Ziegelei pro 1912

I. Kassagebahrung

Einnahmen	für	Ziegel	pro	1911	2.196 kr. 70 h.	Ausgaben, Regie	5.422 kr. 67 h.
-,-	-,-	-,-	-,-	1912	5.325 kr. 12 h.	-,- an die Stadtkasse	2.099 kr. 15 h.
					7.521 kr. 82 h.		7.521 kr. 82 h.

II. Auslagekonto

Buchwert der Ziegelei	23.103'55	Abschreibung 1912	10 kr. 60 h.
31.XII. 1911		Buchwert 1912	23.092 kr. 95 h.
	23.103 kr. 55 h.		21.103 kr. 55 h.

III. Vermögensaufstellung

Erfordernis:				Bedeckung:			
Schulden an die Stadtgemeinde	23.092	95		Rückstand Forderungen 31.XII. 1912	591	kr.	60 h.
Abschreibung 1912	10	60		Wert der vorhand(enen) Ziegel pro 31.XII.1912	342	-,,-	85 h.
Forderungen 31.XII.1911	2.206	kr.	70	an die Stadtkasse	2.099	-,,-	15 h.
Wert der vorrät(igen) Ziegeln pro 31.XII.1911	816	kr.	30 h.	Wert der Ziegelei	23.092	-,,-	95
	26.126	kr.	55		26.126	kr.	55

IV. Gewinn- & Verlustrechnung

Gewinn:				Verlust:			
a. Erlös für Ziegel Pro 1911	2.196	kr.	70 h.	a. Ziegelerzeugung Regie	2.140	80	
-,,- -,,- -,,- -,,- 1912	5.325	-,,-	12 -,,-	für Holz	1410	--	
b. Rückständ. Forderungen 31.XII.1912	591	-,,-	40	-,,- Holzfuhrlohn	836	--	
c. Wert der vorrät(igen) Ziegel pro 31.XII.1912	342	-,,-	85	-,,- Krankenkasse	63	18	
				-,,- Handw. Rechgen.	495	73	
				-,,- Steuern & Gebühren	476	96	5.422
				b. Forderungen von 31.XII.1911			2.206
				c. Wert der Ziegelei pro 31.XII.1911			816
				d. Abschreib(un)g pro 31.XII.1912			10
	8.456	kr.	27 h.		8.456	kr.	27 h.

[267]

IX. Gesuche

a. Zl. 79/1913: Viktor Mosler, Kupferschmied und Hausbesitzer hier, ersucht um Verleihung des Bürgerrechtes.

Der Bürgerausschuß und die Allgemeine Sektion beantragen die Verleihung.

ad IX. a. Antrag angenommen

b. Zl. 126/(19)13: Die Friedhofscommission ersucht um Erlaßung der Friedhofsgebühren per 28'-Kronen für den verstorbenen Gemeindebeamten i. R. Michael Huber nach §50 der Friedhofsordnung.

Die Finanz-Sektion beantragt die Erlaßung.

b. Antrag angenommen

c. Zl. 140/1913: Louise Huber, hier, ersucht um unentgeltliche Überlassung eines Zimmers.

Die Finanz-Sektion beantragt Ablehnung dieses Ansuchens, jedoch Gewährung eines Übersiedlungsbeitrages per 50'-Kronen.

c. Antrag angenommen

d. Zl. 634/1912: Der Bürgerausschuß beantragt für Theresia Suchomel eine Erhöhung der Tagesgabe auf 40 Heller vom 1. Jänner 1913 an.

d. Antrag angenommen

[268]

e. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

1. Zl. 149/1913: Josef Schlemmer für sich, seine Gattin Rosalia und seinen Sohn Josef.

Für Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

ad IX. e. 1. Antrag angenommen

2. Zl. 123/1913: Fischer Johanna für sich.

Die Allgemeine Sektion beantragt Ablehnung, da der Sohn eine Armenunterstützung bezieht.

ad 2. Antrag angenommen

3. Zl. 156/1913: Koppensteiner Theresia für sich.

Die Allgemeine Sektion beantrag Aufnahme.

ad 3. Antrag angenommen

4. Zl. 181/1913: Strohmayer Adolf für sich, seine Gattin Marie und seine Kinder Adolf, Alexander und Marie.

Die Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

ad 4. Antrag angenommen

Nachtrag zu Punkt VII. Anträge

d. Gemeindebeirat Woschitzky beantragt, ein Komitee zu wählen, welches sich im Vereine mit der Bruderschaft und den Genossenschaften mit der Frage der [Leichenbestattung](#) und den notwendigen Neuanschaffungen hiezu zu beschäftigen hätte.

ad VII. d. Gewählt werden die Herren: G.R. Polk, G.R. Traxler, G.Br. Gündler

[269]

e. Gemeindebeirat Gündler stellt den Antrag, in der Bürgergasse wenn möglich einen Gehsteig anzulegen.

ad VII. e. Diese Angelegenheit wird der Bau- und Wirtschaftssektion für die nächste Sitzung zur Berichterstattung zugewiesen.

[Unterschriften:] W(ilhelm) Pokorny, Protokollführer; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; Franz Polk; Carl Lux j., G.B.R.; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[270]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 16. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 30. Mai 1913

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat F(ranz) Beydi

Gemeinderäte: Schwarz Rud(olf), Traxler

Gemeindebeiräte: Dr. Wagner, Schneider, Lux, Neugebauer, Hauser, Pfeiffer, Woschitzky, Gindler, Kastner, Feucht, Aubrunner, Fröhlich, Wichtl, Pokorny

Entschuldigt: Schwarz K(arl), Schedlmayer, Dr. Weißmann, Polk

Nicht entschuldigt: Thum Jul(ius), Hahn Jos(ef)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [11. März 1913](#).

[271]

I. Mitteilungen

a. Zl. 259/1913: Die Zwettler Elektrizitäts-Genossenschaft teilt mit, daß infolge Einführung der Metalldrahtlampen der Stromkonsum für die öffentliche Beleuchtung der Stadt bedeutend minder geworden ist, was den Vorstand und den Aufsichtsrat veranlaßt hat, der Hauptversammlung zu beantragen, den jährlichen Lichtzins von 4.000'- Kronen auf 2.500'- Kronen herabzumindern.

Der Ankauf der Glühlampen fällt vom 1. April 1913 der Gemeinde zu und sind noch zu installierenden Lampen separat zu berechnen. Für das Jar 1912 wird der Lichtzins mit 3.000'- kr. berechnet. Nachdem dieser Antrag von der Hauptversammlung zum Beschlusse erhoben wurde, ersucht die Genossenschaft im Falle der Annahme um Rückäußerung.

Die Finanz-Sektion beantragt die Annahme; der Elektrizitäts-Genossenschaft soll für dieses Entgegenkommen der Dank ausgesprochen werden.

ad I. a. Der Antrag der Sektion wird angenommen.

b. Zl. 106/1913: Verlesung einer Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl in Angelegenheit „[Galgenberstraße](#)“ und Mitteilung.

ad l. b. wird zur Kenntnis genommen

[272]

c. Der Obmann des Bezirks-Feuerwehr-Verbandes, Herr Anton Schröfl, hat bei der Überreichung des [Ehrengeschekes](#) seitens der Stadtgemeinde an den Jubilar Lorenz Klima der Gemeindevertretung seinen besonderen Dank für diese Ehrung ausgesprochen und den Vorsitzenden ersucht, dies den Herren Mitgliedern der Gemeindevertretung in der nächsten Gemeindeausschußsitzung bekannt zu geben.

ad l. c. wird zur Kenntnis genommen

d. Zl. 318/1912: Der Stadtvorstand Baden teilt mit, daß in der 2ten Hälfte Mai d. J. in Baden ein n.öst. Städtetag stattfindet, und ersucht um Beteiligung an denselben.

Die Allgem. Sektion beantragt, den Besuch desselben durch die Herren kais. Rat Beydi und Direktor Rud(olf) Schwarz.

ad d. wird vom hrn. Vorsitzenden mitgeteilt, daß sich d. J. am Städtetage niemand beteiligt hat, da hr. k. R. Beydi damals operiert wurde und hr. Dir. Schwarz erklärte, daß er es nicht für notwendig findet, diesen Städtetag zu beschicken.

e. Bericht über die vom Gem.-Vorstande und der Finanz-Sektion getroffenen Maßnahmen betreffend „[Leichenbestattungs-Unternehmung](#)“.

Die für zu übergebende Leichenbestattungsgeräte an die Krankenbruderschaft Zwettl zu zahlende Ablösungssumme beträgt 1.290'- kr., die an die Bestattung der Genossenschaften zu zahlende 127'- Kronen.

ad e. wird zur Kenntnis genommen

f. Zuschrift der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl betreffend Aufforderung an die Stadtvertretung ein hygienisch einwandfreies, allgemeines-öffentliches Krankenhaus zu erbauen und über die eingeleiteten, vorbereitenden Schritte bis 1.VIII. l. J. zu berichten.

ad f. wird folgendes beschlossen: Die Stadtgemeinde-Vertretung erkennt nicht, daß das ho. öff. Krankenhaus in hygienischer Hinsicht nicht einwandfrei ist. Da aber die Mittel fehlen, um die großen Kosten für den Neubau eines modernen Krankenhauses aufzubringen, ist selbe nicht in der Lage, derzeit dem Baue näherzutreten, will aber diese Frage einem reiflichen Studium unterziehen, wenn dieser Bau durch bedeutende Staats- und Landes-Subventionen unterstützt wird.

g. Zl. 345/1912: Karl Switil zeigt an, daß er sein Amt als Kastenkommissär infolge vorgeschrittenen Alters zurücklegt.

Seitens der Allgem. Sektion wird Herr Karl Wenk für diese Stelle vorgeschlagen.

ad I. g. Der Antrag der Allg. Sektion wird angenommen.

h. Der Vorsitzende berichtet über das Resultat der Vorstellung beim n.öst. Landesausschuße in Angelegenheit der Übernahme der Durchzugsstraßen.

ad I. h. wird zur Kenntnis genommen

II.

Zl. 213/1912: Beratung und Beschlußfassung über die pekuniäre Beteiligung der Stadtgemeinde bei Pflasterung der Durchzugsstraßen und Übernahme derselben durch den Bez. Straßenausschuß.

Der Gemeindevorstand und die [274] Finanz-Sektion beantragen eine Beitragsleistung von 30 Prozent zur Pflasterung, wenn die fragliche Durchzugsstraßen vom Bezirksstraßenausschuße übernommen, die Erhaltung derselben (von Kinnsal bis zu Rinnsal) vom Bez.-Straßenausschuße besorgt und der Landesausschuß den restlichen Beitrag von 50% übernimmt; 20% Beitrag sind bereits durch den Bezirksstraßenausschuß sichergestellt.

Die eiserne Kampbrücke hätte gleichfalls der Bezirksstraßen-Ausschuß zu übernehmen. Der Stadtgemeinde Zwettl müßte für alle Zukunft das Recht zugesichert bleiben, die zur Herstellung von Wasserleitungen, Anlagen von Kanälen etc. notwendigen Aufgrabungen gegen nachherige ordnungsmäßige Wiederinstandsetzung der Straße vornehmen zu dürfen.

ad II. Der Antrag des Gemeindevorstandes und der Finanz-Sektion wird vollinhaltlich angenommen.

III. Prüfung des Inventars (§23 der Gem.-Ordn.)

Dasselbe ist zur Einsichtnahme seitens der Gemeindemitglieder vom 10.IV. bis 24.IV. l. J. öffentlich aufgelegt, wurde dann geprüft und beantragt die Finanz-Sektion dasselbe mit dem Danke an den Herrn Bürgermeister für die mühevollen Arbeit genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

ad III. Der Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen und dem Herrn Bürgermeister für dessen mühevollen Arbeit der Dank ausgesprochen.

[275]

IV.

Zl. 325/1913: Das k. k. Post- und Telegraphenamt Zwettl ersucht um Abgabe eines Gutachtens bezüglich Verlegung eines Briefeinwurfkastens vom Hause der Frau Anna Schaden in die obere Landstraße.

Die Allg. Sektion beantragt, den Kasten am Hause des Herrn Rud(olf) Schwarz, Landstraße 60, anzubringen.

ad IV. Der Antrag der Allg. Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

V. Gesuche

a. Zl. 319/1913: Der Bauverein Zwettl ersucht um käufliche Überlassung von 61ar 41m² Baugrund im „Brühl“, Parz. N^o 1116/5, um den früheren Kaufpreis von 900 kr. pro Joch.

Die käufliche Überlaßung des angesprochenen Grundes wird zum früheren Preise von 900 Kronen pro Joch seitens der Finanz-Sektion beantragt.

ad V. a. Der Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen.

b. Zl. 367/1913: Frau Marie Straßberger ersucht um käufliche Überlassung der Acker-Parzelle 761.

Die Finanz-Sektion beantragt Abweisung.

b. Der Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen

c. Zl. 270 ex 1913: Ansuchen des Karl Naskau um Verleihung des Bürgerrechtes.

Der Bürgerausschuß beantragt Abweisung.

c. Die Abstimmung mittels Stimmzettl ergab folgendes Resultat: 15 Stimmen sind für Abweisung des Ansuchens, 1 Stimmzettl ist leer.

[276]

d. Um Aufnahme in den Heimatsverband zu Zwettl ersuchen:

1. Zl. 320/1913: Binder Karl für sich und seine Gattin Marie.

Die Allgem. Sektion beantragt Annahme.

ad d. 1. wird angenommen

2. Zl. 246/1913: Lugauer Leopold für sich und seine Gattin Marie.

Die Allgem. Sektion beantragt Annahme.

2. wird angenommen

3. Zl. 357/1913: Mann Josefa für sich und ihren Sohn Franz.

Die Allgem. Sektion beantragt Annahme.

3. wird angenommen

[Unterschriften:] Wilhem Pokorny, Protokollführer; Franz Polk; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[277]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 17. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 25. Juli 1913

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi kais. Rat

Gemeinderäte: Polk, Traxler, Schwarz K(arl), Schedlmayer, Dr. Weißmann

Gemeindebeiräte: Wichtl, Woschitzky, Pokorny, Hahn, Gündler, Kastner, Lux, Feucht, Aubrunner, Fröhlich, Neugebauer, Dr. Wagner, Thum Jul(ius)

Entschuldigt: Hauser, Schneider, Schwarz Rud(olf)

Nicht entschuldigt: Pfeifer Joh(ann)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [30. Mai 1913](#).

[278]

I. Mitteilungen

a. Zl. 124/1913: Zuschrift des n.öst. Landesausschusses betreffend Straßenpflasterung und Übernahme der Durchzugsstraßen in Zwettl.

Von Seite des Vorsitzenden wird beantragt, das diesbezüglich an den Landesausschuß gerichtete Gesuch zurückzuziehen.

ad I. a. Die Zuschrift des n.ö. Landesausschusses wird vorläufig zur Kenntnis genommen.

b. Bericht des Vorsitzenden über das Resultat der Audienz beim k. k. Minister für öffentliche Arbeiten in Angelegenheit der Errichtung einer Holzbearbeitungsschule in Zwettl.

ad I. b. zur Kenntnis

c. Mitteilung bezüglich der Errichtung einer Zucht- und Nutzviehausstellung (sog. Viertelausstellung) in Zwettl. Nachdem sich die Stadt Gmünd ebenfalls um eine solche beworben hat, fragt die k. k. n.öst. Statthalterei bei der hiesigen Bezirkshauptmannschaft an, ob ein

diesbezügliches Gesuch seitens der Stadt Zwettl bereits vorliegt, da sich dieselbe seinerzeit in dieser Angelegenheit an den Landeskulturrat gewendet hat.

ad I. c. zur Kenntnis

[279]

d. Zl. 466/1913: Die Sparkasse Zwettl übermittelt der Stadtgemeinde Zwettl aus dem Reingewinne des Jahres 1912 den Betrag von 24.000 Kronen.

ad I. d. wird dankend zur angenehmen Kenntnis genommen.

e. Zl. 86/15: Der n.öst. Landesausschuß teilt mit, das er nicht in der Lage ist, dem Ansuchen um Gewährung einer Landessubvention für die Sanitätsgruppe Stadt Zwettl Folge zu geben.

ad I. e. zur Kenntnis

II.

Zl. 491/1913: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt neuerlich Äußerung über das Ansuchen des Leopold Fichtinger, Gastwirt, Galgenbergstraße 3, um Erweiterung seiner Gasthauskonzession auf die Berechtigungen a und d des §16 der Gewerbeordnung.

Die Allgemeine Sektion beantragt, wie seinerzeit der Gemeindeausschuß wolle sich für die Erweiterung aussprechen, nachdem in keiner Richtung ein Grund zur Verweigerung vorliegt.

ad II. Der Antrag der Sektion wird einstimmig angenommen.

[280]

III. Gesuche

a. Zl. 453/1913: Der deutsche Volksrat für Wien und Niederösterreich ersucht um eine Spende.

Die Finanz-Sektion beantragt Ablehnung.

ad III. a. Der Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen.

b. Zl. 454/1913: Das Zentral-Komitee zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte stellt die Bitte, die Gemeindevorstellung wolle am 18. August, d. i. am Geburtsfeste seiner Majestät, zu Gunsten der Schaffung einer Luftflotte eine Veranstaltung arrangieren.

Die Finanz-Sektion beantragt eine Spende von 20'- kr.

ad III. b. Der Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen; gleichzeitig wird beschlossen, der h.o. Gruppe des ö. Flottenvereines als Mitglied beizutreten.

c. Zl. 433/1913: Das Gründungskomitee für das österreichische Polizei-Erholungsheim in Neumarkt in Steiermark ersucht um einen Baustein.

Die Finanz-Sektion beantragt Ablehnung.

ad c. Dem Antrage der Finanz-Sektion gemäß abgelehnt.

d. 433/1913: Das Konvent der barmherzigen Brüder in Wien bittet um Beitrag zum Bau einer Anstalt für arme unheilbare Kranke.

Die Finanz-Sektion beantragt eine Spende von 20⁶- kr.

ad d. Antrag der Finanz-Sektion wird zum Beschlusse erhoben.

[281]

e. Zl. 354/1913: Ansuchen der Marie Fichtinger, Kesselbodenstr. 1, um Verlängerung des Rohrstranges der Wasserleitung bis zu ihrem Hause.

Die Wasserleitungs- und Finanz-Sektion beantragen wegen der hohen Kosten (ci. 800 – 900 kr.) und der geringen Einnahmen (cca. 10 – 20 kr.) Ablehnung.

ad l. e. Antrag der Finanz- und Wasserleitungs-Sektion angenommen.

f. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersucht:

Zl. 442/1913: Die Gemeinde Rieggers für Neunteufl Josef.

Die Allg. Sektion beantragt Rückleitung des Gesuches behufs Ergänzung bezüglich der Familienmitglieder.

ad f. wird beschloßen, weitere Aufklärungen zu verlangen.

[Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Protokollführer; F(ranz) Beydi, Bgmst.

Nachtrag zu Punkt I.

Der Vorsitzende teilt mit, das bei der Unterschriftensammlung für die Lex Kolisko 1.600 Unterschriften erzielt wurden.

ad l. zur Kenntnis und den Sammlern der Dank auszusprechen.

zu Punkt III.

Der Herr Bürgermeister ersucht um einen längeren Urlaub.

ad III. wird bewilligt

[Unterschriften:] Pokorny W(ilhelm), Protokollführer; Franz Polk; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[282]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 18. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 19. September 1913

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Traxler Jos(ef), Polk F(ran)z, Schedlmayer, Weißmann

Gemeindebeiräte: Neugebauer, Fröhlich, Schneider, Hahn, Pfeiffer, Woschitzky, Kastner, Hauser, Wichtl, Gündel, Feucht, Aubrunner, Pokorny, Thum

Entschuldigt: Lux K(arl), Wagner, Schwarz Rud(olf)

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [25.VII.1913](#).

[283]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 312/1913: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl äußert sich mit Erlaß vom 19. August 1913 Z. 1456 dahin, daß der Beschluß des Gemeindeausschusses vom [30. Mai l. J.](#) nicht geeignet ist, die Frage des Neubaus eines Krankenhauses der Lösung näher zu bringen, da ja bekanntlich Staats- und Landessubventionen für den Bau von Krankenhäusern nicht gewährt werden.

Sie fordert auf, diese Angelegenheit durch den Gemeindeausschuß einer neuerlichen Beschlußfassung unterziehen zu lassen, und droht, falls die Stadtgemeinde sich weigert, ihre gesetzliche Verpflichtung zu erfüllen, bei der k. k. Statthalterei den Antrag auf zeitweilige Sperrung bzw. Entziehung des Öffentlichkeitsrechtes für das Krankenhaus in Zwettl zu stellen.

ad I. a. wird folgender Beschluß gefaßt: Die Gemeindevertretung ist infolge der ihr gestellten kurzen Frist bis 1. Oktober d. J. nicht in der Lage, in dieser Angelegenheit einen Beschluß zu fassen; zum näheren Studium dieser Frage wäre jedoch dieselbe der k. k. Bezirkshauptmannschaft zu großem Danke verpflichtet, wenn uns dieselbe jene Krankenhäuser namhaft machen würde, welche sich aus den Einnahmen selbst erhalten. Schließlich bemerkt die Gemeinde-Vertretung, daß ihr kein Vorfall bekannt ist, welcher die

schwere Drohung auf Sperrung des Krankenhauses bzw. auf Entziehung des Öffentlichkeitsrechtes notwendig gemacht hätte.

b. Zl. 567/1913: Der Stadtvorstand Baden berichtet über eine beim heurigen Städtetag in Baden gefaßte Resolution in Angelegenheit der vom n.öst. Landtage beabsichtigten Abänderung bzw. Einführung des Proportionalwahlrechtes.

ad b. Es wird beschloßen, sich dieser Resolution anzuschließen.

[284]

c. Zl. 615/1913: Anfrage der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl über den Stand betr. die Angelegenheit der Errichtung eines Zucht- und Nutzviehmarktes in Zwettl.

ad c. Es wird beschloßen, in Wien Erkundigungen einzuziehen und die Angelegenheit dem hierzu gewählten Komitee zuzuweisen.

II. Beratung und Beschlußfassung über den Bau einer neuen Brücke über den Kampfluß in der Koppenzeil

Zl. 618/1913: Die Bau- und Finanz-Sektion beantragen die Erbauung einer Betonbrücke nach dem System Visintini nach vorliegendem Plane und Kostenvoranschlag des Baumeisters Six, wonach sich die Gesamtkosten derselben samt Sand- und Steinbeschaffung auf kr. 7.216' - stellen.

Baumeister Rudolf Six leistet eine 2jährige Garantie und erlegt 10%-Kautions.

ad II. Der Antrag der Bau- und Finanz-Sektion wird einstimmig angenommen und der Beschluß gefaßt, zu diesem Zwecke bei der ho. Sparkasse ein Darlehen aufzunehmen, und zwar nicht in der Höhe von 7.216 kr., sondern über Antrag des G.R. Schwarz Karl in der Höhe von rund 15.000 kr., um auch die Kosten für die ev. notwendige Anschaffung einer Schottermaschine, einer Straßenwalze bzw. für den Bau einer elektr. Leitung zum Steinbruche im Kamptale zu bestreiten.

Für den Bau der Betonbrücke wird dem Baumeister Six im Mischungsverhältnis von 1:4 und ein Baulermin von 6 Wochen vorgeschrieben.

III. Anträge

Anträge des Bürgerausschusses

a. Zl. 500/1913: Dem Ansuchen des Johann Scharitzer um Verleihung des Bürgerrechtes keine Folge zu geben.

ad III. a. Die 19 abgegeben(en) Stimmen waren 16 für die Abweisung, 2 für die Aufnahme und 1 Stimmzettl leer. Dem Ansuchen wird also keine Folge gegeben.

[285]

b. Dem Ortsschulrate die Küche im Bürgerheime zur Abhaltung von Kochunterrichtskursen zur Verfügung zu stellen.

ad b. wird bewilligt

c. Dem Johan Suchomell seine Monatsgabe von 6 auf 12 Kronen zu erhöhen.

ad c. wird bewilligt

Anträge der Friedhofskommission

d. Zl. 520/1913: Die † Louise Vincenz hat testamentarisch der Friedhofskommission 500'- kr. zugesichert mit der Bestimmung, daß von den Zinsen dieses Betrages sowohl das Grab des † Pfarrers Joh(ann) Kral sowie das eigene Grab gepflegt und instand gehalten werde. Dieser Betrag wurde von den Erben auf 600 kr. erhöht.

Es wird die Übernahme der Verwaltung durch die Friedhofskommission beantragt.

ad d. Antrag der Friedhofskommission angenommen

e. Herrn Adolf Schedlmayer zu bewilligen, das Grab seiner Kinder anstatt 2m 30 cm nur 1m 50 breit zu machen.

ad e. bewilligt

[Unterschriften:] Wilh(elm) Pokorny, Protokollprüfer; Franz Polk; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[286]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 19. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 28. November 1913

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk F(ran)z, Traxler Jos(ef), Dr. Weißmann

Gemeindebeiräte: Schneider, Lux, Woschitzky, Kastner, Gündler, Feucht, Hahn, Fröhlich, Wichtl, Pokorny, Aubrunner, Dr. Wagner, Neugebauer

Entschuldigt: Schwarz Rud(olf), Schwarz K(arl), Schedlmayer A(dolf), Hauser

Nicht entschuldigt: Hahn Jos(ef), Pfeifer Joh(ann)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschuß-Sitzung vom [19. September 1913](#).

[287]

Mitteilungen

a. Bericht des Vorsitzenden über die Vorstellungen bei der n.öst. Statthalterei, beim Landesausschuße und beim Landeskulturrate betreffend Erläße der k. k. Bh. Zwettl in Angelegenheit des [Krankenhausbaues](#) und der Zucht- und Nutzviehausstellung in Zwettl.

ad a. zustimmend zur Kenntnis

b. Zl. 649/1913: Zuschrift der k. k. Bh. Zwettl in Angelegenheit des Steinbruches im Kamptale.

ad b. zur Kenntnis mit dem Zusatze, daß etwaige Kosten für die Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen bewilligt werden.

c. Der Vorsitzende teilt mit, daß die k. k. Bh. Zwettl die Bewilligung zum Baue einer Brücke aus Eisenbeton über den Kampfluß in der Koppenzeil nach den vorgelegten Plänen erteilt hat. Nachdem weder im Plane noch im Voranschlage eine Veränderung eingetreten ist, wurde über Ausschlußbeschluß vom [19. September 1913](#) der Bau dem Baumeister Rudolf Six übertragen und hat derselbe mit den Arbeiten bereits begonnen.

ad c. zur Kenntnis

d. Auf die Beglückwünschung, welche an Herrn k. k. Statthaltereisekretär Dr. Brucker aus Anlaß seiner Ernennung zum Amtsleiter der k. k. **[288]** Bezirkshauptmannschaft Zwettl telegraphisch vom Vorsitzenden erfolgte, antwortete derselbe wie folgt: „Herzlichen Dank der Stadtgemeinde und ihren Repräsentanten für die Kundgebung freundlicher Gesinnung, die ich mit der Versicherung der besten Absichten meinerseits aufrichtigst erwidere.“

ad d. zur Kenntnis

e. Bericht des Herrn Gem.-Rates Franz Polk über die Studenten- und Schülerherberge im Jahre 1913. Es haben 62 Studenten genächtigt, die Kosten für Frühstück, Kerzen, Seife, Reinigung etc. betrugen kr. 41‘-.

ad e. zur Kenntnis. Der Obmann F(ran)z Polk dankt bei diesem Anlasse dem Vorsitzenden, den Ausschußmitgliedern und dem Herbergsvater für die Unterstützung – der Vorsitzende gleichfalls dem Obmann F(ran)z Polk.

Punkt II.

Zl. 726/1913: Beratung und Beschlußfassung über eine neuerliche Zuschrift des evangelischen Pfarramtes in Krems in Angelegenheit des Weges über den Kirchenplatz der evangelischen Kirche hier.

ad II. wird beschloßen, den neuen evangelischen Pfarrer von Krems zu einer Besprechung mit dem Herrn Bürgermeister einzuladen und bei dieser Besprechung am Rechtsstandpunkte [?] aufrecht zu halten.

[289]

Punkt III.

Zl. 621/1913: Beratung und Beschlußfassung über eine Anfrage der n.öst. Handels- und Gewerbekammer bezüglich Herausgabe einer Normal-Marktordnung für Lebensmittelmärkte.

Antrag der Allgemeinen Sektion: Mit Rücksicht auf die hier obwaltenden Verhältnisse und die am 1. Juli l. J. in Wirksamkeit getretene geänderte Wochenmarktsordnung, welche unseren Verhältnissen Rechnung trägt, ist eine Normalmarktordnung für Zwettl nicht unbedingt notwendig.

ad III. Antrag der Allg. Sektion angenommen

Punkt IV.

Fortsetzung der Höhe der Gebühr für das Halten von Hunden im Jahre 1914.

ad IV. wird die alte Gebühr per 6 kr. aufrecht erhalten.

Punkt V.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen des Vinzenz Wachtl um Verleihung einer Konzession mit der Berechtigung f des §16 der Gewerbe-Ordnung.

Die Allgemeine Sektion stellt **[290]** folgenden Antrag: „Lokalbedarf vorhanden, jedoch muß unter den gegenwärtigen räumlichen Verhältnissen das Lokal als ungeeignet bezeichnet werden, auch ist die polizeiliche Überwachung erschwert. Die Gemeinde erklärt sich mit dem Zusatze, daß die Berechtigung nur im Rahmen des Zuckerbäckergewerbes ausgeübt wird, einverstanden.

ad V. wird der Antrag der Allg. Sektion zum Beschlusse erhoben.

Punkt VI. Anträge

Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Bezirksstraßenausschuß Zwettl die Anschaffung einer transportablen Schotterbrechmaschine, mit welcher gegen entsprechende Bezahlung auch für Private und Gemeinden etc. Schotter erzeugt werden könnte.

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen daher von der Anschaffung einer solchen Maschine vorläufig abzusehen und das in der Sitzung vom **19. September 1913** beschlossene Darlehen von 15.000‘- kr. auf 10.000‘- kr. zu restringieren.

ad VI. Der Antrag des Gemeindevorstandes und der Finanzsektion wird⁹⁷ angenommen und die Restringierung des lt. Sitzungsbeschlusses vom **19.IX.** aufzunehmenden Darlehens auf 10.000 kr. beschlossen, da für die beiden noch bleibenden Anschaffungen, d. s. der Bau der Brücke und Ankauf einer Straßenwalze, hiemit das Auslangen gefunden wird.

[291]

Punkt VII. Voranschläge pro 1914

a. <u>Stadtgemeinde</u>			
Einnahmen	kr.	71.000	-
Ausgaben	-,,-	78.500	-
folglich Abgang:	-,,-	7.500	-

Behufs Deckung des Abganges per 7.500‘- kr. ist die Einhebung einer 30%-Umlage auf die direkten Steuern, welche lt. Steuerauszug 25.228 kr. betragen, erforderlich.⁹⁸

ad VII. a. Der Voranschlag wird genehmigt und zur Deckung des Abganges die Einhebung einer 30%igen Umlage einstimmig beschlossen.⁹⁹

⁹⁷ ein Darlehen von 10.000 kr. für den Bau der Koppenzeiler Brücke und für ev. Anschaffung einer Straßenwalze wird genehmigt. *gestrichen.* Dies wurde durch Durchzählung der ersten fünf Zeilen und Streichung der entsprechenden Passage durch den Protokollprüfer Josef Traxler unterhalb des Textes vermerkt: Zweite bis fünfte Zeile gestrichen. [Unterschrift:] Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer

⁹⁸ und ist diesbezüglich um die Genehmigung beim hohen n.öst. Landesausschuße einzuschreiten. *gestrichen.*

⁹⁹ Bei diesem Anlaße wird auch der Beschluß gefaßt, die Koppenzeile der Stadtgemeinde einzuverleiben. *gestrichen.* Diese Streichung wurde durch den Protokollprüfer Josef Traxler vorgenommen, der folgendes vermerkt: Drei Zeilen gestrichen. [Unterschrift:] Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer.

b. <u>Koppenzeil</u>			
Einnahmen	kr.	24	69
Ausgaben	-,-	339	69
folglich Abgang:	-,-	315	-

Behufs Deckung des Abganges per 315‘- kr. ist die Einhebung einer 30%-Umlage auf die direkten Steuern (1.050‘- kr) erforderlich und ist diesbezüglich einzuschreiben.

ad b. genehmigt

c. <u>Böhmhöf</u>			
Einnahmen	kr.	11	42
Ausgaben	kr.	36	29
Abgang: ¹⁰⁰		24	87

Zur Deckung der Auslagen ist die Einhebung einer 20%-Umlage erforderlich.

ad c. genehmigt und die Einhebung einer 20%-Umlage beschlossen.

[292]

d. <u>Oberhof</u>			
Empfänge	kr.	1.628	51
Ausgaben	-,-	1.286	51
Überschuß:	-,-	342	-

ad d. wird genehmigt

e. <u>Bürgerspital</u>			
Empfänge	kr.	11.340	-
Ausgaben	-,-	10.430	-
Überschuß:	-,-	910	-

ad e. wird genehmigt

f. <u>Krankenhaus</u>			
Empfänge	kr.	14.600	-
Ausgaben	-,-	14.550	-
Überschuß:	-,-	50	-

ad f. wird genehmigt

g. <u>Schulgemeinde</u>			
Empfänge	kr.	7.515	25
Ausgaben	kr.	7.515	25

¹⁰⁰ Überschuß gestrichen.

- -
Hievon sind kr. 4.793'32 durch Umlage aufzubringen, was einer 19%-Umlage entspricht.

ad g. wird genehmigt

Punkt VIII. Gesuche

a. Zl. 721/1913: Florian Lipp, Bürstenbinder, ersucht, auf den Wochenmärkten einen Verkaufsstand errichten zu dürfen.

ad VIII. a. wird bewilligt

[293]

b. Die vier städtischen Nachtwächter ersuchen um Zuerkennung ihrer Jahresremuneration.

ad b. wird bewilligt

c. Um Aufnahme in den Heimatsverband ersuchen:

1. Zl. 507/1913: Holat Adalbert für sich.

ad c. 1. wird bewilligt

2. Zl. 634/1913: Die Gemeinde Etzen für Höbart Anton und seine 3 Töchter.

ad c. 2. wird dzt. zurückgestellt

3. Zl. 442/1913: Die Gemeinde Rieggens für Neunteufl Josef und seine Gattin Maria.

ad c. 3. wird bewilligt.

4. Zl. 700/1913: Studeny Marie für sich.

ad c. 4. wird bewilligt

*[Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Franz Polk; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer;
F(ranz) Beydi, Vors(itzender)*

[294]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 20. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 27. Februar 1914

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Polk, Schedlmayer, Dr. Weißmann, Traxler, Schwarz Rud(olf)

Gemeindebeiräte: Dr. Wagner, Schneider F(ranz), Lux K(arl) j., Neugebauer, Hauser, Pfeifer, Woschitzky, Gündler, Feucht, Fröhlich, Wichtl, Pokorny, Aubrunner

Entschuldigt: Hahn

Nicht entschuldigt: Thum Jul(ius), Kastner F(ran)z

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschuß-Sitzung vom **28. November 1914** [!].

[295]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 51/1914: Erlaß des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten, mit welchem mitgeteilt wird, daß dermalen die **Anregung** der Stadtgemeinde bezüglich Errichtung einer Fachschule für Holzindustrie nicht in nähere Erwägung gezogen werden kann, weil auf Grund der Erhebungen eine Notwendigkeit zur Errichtung einer solchen Fachschule im Waldviertel nicht vorliegt und auch die unerläßlichen Vorbedingungen nicht gegeben sind.

ad I. a. zur Kenntnis

b. Zl. 6/1914: Entscheidung der k. k. Bh. Zwettl betreffend des Syndikates „Donaukraftwerke Wallsee“ und Mitteilung über das Verfügte.

ad b. zur Kenntnis

c. Zl. 805/1013: Die in Wien am 8. Juli 1913 verstorbene Frau Leopoldine Koll hat dem hiesigen Bürgerspital 400'- kr. vermacht; dieser Betrag ist bereits eingetroffen und wurde dem Bürgerausschuße überwiesen.

ad c. zur Kenntnis

[296]

II. Rechnungsabschlüsse 1913

Sämtliche Rechnungen waren vom 10. bis 24. Februar 1914 öffentlich aufgelegt, ohne daß eine Beschwerde hiezu vorgebracht worden wäre. Die Rechnungen wurden von den Revisoren geprüft und für richtig befunden.

Die vorgekommenen Überschreitungen des Voranschlages wurden in den einzelnen Sitzungen genehmigt.

1.a. Stadtkasse

Empfänge	kr.	88.816'96	84.746'89	Empf.
			4.070'07	Frgn. [?]
Ausgaben	-,-	79.602'27		
			5.144'62	
Kassarest:	-,-	9.214'69	4.070'07	

b. Darlehen

Empfänge	kr.	39.778	52
Ausgaben	-,-	1.623	30
Kassarest:	-,-	38.155	22

c. Straßenregul.-Fond 31.XII.

kr. 164 46

2. Katastralgemeinde Oberhof

Empfänge	kr.	1.528	09
Ausgaben	-,-	1.171	98
Kassarest:	-,-	356	11

[297]

3. Kastr.-Gemd. Koppenzeil

Empfänge	kr.	339	71
Ausgaben	-,-	339	71
Kassarest:		-	-

4. Katastrl.-Gem. Böhmhöf

Empfänge	kr.	114	12
Ausgaben	-,-	50	37

	Kassarest:		63	75
5.	<u>Bürgerspital</u>			
	Empfänge	12.649	50	
	Ausgaben	12.163	29	
	Kassarest:	476	21	
6.	<u>Ortsschulrat</u>			
	Empfänge	9.057	92	
	Ausgaben	7.968	94	
	Kassarest:	1.088	98	
7.	<u>Krankenhaus</u>			
	Empfänge	16.223	07	
	Ausgaben	15.108	70	
	Kassarest:	1.114	37	
8.	<u>Friedhofskommission</u>			
	Empfänge	3.321	96	
	Ausgaben	2.073	83	
	Kassarest:	1.247	13	
[298]				
9.	<u>Krankenbruderschaft</u>			
	Empfänge	kr.	4.981	07
	Ausgaben	-, -	4.509	61
	Kassarest:	-, -	471	46

ad II. Die Rechnungsabschlüsse 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 9. bzw. der Voranschlag sub 9 werden genehmigt und den Rechnungslegern sowie Revisoren der Dank ausgesprochen; desgleichen an hrn. Dr. Weißmann und den Krankenschwestern für ihr aufopferndes Wirken im öff. Krankenhause und an hrn. Dir. Traxler als Obmann der Friedhofskommission.

[297a]¹⁰¹

Rechnungs-Abschluß
der Stadtgemeinde Zwettl
für das Jahr
1913

¹⁰¹ Der folgende Rechnungsabschluss wurde eingelegt.

[297b]

Rechnungs-Abschluß der Stadtkasse Zwettl

Verwaltungsjahr 1913

Empfänge

			Voranschlag		Wirklich	
			kr.	h.	kr.	h.
1	Kassarest aus der Gebarung des Jahres 1912		-	-	9.351	84
2	Jagd- und Fischereipacht		410	54	412	86
3	Körnerabmaßgefälle		1.100	-	1.321	79
4	Marktgebühren		1.200	-	1.390	48
5	Brückenwaggebühren		700	-	796	42
6	Vermögenszinsen		5.000	-	6.187	98
7	Mietzinse		11.270	-	11.090	-
8	Grundpacht		1.700	-	1.738	42
9	Für Holz		3.600	-	4.234	50
10	Für Ziegel		4.500	-	3.874	83
11	Für Materialien		500	-	542	90
12	Bade- und Desinfektionsgebühren		200	-	169	80
13	Für Beheizung und Beleuchtung der Naturalverpflegsstation		180	-	180	-
14	Für Totenbeschau		80	-	115	20
15	Hundesteuer		900	-	848	20
16	Gebühr für Lustbarkeiten		200	-	170	38
17	19%ige Umlage		4.907	89	4.956	70
18	Wasserleitung		6.200	-	6.231	80
19	Verwaltungskosten		80	-	-	-
20	Vergütung der Sparkasse		2.240	-	2.240	-
21	Spende der Sparkasse		20.000	-	24.000	-
22	Eingezahlte Rückstände		5.000	-	1.075	-
23	Durchlaufende Empfänge		2.000	-	3.281	28
24	Verschiedene Empfänge		1.131	57	305	51
25	Leichenkosten		-	-	231	-
	Rest S.	144'62	73.100	-	84.746	89
26	Darlehensrest vom 31. Dezember 1913	-, - 38.155'22	-	-	39.778	52
			73.100	-	124.525	41

[297c]

Ausgaben

		Voranschlag		Wirklich	
		kr.	h.	kr.	h.
1	Gehalte und Besoldungen	12.680	-	12.790	-
2	Remunerationen und Subventionen	1.300	-	1.221	-
3	Kanzlei-Erfordernisse	2.600	-	2.945	14
4	a. Schulerfordernis	1.550	-	1.504	-
	b. Schuläquivalent	4.907	89	4.907	89
5	Steuern und Gebühren	4.200	-	4.271	35
6	Pensionsfond	450	-	450	-
7	Dem Bezirksarmenrat	700	-	751	81
8	Schub- und Natural-Verpflegsstation und polizeiliche Auslagen	700	-	446	81
9	Sanitäre Auslagen	100	-	126	-
10	Verzinsung und Rückzahlung der städtischen Schuld	15.120	-	16.788	10
11	Stadtbeleuchtung	3.500	-	3.116	20
12	Gebäude-Erhaltung	2.000	-	1.605	23
13	Straßen- und Brückenerhaltung	4.000	-	3.953	20
14	Erhaltung der Anlagen	1.000	-	989	67
15	Waldkultur	500	-	351	20
16	Holzgewinnung	700	-	754	01
17	Steingewinnung	500	-	670	86
18	Ziegelerzeugung	3.500	-	4.373	19
19	Fuhrwerk	300	-	389	50
20	Wasserleitung	5.200	-	5.356	78
21	Badeanstalt	200	-	409	72
22	Feuerwehr	300	-	250	61
23	Festlichkeiten	500	-	369	16
24	Handwerker-Rechnungen	400	-	346	64
25	Bau- und Zimmermeister-Rechnungen	1.000	-	980	44
26	Kaufmanns-Rechnungen etc.	400	-	404	88
27	Wochenmarkts-Auslagen	600	-	522	-
28	Durchlaufende Auslagen	2.000	-	3.507	19
29	Verschiedene Auslagen	2.092	11	1.826	78
30	Leichenbestattung	-	-	3.222	91
		73.000	-	79.602	27
31	Darlehens-Ausgaben	-	-	1.623	30
		73.000	-	81.225	57

Zusammenstellung:

1. Stadtkasse:

Empfänge	84.746	kr.	89	h.				
Forderungen	4.070	-,-	07	-,-	88.816	kr.	96	h.
Ausgaben					79.602	-,-	27	-,-
Aktiva					9.214	kr.	69	h.

2. Darlehensfond:

Empfänge	39.778	kr.	52	h.				
Ausgaben	1.623	kr.	30	-,-				
Aktiva					38.155	kr.	22	h.

3. Straßenregulierungsfond:

164 -,- 46 -,-

Zwettl, im Februar 1914.

Franz Beydi, Bürgermeister

Genehmigt in der Gem.-Ausschuss-Sitzung vom 27. Feb. 1914

[Stempel der Stadtgemeinde Zwettl]

Der Bürgermeister:
[Unterschrift:] Franz Beydi
kais. Rat

[297d]

Rechnungsabschluß der Ziegelei 1913

I. Kassagebahrung

Einnahmen per 1912	552' --	kr.	Ausgaben 1913	4.373'19	kr.
-,- -,- 1913	3.322'83	-,-			
aus der Stadtkasse ent.	498'36				
Summe	4.373'19	kr.		4.373'19	kr.

II. Auslagekonto

Buchwert der Ziegelei 31.XII.1912	23.092'95	kr.	Abschreibung 1913	685'19	kr.
Summe	23.092'95	kr.	Buchwert 31.XII.	-,-	22.407'76
			Summe	23.092'95	kr.

III. Vermögensaufstellung

Schulden der Stadtgmde. für Ziegelei	22.407'76	kr.	Forderung. für Ziegel	31.XII. 1913	1.398' --	kr.
Abschreibung 1913	685'19		Wert der vorr. -,-	-,-	720' --	-,-
Schulden an die Stadtkasse	498'36		-,- -,- Ziegelei	31.XII. -,-	22.407'76	
Forderung. für Ziegel am 31.XII. 1912	591'60					
Wert der vorr. -,- -,- -,- -,-	342'85					
Summe	24.525'76	kr.			24.525'76	kr.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

Erlös für Ziegel per 1912	552'00	Regie: Ziegelerz(eugun)g	1.988'35
-,- -,- -,- -,- 1913	3.322'83	für Holz	1.607' --
Forderungen -,- -,- 31.XII. -,-	1.398' --	-,- -,- Fuhrlohn	372'20
Wert der vorr. Ziegel -,- -,-	720' --	-,- Steuern und Geb(ühren)	127'72
		-,- Krankenk. und Vers.	167'04
		-,- Handw. Rechn(un)g(en)	110'88
		Fordergn. vom 31.XII. 1912	591'60
		Wert der vorr. Zgl. -,-	342'85
		Abschreib(un)g 1913	685'19 ^x
Summe	5.992'83		5.992'83

^x) entspricht ci(rca) 2'3% des ursprünglichen Anlagekapitales per 30.637 kr.

[Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Rechnungsleger; Der Bürgermeister: F(ranz) Beydi, Kais. Rat

[Stempel der Stadtgemeinde Zwettl]

[298]

III.

Bericht der Friedhofs-Kommission gemäß §§43 und 51 der Statuten über das Jahre 1913.

IV.

a. Zl. 62/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen der Cäcilia Parkos, hier, um Erteilung einer Konzession für das Trödlergewerbe hinsichtlich Lokalbedarfes im Sinne des §23 Abs. 5 der Gewerbeordnung und ob die Gesuchstellerin vertrauenswürdig erscheint.

ad IV. a. Lokalbedarf mit Rücksicht darauf, daß dermalen ein solches Gewerbe hier nicht ausgeübt wird, vorhanden. Die Gesuchstellerin ist vertrauenswürdig.

b. Zl. 79/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung, ob gegen die Errichtung eines Jahrmarktes in Waldhausen eine Einwendung erhoben wird.

ad IV. b. Nachdem durch die Errichtung von Jahrmärkten in kleinen Orten, wo selbe kein Bedürfnis sind und an welchen fast durchwegs fremde Gewerbetreibende ihre Waren absetzen, der einheimische Gewerbebestand stark geschädigt wird und eine diesbezüglich seitens des Handwerkerbundes im Vorjahre eingebrachte Vorstellung bei der Gewerbebehörde begründet erscheint, nimmt die Gemeinde Stellung gegen die Errichtung dieses Jahrmarktes.

V. Anträge

Der Bürgerausschuß beantragt:

a. Zl. 795/1913: Zuerkennung einer Tagesgabe [299] von je 20 Heller an Johann und Theresia Mosischek ab 1. Jänner 1914.

b. Zl. 796/1913: Erhöhung der Tagesgabe von 20 auf 30 Heller für Marie Krikl.

ad V. a. und b. Anträge des Bürgerausschußes angenommen

VI.

a. Wahl von 4 Mitgliedern in die Wahlkommission zur Gemeindewahl nach §36 der Gemeindevahlordnung.

Die Allgemeine Sektion beantragt die Herren Franz Polk, Josef Traxler, Wilhelm Pokorny und Ferd(inand) Aubrunner.

ad VI. a. wird beschloßen, diesbezüglich beim nö. Ld.-Ausschuße anzufragen und die ganze Wahl-Angelegenheit zu verlegen.

b. Zl. 129/1: Wahl eines Mitgliedes in die Friedhofskommission an Stelle des † Herrn Josef Artner.

Die Allgem. Sektion beantragt, Herrn Karl Wenk in dieselbe zu entsenden.

ad b. Antrag der Allg. Sektion angenommen

VII. Gesuche

a. Zl. 793/1913: Karl Lichtenwallner, Meßner, ersucht um seine Jahresremuneration.

Seitens der Fin.-Sektion werden die üblichen 50'- kr. beantragt.

ad VII. Antrag der Finanz-Sektion angenommen

b. Zl. 618/7/1913: Karl Göschl, Tischlermeister und Hausbesitzer hier, ersucht um eine **[300]** Entschädigung für das durch den Bau der neuen Brücke notwendig gewordene Wegräumen seines Stadels.

Die Finanz-Sektion beantragt eine Entschädigung von 200'- kr.

ad VII. b. Antrag der Finanz-Sektion angenommen

c. Zl. 122/1914: Karl Binder, Schuhmacher hier, ersucht um den von seinem Schwiegervater Steindl innegehabten Standplatz auf dem Wochenmarkte.

ad c. dem Ansuchen wird Folge gegeben

d. Die Friedhofskommission ersucht um Zustimmung:

1. Zl. 129/2/1914: Der Witwe des in Moidrams verstorb. Maurers Hormessen die Friedhofsgebühr per 12'- kr. nachzulassen.

2. Zl. 129/3/1914: am Syrnauer Friedhofe die hölzerne Planke durch eine einfache Umfassungsmauer ersetzen zu dürfen.

3. Zl. 129/4/1914: Ausbesserungen und Renovierungen an der Leichenkammer vornehmen zu lassen.

4. Zl. 129/5/1914: Für jede höhere Konduktstufe (C bis F) außer der normalmäßigen Beerdigungsgebühr noch je 1 kr. für den Unterstützungsfond einheben zu dürfen.

[301]

5. Zl. 129/6/1914: Im Propsteifriedhofe 2 einfache Gräfte als Vorrat machen zu lassen.

ad d. 1., 2., 3., 4. und 5. wird den Anträgen der Friedhofs-Kommission zugestimmt.

Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

a. Zl. 634/1913: Die Gemeinde Etzen für Höbarth Anton, seine Gattin und Kinder Barbara, Josefa und Leopoldine.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

b. Zl. 63/1914: Leo Koller für sich, seine Gattin Theresia und seine Kinder Marie, Anna, Friedrich, Franziska, Christine und Leo.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

ad a. und b. die Aufnahme angenommen

c. Zl. 86/1914: Josef Zankl für sich und seine Kinder Pauline, Christine und Josef.

Die Allgemeine Sektion beantragt Ablehnung, da selbe Armenunterstützung beziehen.

ad c. wird beschlossen, Josef Zankl und seine Kinder Pauline, Christine und Josef in den Gemeindeverband aufzunehmen.

x. Zum Schluß macht der Vorsitzende Mitteilung, daß laut Gesetz vom 4. Juli 1904 §20 in jedem der ersten 3 Wahlkörper die Hälfte der Ausschußmitglieder auszuschneiden haben, es trifft diesmal die Herren

Franz Polk, Wilhelm Pokorny, Fr(an)z Schneider	im	I. W.-K.
Josef Traxler, Ferd(inand) Aubrunner, Joh(ann) Pfeifer	im	II. Wahlk.
Adolf Schedlmayer, Friedr(ich) Feucht und Jul(ius) Thum	-,,-	III. Wahlk.

Die hiedurch erledigten Mandate sowie das durch Ableben des Herrn Artner frei gewordene sind durch Neuwahlen zu besetzen. Die Wahlen finden am 17., 18. [].

ad x. entfällt infolge der Vertagung der Wahl.

[302]

Der Vorsitzende widmet den ausscheidenden Herren Mitgliedern warme Worte der Anerkennung für ihr ersprießliches Wirken, dankt ihnen namens der Gemeindevertretung sowie im eigenen Namen für die aufopferungsvolle Tätigkeit und gibt der Hoffnung Raum, es möge auch die Wählerschaft ihre Anerkennung und ihr Vertrauen durch eine Wiederwahl dokumentieren.

VII. Anträge

Beirat Dr. Wagner stellt den Antrag, der Vorsitzende wolle bei der ho. Fleischhauergenossenschaft dahin wirken, daß die Fleischpreise, welche nahezu in sämtlichen Gemeinden des Waldviertels billiger sind, auch in Zwettl herabgesetzt werden.

ad VII. angenommen

[Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Protokollführer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[303]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 21. öffentlichen

Gemeinde-Ausschußsitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 17. April 1914

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Karl Schwarz, F(ranz) Polk, Dir. (Josef) Traxler, Dr. Weismann, Dir. (Rudolf) Schwarz, A(dolf) Schedlmayer

Gemeindebeiräte: Dr. Wagner, F(ranz) Schneider, K(arl) Lux, Hauser, Gündler, F(ranz) Kastner, F(riedrich) Feucht, J(osef) Hahn, A(nton) Fröhlich, S(igmund) Wichtl, J(osef) Neugebauer

Entschuldigt: J(ulius) Thum, Aubrunner, Dir. Pokorny

Nicht entschuldigt: Pfeifer, Woschitzky

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschußsitzung vom [27. Februar 1914](#).

[304]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Der Vorsitzende teilt mit, daß die Stadtgemeinde Zwettl die Berufung gegen die Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krems in Angelegenheit des geplanten Baues der Kampwerke zurückgezogen hat, da trotz Auslaßung des Kampflusses die Wasserentnahme aus dem Kamp nicht größer wird als nach dem verhandeltem Projekte vorgesehen wurde, andererseits für den Fall eines teilweisen Ausbaues des Werkes mit den Interessenten neu verhandelt werden müßte.

l. a. Zur Kenntnis genommen

b. Bericht über den Stand der Hamerlingdenkmal-Angelegenheit.

b. Zur Kenntnis genommen

c. Der Vorsitzende berichtet weiters, daß er über Antrag des Herrn Gemeindebeirates Dr. Wagner die Fleischpreise von 16 benachbarten größeren Orten, insbesondere des Waldviertels, eingeholt

und dies bezüglich eine Besprechung mit den hiesigen Herren Fleischhauern veranlaßt hat, welche am 2. IV. l. J. stattfand.

Das Resultat dieser Besprechung [305] war die einstimmige Erklärung der Fleischhauer dahin gehend, daß sie mit Rücksicht auf die vorzügliche Qualität des Fleisches, welches sie im Gegensatze zu allen anderen Orten mit Ausnahme von Waidhofen und Allentsteig liefern, den Preis des Fleisches nicht reduzieren können.

c. Zur Kenntnis genommen.

d. Der Vorsitzende macht aufmerksam, daß die auf der unteren Promenade befindlichen alten Kastanienbäume zum größten Teile morsch und infolge dessen, insbesondere wenn sie sich jetzt belauben, bei Sturm sehr gefährlich werden können. Er verweist auf den letzten Windbruch im Winter, welcher wohl glücklich ausgegangen ist, und betont, daß die Gemeinde nach §26 der Gem.-Ordn. Absatz 2 die Verantwortung zu tragen hätte, falls durch die Bäume ein Malheur verursacht würde.

d. Es wird beschlossen, die gefährlichen Bäume zu fällen, der mindergefährlichen Bäume zu kürzen und diese so lange stehen zu lassen, bis sie durch neue Bäume ersetzt werden können. Diese Angelegenheit wird den Herren kais. Rat Beydi, G.R. Schedlmayer, Dr. Wagner und F(ranz) Kastner übertragen.

II.

a. Zl. 211/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen des Josef Einfalt, Hamerlingstraße 2, um Erteilung einer Gasthauskonzession mit den [306] Berechtigungen a, b, c, d, f und g des §16 der Gewerbeordnung. Der Vater Ludwig Einfalt würde mit dem Tage der Verleihung an Josef Einfalt seine Konzession zurücklegen.

Die Allgemeine Sektion stellt den Antrag auf Zuerkennung des Lokalbedarfes, da es sich um keine Vermehrung der Konzessionen handelt, hält das Lokal für geeignet und die polizeiliche Überwachung tunlich.

II. a. Der Antrag der Allg. Sektion 1stimmig angenommen.

b. Zl. 212/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung, über das Ansuchen des Eduard Fischer, Syrnav 38, mit den Berechtigungen b, c, d, f und g des §16 der Gewerbeordnung. Die Erben nach dem † Ignaz Traxler würden ihre Konzession mit dem Tage der Verleihung an Eduard Fischer zurücklegen.

Die Allgemeine Sektion stellt den Antrag auf Zuerkennung des Lokalbedarfes, da es sich um keine Vermehrung der Konzessionen handelt, hält das Lokal für geeignet und die polizeiliche Überwachung tunlich.

b. Der Antrag der Allg. Sektion wird angenommen, und zwar einstimmig.

c. Zl. 213/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen des Josef Hutterer, Syrnav 35, mit den Berechtigungen a, b, c, d, f und g der Gewerbe-**[307]**Ordnung nach §16.

Die Allgemeine Sektion stellt den Antrag auf Aberkennung des Lokalbedarfes, da es sich um eine Vermehrung der Konzessionen handelt, das Lokal wird als geeignet, die poliz. Überwachung als tunlich anerkannt.

c. Der Antrag der Allgem. Sektion wird mit

	13	Stimmen	ja ¹⁰²
und mit	4	-,,-	gegen

angenommen

III.

Zl. 187/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl wünscht Äußerung, ob gegen die Bewilligung von Pferdemarkten in Kottes, welche allwöchentlich in Verbindung mit den dort stattfindenden Hornviehmärkten abgehalten werden sollen, Einspruch erhoben wird.

Die Allgem. Sektion beantragt, keinen Einspruch zu erheben.

Wird kein Einspruch erhoben.

IV. Gesuche

a. Zl. 214/1914: Herr kais. Rat Franz Beydi sucht um Verleihung der zweiten Dienstbotenprämie für Marie Weber an.

Die Allgemeine Sektion beantragt Verleihung einer Prämie von 50' - kr. und eines Diplomes.

IV. a. Der Antrag der Allg. Sektion wird angenommen.

b. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

1. Zl. 112/1914: Die Gemeinde Jahnings für **[308]** Franz Fuchs, seine Gattin Johanna und seine Kinder Anton, Karl und Johann.

Die Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

Der Antrag der Allg. Sektion wird angenommen. Aufnahme beschlossen.

2. Zl. 148/1912: Die Gem. Jahnings für Dominik Steinhauer und seine Gattin Marie.

Die Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

¹⁰² Im Protokoll sind zuerst gegen und dann ja vermerkt, wobei aber beide durchgestrichen wurden. Durch einen Pfeil wird auf jeweils die richtige Zeile verwiesen.

2. Aufnahme beschlossen.

3. Zl. 234/1914: Johann Mühlbachel für sich und seine Gattin Thekla.

Die Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

3. Aufnahme beschlossen.

V.

Herr Wichtl beantragt, daß von seite der Gemeinde die Schuttablagerungen in den Zwettlfluß verboten wird.

Wird angenommen.

VI.

Herr Dr. Wagner beantragt, daß für den Bau des Krankenhauses ein Komitee zu bilden wäre, welches über die vorbereitenden Arbeiten zu beraten hätte und auch darüber zu beraten hätte, was für ein Krankenhaus zu erbauen wäre.

In dieses Komitee werden außer dem Krankenhaus-Ausschusse noch die Herren Kastner und Wichtl entsendet.

Wird angenommen.

[Unterschriften:] Josef Neugebauer, Protokollführer; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[309]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 22. öffentl.

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 26. Juni 1914

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Schedlmayer, Traxler, Dr. Weißmann

Gemeindebeiräte: Lux, Hauser, Woschitzky, Gündler, Kastner, Feucht, Aubrunner, Hahn, Wichtl, Neugebauer, Pokorny

Entschuldigt: Polk, Fröhlich, Schneider, Dr. Wagner, Schwarz Rud(olf)

Nicht entschuldigt: Thum Jul(ius), Pfeifer

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [17. April 1914](#).

[310]

Pkt. I. Mitteilungen

1. Zl. 264/1914: Die Firma A. Weiser & Sohn dankt für die Anteilnahme und ehrenvolle Trauerkundgebung, welche dem verunglückten Piloten Herrn Karl Raimund Pitschmann von seiten des Vorsitzenden der Stadtvertretung und der ganzeze [!] Bevölkerung der Stadt Zwettl zuteil geworden war.

ad I. 1. zur Kenntnis genommen

2. Der Vorsitzende teilt mit, daß die Grundeinlösung für die Reicherser Straße im Wege eines gütlichen Übereinkommens durchgeführt wurde und werden die Äcker mit 500'- kr., die Wiesen mit 800'- kr., der abgestockte Wald mit 400'- kr. und der Jungwald des Herrn Pfeifer mit 800'- kr. pro Joch eingelöst werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf cca. 703 kr. 12 h., und zwar die Äcker 520 kr. 24 h., für Wiesen 31 kr. 80 h. und Wald 151 kr. 08 h.

ad 2. Der Durchführung der Grundeinlösung wird die nachträgliche Genehmigung erteilt mit dem Beifügen, daß diese hohen Preise nur in Anbetracht der kleinen abzulösenden Parzellen

und um den Straßenbau nicht aufzuhalten bewilligt werden und für die Zukunft nicht als Norm anzusehen sind.

3. Zl. 346/1914: Der Verein für Landeskunde von Niederösterreich übersandte der Stadtgemeinde aus Anlaß 25jähriger **[311]** Mitgliedschaft eine Medaille als Ehrengabe und eine Festschrift. Ein Dankschreiben hierfür ist abgegangen.

ad 3. zur Kenntnis

4. Die Sparkasse übermittelt der Stadtgemeinde Zwettl aus dem Reingewinne des Jahres 1913 den Betrag von kr. 15.000'-. Eine weitere Spende von 2.000'- kr. für das Hamerlingdenkmal wurde zugesichert, doch ist diesbezüglich noch die Genehmigung des Ministeriums ausständig.

ad 4. dankend zur Kenntnis genommen

Punkt II.

a. Zl. 333/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen der Frau Sophia Böhm in Zwettl, Hauptplatz 5, um Erteilung einer Gasthauskonzession mit den Berechtigungen a, b, c, d, f und g des §16 der Gewerbe-Ordnung. Die derzeitige Konzessionsinhaberin Frau Barbara Heiderer würde ihre Konzession mit dem Tage der Verleihung an Sophie Böhm zurückziehen.

Die Allgemeine Sektion stellt den Antrag auf Zuerkennung des Lokalbedarfes, da es sich um keine **[312]** Vermehrung der Konzessionen handelt, hält das Lokal für geeignet und die polizeiliche Überwachung tunlich.

ad II. a. Der Antrag der Allgemeine Sektion wird einstimmig angenommen.

b. Zl. 363/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt eine motivierte Äußerung wegen Errichtung eines Kinotheaters in Zwettl im Sinne des Erlasses der k. k. n.öst. Statthalterei Z. VII a-1122/2 auf Grund einer Befragung des Gemeindevorstandes.

ad b. Der Vorsitzende bringt den diesbezüglichen Akt der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl zur Kenntnis und eröffnet hierauf die Wechselrede. Referent Herr Gem.-R. Traxler als Obmann der „Allgemeinen Sektion“ ergreift das Wort und führt aus, daß der Gemeinde-Ausschuß von Zwettl sich bereits in seiner Sitzung vom 11.III.1913, Zl. 188, gegen die Errichtung eines ständigen Kinotheaters ausgesprochen hat, und zwar hauptsächlich deshalb, weil in einem Orte wie Zwettl mit bloß 3.000 Einwohnern ein solches Unternehmen absolut nicht lebensfähig sein kann und es sich bei all diesen Bewerbern ja insbesondere nur darum **[?]** handelt, bsgte **[?]** Standort gesichert zu haben, um dann eine Konzessionen zu bekommen und irgendwo das Geschäft ausführen zu können.

Wie massenhaft jetzt das Streben nach Kinolizenzen ist, beweist, daß seit langer Zeit fast keine Woche vergeht, wo nicht Anfragen wegen Errichtung eines „Kino“ an das h. Bürgermeisteramt kommen und wobei die größtmöglichen Versprechungen für Wohltätigkeitsakte etc. gemacht werden. Für das bereits Gesagte ist bezeichnend, daß in früheren Jahren alljährlich einmal ein

gewisser [...] ¹⁰³, später Brošek aus dem Nachbarort Gmünd einige Tage hier kinomatogr. Vorstellungen gaben, was jetzt viel seltener der Fall ist, da von Jahr zu Jahr der Besuch insbesondere des zahlungsfähigen Publikums immer spärlicher wurde und diese Veranstaltungen zum größten Teil meist von jener Bevölkerungsklasse besucht wurden, welche ihre schwer verdienten Heller besser aufwenden könnten, als sie ins „Kino“ zu tragen. Nicht unerwähnt darf ja auch bleiben, daß in Zwettl selbst schon Bewerber um eine Kinolizenz für hier vorhanden waren, welche aber mit Rücksicht auf die Stellungnahme der Gemeindevertretung von ihrem Vorhaben zurücktraten und keine weiteren Schritte machten. Im Falle der Erteilung einer solchen Lizenz an einen fremden Bewerber wären dann tatsächlich die Einheimischen zurückgesetzt und würden diese zu Recht der Gmde-Vertretung diesbezüglich Vorwürfe machen können.

Der O. Sch. Rat Zwettl besitzt seit fast 10 Jahren ein sehr gutes Skioptikon mit weit über 1.000 vollkommenen Bildern aus allen Wissensgebieten. Es wurde von den Schulbehörden subventioniert. Schule und Volksbildungsverein gaben im Laufe des Jahres mehrere Vorstellungen mit Vorträgen für die Schuljugend und das Volk ganz unentgeltlich. Bis in die letzten Jahre wurden auch über Wunsch der Gemeinde außerhalb Zwettls Vorstellungen gegeben. Auch die Schulen Allentsteig und Groß Gerungs haben solche Skioptikon-Apparate für die gleichen Zwecke.

An der Wechselrede, die sehr lebhaft geführt wurde, beteiligten sich die Herren Bürgermeister Beydi, Lux, Dr. Weißmann, Schwarz Karl, Aubrunner und Hahn, alle contra.

Bei der Abstimmung hat sich der Gemeinde-Ausschuß – wie schon seinerzeit – einstimmig gegen die Errichtung eines Kinotheaters ausgesprochen.

Punkt III.

Zl. 311/1914: Rudolf Oberndorfer fragt an, ob und um welchen Preis die Stadtgemeinde die an seinen Besitz angrenzende Gartenparzelle N^o 985/4 im Ausmaße von 194m² verkaufen würde.

Die Finanz-Sektion **[313]** beantragt, den betreffenden Gartengrund überhaupt nicht zu verkaufen.

ad III. Gegen diesen Antrag der Finanz-Sektion sprechen die G.B.R. Kastner und Wichtl und G.R. Schedlmayer. G.B.R. Kastner stellt den Antrag, Herr Oberndorfer den fraglichen Gartengrund unter der Bedingung zu verkaufen, daß Herr Oberndorfer den Herrn Kade für dessen Auslagen für Herrichten des Gartens schadlos zu halten. Der Preis hiefür wird später festgesetzt.

Der¹⁰⁴ Antrag des G.B.R. Kastner wird bei schriftlicher Abstimmung mit 13 gegen 2 Stimmen angenommen. Karl Schwarz enthält sich der Abstimmung.

Punkt IV. Anträge

Der Bürgerausschuß beantragt:

¹⁰³ Name nicht lesbar.

¹⁰⁴ Die Abstimmung über gestrichen.

a. Zl. 292/1914: Die Aufnahme der Bürgerfamilie Josef und Marie Seidl in das Bürgerheim ab 1. November 1914.

ad IV. a. wird angenommen

b. Zl. 293/1914: Die Aufnahme der Pfründnerin Anna Seidl in das sogenannte Höllischhaus ab 1. November 1914.

ad b. wird angenommen

c. Zl. 381/1914: eine Erhöhung der Tagesgabe für Marie Einfalt von 20 auf 60 Heller ab 1. Juli 1914.

ad c. wird angenommen

d. Zl. []/1914: Die Ablehnung des Ansuchens um Erhöhung des Erhaltungsbeitrages von 12 kr. auf 24 kr. für Switil Anna in Wien.

ad d. wird zugestimmt¹⁰⁵

[314]

Punkt V. Gesuche

1. Zl. 324/1914: Emilie Prinz, bedienstet bei den Schulschwestern hier, bittet um Verleihung einer Dienstbotenprämie für ununterbrochene zehnjährige Dienstzeit.

Die Allgemeine Sektion befürwortet das Ansuchen.

ad V. 1. Antrag der Allg. Sektion angenommen

2. Zl. 317/1914: Adolf Kade bittet, falls der Verkauf der an der Promenade gelegenen Gartenparzelle N^o 985/4 in Frage käme, ihm das Vorkaufsrecht einzuräumen, da er als gegenwärtiger Pächter durch Herrichtung des Gartens und für Setzen von Obstbäumen, Rosen, Ziersträuchern etc. sowie durch Aufstellen eines Gartenhauses bedeutende Geldmittel aufgewendet hat.

Die Finanz-Sektion beantragt, den betreffenden Gartengrund überhaupt nicht zu verkaufen.

ad 2. Das Gesuch erscheint infolge des in [Pkt. III.](#) gefaßten Beschlusses gegenstandslos.

3. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

a. Zl. 242/1914: Marie Wiesmüller für sich und ihre Kinder Franz und Marie.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

ad 3. a. Antrag der Allg. Sektion angenommen

¹⁰⁵ abgelehnt *gestrichen*.

[315]

b. Zl. 265/1914: Rosina Korbl für sich.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

ad 3. b. Antrag der Allg. Sektion angenommen

c. Zl. 291/1914: Ludwig Meidl für sich, seine Gattin Theresia und seine Kinder Leopold und Anton.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

c. Antrag der Allg. Sektion angenommen

d. Zl. 293/1914: Die Gem. Ober-Strahlbach für Johann Bloderwaschl, seine Gattin Johanna und Kinder Johann, Marie und Hermine.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

d. Antrag der Allg. Sektion angenommen

e. Zl. 387/1914: Michael Binder für sich, seine Gattin Theresia und Kinder Rudolf, Theresia und Ludmilla.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

e. Antrag der Allg. Sektion angenommen

Nachtrag zu Punkt II.

Zl. 386/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen des Franz Artner um Verleihung einer Gasthauskonzession in Zwettl, Landstraße 1, mit den Berechtigungen a, b, c, d, f und g des §16 Gew.-Ordnung.

Die derzeitige Konzessions-Inhaberin Johanna Wagner würde ihre **[316]** Konzession mit dem Tage der Verleihung an Franz Artner zurücklegen.

Die All. Sektion stellt den Antrag auf Zuerkennung des Lokalbedarfes, da es sich um keine Vermehrung der Konzessionen handelt, hält das Lokal für geeignet und die pol. Überwachung tunlich.

ad Nachtrag zu Punkt II: Der Antrag der Allg. Sektion wird zum Beschlusse erhoben.¹⁰⁶

VI. Anträge der Mitglieder

1. Der Herr Vorsitzende urgiert die Pflasterung des Überganges von der Brücke zu Dr. Weißmann.

¹⁰⁶ Der Beschluß wird auf Seite 316 wiederholt.

2. Herr Gemeinderat Schedlmayer beantragt die Legung von Kanalrohren in der Galgenbergstraße stadtseitig links bis zur Stiege zur Syrner Haltestelle.

3. Herr Bürgerm. Stellvertreter Schwarz Karl beantragt die Legung eines Trottoirs in der Kuenringer-Straße längst des Hauses des Herrn Hirsch und Legung von Kanalrohren (ci. 25 m) bis zum Geländer an den Galgenberg.

4. Herr Gemeindebeirat Lux beantragt einen gepflasterten Übergang von Rinnsal zu Rinnsal an der Promenade bei dem Hause des hrn. Wichtl.

5. Herr Gemeinderat Neugebauer beantragt Pflasterung eines Überganges vom Gärtner Sellig über die Bahnhofstraße.

ad VI. 1. bis 5.: Sämtliche Anträge werden angenommen und die Wirtschafts-Sektion beauftragt, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel diese Arbeiten noch in diesem Jahre durchzuführen.

VII. Nachtrag zu Punkt IV.

4. k. k. Bezirksgericht sucht in einer Zuschrift vom 26.VI., Z. 376, um Trockenlegung (der Trockenlegung) der Amtsdieners-Wohnung an.

ad IV. 4. Das Ansuchen wird einstimmig genehmigt.

[Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Jos(ef) Traxler, Protokollprüfer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[317]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 23. öffentlichen

Gemeindeausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 20. November 1914

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Schedlmayer, Schwarz Rud(olf), Polk, Traxler

Gemeindebeiräte: Dr. Wagner, Lux K(arl) j., Schneider, Pokorny, Hauser, Fröhlich, Aubrunner, Wichtl, Neugebauer, Gündler, Kastner, Thum Jul(ius)

Entschuldigt: Schwarz K(arl), Hahn, Dr. Weißmann

Nicht entschuldigt: Feucht, Pfeiffer, Woschitzky

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschußsitzung vom [26. Juni 1914](#).

[318]

1. Mitteilungen des Vorsitzenden

a. Zl. 396/1914: Auf die Beileidskundgebung seitens der Stadtvertretung aus Anlaß des Ablebens Sr. k. u. k. Hoheit des Durchl. Herrn Erzherzoges Franz Ferdinand und Ihrer Hoheit der Durchlauchtigen Frau Herzogin von Hohenberg dankt die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl wie folgt:

„An die Gemeindevorstellung der Stadt Zwettl zuhanden des Herrn Bürgermeister Franz Beydi, kais. Rates etc., in Zwettl.

Im Allerhöchsten Auftrage gebe ich für die zum Ausdrucke gebrachte Beileidskundgebung den Allerhöchsten Dank bekannt.

Der k. k. Bezirkshauptmann Dr. Brucker“

ad I. a. zur Kenntnis

b. Zl. 525/1914: Bei dem anläßlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers am 17. August 1914 stattgehabten Fackelzuge wurde nach der Ansprache des Vorsitzenden an die zahlreich

versammelte Bevölkerung folgendes Huldigungstelegramm an die Kabinettskanzlei abgesandt: Aus Anlaß des Geburtsfestes Sr. Majestät erbietet die treuergebene **[319]** Bevölkerung der l. f. Stadt Zwettl und Umgebung im Vereine mit dem hier anwesenden k. u. k. Militär den Segen des Allmächtigen für unseren allgeliebten Kaiser und Herrn, versichert der unwandelbaren Treue und Hingebung für das angestammte Herrscherhaus, gelobt jederzeit, Gut und Blut für unseren Kaiser und für unser Vaterland zu opfern, und wünscht sehnlichst, daß die segensreiche Regierung unseres allverehrten Monarchen bald mit einem ruhmreichen Siege gekrönt werde. Kaiserl. Rat und Bürgermeister Franz Beydi.“

Hierauf langte folgender telegraphischer Dank ein: „Sr. k. u. k. apost. Majestät danken huldvollst für die seitens der Bevölkerung der Stadt Zwettl und Umgebung dargebrachten Glückwünsche. Kabinettskanzlei.“

ad I. b. zur Kenntnis

c. Zl. 262/1/71914: Der n.öst. Landesausschuß teilt mit, daß er derzeit nicht in der Lage ist, dem Ansuchen um Pflasterung der Bahnhofstraße in Zwettl Folge zu geben, weil schon zur Zeit des Ansuchens keine Beträge mehr verfügbar waren. Das Ansuchen wird für später in Vormerk genommen.

ad I. c. zur Kenntnis

[320]

II. Voranschläge 1915

a. Stadtgemeinde

Empfänge	kr.	59.432'22
Ausgaben	-,-	67.370' --
Abgang:	-,-	<u>7.937'78</u>

behufs Deckung des Abganges per 7.937 kr. 78 h. ist die Einhebung einer 30%-Umlage auf die direkten Steuern, welche laut Steuerauszug 26.459 kr. 28 h. betragen, erforderlich.

ad II. a. Der Voranschlag wird in allen Punkten genehmigt und eine 30%-Umlage auf die direkten Steuern beschloßen bzw. wird darum beim n.ö. Ld.-Ausschuß angesucht.

ad II. b., c., d., e und f: Sämtliche Voranschläge werden genehmigt.

b. Böhmhöf

Empfänge	kr.	11'42
Ausgaben	-,-	29'40
Abgang:	-,-	<u>17'98</u>

Zur Deckung der Auslagen ist die Einhebung einer 20%-Umlage erforderlich.

ad II. b. wird zur Deckung der Auslagen eine 20%-Umlage beschloßen.

c.	<u>Oberhof</u>		
	Empfänge	kr.	1.635'60
	Ausgaben		1.293'60
	Überschuß:		342' --
d.	<u>Bürgerspital</u>		
	Empfänge	kr.	11.773' --
	Ausgaben		10.462' --
	Überschuß:		1.311' --
e.	<u>Krankenhaus</u>		
	Empfänge	kr.	14.600' --
	Ausgaben	-, -	14.550' --
	Überschuß:	-, -	50' --

[321]

f.	<u>Schulgemeinde</u>		
	Empfänge	kr.	7.549'25
	Ausgaben	-, -	7.549'25

Hievon sind kr. 4.807'02 durch Umlage aufzubringen, was einer 19%-Umlage entspricht.

ad II. f. wird zur Deckung eine 19%-Umlage beschloßen

Die Finanz-Sektion beantragt die Annahme der Voranschläge und Votierung des Dankes an die Verfaßer Herrn kais. Rat Beydi und Herrn Direktor Pokorny.

Der Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen.

III. Inventarrevision

Prüfung des Inventars (§23 der Gem.-Ord.). Dasselbe ist zur Einsichtnahme seitens der Gemeindemitglieder vom 1.VII. bis 14.VII. l. J. öffentlich aufgelegt, wurde sodann geprüft und beantragt die Finanz-Sektion die Genehmigung.

Die Finanz-Sektion beantragt, das vorliegende Inventar mit dem Danke an den Herrn Bürgermeister für die mühevollen Arbeit genehmigend zur Kenntnis zu nehmen.

IV.

Bericht des Herrn Gemeinderates Franz Polk über die Studenten- und Schülerherberge im Jahre 1914. Es nächtigten 30 Studenten. Die Kosten für Frühstück, Kerzen, Seife, Reinigung etc. betrugen 25 Kronen.

ad III. und IV. zur Kenntnis genommen und dem Herrn Bürgermeister und dem G.R. hrn. Polk der Dank für ihre Mühewaltung angesprochen.

[322]

V. Anträge

a. Die Finanzsektion beantragt, Herrn Oberndorfer für den ihm in der Gemeindeausschußsitzung vom 26. Juni l. J. zugesicherten Gartengrund Parz. N° 985/4 in Ausmaße von 194m² um den Betrag 800'- Kronen zu überlaßen mit der Bedingung, daß Herr Oberndorfer den Baue in die Regulierungslinie stellt.

ad V. a. Der Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen

b. Der Vorsitzende beantragt für die „Soldaten im Felde zu Weihnachten“ 200 Kronen zu spenden.

Die Finanzsektion stimmt [!] dem Antrage zu.

ad V. b. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

c. Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen 20.000 Kronen Kriegsanleihe zu zeichnen und beim n.öst. Landesausschuße das Ansuchen zu stellen, diese 20.000 kr. dem aufgenommenen Darlehen per 32.000 kr. einstweilen entnehmen zu können.

ad V. c. Der vorstehende Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben; überdies wird beschlossen, aus diesem Darlehen per 32.000 kr. das für das ho. Leichenbestattungs-Unternehmen investierte Kapital von 3.000 zu entnehmen und beim nö. Landesausschuße um Bewilligung hiefür anzuwenden.

d. Weiters wird die Erhöhung der Totenbeschaugebühr von kr. 1'20 auf kr. 2'- beantragt.

ad V. d. Der vorstehende Antrag wird einstimmig zum Beschlusse erhoben; es wird deshalb an den n.ö. Ld.-Ausschuß das Ansuchen um Genehmigung dieser Gebühr gestellt.

e. Der Beitritt zur Haftpflichtversicherung wird empfohlen.

ad e. Der Beitritt zur Haftpflichtversicherung wird beschlossen.

[323]

f. Die Beibehaltung der bisher üblichen Höhe der Hundesteuer per 6 kr. für einen Hund wird auch für das Jahr 1915 beantragt.

ad V. f. Antrag wird angenommen

VI. Gesuche

a. Zl. 552/1914: Ansuchen des Herrn Rudolf Schwarz um Pachtung des der Stadtgemeinde gehörigen Fischwaßers.

Die Finanz-Sektion beantragt weitere Verpachtung um 50 kr. wie bisher.

ad VI. a. Das Ansuchen wird genehmigt.

b. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

1. Zl. 394/1914: Michael Lukas für sich, seine Gattin Hedwig und Kinder Hedwig und Franziska.

ad b. 1. Das Ansuchen genehmigt.

2. Zl. 405/1914: Josef Thuma für sich und seine Gattin Johanna.

2. Das Ansuchen genehmigt.

3. Zl. 447/1914: Leopoldine Helmreich für sich und ihren Sohn Franz.

3. Das Ansuchen genehmigt.

4. Zl. 507/1914: Aloisia Wagner für sich und ihre Kinder Franz und Marie.

4. Es wird die Vorweisung eines Totenscheines ihres Mannes gefordert.

5. Zl. 518/1914: Gemeinde Groß-Schönau für Johann und Anna Reisinger.

5. Das Ansuchen genehmigt.

6. Zl. 538/1914: Franz Knechtelsdorfer für sich und Gattin Josefa.

6. Das Ansuchen genehmigt.

[324]

7. Zl. 567/1914: Josef Schreiber für sich, seine Gattin und Kinder Johanna, Josef, Helene und Johann.

7. Das Ansuchen genehmigt.

8. Marie Baumgartner für sich.

8. Das Ansuchen genehmigt.

c. Zl. 574/1914: Ansuchen der vier städtischen Nachtwächter um Zuerkennung der üblichen Neujahrremuneration.

ad VI. c. Das Ansuchen genehmigt.

d. Zl. 573/1914: Ansuchen des Eislaufvereines Zwettl um Verpachtung des Eislaufplatzes, und zwar mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse und auf ein Jahr und Restringierung des Pachtschillings.

ad VI. d. Es wird beschloßen, die Verpachtung für ein Jahr zu genehmigen und am Schluß des Jahres an Betrag mit dem Eislaufverein zu vereinbaren.

V.

g. Dr. Wagner beantragt, ein Ehrengrab für verstorbene Krieger zu errichten und die Friedhofs-Kommission zu ersuchen, die Ausführung dieses Beschlusses zu übernehmen.

[Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Protokollführer; Jos(ef) Traxler; Franz Polk; F(ranz) Beydi

Protokoll¹⁰⁷

der im städtischem Sitzungssaale

stattfindenden

Fest-Sitzung

des Gemeinde-Ausschusses

der I. f. Stadt Zwettl

am 3. Dez. 1914

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Schedlmayer, Polk, Traxler, Schwarz Rud(olf)

Gem.-Beiräte: Pokorny, Thum, Schneider, Lux, Neugebauer, Woschitzky, Gündler, Aubrunner, Hahn, Wichtl, Feucht

Entschuldigt: Dr. Weißmann einger(ückt); Kastner, krank; Dr. Wagner, Fröhlich dienstlich verhindert

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit konstatiert hat, begrüßt er die erschienenen Herren und ergreift das Wort wie folgt: **[326]** Zum 66.male jährte sich gestern der Tag, an dem unser erhabener Herr und Kaiser den Thron seiner Väter bestiegen. Aus Anlaß dieses Gedenktages hat sich die Bevölkerung der Monarchie in hingebender Liebe und im unerschütterlichen Vertrauen dem greisen Kaiser zugewendet. Voll Innigkeit und treuer Hingabe waren die Wünsche, die dem Monarchen, der seit nun mehr als zwei Menschengenerationen in unwandelbarer Pflichttreue, in unermeßlicher Liebe die Geschicke seiner Völker lenkte, entgegengebracht wurden. Sein höchster Ehrgeiz war es, der Friedenskaiser genannt zu werden, und diesen Ehrentnamen hat Ihm ganz Europa huldigend gespendet, doch das Geschick legte seine schwere Hand nochmals auf Ihn.

Die Wunde kam, da der Kaiser es mit der Würde, der Ehre und den Lebensbedingungen Seines Reiches für unvereinbar erachten mußte, das Schwert noch länger ruhen zu lassen. Mit reiner Hand konnte er Sein schönes Manifest unterschreiben und mit ruhigem Gewissen Seine Völker zur Fahne rufen.

¹⁰⁷ Das Protokoll der Festsitzung ist u.a. durch die Schrift hervorgehoben wie auch durch Verzierungen der Initialen P (Protokoll), F(est-) und S(itzung) mithilfe von roten Zierstrichen. Zusätzlich ist die gesamte Seite beschrieben, d.h. die sonst übliche Spaltenführung ist für dieses Protokoll aufgehoben.

Vertrauend auf Ihren allerhöchsten Kriegsherrn zogen unsere tapferen Krieger gegen Mord und Sud [?] in den Kampf. Und groß wie im Frieden erweist sich der Kaiser im Kriege. Dem gewaltigen Ansturm unserer Feinde hielten die Heere tapferen Widerstand und die Fortschritte, die sie machten, sie geben uns das felsenfeste Vertrauen, daß es unserem greisen Kaiser bescheiden sein wird, mit eigener Hand den Siegeslorbeer auf die Fahnen unserer Heldenarmeen heften zu können.

Ein schönes Geschenk brachten Ihm die tapferen [327] Balkanstreitkräfte am Jubiläumstage der Thronbesteigung. Sie konnten gestern die freudige Mitteilung unterbreiten, daß die Truppen der 5^{ten} Armee siegreichen Einzug in Belgrad hielten.

Noch lebt in unseren Heldenreihen der alte Geist, befestiget durch die Bündnistreue und Brüderlichkeit, die das österreichisch-ungarische und das deutsche Heer mit stählernen Banden gürtet und umschlingt.

Mit vollster Bewunderung und tiefster Dankbarkeit blicken die Völker Österreichs auch auf den erhabenen Kaiser des verbündeten deutschen Reiches, dessen tapfere Krieger Schulter an Schulter mit unseren Söhnen und Brüdern in unentwegter Treue ihr Blut für die Ehre des deutschen Volkes vergießen.

Um diesem hehren Bündnisse sowie dem denkwürdigen Tage der Einnahme Belgrads in der stets kaisertreuen und deutschgesinnten Stadt Zwettl ein dauerndes Andenken zu schaffen, beantrage ich den Hauptplatz unserer Stadt „Kaiser Franz Josef Platz“ und die Hauptstraße, bisher Landstraße, „Kaiser Wilhelm Straße“ zu taufen!

Ich bitte die geehrten Herren um Annahme dieses Antrages.

Die in Festes-Stimmung Versammelten erheben sich bei der Ansprache des Vorsitzenden von ihren Sitzen und stimmen dem gestellten Antrage unter Begeisterung einhellig zu.

Ich beantrage weiters, an Sr. Majestät, den Kaiser Franz Josef, und Kaiser Wilhelm II. Huldigungstelegramm folgenden Inhalts ab[328]zusenden:

Telegramm

Stadtgemeinde Zwettl, am 3. Dezember 1914

An die

Kabinetts-Kanzlei Sr. k. u. k. Apost. Majestät

in Wien I.

„Anlässlich der Vollendung der 66jährigen glorreichen Regierung seiner Majestät, unseres allgeliebten Kaisers und Herrn, und des an diesem Tage erfolgten siegreichen Einzuges unserer tapferen Armee in die serbische Hauptstadt legt die treuergebene Stadtvertretung der l. f. Stadt Zwettl Seiner Majestät die untertänigsten Glückwünsche zu Füßen und betet zu Gott, dem

Allmächtigen, den Erfolg unserer Waffen auch weiter zu segnen, um in naher Zukunft einem glücklichen, gedeihlichen Frieden zuzuführen.

Um diesem so überaus hystorisch denkwürdigen Tage eine dauernde Erinnerung zu schaffen, hat die Stadtvertretung Zwettl in ihrer am 3. Dezember 1914 stattgehabten Festsitzung mit Begeisterung den einhelligen Beschluß gefaßt, den Hauptplatz unserer Stadt „Kaiser Franz-Josef Platz“ zu taufen.

Ich bitte ergebenst, diese Huldigung unserer allezeit getreuen Stadt Seiner Majestät zu unterbreiten.

Kaiserlicher Rat und Bürgermeister,

Franz Beydi

[329]

Telegramm

Stadtgemeinde Zwettl, am 3. Dezember 1914

An die Kabinetts-Kanzlei Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.

in Berlin

Die aus Anlaß des erfolgten siegreichen Einzuges unserer tapferen Armee in die serbische Hauptstadt zu einer Festsitzung versammelte Stadtvertretung der l. f. Stadt Zwettl bringt Sr. Majestät die untertänigste Huldigung dar und blickt mit vollster Bewunderung und tiefster Dankbarkeit auf den erhabenen Kaiser des verbündeten deutschen Reiches, dessen tapfere Krieger Schulter an Schulter mit unseren Söhnen und Brüdern in unentwegter Treue ihr Blut für die Ehre des deutschen Volkes vergießen.

Um diesem hehren Bündnisse sowie dem denkwürdigen Tage der Einnahme Belgrads in der stets deutsch gesinnten Stadt Zwettl ein dauerndes Andenken zu schaffen, hat die Stadtvertretung mit Begeisterung den einhelligen Beschluß gefaßt, die Hauptstraße unserer Stadt „Kaiser-Wilhelm-Straße“ zu taufen.

Ich bitte ergebenst, diese Huldigung unserer Stadt Seiner Majestät zu unterbreiten und für den gefaßten Beschluß die Allerhöchste Genehmigung gütigst erwerben zu wollen.

Kaiserlicher Rat und Bürgermeister

Franz Beydi

In gleicher Weise wird auch dieser Antrag einstimmig zum Beschlusse erhoben.

[Unterschriften:] W(ilhelm) Pokorny, Protokollprüfer; Jos(ef) Traxler; Franz Polk; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[330]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 24. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 19. März 1915

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Polk F(ran)z, Traxler Jos(ef), Schwarz K(arl), Schedlmayer Ad(olf)

Gemeindebeiräte: Thum Jul(ius), Lux K(arl), Hauser Joh(ann), Pfeiffer, Woschitzky, Aubrunner, Hahn, Pokorny, Dr. Wagner, Gündler, Fröhlich, Schneider

Entschuldigt: Kastner, Dr. Weißmann einger., Neugebauer einger., Wichtl S(i)g(mun)d, Schwarz R(u)d(olf)

Nicht entschuldigt: Feucht Fr(an)z

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschußsitzung vom **20. November 1914**.

[331]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

Trauerkundgebung über das Ableben des Ehrenbürgers Monsignore Stadtpfarrer Anton Trajer. Der Vorsitzende widmet dem am 5. Jänner 1915 Verstorbenen einen warmen Nachruf. Die Versammlung erhebt sich von den Sitzen.

a. Zl. 595/1/1914: Die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl gibt mit Erlaß vom 16.XII.1914, Zl. 143, folgendes bekannt:

„An den Herrn Bürgermeister in Zwettl. Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben die Allerhöchste Genehmigung zur Benennung des Hauptplatzes in Zwettl nach dem Allerhöchsten Namen allergnädigst zu erteilen geruht.

Zugleich wurde ich beauftragt, der Gemeindevertretung von Zwettl den allerhöchsten Dank für die mit dem Telegramme vom **3. Dezember 1914** zum Ausdrucke gebrachte Lojalitätskundgebung bekannt zu geben.

Hievon setze ich Euer Hochwohlgeboren behufs geeigneter weiteren Veranlassung in Kenntnis.

[332]

Zl. 595/2/1914: Weiters kam seitens der Kaiserlichen Deutschen Botschaft in Wien vom 18.XII.1914, Zl. 7769 nachfolgendes Schreiben an den Vorsitzenden:

„Der Stadtvertretung der l. f. Stadt Zwettl beehre ich mich, erhaltenem Auftrage gemäß mitzuteilen, daß Seine Majestät, der Kaiser und König, mein Allergnädigster Herr, die Genehmigung zur **Benennung** der Hauptstraße als „Kaiser Wilhelm Straße“ gerne erteilen und der verehrlichen Stadtvertretung für ihren von treuer bundesfreundlicher Gesinnung zeugenden Beschluß bestens danken lassen.

Der Kais. Deutsche Botschafter, ... von Tschirschky“

zu I. a. zur Kenntnis

b. Zl. 604/1914: Der Verein für Denkmalpflege und Heimatsschutz in Niederösterreich gibt bekannt, daß er eine Bauberatungsstelle gegründet hat, welche sich zur Aufgabe macht, eine Besserung der Bauweise, namentlich der städtischen und ländlichen Wohn- und Nutzbauten, zu befördern.

Die Bauberatungsstelle des Vereines für Denkmalpflege & Heimatsschutz in Nied. Österreich (Wien II, Favoritenstr. 5, Tel. 8610) wird den Gemeinden, den [333] einzelnen Bauherren sowie den Baumeistern, die es wünschen, beratend an die Hand gehen, und besorgt kostenlose Begutachtung übersandter Pläne, Umarbeitung derselben etc.

zu I. b. zur Kenntnis

c. Zl. 30/1915: Herr Notar Karl Werner, hier, teilt mit Schreiben vom 11.I.1915, Zl. 30, mit, daß der am 7. Jänner l. J. verstorbene Michael Wiesenecker in seinem Testamente nachstehende Bestimmung getroffen hat: „Dem Bürgerheime in Stadt Zwettl zur persönlichen Aufbesserung für die Pfründner daselbst den Betrag von 50 Kronen.“

zu I. c. zur Kenntnis

d. Zl. 581/1914: Der Landesausschuß hat den Beschluß der Stadtgemeinde vom 20.XI.1914 betreffend Darleihen genehmigt wie folgt: Von dem Darlehensbetrage per zusammen Kronen 32.000 sind nunmehr 5.000 zur Erweiterung der Wasserleitung, 4.000 kr. zur Pflasterung einiger Straßenteile, 20.000 kr. zur Zeichnung von Kriegsanleihe und 3.000 für das Leichenbestattungs-Unternehmen zu verwenden.

Der Nachweis über die richtige Ver[334]wendung ist zu erbringen und wird weiters verfügt, daß nach Ablauf der für die Rückzahlung der Kriegsanleihe vorgesehenen Frist von 5 Jahren über die Verwendung des sodann frei gewordenen Kapitals wieder Beschluß gefaßt wird, welcher der Genehmigung des Landesausschuß zu unterbreiten ist.

zu I. d. zur Kenntnis

e. Zl. 99/1915: Der Landesausschuß hat die Bewilligung zur Einhebung einer Totenbeschauggebühr von 2 Kronen erteilt.

zu I. e. zur Kenntnis

II. Rechnungsabschlüsse 1914

Sämtliche Rechnungen waren von 20.II. bis 6.III.1915 öffentlich aufgelegt, ohne daß eine Beschwerde hiezu vorgebracht worden wäre. Die Rechnungen wurden von den Revisoren geprüft und für richtig befunden. Die vorgekommenen Überschreitungen des Voranschlags wurden in den einzelnen Sitzungen genehmigt.

1.a. <u>Stadtkasse</u>		
Empfänge	kr.	98.456'10
Ausgaben	-,-	82.994'92
Aktiva:	-,-	15.461'18

[335]

b. <u>Darlehen</u>		
Empfänge	kr.	48.155'22
Ausgaben	-,-	34.641'87
Aktiva:	-,-	13.513'35

c. <u>Straßenregulierungsfond</u>	171'09
-----------------------------------	--------

2. <u>Katastralgemeinde Oberhof</u>		
Empfänge	kr.	1.466'36
Ausgabe	-,-	992'30
Kassarest:	-,-	474'06

3. <u>Katastralgemeinde Böhmhöf</u>		
Empfänge	kr.	98'45
Ausgaben	-,-	41'04
Kassarest:	-,-	57'41

4. <u>Bürgerspital</u>		
Empfänge	kr.	11.346'33
Ausgaben	-,-	11.081'74
Kassarest:	-,-	264'59

5. <u>Krankenhaus</u>		
Empfänge	kr.	14.597'08
Ausgaben	-,-	14.530'65
Kassarest:	-,-	66'43
6. <u>Ortsschulrat</u>		
Empfänge	kr.	9.063'43
Ausgaben	-,-	8.176'87
Kassarest:	kr.	886'56

[336]

7. <u>Friedhofs-Kommission</u>		
Empfänge	kr.	1.690'08
Ausgaben	-,-	3.684'87
Abgang:	-,-	1.994'79

zu III. Die unter 1., 2., 3., 4., 5., 6. und 7. und IV. angeführten Rechnungsabschlüsse werden genehmigt und seitens des Herrn Vorsitzenden den Rechnungslegern sowie den Revisoren der Dank ausgesprochen; desgleichen Herrn Dr. Weißmann und den Krankenschwestern für ihr aufopferndes Wirken im öff. Krankenhause und an Herrn Dir. Traxler als Obmann der Friedhofskommissionen.

[334a]¹⁰⁸

Rechnungs-Abschluß

der Stadtgemeinde Zwettl

für das Jahr

1914

[334b]

Rechnungs-Abschluß der Stadtkasse Zwettl

Verwaltungsjahr 1914

Empfänge

		Voranschlag		Wirklich	
		kr.	h.	kr.	h.
1	Kassarest aus der Gebarung des Jahres 1913	6.000	-	5.144	62
2	Jagd- und Fischereipacht	410	-	349	86
3	Körnerabmaßgefälle	1.300	-	1.035	83
4	Marktgebühren	1.200	-	1.285	66

¹⁰⁸ Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1914 wurde eingelegt.

5	Brückenwaggebühren	800	-	724	92
6	Vermögenszinsen	6.300	-	6.633	80
7	Mietzinse	11.200	-	10.572	50
8	Grundpacht	1.700	-	1.653	32
9	Für Holz	3.400	-	5.121	91
10	Für Ziegel	5.000	-	4.950	84
11	Für Materialien	500	-	1.241	72
12	Bade- und Desinfektionsgebühren	200	-	244	-
13	Für Beheizung und Beleuchtung der Naturalverpflegsstation	180	-	180	-
14	Für Totenbeschau	100	-	97	20
15	Hundesteuer	900	-	804	20
16	Gebühr für Lustbarkeiten	200	-	119	80
17	30%ige Umlage	7.568	40	6.550	73
18	Wasserleitung	6.300	-	6.465	96
19	Verwaltungskosten	80	-	-	-
20	Vergütung der Sparkasse	2.240	-	2.240	-
21	Spende der Sparkasse	14.000	-	17.500	-
22	Eingezahlte Rückstände	2.000	-	1.801	25
23	Durchlaufende Empfänge	2.000	-	13.478	93
24	Verschiedene Empfänge	1.390	-	4.986	50
25	Leichenkosten	3.600	-	591	-
	.	78.568	40	93.774	55
26	Darlehensrest vom 31. Dezember 1914	38.155	kr. 22 h.		
	Neues Darlehen	10.000	-, - - -, -	-	-
				48.155	22

[334c]

Ausgaben

		Voranschlag		Wirklich	
		kr.	h.	kr.	h.
1	Gehalte und Besoldungen	12.990	-	13.000	-
2	Remunerationen und Subventionen	1.300	-	1.041	-
3	Kanzlei-Erfordernisse	2.400	-	1.922	74
4	Schulerfordernis	6.300	-	6.525	30
5	Steuern und Gebühren	4.300	-	4.634	05
6	Pensionsfond	450	-	450	-
7	Dem Bezirksarmenrat	700	-	685	82
8	Schub- und Natural-Verpflegsstation und polizeiliche Auslagen	400	-	393	36
9	Sanitäre Auslagen	100	-	53	21

10	Verzinsung der städtischen Schuld	17.100	-	13.169	93
11	Stadtbeleuchtung	3.500	-	3.081	13
12	Gebäude-Erhaltung	2.000	-	1.494	96
13	Straßen- und Brückenerhaltung	3.500	-	4.413	04
14	Erhaltung der Anlagen	1.200	-	880	11
15	Waldkultur	500	-	451	09
16	Holzgewinnung	600	-	800	90
17	Steingewinnung	1.100	-	910	67
18	Ziegelerzeugung	4.000	-	4.616	89
19	Fuhrwerk	300	-	261	50
20	Wasserleitung	5.150	-	4.354	92
21	Badeanstalt	200	-	299	59
22	Feuerwehr	300	-	160	07
23	Festlichkeiten	500	-	407	86
24	Handwerker-Rechnungen	400	-	258	98
25	Bau- und Zimmermeister-Rechnungen	1.200	-	1.120	67
26	Kaufmanns-Rechnungen	400	-	113	28
27	Wochenmarkts-Auslagen	500	-	487	-
28	Durchlaufende Auslagen	2.100	-	14.781	12
29	Verschiedene Auslagen	1.610	-	1.467	52
30	Leichenbestattung	3.400	-	610	40
		78.500	-	82.847	11
31	Darlehens-Ausgaben	-	-	34.641	87

Zusammenstellung:

1. Stadtkasse:

Empfänge	93.774	kr.	55	h.					
Forderungen	4.681	-,-	55	-,-	=	98.456	kr.	10	h.
Ausgaben	82.847	kr.	11	h.					
Schulden	147	-,-	81	-,-	=	82.994	-,-	92	-,-
Aktiva						15.461	kr.	18	h.

2. Darlehensfond:

Empfänge	48.155	kr.	22	h.					
Ausgaben	34.641	-,-	87	-,-					
Aktiva						13.513	kr.	35	h.

3. Straßenregulierungsfond:

171 -,- 09 -,-

Zwetl, im Februar 1915.

Franz Beydi, Bürgermeister

[334d]

Rechnungsabschluß der Ziegelei 1914

I. Kassagebarung

Einnahmen	p.	1913	kr.	1.365'50	Ausgaben	1914	kr.	4.616'89	(Res. 18)
-,-	p.	1914		3.585'34	(R. 10)	-,-	Geb. Äquiv. 1914	107'20	(-, - 5)
						a.d. Stadtkasse		226'75	
zus(ammen):			kr.	4.950'84				kr.	4.950'84

II. Anlagekonto

Buchwert der Ziegelei 31.XII.1913	22.407'76	Abschreib(un)g 1914	kr.	383'19
		Buchwert der Ziegelei 31.XII.1914		22.024'57
zus(ammen):	kr. 22.407'76		kr.	22.407'76

III. Vermögensaufstellung

Guthaben der Stadtg. Zwettl 31.XII.1913	22.024'57	Forderung. für Ziegel 31.XII. 1914	kr.	836'06
Abschreibung 1914	383'79	Wert der vorr. -,- -,- -,-		1.438'38
Forderung. für Ziegel 31.XII. 1913	1.398' --	Buchwert der Ziegelei -,- -,-		22.024'57
Wert der vorrät. -,- -,- -,-	720' --	a. d. Stadtkasse		226'75
zus(ammen):	kr. 24.525'76			24.525'76

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

für Ziegel p. 1913	1.365'50	Ausl. für Zglerzg.	1.982'80	
-,- -,- -,- 1914	3.585'34	4.950'84	-,- -,- Holz	1.251' --
Forderung. -,- -,- 31.XII. 1914	836'06	-,- -,- -,- Fuhr.	474' --	
Wert der vorr. -,- -,- -,-	1.438'38	-,- -,- Kohle/Zuf.	497'75	
		[...] ¹⁰⁹	79'51	
		[...] ¹⁰⁹	5'31	84'82
		Krankenk.- und Unf.-Vers.	136'88	
		[...] ¹⁰⁹	189'64	4.616'89 (R. 18)
		Geb.Äquivalent		107'20 (R. 5)
		Forderung. für Ziegel 31.XII. 1913		1.398' --
		Wert der vorr. -,- -,- -,-		720' --
		Wertabschrbg. [...] ¹⁰⁹ p. 30.673 kr. 30		383'19
zus(ammen)	7.225 k. 28 h.	zus(ammen)	7.225 kr. 28h.	

¹⁰⁹ Unleserlich.

[336]

IV.

Bericht der Friedhofskommission gemäß §§43 und 50 der Statuten über das Jahr 1914 und Anträge derselben.

zu IV. zur Kenntnis

V.

Beschlußfassung wegen Anschaffung der notwendigen Straßen- und Hausnummertafeln für den „Kaiser Franz Josefs Platz“ und die „Kaiser Wilhelm [!] Straße“.

Über Antrag der Finanz-Sektion wird die Anschaffung dieser Tafeln aus der Stadtkasse beschloßen.

VI.

Zl. 125/1915: Wahl eines Mitgliedes in den Sparkasse-Ausschuß für den verstorbenen Stadtpfarrer Monsignore Anton Trajer.

Die Allgemeine Sektion beantragt Herrn Dr. Franz Weismann.

zu VI. Es wird Herr Dr. Weißmann einstimmig gewählt.

VII.

Zl. 128/1915: Wahl von zwei Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Elektr.-Genossenschaft.

Seitens der Allg. Sektion werden die Herren Rudolf Schwarz und Dr. Franz Weismann beantragt.

zu VII. Antrag der allg. Sektion wird genehmigt.

[337]

VIII. Gesuche

a. Zl. 9/1915: Das Kriegs-Fürsorgeamt des k. k. Kriegsministeriums ersucht um eine Spende und legt eine Subventionsliste auf für ein Monumentalwerk, unter dem Titel „1914“, in welchem die Heldensöhne Österreichs und Ungarns, welche sich durch hervorragende Taten auszeichneten und hiefür die Allerhöchste Anerkennung des Obersten Kriegsherrn durch Verleihung von Orden- und Ehrenzeichen erhielten, verzeichnet und ihre Porträts eingeschaltet werden sollen.

Die Finanz-Sektion []

ad VIII. a. Es werden zu diesem Zwecke 50 kr. genehmigt.

b. Zl. 605/1914: Herr Rudolf Schwarz, hier, ersucht um Verleihung einer Dienstbotenprämie für Marie Hahn, welche seit 1. Jänner 1905 ununterbrochen bei ihm im Dienste steht.

ad VIII. b. Dem Ansuchen wird Folge gegeben.

c. Zl. 13/1915: Ebenso Frau Therese Feucht für ihren Dienstboten Walburga Zach.

c. Dem Ansuchen wird Folge gegeben.

d. Zl. 58/1915: Desgleichen Frau Antonia Polk für Johanna Murth für 20jährige ununterbrochene Dienstzeit.

d. Dem Ansuchen wird Folge gegeben.

[338]

e. Zl. 606/1914: Karl Lichtenwallner ersucht wie alljährlich um seine Remuneration.

Die Allgemeine Sekt. befürwortet das Ansuchen.

zu VIII. e. Das Ansuchen wird genehmigt.

f. Zl. 100/1915: Der Zwettler Obstbauverein ersucht über Generalversammlungsbeschluß vom 21. I. M. um Genehmigung, die Obstbaumallee zwischen Propstei und Moidrams als „Traxler-Allee“ benennen und bezeichnen zu dürfen.

Die Allgem. Sektion befürwortet das Ansuchen.

zu VIII. f. Das Ansuchen wird genehmigt.

Um Aufnahme in den Heimatsverband ersuchen:

a. Zl. 594/1914: Weber Theodor für sich, seine Gattin Marie und sein Kind Ferdinand.

Die Allgem. Sektion beantragt Aufnahme.

zu a. Aufnahme bewilligt.

b. Zl. 53/1915: Taxpointer Anton für sich, seine Gattin Rosa und sein Kind Maria.

Die Allgem. Sektion beantragt Aufnahme.

zu b. Aufnahme bewilligt.

c. Zl. 78/1915: Mürth Johann für sich.

Die Allgem. Sektion beantragt Aufnahme.

c. Aufnahme bewilligt.

d. Zl. 79/1915: Winkler Maria für sich und ihren unehelichen Sohn Johann.

Die Allgem. Sektion beantragt Aufnahme.

d. Aufnahme bewilligt.

[339]

e. Zl. 507/1914: Wagner Aloisia für sich und ihre Kinder Franz und Marie ([Wiedervorlage](#)).

Die Allgem. Sekton [!] beantragt Ablehnung.

e. Aufnahme abgelehnt.

f. Zl. 122/1915: Aurl Johann für sich.

Die Allgem. Sektion beantragt Aufnahme.

f. Aufnahme bewilligt.

IX. Anträge

a. Der Bürgerausschuß beantragt Erhöhung der Pfründe von 30 auf 40 Heller täglich ab 1. Jänner 1915 für Josefa Hammer, Magdalena Zeugswetter, Marie Zeugswetter, Marie Himmelmayer und Anna Seidl.

zu IX a. []

b. Zl. 139/1915: Herr Gemeindebeirat Dr. Rudolf Wagner beantragt: Die Gemeindevertretung der l. f. Stadt Zwettl beschließe anlässlich der hundersten Wiederkehr des Geburtstages Bismarks einen Straßenzug, als welcher die Gerungserstraße vorgeschlagen wird, „Bismarkstraße“ zu benennen.

Die Allgem. Sektion schließt sich einstimmig diesen Antrage an und soll jener Teil der Gerungserstraße von der Jubiläumsbrücke an nach aufwärts „Bismarkstraße“ benannt werden.

b. Der Antrag des Dr. Rud(olf) Wagner wird in der Fassung der Allg. Sektion einstimmig angenommen.

[340]

c. Antrag der Friedhofskommission

Zl. 143/1915: 1. In Ausführung bzw. teilweiser Abänderung des Gemeindevorstandes Sitzungsbeschlusses vom [20. November 1914](#) sollen alle jene Helden, welche an den im Kriege erhaltenen Verwundungen oder infolge der ausgestandenen Kriegsstrapazen in der Stadtpfarre Zwettl gestorben sind, in der für diese Helden im neuen Teile des Syrner Friedhofes bestimmten Abteilung ein gemeinsames Heldengrab¹¹⁰ erhalten, welches von der Friedhofskommission entsprechend geschmückt wird.

2. Dieses Ehrengrab erhält eine passende Aufschriftstafel.

3. Für die Beerdigung und das Ehrengrab wird keinerlei Gebühr eingehoben.

¹¹⁰ Ehrengrab gestrichen.

4. Um das Andenken unserer aus der Stadtpfarre Zwettl im Kriege gefallenen Helden zu erhalten, errichtet die Friedhofscommission aus den Mitteln ihres Stammfondes im neuen Teile des Syrner Friedhofes an der Stelle, wo jetzt das Friedhofskreuz steht, ein einfaches würdiges Denkmal, das in einer Marmorplatte die Namen der Helden trägt.

[341]

d. Der Vorsitzende beantragt, bezüglich Benützung und Reinhaltung des Trottoirs nachstehende Vorschriften zu beschließen:

1. Da das Trottoir ausschließlich zur Benützung für Fußgänger bestimmt ist, so darf dasselbe mit Fahrräder, Wagen jeder Gattung, insbesondere auch mit Handwagen und Schiebkarren nicht befahren werden, dieselben haben vielmehr auf der Fahrbahn des Straßenkörpers zu bleiben.

2. Das Abladen von Gegenständen, wie Holz, Steinen, Dünger u. dgl. am Trottoir ist verboten. Dünger ist gleich mit den Wagen zu verladen und sofort zu verführen.

3. Ebenso ist das Aufstellen von Buden, Verkaufsständen, Stellagen etc. am Trottoir, überhaupt dessen Benützung für Privatzwecke strengstens verboten.

4. Jede, wenn auch nur aus Unachtsamkeit entstandenen Beschädigung des Trottoirs wird auf Kosten des Täters behoben werden; ein eigenmächtiges Aufreißen des Trottoirs ist strengstens [?] verboten.

5. Die Hausbesitzer sind zu steten Reinhaltung jenes Teiles des Trottoirs, welcher längs ihres Hauses bzw. Besitzes vorbeiführt, verpflichtet. Hierzu gehört insbesondere im Winter das Reinigen von Schnee und Eis und das Bestreuen mit Sand und Asche.

Übertretungen dieser Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 20 Kronen oder Arrest bis zu 48 Stunden bestraft.

zu d. wird einstimmig zum Beschlusse erhoben

[342]

In der Sitzung gestellte Anträge:

1. Antrag des Vorsitzenden: Im Sinne des §35 der G.-O. ist das Ausstauben von Bettwäsche, Teppichen, Staubtüchern¹¹¹ etc. strengstens zu verbieten.

zu 1. einstimmig angenommen

2. Antrag der Wirtschafts-Sektion: Es sind 500 cbm. Schotter, und zwar per cbm. gew. Schotter zu 5 kr. und Kieselschotter zu 5 kr. 50 h.. zu bestellen.

¹¹¹ Die Reihenfolge der Aufzählung wird durch übergestellte Zahlen wie folgt geändert: Staubtücher, Teppichen, Bettwäsche.

zu 2. Mit Zustimmung der Finanz-Sektion einstimmig angenommen.

3. Antrag Dr. Wagner: Im Villenviertel ist probeweise die Nachtwache einzuführen.

zu 3. einstimmig angenommen

4. Der Übergang an der linken Seite von Rößler angefangen gegen den Syrner Friedhof ist zu pflastern bzw. ist das Terrain zu erhöhen.

zu 4. Die Wirtsch.-Sektion wird beauftragt, bei der nächsten Sitzung einen Kostenvoranschlag vorzulegen.

5. Antrag Dr. Wagner: Zum ewigen Andenken ist an einem geeigneten Platze in Zwettl ein Obilisk aufzustellen bzw. eine Tafel anzubringen, worauf die Namen sämtlicher in diesem Kriege gefallenen Helden des Gerichtsbezirkes Zwettl verzeichnet erscheinen.

6. Antrag Rud(olf) Schwarz: Um die finanziellen Mittel für 5. aufzubringen, ist ein Gegenstand (z.B. ein Tisch) aus Holz zum Nägel-Einschlagen gegen ein kleines Entgelt aufzustellen.

zu 5 und 6: Diese Anträge werden einstimmig grundsätzlich angenommen; behufs Durchführung derselben wird ein Komitee bestehend aus den Herren kais. R. Beydi, Dr. Wagner, Rud(olf) und Karl Schwarz und Jos(ef) Hahn gewählt, welches in der nächsten Sitzung geeignete Vorschläge zu erstellen hat.

[Unterschriften:] W(ilhelm) Pokorny, Schriftführer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[343]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 25. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 27. Mai 1915

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Polk, Traxler, Schwarz R(udolf), Schedlmayer

Gemeindebeiräte: Dr. Wagner, Lux, Wichtl, Pokorny, Gündler, Aubrunner, Fröhlich, Hauser, Hahn, Thum Jul(ius), Feucht und Woschitzky

Entschuldigt: Neugebauer, Dr. Weißmann, Schneider, Kastner

Nicht entschuldigt: Pfeiffer Joh(ann)

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [19. März 1915](#).

[344]

Der Vorsitzende ergreift das Wort und führt aus wie folgt: Zum zweitenmale im Laufe des gewaltigen Krieges ist eine Kriegsanleihe zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt worden, um die Mittel bereit zu stellen, die zur Erhaltung der Schlagkraft unseres tapferen Heeres und zur siegreichen Beendigung des hartnäckigen Kampfes notwendig sind.

Die zweite Kriegsanleihe bietet noch günstigere Bedingungen als die erste. Der Substerigtionspreis ist geringer und die auf einen längeren Zeitraum erstreckten Einzahlungstermine erleichtern die Geldbeschaffung.

Unsere Stadtvertretung, welche stets und immer, insbesondere aber in dieser großen Zeit, ihre Vaterlandsliebe betätigte, soll auch diesmal wieder die ihr zukommende patriotische Pflicht erfüllen und mit ihren ganzen Kräften mitwirken, damit das Ergebnis der Kriegsanleihezeichnung zugleich eine gewaltige Kundgebung der wirtschaftlichen Macht der Monarchie und der staatstreuen Gesinnung der Bevölkerung bilde.

[345]

Aus diesem Grunde beantragt Ihnen der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion, die Stadtgemeinde Zwettl wolle vorbehaltlich der Genehmigung des hohen n.öst. Landesausschußes 100.000'- Kronen Kriegsanleihe zeichnen und von der Sparkasse Zwettl zu diesem Zwecke ein Darlehen in der entsprechenden Höhe für die Zeit der Dauer der Kriegsanleihe aufnehmen.

Ich bitte die Herren um Annahme dieses Antrages.

Der Antrag wird freudig begrüßt und einstimmig zum Beschlusse erhoben.

II.

Um Aufnahme in den Heimatsverband ersuchen:

a. Zl. 155/1915: Marie Weber, Dienstmagd, für sich.

ad II. a. aufgenommen

b. Zl. 172/1915: Rosa Kykal, Schneiderin, für sich und ihren unehelichen Sohn Raimund.

b. aufgenommen, und zwar Rosa Kikal

c. Zl. 138/1915: Die Gemeinde Jahrlings für Johann Wally, dessen Gattin Leopoldine und Kinder Leopoldine und Rosa.

c. abgewiesen

[Unterschriften:] W(ilhelm) Pokorny, Schriftführer; Jos(ef) Traxler; Franz Polk; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[346]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 26. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 26. Oktober 1915

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi kais. Rat

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Polk F(ran)z, Traxler

Gemeindebeiräte: Lux K(arl), Pokorny, Schneider, Thum, Hauser, Pfeiffer, Woschitzky, Gündler, Feucht, Aubrunner, Fröhluch, Dr. Wagner, Wichtl Sigm(un)d

Entschuldigt: Dr. Weißmann einger(ückt), Neugebauer, Hahn Josef, e: Schwarz Rud(olf); Schedlmayer Adolf;

Nicht entschuldigt: Kastner F(ran)z

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeinde-Ausschußsitzung vom 27. Mai 1915.

[347]

I. Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende gibt seiner besonderen Freude Ausdruck, daß das Mitglied der Gemeindevorstellung Herr Dr. Franz Weismann, welcher seit Kriegsbeginn eingerückt ist und sich längere Zeit im Felde befand, von seiner Majestät für besondere Verdienste mit dem Ritterkreuze des Franz-Josef-Ordens am Bande des Militärverdienstkreuzes ausgezeichnet wurde.

Ein herzliches Beglückwünschungsschreiben wurde vom Vorsitzenden namens der Stadtvertretung an den Ausgezeichneten abgesandt, worauf eine Feldpostkarte folgenden Inhalts einlangte:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Ich danke Ihnen für die im Namen der Gemeinde übermittelten und Ihre persönlichen Glückwünsche zu meiner Auszeichnung, welche letztere mich um Zwettl selbst willen freut. Mit recht herzlichen Grüßen an alle, ergebenst Dr. Weismann“

Der Vorsitzende widmet dem Ausgezeichneten warme Worte der Anerkennung. Gleichzeitig drückt er dem lang[348]jährigen Mitgliede der Gemeindevertretung Herrn Johann Hauser, welcher einen Sohn am Felde der Ehre verloren hat, das wärmste und aufrichtigste Beileid aus.

zu I. Die Mitteilungen des Vorsitzenden werdem mit Befriedigung zur Kenntnis genommen.

II. Beschlußfassung über die Zeichnung der dritten Kriegsanleihe

Der Vorsitzende ergreift das Wort und führt aus:

Sieg auf Sieg heftet sich an die Fahnen unserer verbündeten Armeen, welche tief in Feindesland vorgedrungen sind und unser gutes Recht erkämpfen werden. Pflicht der Daheimgebliebenen ist es, die notwendigen Mittel herbeizuschaffen, damit für alle Bedürfnisse unserer kämpfenden Helden ausgiebig gesorgt werden kann.

Deutschlands dritte Kriegsanleihe verspricht, ein glänzendes Ergebnis zu zeitigen.

Österreich darf nicht nachstehen und für uns Deutsche ist es Ehrensache, mit leuchtendem Beispiel den übrigen Nationen unseres gemeinsamen Vaterlandes voranzugehen, kommt doch der Zeichnung auf diese Kriegsanleihe die größte politische Bedeutung zu und der Erfolg kann welthistorische Wirkungen haben.

[349]

Unsere Stadtvertretung, welche stets und immer, insbesondere aber in der gegenwärtigen ernsten Zeit, vom patriotischem Geiste erfüllt war, wird und muß auch diesmal ihren Patriotis(mus) dadurch bekunden, daß sie sich auch bei der dritten Kriegsanleihe-Zeichnung, welche ja noch nebenbei ganz besondere Vorteile gegenüber den früheren bietet, hervorragend beteiligt.

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen Ihnen daher, die Stadtgemeinde Zwettl wolle vorbehaltlich der Genehmigung des hohen n.öst. Landesausschusses 200.000 Kronen Kriegsanleihe zeichnen. Hiezu ist von der Sparkasse Zwettl ein Darlehen von 100.000 Kronen zu erwirken; der weitere Kaufpreis soll durch Verpfändung dieser 100.000 kr. bei der Zentralbank der Deutschen Sparkassen gedeckt werden.

zu II. Der Antrag des Gemeinderates und der Finanz-Sektion wird einstimmig angenommen.

III.

Zl. 461/1915: Die k. k. Bez.-Hptmsch. Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen des Johann Steuerer um Verleihung einer Gasthauskonzession mit den Berechtigungen a, b, c, d, f und g des §16 der Gewerbe-Ordnung am Hause KaiserWilhelmstraße N^o 37.

Die Allgemeine Sektion stellt folgenden Antrag: Nachdem es sich um keine Vermehrung **[350]** der bestehenden Konzessionen handelt, gegen Johann Steuerer in keiner Weise etwas Nachteiliges vorliegt, das Bedürfnis vorhanden, das Lokal sich eignet und die polizeiliche Überwachung möglich ist, wird die Erteilung der Konzession befürwortet, wenn Johann Steuerer selbst das Gewerbe ausübt.

zu III. Dem Antrage des Gemeinderates und der Finanz-Sektion wird vollinhaltlich zugestimmt.

IV.

Zl. 521/1915: Das Presbyterium der evang. Pfarrgemeinde Krems macht Antrag wegen Benützung eines in ihrem Besitze befindlichen Stück Grundes als Fußsteig in der Nähe der evangelischen Kirche. Dieselbe gestattet die Benützung gegen Erlag von einer Krone Anerkennungsins.

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen, der evang. Pfarrgemeinde in Krems für die Benützung dieses Grundstückes einen jährlichen Anerkennungsins von einer Krone zu bezahlen.

Der Weg aus dem Zwettltale soll am Rande des Abhanges gegen das Schönerer-Haus fortgesetzt werden und zwischen diesem und Rogner-Haus auf öffentlichen Grunde, Parz. [], in die Weitraerstraße ausmünden.

zu IV. Der vorstehende Antrag wird zum Beschlusse erhoben.

[351]

V. Voranschläge 1916

a. Stadtgemeinde:

Empfänge	63.850	-
Ausgaben	71.700	-
Abgang:	<u>7.850</u>	-

Behufs Deckung des Abganges von rund 7.900'- kr. ist die Einhebung einer 30%-Umlage auf die direkten Steuern, welche laut Steuerauszug kr. 26.293'27 betragen, erforderlich.

zu V. a. genehmigt und der Antrag angenommen.

b. Böhmhöf

Empfänge	11	42
Ausgaben	29	40
Abgang:	<u>17</u>	98

Zur Deckung der Auslagen ist die Einhebung einer 20%-Umlage erforderlich.

zu b. genehmigt und Antrag angenommen.

c. Oberhof

Empfänge	1.635	60
Ausgaben	1.293	60
Überschuß:	<u>342</u>	-

zu c. genehmigt

d. Bürgerspital

Empfänge	11.023	-
----------	--------	---

Ausgaben	10.082	-
Überschuß:	941	-

zu d. genehmigt

e. <u>Krankenhaus</u>		
Empfänge	14.000	-
Ausgaben	15.500	-
Abgang:	1.500	-

e. Behufs Bedeckung des Abganges wird beschloßen, an den Ld.-Ausschuß das Ansuchen zu richten, die Verpflegskosten von 2 kr. 40 h. auf 2 kr. 70 h. pro Tag zu erhöhen.

f. <u>Schulgemeinde</u>		
Empfänge	7.579	94
Ausgaben	7.579	94

Hievon sind kr. 4.770'30 durch Umlage aufzubringen, was einer 19%tigen Umlage entspricht.

zu f. genehmigt und der Antrag angenommen

[352]

VI. Gesuche

a. Zl. 427/1915: Der Zweigverein Zwettl des patr. Hilfsvereines vom roten Kreuz für Nied. Österreich bittet um Widmung eines entsprechenden Geldbetrages für die Errichtung einer Tuberkulosen-Heilstätte in Grimmenstein in Nied. Österreich.

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen eine Spende von 100'- Kronen.

zu VI. a. Antrag genehmigt

b. Zl. 425/1915: Die Gemeindeangestellten ersuchen um Erhöhung ihrer Bezüge infolge der herrschenden Teuerung.

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen eine Teuerungszulage für das Jahr 1915 wie folgt: Für Herrn Emerich Schröfl 500'- kr. und für Lerchenfelder und Kade je 200'- kr.

zu b. Dem Ansuchen wird Folge gegeben und der Antrag des Gemeinderates und der Finanzsektion zum Beschlusse erhoben.

c. Zl. 337/1915: Der Bürgerausschuß beantragt für Franz und Anna Einsiedler einen Zinsbeitrag von 40 kr. jährlich zu Handen des Hausherrn.

c. Antrag angenommen.

d. Zl. 131/1915: für Johann Suchomell eine Tagesgabe von 50 Heller.

d. Antrag angenommen.

[353]

e. Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

1. Zl. 240/1915: Maria Trappl für sich
2. Zl. 442/1915: Ignaz Haselmayer für sich und seine Gattin Marie und Tochter Marie
3. Zl. 434: Engelbert Wurz für sich und seine Gattin Maria und deren unehel. Sohn Johann Winkler.
4. Zl. 265/1915: Josef Edinger für sich, seine Gattin Marie und Tochter Hermine.
5. Zl. 318/1915: Die Gemeinde Groß Göttfritz für Josef Zeller.

Die Allg. Sektion befürwortet die Aufnahme mit Ausnahme des unehel. Johann Winkler.

zu e. 1., 2., 3., 4. und 5. Der Antrag der Allgemeinen Sektion wird angenommen.

VII. Anträge der Mitglieder des Gmd.-Aussch.

a. Gemeinderat Schwarz Karl macht Mitteilung über die Verhandlungen des deutschen Städtetages. Da hiebei die Gründung eines deutschen Städtebundes beschloßen wurde, stellt er den Antrag, diesem Bunde mit einem Jahresbeitrage von 30 Kronen beizutreten.

zu VII. a. Antrag wird angenommen

b. Gemeinderat Schwarz K(arl) beantragt weiter, aus Ersparungsrücksichten die städtische Badeanstalt Kamp aufwärts zum Brückenstege zu verlegen und mit einem schwimmenden Dock zu versehen.

zu VII. b. Antrag wird angenommen

[354]

Nachtrag zur Sitzung von 26. Oktober 1915 unter Vorsitz des Gemeinderates Schwarz Karl

VIII.

Der Obmann der Finanz-Sektion Polk Franz beantragt für den kaiserlichen Rat Bgm. Beydi Franz in Würdigung der außerordentlichen Mehrleistungen eine Kriegsehrengabe von 600 Kronen.

zu VIII. einhellig angenommen

[Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Prot.-Führer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

Inventar-Revision nach §23 der Gemeinde-Ordnung

Nach vorgeschriebener Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme wurde das Inventar geprüft und beantragt die Finanz-Sektion die Genehmigung.

Genehmigend zur Kenntnis genommen.

[Unterschriften:] W(ilhelm) Pokorny, Protokollp(rüfer); Jos(ef) Traxler; Franz Polk; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[355]

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden 27. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der I. f. Stadt Zwettl

am 26. April 1916

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: kais. Rat Franz Beydi

Gemeinderäte: Schwarz K(arl), Polk, Schedlmayer, Traxler, Schwarz R(u)d(olf)

Gemeindebeiräte: Dr. Wagner, Schneider F(ran)z, Lux, Hauser, Wichtl, Fröhlich, Feucht, Pokorny, Aubrunner

Entschuldigt: Neugebauer Josef, Gündler Joh(ann), Pfeifer Joh(ann), Woschitzky Joh(ann) eingerückt; Hahn krank; Dr. Weißmann, eingerückt

Nicht entschuldigt: Kastner F(ran)z

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [26. Oktober 1915](#).

[356]

I. Mitteilungen

a. Zl. 427/1915: Der patriotische Hilfsverein vom Roten Kreuze dankt für die [Spende](#) von 100 kr. zum Zwecke der Tuberkulosefürsorge.

zu I. a. zur Kenntnis

b. Zl. 604/1915: Der n.öst. Landesausschuß gibt den Allerhöchsten Dank aus Anlaß der Huldigungskundgebung im Festsale des Wiener Rathauses am 12. Dezember 1915, an welcher sich der Vorsitzende beteiligt hat, bekannt.

b. zur Kenntnis

c. Der Vorsitzende teilt mit, daß Wagmeister Leopold Parkos und Nachtwächter Adolf Strohmayer eingerückt sind und als deren Stellvertreter Heinrich Heiß als Wagmeister und Johann Lattner als Nachtwächter bestellt wurden. Heiß hat bereits die Prüfung mit gutem Erfolge abgelegt.

c. zur Kenntnis

d. Zl. 12/1916: Das Permanenz-Komitee für Kriegskrankenfürsorge in N.Öst. teilt mit, daß die seitens der Stadtgemeinde zugesicherte Pflegestätte aufgelassen wird und dankt für die opferwillige Förderung der Interessen der Kriegskrankenfürsorge.

d. zur Kenntnis

[357]

e. Herr von Schönerer hat dem Vorsitzenden zum Begleiche einer Privat-Rechnung den Betrag von 600 kr. übermittelt mit dem Beifügen, den etwaigen Restbetrag im Interesse der Stadtgemeinde allenfalls für Arme zu verwenden. Als Rest verblieben 200'- kr.

Ein diesbezügliches Dankschreiben ist bereits abgegangen.

zu I. e. zur Kenntnis. Es wird beschloßen, die Verteilung der restlichen 200 kr. einem Ausschusse, bestehend aus dem Vorsitzenden, Dr. Traxler, Ldgr. [?]. Dr. Wagner und Lux j. zu übertragen.

II. Zeichnung der IV. Kriegsanleihe

Zl. 190/1916: Der Vorsitzende ergreift das Wort und führt aus: Der Kanonendonner auf allen Schlachtfeldern kündigt den bisherigen Sieg der Zentralmächte, er wird auch ihren endgültigen Triumph der Welt verkünden.

Schon zeigen sich deutliche Anzeichen der Ernüchterung bei unseren Feinden. Es gilt zu den letzten Schlägen auszuholen, um sie gänzlich niederzuwerfen.

Zum viertenmale ergeht an uns der Ruf eine Ehrenpflicht gegen das Vaterland zu erfüllen und durch Zeichnung der Kriegsanleihe sein finanzielles Rüstzeug zu stärken.

Diesmal hat der Zeichner die Wahl zwischen zwei hochrentablen Papieren, von welchen das erste durch eine Reihe [358] von Jahren eine außerordentliche Verzinsung garantiert (5½ % vierzigjährige amortisable Staatsanleihe), das zweite bei gleichfalls hoher Rentabilität schon nach 7 Jahren zum vollen Nominalbetrage rückzahlbar ist (5½ %, am 1. Juni 1923 rückzahlbare Staatsschatzscheine).

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen, die Stadtgemeinde wolle vorbehaltlich der Genehmigung seitens des hohen n.öst. Landesausschusses 100.000 kr. Kriegsanleihe, und zwar Staatsschatzscheine, zeichnen. Hiezu ist von der Sparkasse Zwettl ein Darlehen von 95.000 kr. zu erwirken.

zu II. Es wird einstimmig beschloßen, dem Antrage der Gemeinde-Vorstehung und der Finanz-Sektion zuzustimmen.

III. Rechnungsabschlüsse 1915

Sämtliche Rechnungen waren vom 2. bis 16. März l. J. öffentlich aufgelegt, ohne daß eine Beschwerde hiezu vorgebracht worden wäre. Die Rechnungen wurden von den Revisoren geprüft und für richtig befunden.

Die vorgekommenen Überschreitungen des Voranschlages wurden in den einzelnen Sitzungen genehmigt.

I. 1. <u>Stadtkasse</u>				
Empfänge	188.864	kr.	24	h.
Ausgaben	181.972	-,-	65	-,-
Überschuß:	6.891	kr.	59	h.

[359]

2. <u>Darlehensfond</u>				
Empfänge		kr.	110.513	'35
Ausgaben		-,-	99.869	'40
Überschuß:		-,-	10.643	'95

3. <u>Wehrschildfonds</u>		-,-	1.251	'06
---------------------------	--	-----	-------	-----

4. <u>Straßenregulierungsfond</u>		-,-	998	'07
-----------------------------------	--	-----	-----	-----

II. <u>Oberhof</u>				
Empfänge		kr.	1.620	'06
Ausgaben		-,-	1.104	'28
Überschuß:		-,-	515	'78

III. <u>Böhmhöf</u>				
Empfänge		kr.	91	'73
Ausgaben		-,-	33	'85
Überschuß:		-,-	57	'88

IV. <u>Bürgerspital</u>				
Empfänge		kr.	13.059	'45
Ausgaben		-,-	11.660	'95
Überschuß:		-,-	1.398	'50

V. <u>Krankenhaus</u>				
Empfänge		kr.	15.257	'88
Ausgaben		-,-	15.195	'33
Überschuß:		-,-	62	'55

VI. Ortsschulrat

Empfänge	kr.	8.979'01
Ausgaben	-,-	7.842'47
Überschuß:	-,-	1.136'54

zu III. 1., 2., 3. und 4. einschließlich des Rechnungsbeschlusses der ho. Ziegelei, weiter jene unter II., III., IV., V. und VI. werden genehmigt und den Rechnungsführern und Rechnungsprüfern der Dank ausgesprochen.

[358a]¹¹²

Rechnungs-Abschluß

der Stadtgemeinde Zwettl

für das Jahr

1915

Ausweis über aufgenommenen Darlehen:			Jahr der Aufnahme des Darlehens	Urspr. Höhe des Darlehens		Rest des Darlehens 31.XII.1915
Namen des Gläubigers:				Kronen	h.	Kronen
1.	Sparkasse	Zwettl	1893	100.000‘	--	66.833
2.	-,-	-,-	1899/1900	120.000‘	--	102.300
3.	-,-	-,-	1906	70.000‘	--	66.629
4.	-,-	-,-	1909/1910	12.000‘	--	8.969
5.	-,-	-,-	1909/1910	70.000‘	--	68.487
6.	-,-	-,-	1910	4.000‘	--	3.910
7.	-,-	-,-	1912	70.000‘	--	69.575
8.	-,-	-,-	1914	10.000‘	--	10.000
9.	-,-	-,-	1915	97.000‘	--	97.000
10.	Zentralbank der deutschen Sparkasse		1915	93.634‘	82	92.765
11.	Sparkasse	Zwettl	1915	100.000‘	--	100.000
31.XII.1915				kr. 746.634‘	82	kr. 686.418‘ --

[358b]

Rechnungs-Abschluß der Stadtkasse Zwettl

Verwaltungsjahr 1915

Empfänge

	Voranschlag	Wirklich
--	-------------	----------

¹¹² Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1915 wurde eingelegt. Auf der ersten Seite ist zusätzlich handschriftlich eine Aufstellung der aufgenommenen Darlehen hinzugefügt worden.

		kr.	h.	kr.	h.
1	Kassarest aus der Gebarung des Jahres 1914	15.000	-	10.927	44
2	Jagd- und Fischereipacht	410	-	412	86
3	Körnerabmaßgefälle	1.300	-	192	68
4	Marktgebühren	1.200	-	1.101	51
5	Brückenwaggebühren	800	-	895	84
6	Vermögenszinsen	6.300	-	10.553	92
7	Mietzinse	11.200	-	10.340	-
8	Grundpacht	1.700	-	1.685	72
9	Für Holz	3.400	-	4.181	33
10	Für Ziegel	4.000	-	389	94
11	Für andere Erzeugnisse	500	-	461	99
12	Bade- und Desinfektionsgebühren	200	-	182	80
13	Für Beheizung und Beleuchtung der Naturalverpflegsstation	180	-	180	-
14	Für Totenbeschau	100	-	140	-
15	Hundesteuer	800	-	756	80
16	Gebühr für Lustbarkeiten	200	-	31	48
17	30%ige Umlage	7.937	78	6.824	66
18	Wasserleitung	6.300	-	6.170	32
19	Verwaltungskosten	80	-	-	-
20	Vergütung der Sparkasse	2.240	-	2.240	-
21	Spende der Sparkasse	-	-	10.000	-
22	Eingezahlte Rückstände	-	-	2.431	74
23	Durchlaufende Empfänge	2.000	-	14.917	04
24	Verschiedene Empfänge	1.522	22	103.165	87
25	Leichenbestattung	-	-	680	-
26	Darlehen	-	-	110.513	35
27	Wehrschild	-	-	1.251	06
	Gesamt- Einnahmen	67.370	-	300.628	65*)
	-,,- Ausgaben			281.842	05
	-,,- Überschuss per 1., 2. und 3.			18.786	60

[358c]

Ausgaben

		Voranschlag		Wirklich	
		kr.	h.	kr.	h.
1	Gehalte und Besoldungen	12.990	-	13.200	-
2	Remunerationen und Subventionen	1.300	-	1.166	20
3	Kanzlei-Erfordernis	2.400	-	2.408	81

4	Schulerfordernis	6.531	25	6.532	65
5	Steuern und Gebühren	4.300	-	4.549	96
6	Jahresbeitrag für Ruhegenüsse	450	-	450	-
7	Dem Bezirksarmenrat	783	88	783	88
8	Schub- und Natural-Verpflegsstation und polizeiliche Auslagen	400	-	434	43
9	Sanitäre Auslagen	100	-	45	-
10	Verzinsung der städtischen Schuld	13.200	-	13.730	99
11	Stadtbeleuchtung	3.600	-	2.984	49
12	Gebäude-Erhaltung	1.500	-	621	18
13	Straßen- und Brückenerhaltung	2.500	-	2.549	42
14	Erhaltung der Anlagen	1.200	-	972	18
15	Forstwirtschaft	1.000	-	675	94
16	Steingewinnung	600	-	810	57
17	Ziegelerzeugung	3.000	-	647	85
18	Fuhrwerk	300	-	199	10
19	Wasserleitung	4.400	-	4.233	16
20	Badeanstalt	200	-	378	78
21	Feuerwehr	300	-	112	31
22	Festlichkeiten	500	-	428	36
23	Handwerker-Rechnungen	400	-	502	35
24	Bau- und Zimmermeister-Rechnungen	900	-	747	70
25	Kaufmanns-Rechnungen	400	-	21	48
26	Wochenmarkts-Auslagen	500	-	424	-
27	Durchlaufende Auslagen	2.000	-	14.967	04
28	Kriegsfürsorge und verschiedene Auslagen	1.504	87	106.771	85
29	Leichenbestattung	-	-	577	97
30	Darlehens-Ausgaben	-	-	99.869	40
		67.260	-	281.842	05*)

Zusammenstellung:

*) und zwar:

1. Stadtkasse:

Empfänge	188.864	kr.	24	h.				
Ausgaben	181.972	-,-	65	-,-				
Überschuß					6.891	kr.	59	h.

2. Darlehen:

Empfänge	110.513	kr.	35	h.				
Ausgaben	99.869	-,-	40	-,-				
Überschuß					10.643	kr.	95	h.

3. Wehrschild:**Beträge für Straße**

					1.251	kr.	06	h. ¹¹³
					998	-,-	07	-,-
Zusammen-Überschuß					19.784	kr.	67	h.

Zwetl, im März 1916.

Franz Beydi, Bürgermeister

[358d]**Rechnungsabschluß der Ziegelei 1915**I. Kassagebarung

Einnahmen für 1914	329	kr.	55	h.	Ausgaben [...] ¹¹⁴	647	kr.	85	h.
-,-	-,-	1915	60	-,-	39	-,-			
aus der Stadtkasse erhalten:			257	-,-	91	-,-			
			647	-,-	85	-,-			
							647	-,-	85

II. Auslagekonto

Buchwert der Ziegelei 31.XII.1914	22.024	kr.	57	Abschreib(un)g 1915	70	kr.	54	h.
				Buchwert der Ziegelei 31.XII.1915	21.954	-,-	03	
			22.024	-,-	57			
					22.024	-,-	57	

¹¹³ Rechts ein Strich zwischen den Zahlen zu der Zahl 18.786'60.¹¹⁴ Wenige Buchstaben unleserlich.

III. Vermögensaufstellung

Guthaben der Stadtg. Zwettl	31.XII.	1915	21.954'03	Forderg. für Ziegel	31.XII.	1915	506	kr.	51	h.
Abschreibung	-,-	-,-	70'54	Wert der vorr.	-,-	-,-	1.378	-,-	-	-
a. d. Stadtgmde. Schulden	-,-	-,-	257'91	Buchwert der Ziegelei	-,-	-,-	21.954	-,-	03	-,-
Forderg. für Ziegel	31.XII.	1914	836'06							
Wert der vorrät.	-,-	-,-	720' --							
			<u>23.838 kr. 54</u>				<u>23.838</u>	-,-	54	-,-

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn				Verlust			
für	Ziegel	per	1914	329	kr.	55	h.
-,-	-,-	-,-	1915	60	-,-	39	-,-
Forderg.	für Ziegeln	31.XII.	1915	506	-,-	51	-,-
Wert der vorr.	-,-	-,-	1.378	-,-	00		
				Ausgaben für Zgl.-Erzg.			350' --
				Holzfuhrlohn			35'20
				Grund- Steuer			79'51
				Erwerb- -,-			43'49
				Umlagen			4'16
				Krankenk., Unf.-Vers.			136'49
				Hndw.-Rchg.			24' --
				Fordrg. für Ziegel	31.XII.	1914	<u>836'06</u>
				Wert der vorr.	-,-	-,-	720' --
				Abschreibung			70'54
			<u>2.274 kr. 45 h.</u>				<u>2.274 kr. 45 h.</u>

[Unterschrift:] W(ilhelm) Pokorny, Rechnungsführer

[360]

IV.

Zl. 27/1916: Die k. k. Bh. Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen des Gastwirtes Johann Pfeifer in Zwettl um Ausdehnung seiner Konzession für das Gast- und Schankgewerbe mit der Berechtigung lit. d, beschränkt auf den Ausschank von Rum und Kognak als Zusatz zu Tee.

Lokalbedarf mit Rücksicht auf die Knappheit der Milch und der allg. Teuerung der anderen geistigen Getränke vorhanden.

zu IV. Der Ausschuß erklärt über Antrag der allg. Sektion, daß ein Lokalbedarf vorhanden ist.

V.

Zl. 120/1916: Wahl zweier Mitglieder in den Vorstand der Zwettler Elektr. Genossenschaft.

Die Allgemeine Sektion bringt die Herren kais. Rat Franz Beydi und Karl Schwarz in Vorschlag.

zu V. Es werden die Herren k. Rat Beydi und G.R. Schwarz K(arl) in den Vorstand der Zwettler Elektr.-Gen. entsendet.

VI.

Vorlage eines Rauchfangkehrertarifes für die Stadt Zwettl seitens der Allgemeinen Sektion.

Dieselbe beantragt Vertagung.

zu VI. Antrag der Allg. Sektion wird angenommen.

VII. Gesuche

a. Zl. 43/1916: Herr Karl Werner, k. k. Notar hier, ersucht um Genehmigung einer Servitutsbestellungsurkunde, betreffend die Bewilligung zur Verlängerung einer **[361]** bestehenden Privat-Wasserleitung im „Kohlmais“ für das Haus N^o 50 in Oberhof, E.Z. 78, Grundbuch Oberhof, für die jeweiligen Besitzer und deren Besitz- und Rechtsnachfolger.

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen, einer Servitutsbestellung nicht zuzustimmen. Es wird ein jährlicher Anerkennungsins beantragt.

zu VII. a. Es wird ein Anerkennungsins von 1 kr. jährlich beschloßen.

b. Zl. 38/1916: Die freiwillige Feuerwehr in Zwettl bittet um Widmung eines Betrages von zirka 150 Kronen, um den zur Kriegsdienstleistung eingerückten 29 Mitgliedern eine Spende senden zu können.

Gem.-Vorstand und Finanz-Sektion beantragen 100^{.-} kr.

b. Antrag des Gmde.-Vorstandes und der Finanz-Sektion wird angenommen.

c. Zl. 102/1016: Der I. n.öst. Feuerwehr-Unterstützungsverein ersucht um einen Beitrag zur Errichtung eines Kur- und Erholungsheimes in Deutsch-Altenburg, welches auch den Mitgliedern unserer Feuerwehr zugute kommen soll.

Der Gemeinde-Vorstand und die Finanz-Sektion beantragen 50 kr. Spende.

c. Antrag des Gmde.-Vorstandes und der Finanz-Sektion wird angenommen.

[362]

d. Zl. 128/1916: Die Wagmeister Helmreich und Parkos ersuchen um Erhöhung ihrer Bezüge.

Die Finanz-Sektion beantragt pro 1916 statt 120 kr. 150 kr. Jahres-Remuneration.

zu VII. d. Der Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen.

e. Zl. 568/1916: Die städtischen Nachtwächter ersuchen um die übliche Jahres-Remuneration von je 20 Kronen.

Wird von der Finanz-Sektion befürwortet.

e. Antrag der Finanz-Sektion angenommen.

f. ZL. 563/1916: Karl Lichtenwallner bittet ebenfalls um die jährliche Remuneration von 50 Kronen.

f. Antrag der Finanz-Sektion angenommen.

g. Zl. 24/1916: Nachtwächter Hahn bittet um eine Unterstützung zur Bestreitung von Krankenkosten.

Die Finanz-Sektion beantragt 25 kr.

g. Antrag der Finanz-Sektion angenommen.

h. Zl. 638/1916: Johann Anton, Rauchfangkehrermeister, ersucht um Bewilligung eines 10%tigen Preisaufschlages auf seine Jahresrechnungen 1915.

Wird seitens der Fin.-Sektion befürwortet.

h. Das Ansuchen wird unter der Bedingung bewilligt, wenn Johann Anton der Stadtgemeinde bei der Festsetzung des Rauchfangkehrer-Tarifes entgegenkommt.

i. Die Angestellten der Stadtgemeinde danken für die [erhaltene Teuerungszulage](#) im Jahre 1915 und bitten um weitere Zuerkennung pro 1916.

Wird seitens des Gemeinde-Vor**[363]**standes und der Finanz-Sektion befürwortet, für Kade jedoch nicht, da derselbe eingerückt ist.

zu i. Der Antrag des Gemeindevorstandes und der Finanz-Sektion wird angenommen.

k. Um Aufnahme in den Heimatsverband ersuchen:

1. Zl. 39/1916: Das Bürgermeisteramt Jahrlings für Wally Johann, dessen Gattin Leopoldine und Kinder Leopoldine und Rosa.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

zu k. 1. Antrag der Allg. Sektion angenommen.

2. Zl. 35/1916: Sattler Konrad für sich.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

2. Antrag der Allg. Sektion angenommen.

3. Zl. 64/1916: Die Gemeinde Kirchbach für Leopold Winter.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

3. Antrag der Allg. Sektion angenommen.

4. Zl. 129/1916: Klotz Gustav für sich, seine Gattin und Tochter Olga.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

4. Antrag der Allg. Sektion angenommen.

5. Zl. 184/1916: Kükla Friedrich für sich, seine Gattin und seine Kinder Johanna, Karl und Friedrich.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

5. Antrag der Allg. Sektion angenommen.

6. Ludwig Lackner für sich.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

6. Antrag der Allg. Sektion angenommen.

[364]

7. Theresia Frieshammer für sich.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

7. angenommen

8. Franziska Frieshammer für sich und ihre Tochter Anna.

Die Allgemeine Sekt. beantragt Aufnahme.

8. angenommen

Nachtrag zu Punkt VII. d

Ansuchen der städtischen Wagmeister um Herabsetzung der Wagstunden an Sonn- und Feiertagen.

Die Allgemeine Sektion beantragt die Festsetzung von Wagstunden an Sonn- und Feiertagen, und zwar in der Zeit von 11^h vormittags bis 3^h nachmittags.

zu VII. d. Antrag von 9^h vm. – 3^h nm. wird angenommen.

[Unterschriften:] Wilh(elm) Pokorny, Protokollprüfer; Jos(ef) Traxler; Franz Polk; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[365]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 28. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 20. Mai 1916

Gegenwärtig die Herren:

Bürgermeister: Franz Beydi, kais. Rat

Gemeinderäte: Polk, Schwarz K(arl), Traxler, Schwarz R(u)d(olf), Schedlmayer

Gemeindebeiräte: Schneider, Pokorny, Lux, Aubrunner, Thum, Fröhlich, Feucht, Hauser, Wichtl, Hahn, Dr. Wagner

Entschuldigt: Dr. Weismann, Gündler, Neugebauer, Pfeifer, Woschitzky als eingerückt; Kastner e.

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Bürgermeister als Vorsitzender die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

[366]

I.

Verhandlungsgegenstände dieser Sitzung bilden alle in der Gemeindeausschußsitzung vom [26. April 1916](#) beamtsgewandelten Gegenstände behufs legaler Beschließung, da der Gemeindeausschuß in der vorbezeichneten Sitzung bei Anwesenheit von nur 15 anstatt 16 Mitgliedern nicht beschlußfähig war.

zu I. Bei sämtlichen Verhandlungsgegenständen werden auch in dieser Sitzung einstimmig dieselben Beschlüsse gefaßt wie in der Sitzung vom [26. April d. J.](#)

II. Inventar-Revision (§ 23 der Gem.-Ordnung)

Das Inventar ist zur Einsichtnahme seitens der Gemeindemitglieder vom 6. Mai 1916 bis 20. Mai 1916 öffentlich aufgelegt, wurde geprüft, als richtig befunden und wird nunmehr zur Genehmigung vorgelegt.

zu II. wird einstimmig zur Kenntnis genommen

III.

Herr Karl Schwarz berichtet als Obmann der Erntekommission, daß diese Kommission der Ansicht sei, die Stadtgemeinde und die Sparkasse solle die aufgenommenen 20 Arbeiter in

der Zeit, wo diese Arbeiter keine Beschäftigung haben, zu sogenannten Notstandsarbeiten verwenden, und frägt an, ob die Gemeindevertretung dieselbe Ansicht teile.

zu III. Es wird beschlossen, der Erntekommission entgegenzukommen und nicht beschäftigte Arbeiter mit Notstandsarbeiten zu beschäftigen.

[Unterschriften:] W(ilhelm) Pokorny, Schriftführer; F(ranz) Beydi, Vors(itzender)

[367]

Protokoll

der im städtischem Sitzungssaale stattfindenden 29. öffentlichen

Gemeinde-Ausschuß-Sitzung

der l. f. Stadt Zwettl

am 14. November 1916

Gegenwärtig die Herren:

als Vorsitzender in Verhinderung des Herrn Bürgermeisters: Herr Karl Schwarz I. G.R.

Gemeinderäte: Polk, Schedlmayer, Traxler, Schwarz R(u)d(olf)

Gemeindebeiräte: Lux, Dr. Wagner, Thum, Hauser, Fröhlich, Kastner, Feucht, Wichtl, Pokorny, Aubrunner, Schneider

Entschuldigt: Herr Bgmst. Franz Beydi; Dr. Weißmann, Pfeifer, Gündler, Woschitzky und Neugebauer eingerückt

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet und verliest der Schriftführer das Protokoll der letzten Gemeindeausschuß-Sitzung vom [20. Mai 1916](#).

[368]

I. Mitteilungen

a. Der n.öst. Landesausschuß nimmt dankend zur Kenntnis, daß der Gemeinde-Vorstand ein Grundstück zur Errichtung von Wirtschaftsheimstätten in Aussicht gestellt hat und wird im geeigneten Zeitpunkte mit dem Gemeindevorstande in Verbindung treten.

zu I. a. zur Kenntnis

2. Zl. 38/1916: Die freiwillige Feuerwehr in Zwettl dankt für die [Spende](#) von 100⁴- Kronen.

b. zur Kenntnis

c. Zl. 505/1916: Bericht des Bürgermeisters über seine Beteiligung beim zweiten Deuschösterr. Städtetage in Wien am 28. September 1916.

c. zur Kenntnis

d. Zl. 546/1916: Das k. u. k. Infanterie-Regiment Freiherr von Heß N^o 49 dankt für die Spende von 200 Kronen.

d. zur Kenntnis

e. Zl. 611/1916: Tierarzt Rudolf Strizik kündigt mit Schreiben vom 8. I. M. seine Wohnung im Harrerhause.

e. zur Kenntnis

f. Zl. 608/1916: Mitteilung über die vom n.öst. Landesausschuße ins Leben gerufene Berufsvormundschaft.

f. zur Kenntnis

[369]

II.

Wahl eines Lebensmittelversorgungsausschußes für die Stadt Zwettl auf Grund der [kais. Verordnung vom 11. Juni 1916](#).

Die Allgemeine Sektion beantragt die Wahl der Herren Direktor Josef Traxler, Franz Kastner, Sigmund Wichtl, Karl Rumpl, Adolf Bayer, Franz Astleithner, Gustav Ruthner, Johann Ledermüller, Bloderwaschl Johann und Hahn Leopold.

zu II. Der Antrag der Allg. Sektion wird angenommen.

III. Voranschläge pro 1917

a. Stadtgemeinde

Erfordernis	80.200	kr.	00	h.
Bedeckung	72.300	-,-	-	-,-
Abgang:	7.900	-,-	-	-,-

Behufs Deckung des Abganges von rund 7.900' - kr. ist die Einhebung einer 30%-Umlage auf die direkten Steuern, welche lt. Steuerauszug 26.300 kr. – h. betragen, erforderlich.

zu III. a. bis f. werden genehmigt; ebenso wird einstimmig zur Deckung des Abganges sub a. die Einhebung einer 30%tigen Umlage beschlossen bzw. beim nö. Ld.-Ausschuß erbeten.

b. Katastralgemeinde Oberhof

Erfordernis	1.288	kr.	59	h.
Bedeckung	1.631	-,-	59	-,-
Überschuß:	343	-,-	-	-,-

c. Katastralgemeinde Böhmhöf

Erfordernis	30	kr.	-	h.
Bedeckung	11	-,-	42	-,-
Abgang:	18	-,-	58	-,-

Zur Deckung des Abganges ist die Einhebung einer 20%-Umlage erforderlich.

zu c. Die Einhebung einer 20%igen Umlage wird beim nö. Ld.-Ausschusse erbeten.

[370]

d.	<u>Bürgerspital</u>				
	Erfordernis	11.695	kr.	-	h.
	Bedeckung	11.891	-,-	-	-,-
	Überschuß:	196	-,-	-	-,-
e.	<u>Krankenhaus</u>				
	Erfordernis	15.740	kr.	-	h.
	Bedeckung	15.740	-,-	-	-,-
f.	<u>Schulgemeinde</u>				
	Erfordernis	7.452	kr.	06	h.
	Bedeckung	1.310	-,-	80	-,-
	Abgang:	6.141	-,-	26	-,-

welcher Betrag durch Umlage aufzubringen ist, was einer 19%-Umlage entspricht.

zu f. Es wird eine 19%-Umlage einzuheben beschlossen.

IV.

Zl. 196/1916: Die k. k. Bh. Zwettl verlangt Äußerung über das Ansuchen des Vinzenz Wachtl, Zuckerbäcker, Kaiser Wilhelmstraße 9, um Verleihung einer Konzession mit der Berechtigung f des §16 der Gewerbe-Ordnung. Diese Konzession würde nur im Rahmen des Zuckerbäckergewerbes ausgeübt werden.

Die Allgemeine Sektion befürwortet das Ansuchen, wenn die Konzession tatsächlich nur im Rahmen des Zuckerbäckergewerbes ausgeübt wird.

zu IV. Der Antrag der Allg. Sektion wird zum Beschluß erhoben.

[371]

b. Beschlußfassung über Schaffung von Kehrbezirken im Rauchfangkehrergewerke (Aufforderung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Zwettl vom 13.X.1916, Zl. 559/19).

Die Allgemeine Sektion beantragt auf Grund gemachter Erfahrungen, daß im politischen Bezirke Zwettl nur ein Kehrbezirk geschaffen werde.

zu IV. b. Der Antrag der Allg. Sektion wird genehmigt.

V.

Zl. 154/9/1915: Genehmigung eines Stiftbrief-Nachtragsentwurfes für das Bürgerspital in Zwettl über Auftrag der k. k. n.öst. Statthalterei.

zu V. Der vorliegende Stiftbrief-Nachtragsentwurf wird genehmigt.

VI.

Festsetzung der Hunde-Steuer für das Jahr 1917.

zu VI. Es werden 6 kr. pro Hund festgesetzt.

VII.

Zl. 174: Beschlußfassung betreffend Zusicherung eines Grundstückes zur Errichtung von Wirtschaftsheimstätten (siehe [Punkt I](#)).

Seitens des Gemeindevorstandes und der Finanz-Sektion wird beantragt, von der Parzelle 1073 zirka 2 Joch unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

zu VII. Der Antrag des Gemeinde-Vorstandes und der Finanz-Sektion wird genehmigt.

[373]

VIII. Anträge

a. Die Wirtschafts-Sektion beantragt eine Erhöhung der Ziegelpreise von 33 kr. auf 45 Kronen, für die Baumeister auf 44 Kronen.

zu VIII. a. Der Antrag der Wirtschafts-Sektion wird angenommen.

b. Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen, für die Abgebrannten von Rudmanns 200 kr. zu spenden.

zu VIII. b. wird genehmigt

IX. Gesuche

a. Zl. 366: Der Invalidenfond des k. u. k. Infanterie Regimentes Freiherr von Heß N^o 49 ersucht behufs ausgiebiger Unterstützung der Invaliden sowie der Witwen und Waisen der Gefallenen um eine Spende.

Der Gemeindevorstand und die Finanz-Sektion beantragen eine Spende von 200 kr.

zu IX. a. wird genehmigt

b. Zl. 453/1916: Die Wachleute Florian Ernst und Lerchenfelder Ludwig ersuchen um Erhöhung ihres Monturpauschales.

Die Finanz-Sektion beantragt eine Erhöhung von je 50'- Kronen.

zu IX. b. wird genehmigt. Es wird eine Erhöhung des Monturpauschales von je 100 kr. bewilligt.

[373]

c. Zl. 540/1916: Die Villenbesitzer Adolf Kirchl, Marie Herzog und Magdalena Baumgartner ersuchen um Anbringung einiger Straßenlampen.

Die Finanz-Sektion beantragt zwei Lampen, und zwar an der Stelle der Baumgartner- und Herzog-Villa.

zu IX. c. Antrag der Finanz-Sektion wird angenommen

d. Zl. 541/1916: Josef Riemer bittet um Zuleitung des Wassers aus der städtischen Wasserleitung bis zu seinem Hause, Hauensteinerstraße 10.

Die Wasserleitungs-Sektion kann mit Rücksicht auf die Finanzen der Gemeinde das Ansuchen derzeit nicht befürworten.

zu IX. d. Der Antrag der Wasserleitungs-Sektion wird angenommen.

e. Zl. 547/1916: Karl Lichtenwallner, Mesner, bittet um die alljährige Remuneration von 50 kr.

Wird seitens der Finanz-Sektion befürwortet.

zu IX. e. wird genehmigt

f. Der Turnverein ersucht um einen Pachtnachlaß von 50 kr. für das Jahr 1916 und auf Kriegsdauer.

zu IX. f. wird genehmigt

[374]

Um Aufnahme in den Gemeindeverband ersuchen:

1. Zl. 292/1916: Raab Johann für sich.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

zu 1. Gesuch genehmigt

2. Zl. 200/1916: Janda Hugo für sich, seine Gattin Hildegard und seinen Sohn Franz.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

zu 2. Gesuch genehmigt

3. Zl. 393/1916: Hameder Franz für sich, seine Gattin Marie und seine Kinder Franz, Johann, Marie und Josefa.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

zu 3. Gesuch genehmigt

4. Zl. 406/1916: Kormesser Franz für sich, seine Gattin Marie und Kinder Marie und Aloisia.

Die Allgemeine Sektion beantragt Aufnahme.

zu 4. Gesuch genehmigt

5. Zl. 462/1916: Schleinzner Emma für sich, ihren Gatten Anton und Kinder Leopoldine, Emma und Karl.

Die Allg. Sektion beantragt Aufnahme.

zu 5. Gesuch genehmigt

Nachtrag zu VIII.

c. Gemeinderat Schwarz Rud(olf) beantragt für den k. R. Bgm. Beydi F(ran)z in Würdigung der außerordentlichen Mehrleistungen eine Kriegs-Ehrengabe von 600 kr.

zu VIII. c. wird einstimmig angenommen

d. Gemeinderat Schwarz Rudolf stellt folgenden Antrag: Um seinen Patriotismus zu bekennen, wolle der Gemeindeausschuß schon in dieser Sitzung beschließen, 100.000 kr. Nominale 5½ %iger **[375]** nach 5 Jahren fälliger 5. Kriegsanleihe (Schatzscheine) zu zeichnen und zu diesem Zwecke bei der ho. Sparkasse um ein Darlehen in der nötigen Höhe zum üblichen Zinsfuße anzusuchen.

zu VIII. d. wird einstimmig angenommen

[Unterschriften:] Wilh(elm) Pokorny, Schriftführer; Jos(ef) Traxler, Karl Schwarz

[376]

[leer]

[377]

Verhandlungsschrift¹¹⁵

der am 26. November 1916 im großen Sitzungsalle

stattfindenden

Trauer-Sitzung

des Gemeindevausschusses der l. f. Stadt Zwettl

anlässlich des Hinscheidens Sr. Majestät

Kaiser Franz-Josef I.

Gegenwärtig die Gefertigten

Verhindert: infolge Einberufung die Herren Gemeinderat Dr. Franz Weismann, Gemeindebeiräte Johann Gündler, Josef Neugebauer, Johann Pfeifer und Johann Woschitzky; gestorben: Josef Artner; erkrankt: Franz Schneider

Der Vorsitzende, Bürgermeister kais. Rat Franz Beydi, eröffnet die Sitzung und ergreift das Wort:

[378]

Seine Majestät, Kaiser Franz-Josef I., ist Dienstag, den 21. November um 9 Uhr abends im Schlosse zu Schönbrunn sanft in dem Herrn entschlafen.

Laute Klage erschallt durch die ganze Monarchie. Unser guter Kaiser hat die Augen geschlossen für immer. Der tiefen, schmerzlichen Trauer, die uns befallen, das richtige Wort zu verleihen, wer vermöchte es in diesem ersten Augenblicke, da es den Sinn betäubt und das Herz bedrückt.

Wir haben den Kaiser geliebt, wie Kinder ihren Vater lieben, und uns ist, als hätten wir das Teuerste verloren. Es starb der fürsorglichste Hüter und Schirmer seiner Völker, die er stets in Friede und Eintracht sehen wollte.

Achtundsechzig Jahre lang, durch eine Regierungszeit, wie sie noch nie erreicht wurde, hat er das Staatsschiff mit sicherer Hand gelenkt. An Stürmen und heftigsten Er[379]schütterungen hat es nicht gefehlt; aber immer, auch in den schwersten Tagen, blieben wir von dem ruhigen [!] Bewußtsein, von dem festen Vertrauen erfüllt, daß die Weisheit des Monarchen uns in ruhige Bahnen zurückführen wird.

Mitten im Weltkriege ist der Kaiser uns nun entrißen worden. Der Friedensfürst wurde er genannt und dieses Ehrenbeiwort bleibt auch nach den erschütternden Ereignissen der letzten 2 Jahre aufrecht.

¹¹⁵ Diese und die folgenden Seiten sind als Zeichen der Trauer schwarz umrandet.

Die rührenden Worte des Manifestes beim Ausbruche des Krieges mit Serbien bleiben unvergessen: „Es war Mein sehnlichster Wunsch“, sagte damals der Kaiser, „die Jahre, die mir durch Gottes Gnade noch beschieden sind, Werken des Friedens zu weihen und Meine Völker von den schweren Opfern und Lasten des Krieges zu [380] bewahren!“

Im Rate der Vorsehung war es anders beschloßen. Es waren die unerträglichen Umtriebe eines haßerfüllten Gegners, dessen unaufhörliche Herausforderungen den Kaiser zwangen, zur Sicherung des Bestandes der Monarchie das Schwert gegen Serbien zu ergreifen. Der Kaiser erlebte im hohen Alter den großen Schmerz, daß sein heißer Wunsch nach Erhaltung des Friedens unerfüllt blieb. Aber zuschanden wurden bisher alle Hoffnungen unserer Gegner.

Für den Kaiser war die Stärke der Monarchie keine Überraschung. Er kannte seine Armee, deren Entwicklung und Förderung ihm stets am Herzen gelegen war; er fühlte und kannte die Treue und Liebe, mit denen ihm alle seine Völker allezeit, in guten und [381] bösen Tagen umgeben haben.

Er hat den Tag des glorreichen Friedens nicht erlebt. Aber er hat den Krieg auf seinem Höhenpunkte gesehen, er hat gesehen, wie die Schale des Sieges immer mehr zu unseren Gunsten neigt.

Er hatte noch das Glück, wahrnehmen zu können, wie der Tronfolger an immer höhere Aufgaben emporwuchs, wie er sich die allgemeine Liebe und Verehrung erwarb. Gerade der Krieg hat gezeigt, welch gefestigtes Erbe Kaiser Franz Josef seinem Nachfolger hinterläßt.

Sicher ruht die Monarchie auf den ehernen Grundlagen, die er gebaut. Solch tröstliche Gedanken mögen unseren guten Kaiser in der Todesstunde erfüllt und ihm den Abschied von dieser Welt, zu deren Großen er gehörte, leicht gemacht haben.

Gott gebe ihm den ewigen Frieden!

Meine sehr geehrten Herren!

Indem ich Ihnen für die warme An[382]teilnahme an dem traurigen Schicksalsschlage, der die ganze Monarchie betroffen hat, sowie für die herzliche Trauerkundgebung wärmstens danke, teile ich Ihnen mit, daß der Gemeindevorstand in corpora dem Herrn k. k. Bezirkshauptmann Dr. Brucker namens der Stadtgemeinde bereits sein tiefstes Beileid zum Ausdrucke gebracht hat.

Ich erkläre die Sitzungs hiemit für geschlossen.

In tiefer Ergriffenheit hörten die anwesenden Mitglieder der Stadtvertretung den Nachruf des Bürgermeisters stehend an.

Der an der Trauersitzung teilnehmende k. k. Bezirkshauptmann Dr. Karl Brucker dankt den Erschienenen für die von wahren Patriotismus zeugende Anteilnahme und bittet auch in Zukunft, dem neuen Monarchen Kaiser Karl I. ihre stets bewährte Treue und

Anhänglichkeit an das Haus Habsburg neuerdings zu bekunden, was der Vorsitzende für den Gemeinde-Ausschuß durch Handschlag gelobt.

[Unterschriften:] Wilhelm Pokorny, Schriftführer; F(ranz) Beydi, Vorsitzender; Brucker, k.k. Hptm.; Rudolf Schwarz, G.R.; Karl Schwarz, I. G.R.; Carl Lux sn. [?], G.B.R.; Franz Polk; Anton Fröhlich; Adolf Schedlmayer; Josef Hahn; Jos(ef) Traxler; Ferdinand Aubrunner; Julius Thum; Sigmund Wichtl

[386-397]

[leer]